



Andalucía

Thematische professionelle Reiseführer

Radwanderführer



ANDALUSIEN RADWANDERFÜHRER



INHALTSVERZEICHNIS

Einführung 4-11

Verwendung dieses Routenführers	4-7
Das sollten Sie mitnehmen	8-9
Tipps, Warnungen, Regeln	10-11

Mit dem Rad durch Andalusien 12-49

Andalusien, Radeln ohne Ende	14-17
Almería, Herrliche Filmkulisse	18-21
Cádiz, Salz und weiße Dörfer	22-25
Córdoba, Sich kreuzende Wege	26-29
Granada, Das Dach Andalusiens	30-33
Huelva, Natur, die man nicht versäumen sollte	34-37
Jaen, Ein Meer von Olivenbäumen	38-41
Malaga, Viel mehr als nur Küste	42-45
Sevilla, Stadt, Marschland und Berge	46-49

Mit dem Fahrrad durch die Stadt 50-57

Fernwanderwege 58-87

So ist Andalusien: Transandalus	60-67
Mit dem Rad nach Santiago	68-71
Transnevada, Das Dach Südeuropas	72-75
'Bosques del Sur', Der größte Wald Spaniens	76-79
'Gran Senda de Málaga', Zwischen Küste und Bergen	80-83
Mit dem Rad durch Sevilla, die reizvollen Dörfer Sevillas	84-87

'Vías Verdes' 89-135

Lucainena de las Torres	92-93
Almanzora-Tramo del Hierro	94-95
Almanzora- Tramo Olula del Río	96-97
'De la Sierra'	98-99
'Entre Rios'	100-101
Puerto Real-San Fernando	102-103
'Matagorda'	104-105
La Campiña-Córdoba	106-107
La Campiña-Sevilla	108-109
'La Maquinilla'	110-111
Sierra Nevada	112-113
Sierra de Baza	114-115
Guadiana	116-117
'Molinos del Agua'	118-119
'El Aceite'	120-121
Subbetica	122-123
Guadajoz-Subbetica	124-125

Guadalimar	126-127
Linares	128-129
Vadollano	130-131
Sierra Norte	132-133
El Ronquillo	134-135

Mit dem Rad durch die Naturparks 136-235

Nutzungsbedingungen	138-139
Doñana	140-143
Sierra Nevada	144-147
Cabo de Gata-Níjar	148-151
Sierra María-Los Vélez	152-155
Bahía de Cádiz	156-159
La Breña y Marismas de Barbate	160-163
Del Estrecho	164-167
Los Alcornocales	168-171
Grazelema	172-175
Sierras Subbéticas	176-179
Sierra de Hornachuelos	180-183
Sierra de Cardeña y Montoro	184-187
Sierra de Baza	188-191
Sierra de Castril	192-195
Sierra de Huetor	196-199
Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama	200-203
Sierra de Aracena y Picos de Aroche	204-207
Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas	208-211
Sierra de Andújar	212-215
Sierra Magina	216-219
Despeñaperros	220-223
Sierra de las Nieves	224-227
Montes de Málaga	228-231
Sierra Norte	232-235

Ergänzende Highlights... 236-285

Almería	238-243
Cádiz	244-249
Córdoba	250-255
Granada	256-261
Huelva	262-267
Jaen	268-273
Malaga	274-279
Sevilla	280-285

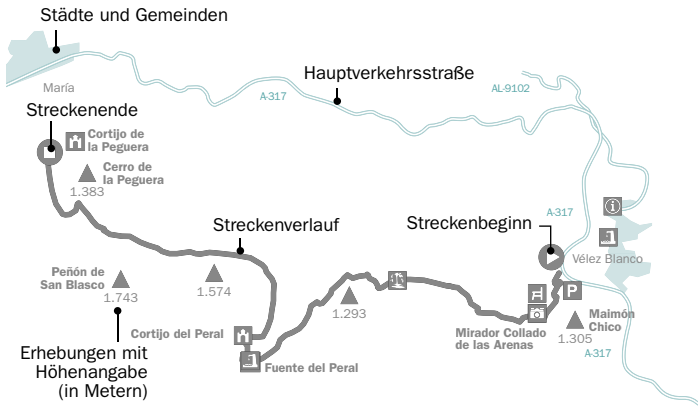
Nützliche Informationen 286-307

Kartenverzeichnis 308-311

Impressum 312-315

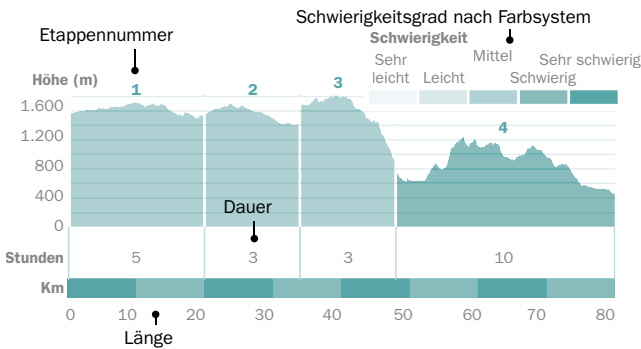
KARTEN

Je nach Darstellungsgegenstand gibt es unterschiedliche Kartenarten: großflächige Regionen (Provinzen, Naturparks etc.), Strecken und einzelne Etappen oder Detaildarstellungen von Wanderwegen. Zwecks besserer Lesbarkeit gelten für alle unterschiedliche Herangehensweisen.



PROFILE

Höhenmessung Profile, zusätzlich zu den Unterschieden in der Höhe, Interesse zeigen Aspekte der Reise, die Schwierigkeit oder die Länge in jedem Abschnitt oder Bühne.



QR CODES

Die Angaben des Routenführers werden durch QR-Codes ergänzt, mithilfe derer zugehörige Informationen (Daten, Profile, Streckenverläufe, Karten etc.) auf das Mobiltelefon heruntergeladen werden können.



SYMBOLE

Alle Symbole entsprechen in ihrer Darstellung den Vorgaben des Handbuchs für öffentliche Beschilderung der andalusischen Regionalregierung:

- | | | | | | |
|--|--|--|---------------------------|--|----------------------------------|
| | Informationsstelle | | Aussichtspunkt | | Aquakultur |
| | Besucherzentrum | | Botanischer Garten | | Baumschule |
| | Dokumentationszentrum | | Wildpark | | Natürliches Quell Geburt |
| | Beobachtungsstation | | Führungen | | Archäologische Überreste |
| | Wissenschaftliche Sternwarte | | Büro des Naturgebiets | | Ethnographische Sehenswürdigkeit |
| | Picknickplatz | | Gaststättenbetrieb | | Stausee |
| | Schutzhütte | | Höhlenbesichtigung | | Strand |
| | Hotel | | Höhlenforschung | | Interessante Pflanzenart |
| | Markierter Weg | | Bad | | Bauernhaus |
| | Radweg | | Tauchen | | Brücke |
| | Reitweg | | Angeln | | Parkplatz |
| | Küstenstrecke | | Wasseraktivitäten | | Treppe |
| | Verkauf von Produkten und Dienstleistungen | | Flugsport | | Turm |
| | Verkauf von Publikationsmaterial | | Bergsport | | Bank |
| | Naturkundezentrum | | Thermen | | Kapelle |
| | Meereskundezentrum | | Jagd | | Steg |
| | Ökomuseum | | Höhle | | Furt |
| | Camping | | Panoramablick | | Naturdenkmal |
| | Freier Zeltplatz mit Einrichtungen | | Brunnen | | |
| | Hostel | | Architektonisches Element | | |

RUBRIKEN

Der Routenführer unterteilt sich in 5 Rubriken mit farblicher Kennzeichnung der jeweiligen Elemente, die sich auf unterschiedliche Streckenarten und relevante Inhalte beziehen.

MIT DEM RAD DURCH ANDALUSIEN

Die wichtigsten Informationen über die andalusischen Provinzen und die dort jeweils vorhandenen Wanderwege.

Wichtigsten Informationen



QR-Codes zum Download von Informationen auf mobile Geräte

Ergänzende Informationen

MIT DEM FAHRRAD DURCH DIE STADT

Informationen zum Radfahren in der andalusischen Städte mit Daten über ihre Radwege und Mietoptionen.

Großer Fototeil



Informationen nach Städten

Die wichtigsten Daten

FERNWANDERWEGE

Andalusien gehört zu den Autonomen Regionen mit ein besonders ausgedehntes Netz von Langstrecken-Radwege, die jeweils mindestens 120 km lang sind und für deren Begehung mindestens 2 Tage nötig sind.

Angaben zu den optimalen Jahreszeiten für die einzelnen Strecken:



Winter



Frühling



Sommer



Herbst

'VIAS VERDES'

The old railway paths have been recovered to become Greenways. Andalusia has almost 500 kilometers.

NATURPARKS

Die 24 Naturparks von Andalusien bieten den Reisenden mehr als hundert markierte Radwege.

Die verschiedenen Ökosysteme



Wald



Küste



Gebirge



Weidewald



Marschland



Flussufer

Elemente mit international kategorisiertem Schutzstatus



Welterbe



Biosphärenreservate



Gebiete gemäß Ramsar-Konvention



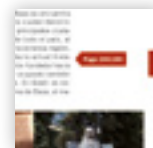
Europarks



Geoparks

ERGÄNZENDE HIGHLIGHTS...

Ein Besuch Andalusiens wäre keine runde Erfahrung ohne die Begegnung mit seinen Menschen, seiner Kultur und seiner Gastronomie. Tipps zum Abschluss eines Fahrradweges durch eine besondere Erfahrung.



Seitenangabe des zugehörigen Wanderwegs

Das sollten Sie mitnehmen

Die zum Radwandern erforderliche Ausrüstung hängt ganz von der geplanten Strecke ab. Denn schließlich ist es nicht das Gleiche, mit der Familie zusammen auf einer Via Verde (stillgelegte Bahntrasse) entlang zu radeln oder eine mehrtägige Mountainbike- bzw. Straßentour auf wenig befahrenen Strecken zu unternehmen. Es ist zwar nicht schwierig, sein Rad für Unternehmungen als Aktivurlauber auszurüsten, dennoch sollte man einige Richtlinien befolgen, um die Fahrt zu erleichtern und möglichen Unfällen vorzubeugen. So sollte man etwa die Last zwischen den hinteren Radtaschen (zwei Drittel insgesamt) und den vorderen Radtaschen (ein Drittel) richtig verteilen und möglichst nahe und gleichmäßig an den Achsen platzieren. Daneben sollte man einiges an Ersatzteilen, Zubehör und Grundausstattung mitnehmen, wie wir Sie Ihnen hier auf dieser Seite nennen. Heutzutage ist es nicht schwer, sich in Fachgeschäften und Kaufhäusern preisgünstig mit sämtlichem erforderlichen Material einzudecken.

Inhalt der Radtaschen

- Regenjacke und/oder Windschutz
- Taschenmesser
- Erste-Hilfe-Set
- Inbusschlüssel
- Schläuche
- Ersatzspeichen
- Speichenschlüssel
- Kettennieter
- Öl
- Luftpumpe
- Reifenheber
- Flickzeug



Energetische Nahrungsergänzung

Vitaminangereicherte Präparate wie Riegel und Gele für den Verzehr unterwegs.

Funktionskleidung

Radsport-Shirts und -Hosen unterstützen den Schweißabtransport und verhindern Scheuerstellen.

Gepäck

Rucksack für kurze Ausflüge und Satteltaschen für längere Fahrten. Diese sollten stets wasserdicht sein.

Reflektoren

Empfehlenswert sind Allround-Reifen.

Rahmen

Es gibt spezielle Tourenrahmen für eine bequeme Sitzposition beim Fahren, was sich auf langen Strecken positiv bemerkbar macht.

Helm



Tyres It is advisable to have mixed tyres.

Tipps, Warnungen, Regeln

- Wählen Sie eine Strecke, die der Kondition der Gruppe entspricht.
- Folgen Sie möglichst dem ausgewiesenen Streckenverlauf. Eine ungesicherte Abkürzung kann Sie vom Weg abbringen oder die Sicherheit gefährden.
- Genießen Sie die Ruhe und stören Sie sie nicht. Lauschen Sie der Musik der Natur.
- Informieren Sie jemanden über den geplanten Weg.
- Berechnen Sie die nötige Zeit und versuchen Sie, vor dem Einbruch der Dunkelheit am Ziel zu sein.
- Lesen Sie Informationsmaterial oder informieren Sie sich im Besucherzentrum über das, was Sie erwartet.
- Schauen Sie sich die Wettervorhersage an und seien Sie auf Regen und Kälte vorbereitet.
- Nehmen Sie Wasser und etwas zu essen mit.
- Seien Sie vorsichtig.
- Vorsicht ist immer geboten, vor allem in Bereichen mit Kraftfahrzeugverkehr oder auf Wegen, auf denen auch andere Nutzer wie Wanderer oder Reiter unterwegs sind.
- Die Einheimischen sind in der Regel eine großzügige und interessante Informationsquelle. Suchen Sie den Kontakt mit der Natur und den Menschen vor Ort.



Eine Tour durch die 8 Provinzen
Andalusiens und dessen enormes
Potential an Naturschutzgebieten.
Auf in den Sattel und los geht's!

Mit dem Rad durch Andalusien



ANDALUSIEN

Radeln ohne Ende

Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten



1

1. Radfahrendes Kind auf einem barrierefreien Weg
2. Beschilderung auf der Via Verde de los Molinos del Agua
3. Auf der Via Verde der Sierra Norte
4. Sightseeing-Tour durch Sevilla

Andalusien ist ein Paradies für Radtouren, seien diese kurze Ausfahrten in Naturschutzgebieten oder Sightseeing-Städtetouren auf bequemen Fahrradwegen. Auch für längere Routen, die etwas mehr an Fitness und Kraft erfordern, ist Andalusien perfekt. Sein Klima, seine herrliche Natur und das bestehende Radverkehrsnetz machen es zum idealen Ort für diese Art des Reisens und Entdeckens.

Denn schließlich gehört Radfahren zu den angenehmsten Unternehmungen überhaupt - kombiniert es doch Sport, Sightseeing und Kontakt mit der Natur. Wege scheinen schlichtweg dafür gemacht zu sein, dass man auf ihnen entlangradelt, im richtigen Tempo und Takt - nicht zu langsam, damit man auch vorwärts kommt, und nicht zu schnell, damit man auch Umgebung, Geräuschkulisse und Licht um sich herum genießen kann.

Nähere Informationen:

www.andalucia.org und www.ventanadelvisitante.es

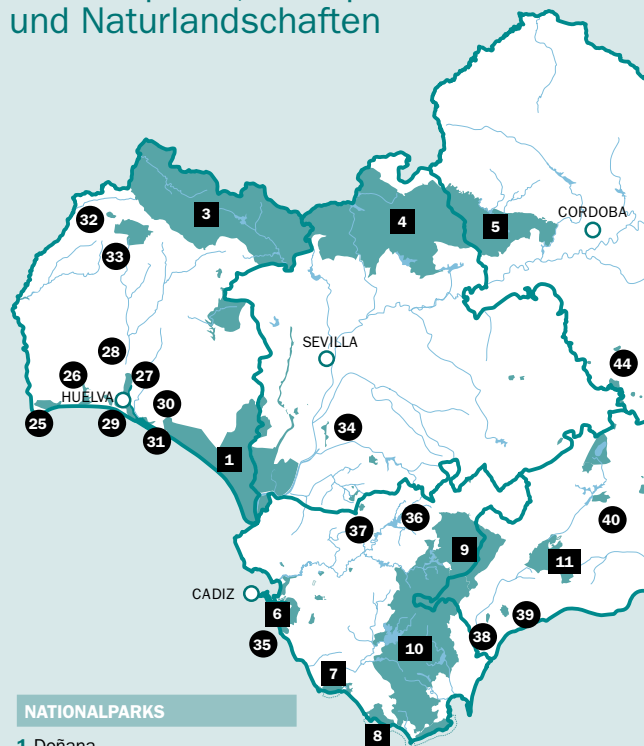


2

3

4

Nationalparks, Naturparks und Naturlandschaften



NATIONALPARKS

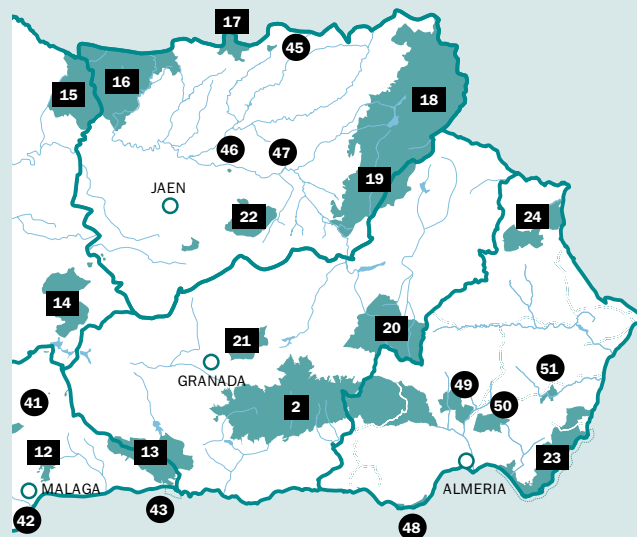
1. Doñana
2. Sierra Nevada

NATURPARKS

3. Sierra de Aracena y Picos de Aroche
4. Sierra Norte de Sevilla
5. Sierra de Hornachuelos
6. Bahía de Cádiz
7. De la Breña y Marismas del Barbate
8. Del Estrecho
9. Sierra de Grazalema
10. Los Alcornocales
11. Sierra de las Nieves
12. Montes de Málaga
13. Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama

14. Sierra Subbéticas
15. Sierra de Cardeña y Montoro
16. Sierra de Andujar
17. Despeñaperros
18. Sierras de Cazorla, Segura y las Villas
19. Sierra de Castril
20. Sierra de Baza
21. Sierra de Huetor
22. Sierra Magina
23. Cabo de Gata-Níjar
24. Sierra María-Los Vélez

- ▬ Nationalparks/
Naturparks
- Naturlandschaften



NATURLANDSCHAFTEN

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 25. Marismas de Isla Cristina | 41. Torcal de Antequera |
| 26. Marismas del Río Piedras y Flecha del Rompido | 42. Desembocadura del Guadalhorce |
| 27. Marismas del Odiel | 43. Acantilados de Maro-Cerro Gordo |
| 28. Islas de Enmedio | 44. Embalse de la Cordobilla |
| 29. Enebrales de Punta Umbria | 45. Cascada de la Cimbarra |
| 30. Estero de Domingo Rubio | 46. Laguna Grande |
| 31. Laguna de Palos y Madres | 47. Alto Guadalquivir |
| 32. Peña de Aroche | 48. Punta Entinas-Sabinar |
| 33. Sierra Pelada y Rivera del Aserrador | 49. Desierto de Tabernas |
| 34. Brazo del Este | 50. Sierra de Alhambilla |
| 35. Marismas de Sancti Petri | 51. Karst en Yesos de Sorbas |
| 36. Cola del Embalse de Bornos | |
| 37. Cola del Embalse de Arcos | |
| 38. Sierra Crestellina | |
| 39. Los Reales de Sierra Bermeja | |
| 40. Desfiladero de Los Gaitanes | |


 Detaillierte
 Karte im
 PDF-Format
 herunterladen



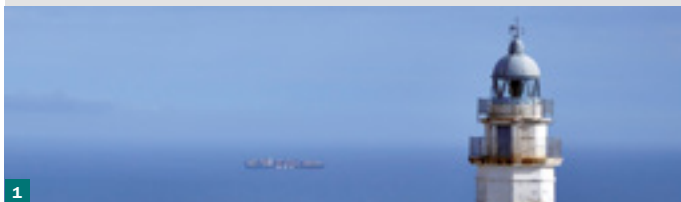
ALMERIA

Herrliche Filmkulisse



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

Gemeinden	102	Naturparks	3
UNESCO-Welterbe	1	Geschützte Fläche	239.000 ha
Schutzgebiete	18	Wanderwege	32
Biosphärenreservate	2	Feuchtgebiete gem. Ramsar	3



- 1. Leuchtturm auf dem Mesa Roldan**
- 2. Radfahrer in Almeria**
- 3. Wassersport am Cabo de Gata**
- 4. Blütenstand von Agave americana in der Morgendämmerung**

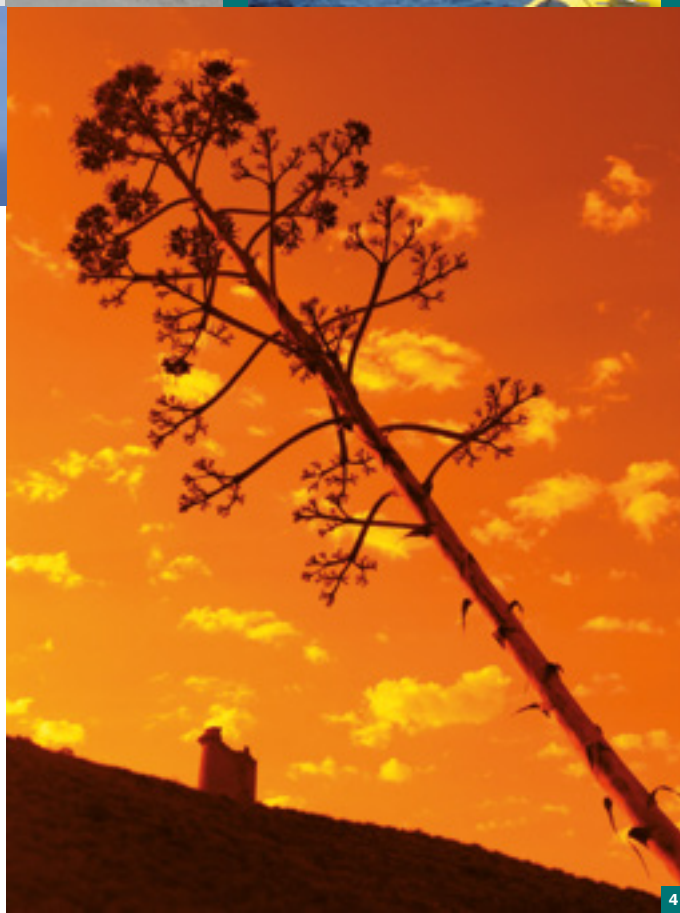
Almeria wird Sie nicht enttäuschen. Blaues Meer, eine einzigartige Wüste, Dörfer, die es zu entdecken gilt, und Gebirge für jeden Geschmack. Wenn man dazu das umfassende Angebot an fahrradtauglichen Wegen durch die Provinz Almeria nimmt, ist unser Trip in die östlichste Gegend Andalusiens mehr als gerechtfertigt.

Seine ausgeprägte Bergbauvergangenheit hinterließ etliche, heute in Vías Verdes umgewandelte Bahntrassen mitten hinein in trockene, harte, jedoch markante Landschaften rund um den Fluss Almanzora, die voller Zeugen alter Kulturen sind. Die großen Fahrradwege durchqueren auch den zentralen Teil der Provinz. Und nicht zuletzt drei ihrer Kleinode - den Gebirgszug Sierra Nevada, die Halbwüste Tabernas und der Landstrich Cabo de Gata. Jedes dieser Naturschutzgebiete weist eine eigene besondere Schönheit auf.

Der Cabo de Gata besitzt die von Tauchern meistgeschätzten Meeresböden der ganzen iberischen Halbinsel. Tabernas ist die ausgeprägteste Halbwüste Europas. Und die Sierra Nevada mit den Spuren ihrer maurischen Vergangenheit und den hohen Gipfeln im Hintergrund ist einer der wichtigsten Nationalparks des Landes, der sich auch mit dem Mountainbike erkunden lässt.

Information

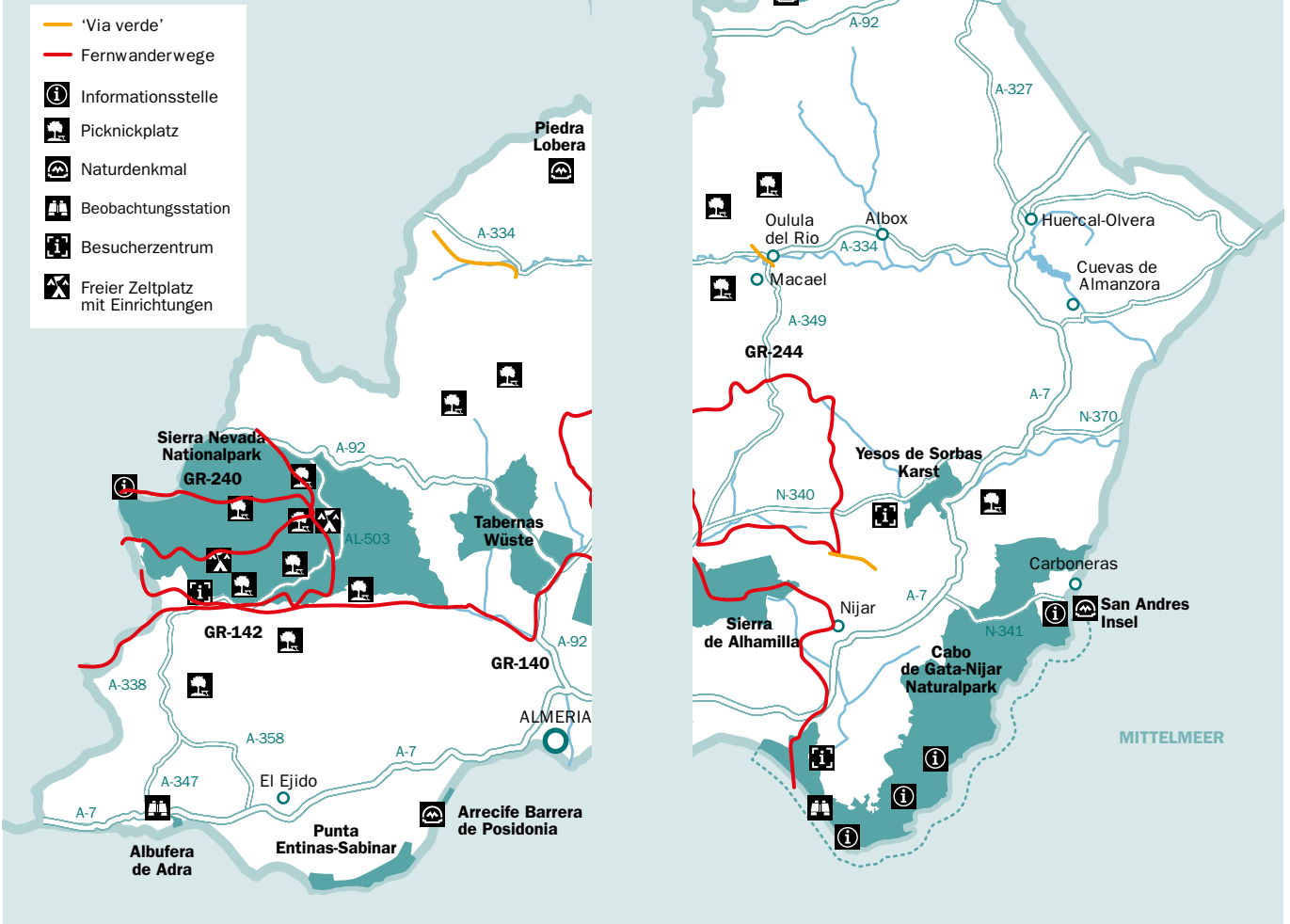
www.turismoalmeria.com



Karte der Provinz



 **Detaillierte Karte im PDF-Format herunterladen**



CADIZ

Salz und weiße Dörfer



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

Gemeinden	44	Geschützte Fläche	315.000 ha
Schutzgebiete	30	Wanderwege	53
Biosphärenreservate	3	Feuchtgebiete gem. Ramsar	6
Naturparks	6	Ramsar wetlands	6



3



1



4



2

Cadiz ist eine Provinz, die sich hervorragend mit dem Rad erkunden lässt. Auf Fernwanderwegen durchquert der Radfahrer den großen mediterranen Wald des Naturparks Los Alcornocales (Korkeichenwald), der direkt an den Naturpark Grazalema mit seinen Schluchten und Höhlen angrenzt.

Doch damit nicht genug, denn die Fahrt in unmittelbarer Nachbarschaft Afrikas geht auch durch den Naturpark El Estrecho an der Straße von Gibraltar, wo der allgegenwärtige Wind die Vogelwanderung zwischen zwei Kontinenten begleitet.

Parallel zur Atlantikküste erwarten uns die Parks Bahía de Cádiz und Doñana, letzterer mit einer flachen Topographie, die ihn zum idealen Ort für ruhige, gelassene Fahrten macht. In dieser Gegend gibt es zwischen Sanlúcar und San Fernando 3 Vías Verdes (ehemalige Bahntrassen), die für alle Radwanderer geeignet sind.

1. Salinen von Chiclana
2. Kork
3. Cadiz
4. Schild für landschaftlich schöne Strecke

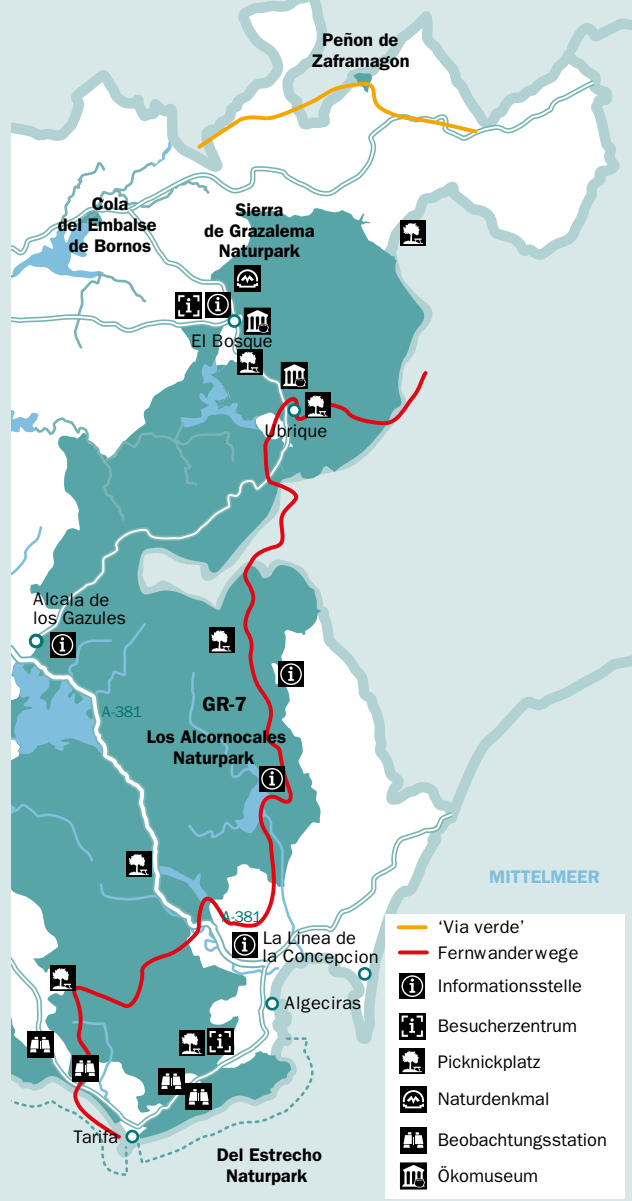
 **Information**







www.cadizturismo.com

Karte der Provinz




 Detaillierte Karte
 im PDF-Format
 herunterladen



-  'Via verde'
-  Fernwanderwege
-  Informationsstelle
-  Besucherzentrum
-  Picknickplatz
-  Naturdenkmal
-  Beobachtungsstation
-  Ökomuseum

CORDOBA

Sich kreuzende Wege



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten



1



2

Gemeinden	75	Naturparks	3
UNESCO-Welterbe	2	Geschützte Fläche	169.000 ha
Schutzgebiete	20	Wanderwege	27
Biosphärenreservate	1	Feuchtgebiete gem. Ramsar	5

1. Via Verde de Cabra.
2. Blumengasse
3. Callejon de las Flores in Cordoba.
4. Medina Azahara
In der Moschee

Bezeichnend für die Provinz Córdoba ist ihre Lage an einem Punkt, der einen einfachen Übergang in die benachbarten Regionen Extremadura und Castilla La Mancha ermöglicht.

Seine geographische Beschaffenheit bietet dem Radfahrer eine große Vielfalt an Landschaften, die sich unschwer erradeln lassen. Das Tal des Guadalquivir und die Kulturlandschaft Córdobas im Süden des großen andalusischen Flusses bestehen aus sanften Hügeln, die sich bestens für ruhige Touren eignen.

Auf anspruchsvollere Fahrer warten hingegen die Landkreise Guadiato und Los Pedroches mit ihrem vorherrschenden mediterranen Weidewald und zahlreichen Radrouten auf Viehpfaden und Wegen, die aus der Wandertierhaltung hervorgingen. Doch damit nicht genug, denn die Provinz Córdoba besitzt zwei Naturparks mitten im Gebirge der Sierra Morena (Hornachuelos und Cardeña-Montoro) sowie ein Drittel der letzten Ausläufer der Subbeticen Kordillere im Süden.

Information

www.cordobaturismo.es

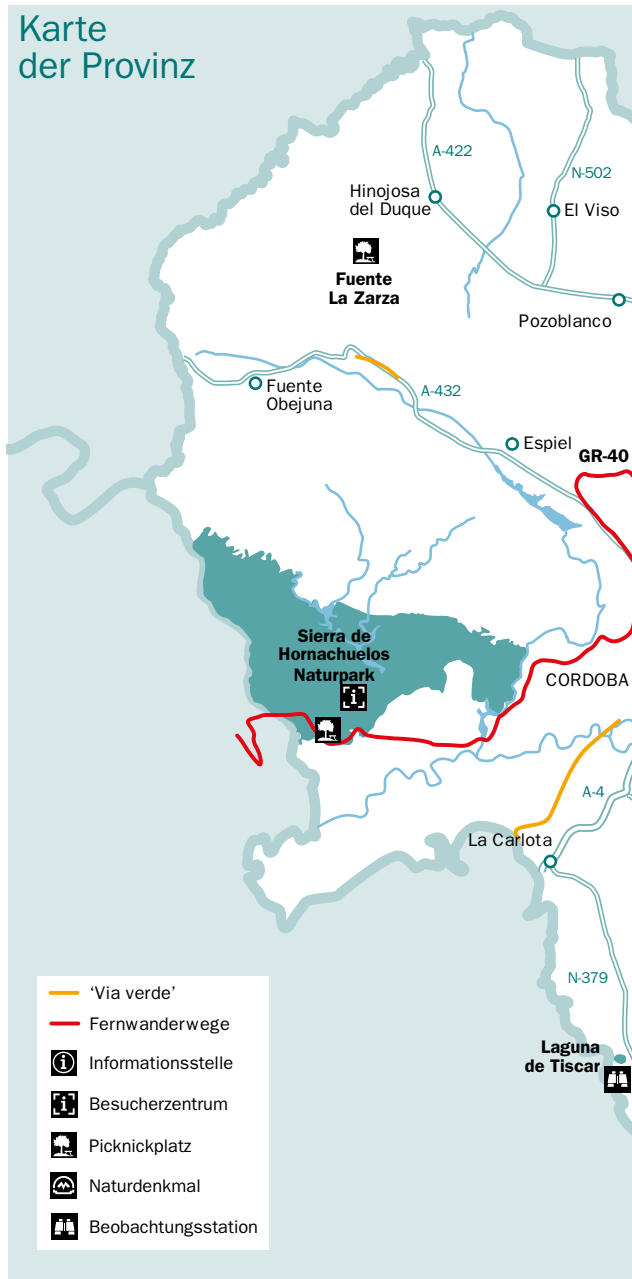


3



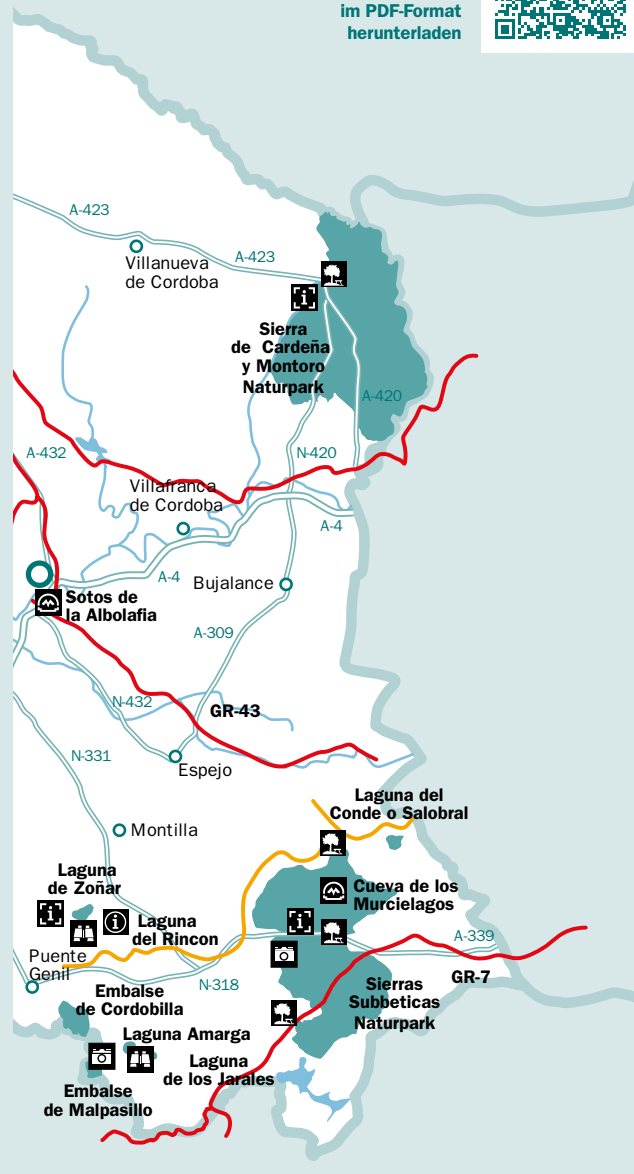
4

Karte der Provinz



-  'Via verde'
-  Fernwanderwege
-  Informationsstelle
-  Besucherzentrum
-  Picknickplatz
-  Naturdenkmal
-  Beobachtungsstation

Detaillierte Karte
im PDF-Format
herunterladen



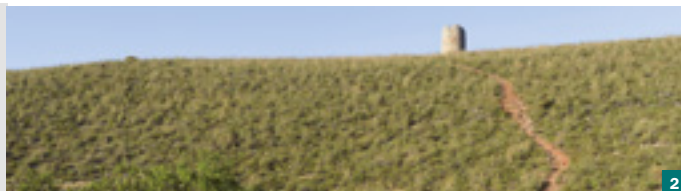
GRANADA

Das Dach Andalusiens



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

Gemeinden	169	Naturparks	5
UNESCO-Welterbe	2	Geschützte Fläche	297.000 ha
Schutzgebiete	17	Wanderwege	49
Biosphärenreservate	1	Feuchtgebiete gem. Ramsar	1



2



1



3

- 1. Herrlicher Blick auf Granada.**
- 2. Aussichtspunkt in Granada.**
- 3. Tíno, typische Passage in den Alpujarras.**
- 4. Radfahrer in der Gipfelregion der Sierra Nevada**

Granada gehört zu den gebirgigsten Provinzen Spaniens und bietet Radwanderern daher zahlreiche Bergtappen, Routen mittleren Schwierigkeitsgrads und Kletterstrecken auf Bergpässe. Ergänzt wird diese Kombination durch etliche Vías Verdes (ehemalige Bahntrassen) und vor allem Fernwanderwege, die die Sierra Nevada umrunden.

Die beliebteste und bekannteste dieser Strecken ist die Transnevada, die Schwester der zu Fuß zu bewältigenden Fernwanderstrecke Surlay. Eine einmalige Gelegenheit, den Charme der wunderschönen Dörfer der Alpujarras der Provinz Granada aus der Nähe zu erkunden oder einen Abstecher an die Mittelmeerküste zu machen.

Neben dem Nationalpark Sierra Nevada besitzt die Provinz die Naturparks Sierra de Baza (im Landesinneren), Sierras de Tejeda, Alpujarras y Alhama (zusammen mit der Provinz Málaga) und Sierra de Huétor (direkt im Norden der Sierra Nevada).







i Information

www.turgranada.es

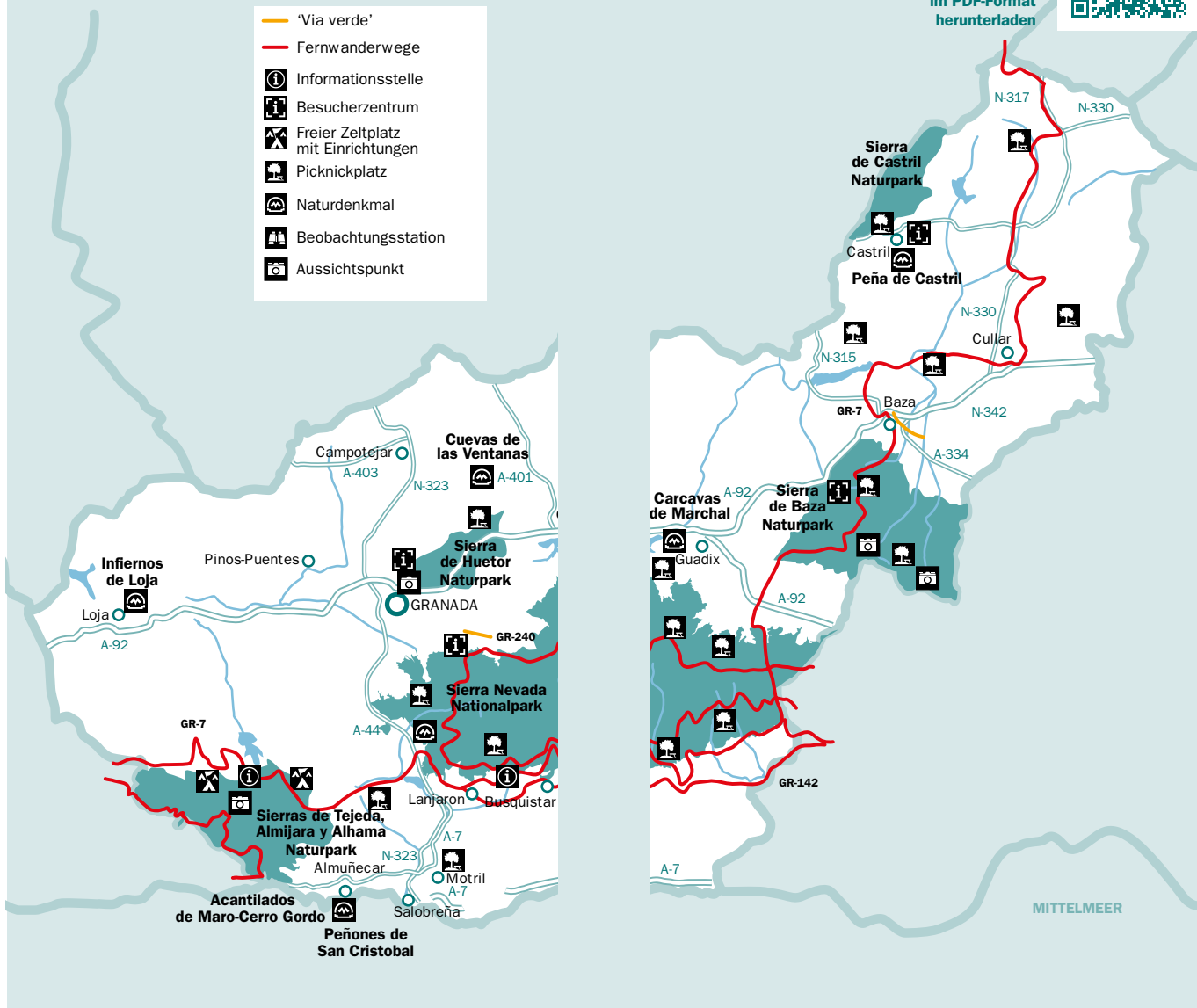


4

Karte der Provinz

- 'Via verde'
- Fernwanderwege
-  Informationsstelle
-  Besucherzentrum
-  Freier Zeltplatz mit Einrichtungen
-  Picknickplatz
-  Naturdenkmal
-  Beobachtungsstation
-  Aussichtspunkt


 Detaillierte Karte
 im PDF-Format
 herunterladen



HUELVA

Natur, die man nicht versäumen sollte

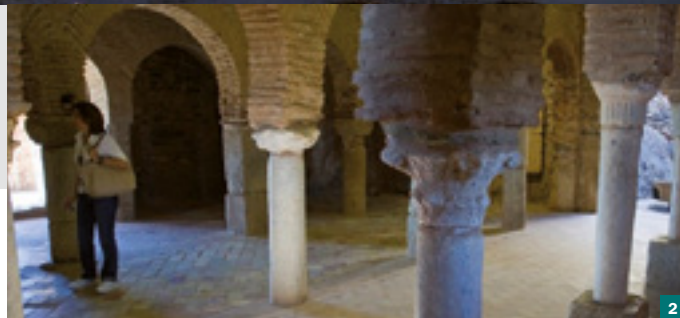


Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten



1

Gemeinden	79	Naturparks	2
UNESCO-Welterbe	1	Geschützte Fläche	340.000 ha
Schutzgebiete	23	Wanderwege	45
Biosphärenreservate	2	Feuchtgebiete gem. Ramsar	3



2

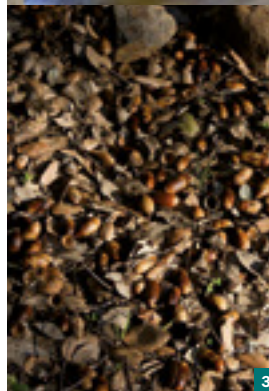
1. **Marschland von El Rocío.**
2. **Moschee von Almonaster.**
3. **Eicheln Radfahrer im Marschland des Odiel.**

Auf dem Fahrrad kann man die Unversehrtheit der wunderschönen, abwechslungsreichen Landschaften der Provinz Huelva, durchsetzt mit hochkarätiger Kultur und Gastronomie, so richtig genießen.

Vom Gebirgszug Sierra de Aracena y Picos de Arache, einer sehr regenreichen Gegend, die seit Jahrhunderten ein Grenzgebiet darstellt und zahlreiche Burgen und ihrer Schönheit wegen denkmalgeschützten Dörfer besitzt, bis hin zu den Flüssen Tinto und Odiel. Enden sollte unsere Tour in Doñana am Atlantik, wo Hunderte von Vogelarten, Marschland, Adler und Luchse herrschen. Huelva besitzt zwei völlig verschiedene Waldarten, die beide als Biosphärenreservate ausgewiesen sind. Die Vías Verdes (ehemalige Bahntrassen) Guadiana und Molinos del Agua führen den Radfahrer stets an Flüssen entlang, in zwei weitere Landkreise. Huelva hat alles zu bieten und stets in bester Qualität. Überzeugen Sie sich selbst, wenn Sie vom Rad steigen, um sich zu stärken!

[Information](http://www.turismohuelva.org)

www.turismohuelva.org

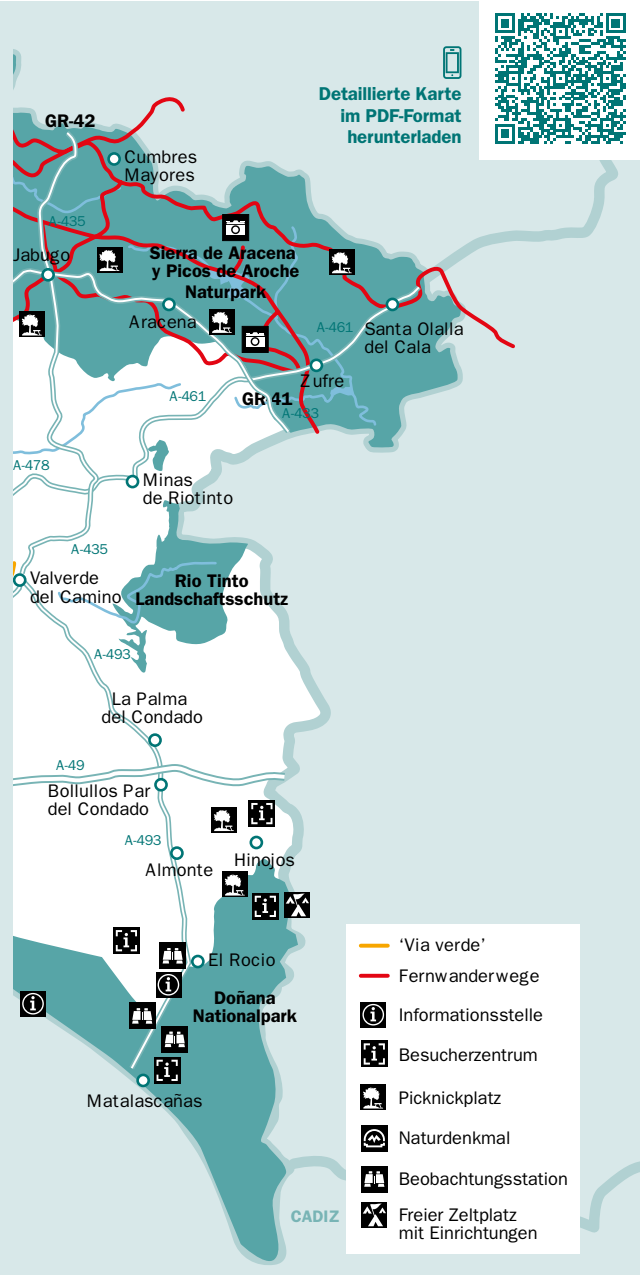


3



4

Karte der Provinz



Detaillierte Karte im PDF-Format herunterladen



- 'Via verde'
- Fernwanderwege
- Informationsstelle
- Besucherzentrum
- Picknickplatz
- Naturdenkmal
- Beobachtungsstation
- Freier Zeltplatz mit Einrichtungen

JAEN

Ein Meer von Olivenbäumen



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

Gemeinden	97	Naturparks	3
UNESCO-Welterbe	2	Geschützte Fläche	317.000 ha
Schutzgebiete	17	Wanderwege	43
Biosphärenreservate	1	Feuchtgebiete gem. Ramsar	3



Ein nicht enden wollender Olivenhain prägt die typische Landschaft der Provinz Jaén im Landesinneren. Ein Paradies für Radwanderer dank der Existenz mehrerer Fernwanderwege und erneuerter Vías Verdes, die sich die verbleibende Infrastruktur stillgelegter Bahntrassen zunutze machen und ideal zum Radfahren sind, da sie praktisch keine größeren Gefälle aufweisen.

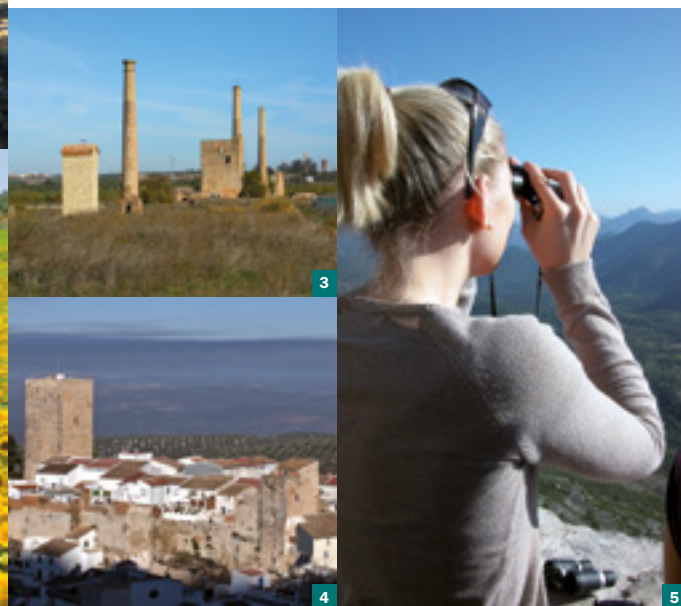
Wer allerdings anspruchsvollere Gebirgsstrecken bevorzugt, den erwarten hier etliche Routen am Rand oder im Inneren des Naturparks Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas, einem beeindruckenden Bergmassiv mit unübertroffenem Besucherangebot.

Auch weitere Naturparks von Jaén wie Despeñaperros, dem Tor nach Andalusien von der Hochebene aus, Sierra de Andújar, an der Grenze zu Córdoba oder Sierra Mágina im Inneren der Provinz lassen sich mühelos bewältigen.

Information

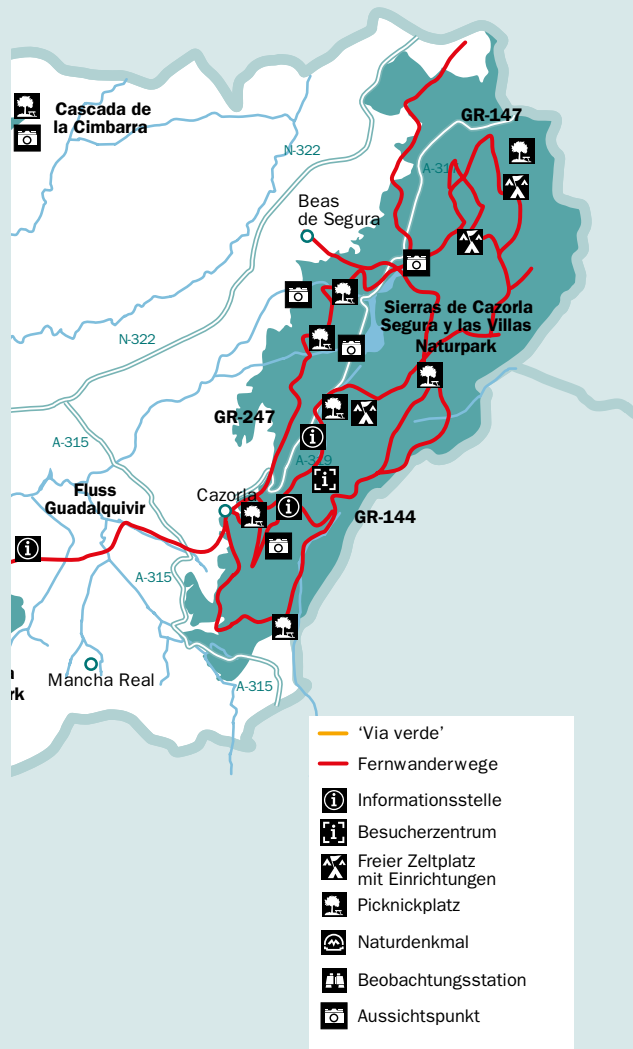
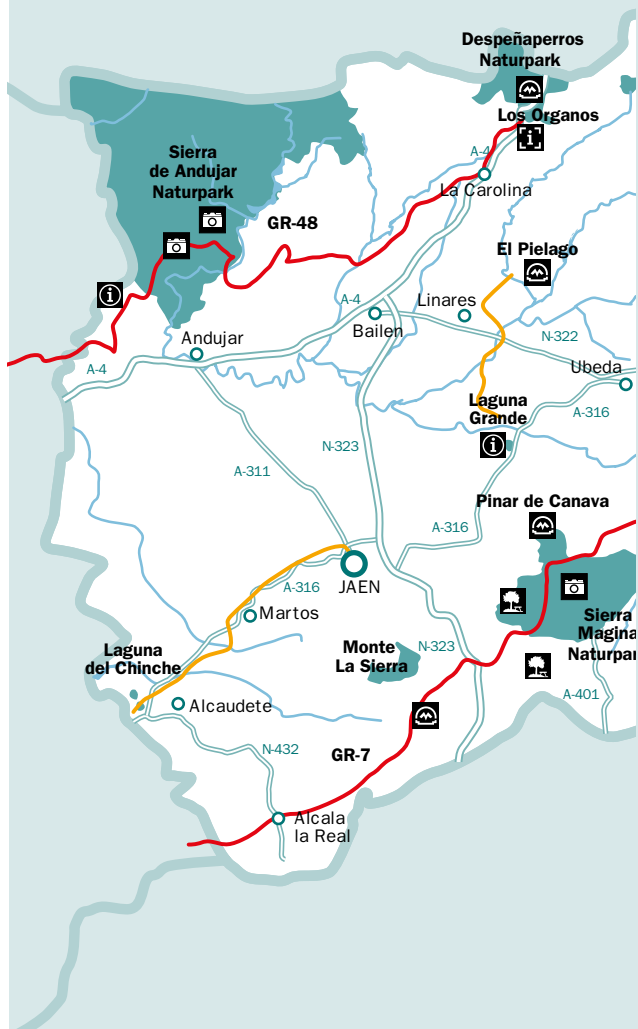
www.jaenparaisointerior.es

1. Typische Landschaft Jaens.
2. Sonnenblumenfeld
3. Industriearchitektur in Linares.
4. Alcazaba (maurische Festung) von Martos.
5. Besucher in Cazorla.



Karte der Provinz

Detaillierte Karte im PDF-Format herunterladen



- 'Via verde'
- Fernwanderwege
- Informationsstelle
- Besucherzentrum
- Freier Zeltplatz mit Einrichtungen
- Picknickplatz
- Naturdenkmal
- Beobachtungsstation
- Aussichtspunkt

MALAGA

Viel mehr als nur Küste



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

Gemeinden	101	Geschützte Fläche	304.000 ha
UNESCO-Welterbe	1	Wanderwege	51
Schutzgebiete	28	Feuchtgebiete gem. Ramsar	3
Biosphärenreservate	3		
Naturparks	5		

Die Provinz Malaga ist geprägt von einem großen touristischen Angebot, das sich am stärksten an der Costa del Sol konzentriert. Hinzu kommt das sehr gebirgige Landesinnere der Provinz mit seinen fruchtbaren Ebenen und Tälern, die Radwandermöglichkeiten unter Nutzung einer erstklassigen Infrastruktur bieten.

Das beste Beispiel dafür ist der kürzlich eingerichtete Gran Senda de Malaga, ein Weitwanderweg durch die gesamte Provinz mit Highlights wie dem neugestalteten und inzwischen geöffneten Caminito del Rey in der Schlucht Desfiladero de los Gaitanes. Weitere Fernwanderstrecken durchziehen die Provinz von Westen nach Osten und Richtung Norden, ohne dabei ein umfangreiches Angebot an Wegen im Inneren ihrer 5 Naturparks zu vergessen - Sierra de las Nieves, Montes de Malaga, Los Alcornocales, Grazalema (die beiden letzteren zusammen mit Cádiz) und Tejeda, Aljara y Alhama (zusammen mit Granada).

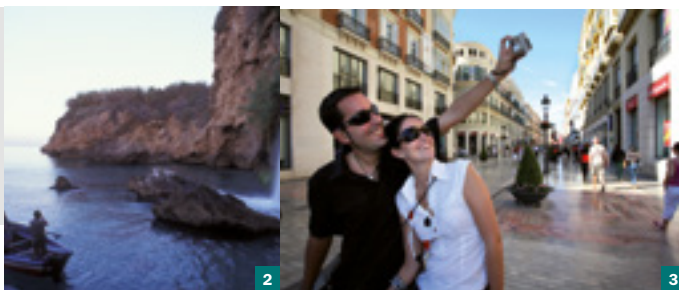
Information

www.malaga.es/turismo

- 1. Picasso-Museum.**
- 2. Steilküste von Maro.**
- 3. Blick auf die Calle Larios.**
- 4. Golfparadies.**



1



2

3

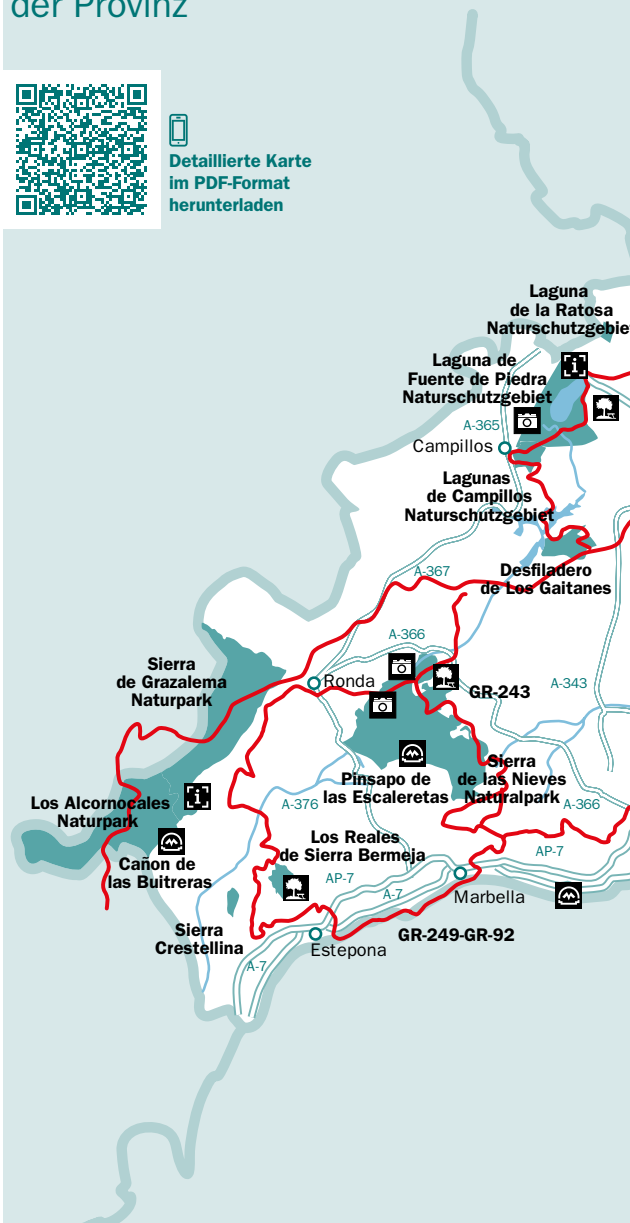


4

Karte der Provinz



Detaillierte Karte im PDF-Format herunterladen



- Fernwanderwege
- Informationsstelle
- Besucherzentrum
- Picknickplatz
- Aussichtspunkt
- Naturdenkmal
- Beobachtungsstation
- Freier Zeltplatz mit Einrichtungen

SEVILLA

Stadt, Marschland und Berge



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

Gemeinden	105	Naturparks	2
UNESCO-Welterbe	1	Geschützte Fläche	307.000 ha
Schutzgebiete	24	Wanderwege	14
Biosphärenreservate	2	Feuchtgebiete gem. Ramsar	4



Information

www.turismosevilla.org

Mit dem Rad lassen sich zwei der typischsten und unterschiedlichsten Landschaften Sevillas, Sierra Norte und Doñana, erkunden. Beide sind Regionen, in denen das Nebeneinander von Natur und Mensch beispielhaft verläuft, und zudem als Biosphärenreservate ausgewiesen.

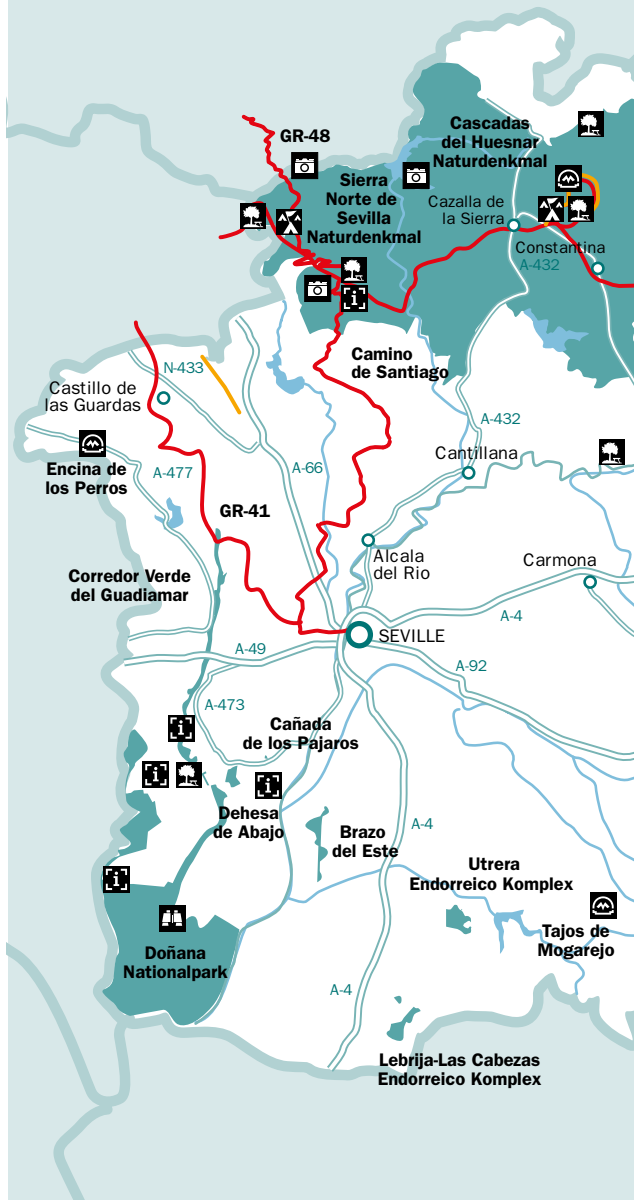
Die Route Transandalus und der Jakobsweg führen durch die Sierra Norte. Dieser Naturpark bietet herrliche Beispiele an Weidewäldern, Auwäldern - vor allem am Ufer des Río Huesna - und Besonderheiten wie den Cerro del Hierro, ein ehemaliges römisches Bergwerk und heutiger geologischer

Kleinod. Die Fahrt durch das Marschland Sevillas führt den Radler nach Doñana. Eine Abfolge von Sümpfen und Tümpeln voller Vogelleben - ein einzigartiges Schauspiel. Ein wahres Paradies in einer unendlichen Ebene. Am Rande Doñanas liegen die Landschaften Dehesa de Abajo und Brazo del Este, deren Nähe zur Provinzhauptstadt für regen Besucherverkehr sorgt.

Sevilla wartet mit einem der größten und komfortabelsten Radnetzwerke Spaniens auf, was es zu einer der beliebtesten spanischen Städte für die Nutzung des Fahrrads im Stadtverkehr macht.

1. Ecija.
2. Osuna.
3. El Real de la Jara.
4. Brücke Puente del Dragon in Alcalá de Guadaíra.

Karte der Provinz





 Detaillierte Karte
 im PDF-Format
 herunterladen





Mit immer mehr Radverleihern und bequemen Radwegen bieten die andalusischen Städte wachsende Möglichkeiten für den Fahrradtourismus. Ein weiterer Grund dafür, Andalusien auf zwei Rädern zu erkunden.

Mit dem Fahrrad durch die Stadt



1

1. Kinder auf einer geführten Fahrradtour durch Sevilla.

Das Fahrrad hat die Straßen der andalusischen Städte erobert - ein echtes Zeichen für Zivilisation. Nach einer Zeit, in der Kraftfahrzeuge im Stadtverkehr absolut vorherrschend waren, verfügen die wichtigsten Großstädte Andalusiens inzwischen über Radwegnetze, die - egal ob in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit - endlich ein nachhaltiges Fortbewegen ohne Lärm und Umweltverschmutzung ermöglichen.

In größeren andalusischen Städten können

In den neun großen Stadtregionen Andalusiens gibt es rund 800 km an Radwegen

Radfahrer von einem Ende der Stadt ans andere fahren und das auch mit Rädern, die an zahlreichen Anlaufstellen zum Verleih angeboten werden. Etliche andalusische Städte, darunter vor allem Sevilla, gehören laut renommierten internationalen Reiseführern zu den weltweit führenden Städten in Sachen Fahrradtourismus. Sehenswürdigkeiten, Unternehmungen, Shop-

pingmöglichkeiten und die köstliche, überall gebotene lokale Gastronomie sind dank Radwegen und der Infrastruktur für Miet- und Leihräder mühelos und sicher zu erreichen.

Auch außerhalb der Stadt sind Radfahrmöglichkeiten geboten. Dabei ist mitunter einer der wichtigsten Aspekte bestehende Verbindungen zwischen dem Radwegnetz der Stadt und dem ihrer Metropolregion, auf denen man aus und in die Innenstadt gelangt. Dies ist vor allem in Sevilla der Fall, wobei auch betont werden muss, dass die gesamte bestehende Infrastruktur im Wachstum begriffen ist. Das andalusische Fahrradprogramm sieht vor, das vorhandene Netz mit neuen Wegen auszubauen, durch die die Städte lebenswerter und aufgeschlossener werden sollen.

Derzeit gibt es in den neun großen Stadtregionen Andalusiens rund 800 km an Radwegen, auf denen eine mühelose und sichere Fortbewegung möglich ist.

Unter den Städten an sich tun sich Sevilla (136 km), Córdoba (58 km) und Málaga (29 km) hervor. Führende Metropolregionen sind Huelva und Bahía de Cádiz.



1



2

1. Fahrräder im Park María Luisa, Sevilla.
2. Fahrradverleih in Ufernähe, Malaga.

1 Sevilla

Die andalusische Metropole ist in Sachen einfache Fortbewegung mit dem Rad führend in Andalusien und ganz Spanien. Das Netz an Radwegen umfasst 136 km und ermöglicht damit 68.000 Fahrten pro Tag. Tatsache ist, dass das Rad die Art und Weise der Fortbewegung der Einwohner Sevillas verändert hat und sich so auch die Besucher ermuntern ließen, die Stadt der Giralda einmal anders zu erkunden. Zu verdanken ist der Erfolg des Modells unter anderem dem Fahrradverleih, der einen aus 2.500 Rädern bestehenden Fuhrpark an 260 Anlaufstellen in der ganzen Stadt bietet. Im Großraum Sevilla kommen weitere 106 km hinzu, die von mehreren Punkten aus zugänglich sind. Das derzeitige andalusische Fahrradprogramm sieht vor, weitere 205,6 km in der Metropolregion zu erschließen.

2 Cordoba

Die Stadt Cordoba besitzt 58 km an Radwegen, deren erheblicher Ausbau auf über 80 km für die nächsten Jahre vorgesehen ist. Abstellplätze gibt es für insgesamt 241 Fahrzeuge. Dank seiner Geländebeschaffenheit ist Córdoba geradezu ideal, um mit dem Rad erkundet zu werden.

3 Malaga

Die Hauptstadt der Provinz Malaga mit ihrem radfreundlichen Straßenverlauf, einem herrlichen Klima und geruhsamen Strecken am Meeresufer entlang verfügt über 29 km an Radwegen. Diese sollen allerdings durch bereits laufende Maßnahmen auf 100 ausgebaut werden und somit ein flächendeckendes Netz über die gesamte Stadt bilden. Málaga bietet einen Fahrradverleih mit 400 Fahrzeugen an 21 Anlaufstellen. Auch Fernwanderwege wie etwa La Gran Senda de Malaga führen durch die Metropole.

Die über 200 km an Radwegen ermöglichen in Sevilla 68.000 Fahrten pro Tag

4 Granada

Granada hverfügt über 23 km in einer größtenteils ebenen Stadt, in der sich der Einsatz des Fahrrads aufgrund zahlreicher enger Straßen empfiehlt. Spezifische Möglichkeiten bestehen eigens für die umfangreiche Hochschulgemeinschaft.



1

5 Almeria

Almeria bietet aktuell 18 km an Radwegen, für die allerdings anhand derzeit laufender Maßnahmen eine Erweiterung auf über 40 km vorgesehen ist. Durch dieses Netz sollen die touristisch interessantesten Orte verbunden werden.

6 Huelva

Huelva Hauptstadt der Provinz Huelva besitzt in ihrem Straßennetz 18 km an Radwegen, die sich jedoch bald auf 57 km erstrecken sollen. Besonders gern genutzt werden die Strecken, die die

Die Hauptstadt der Provinz Huelva besitzt in ihrem Straßennetz 18 km an Radwegen

Stadt mit dem Marschland Marismas del Odiel und den nahegelegenen Stränden verbinden. Auf diesen einmalig schönen Wegen kommen Radfahrer, Wanderer und Jogger täglich in den Genuss von Pinienwäldern, geschützten Pflanzenarten und Feuchtgebieten voller Vögel.

7 Cadix

Die Stadt Cadix verfügt über 10 km bestehender Radwege. Vorgesehen ist jedoch deren Ausbau auf das Dreifache, so dass die ebene Stadt letztendlich auf insgesamt 30 km kommt. Durch die Anbindung an umliegende Gemeinden und den



2

Naturpark Bahía de Cádiz lässt sich das Erlebnis jenseits der Grenzen der tausendjährigen Stadt fortsetzen.

8 Jaen

Jaen, eine Stadt mit unüberbarem Gefälle in ihrem Straßenverlauf, besitzt 8 km an Radwegen außerhalb des Stadtzentrums. Vorgesehen sind in dieser andalusischen Provinzhauptstadt allerdings 37.

9 Weitere Städte

Jerez besitzt 15 km, Algeciras 7 km an Radwegen.

1. Auf der spektakulären Brücke El Dragón de Alcalá de Guadaíra sind stets Stadträder unterwegs. 2. Ein Junge mit seinem Fahrrad in Córdoba.

Andalusien bietet die Möglichkeit des Radwanderns auf verschiedenen Fernwanderwegen, auf denen jede Tagestour zu einem neuen Ziel führt.

Fernwanderwege



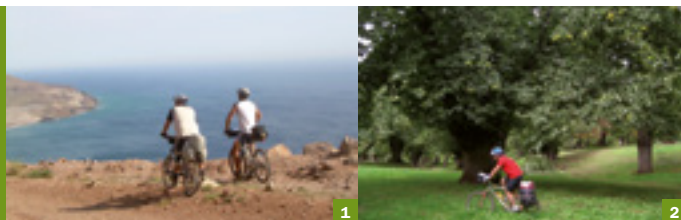
So ist Andalusien: Transandalus



Alle Informationen über die Weg Scan diesen QR-Code



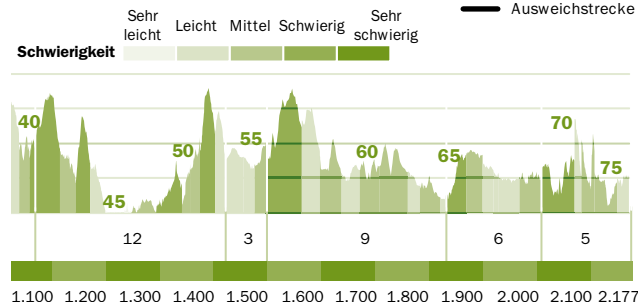
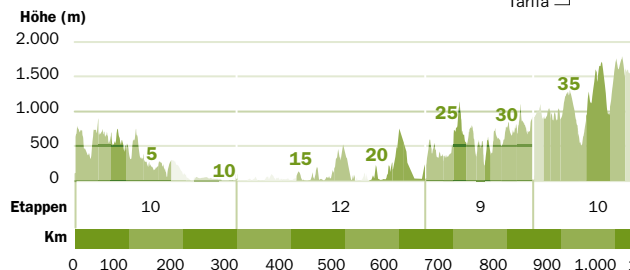
Verlauf	Rundstrecke durch ganz Andalusien
Länge	2.000 km
Schwierigkeitsgrad	Mittel
Umfang	83 Abschnitte unterschiedlicher Länge
Provinzen	Ganz Andalusien

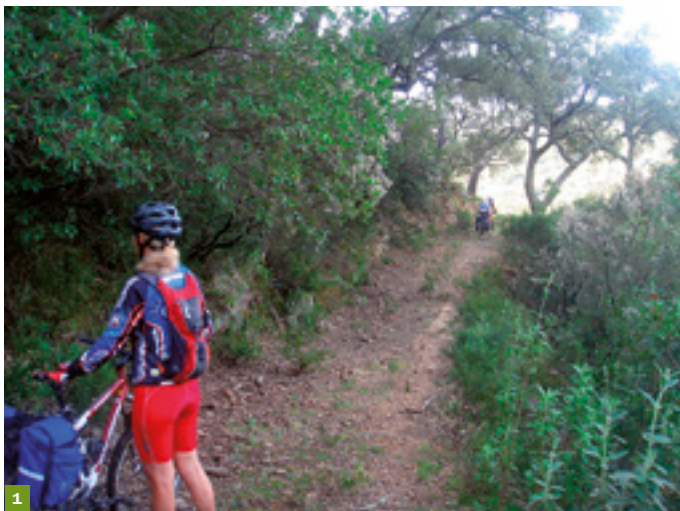


1. Zwei Radwanderer bewundern bei einer Rast die Schönheit der Küste Almerias.
2. Mit dem Rad durch die Berge von Jaen.

Information

Konkrete Informationen zum Streckenverlauf in den einzelnen Provinzen Andalusiens finden sie auf der Website: www.transandalus.org





Q Zusatzinfo
Die Transandalus ist eine speziell für Mountainbikes konzipierte Route und besitzt im Gegensatz zu anderen, eher touristisch geprägteren Strecken einen stark ländlichen Charakter.



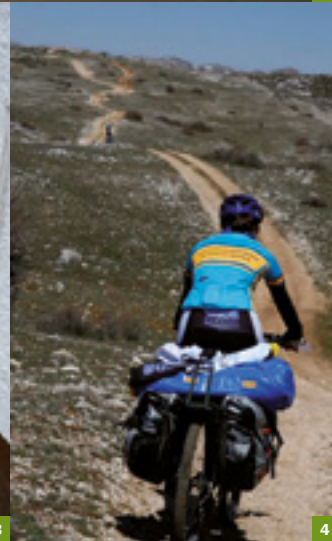
Alle Informationen auf dieser Weg www.andalucia.org

Die Strecke Transandalus wurde in ihrer Gesamtheit von andalusischen Mountainbikern, die unentgeltlich an diesem Projekt mitarbeiteten, konzipiert und ausgearbeitet. Die in Abschnitten nach Provinzen unterteilte Route zieht sich durch das gesamte Gebiet Andalusiens in einer 2.000 km langen Rundstrecke, was den Einstieg an jedem beliebigen Punkt möglich macht.

Alle Abschnitte wurden von den Schöpfern der Transandalus, die auch einen umfassenden Routenführer mit genauesten Angaben zu den jeweiligen Aspekten und Schwierigkeiten der einzelnen Etappen verfassten, selbst ausprobiert.

Ein interessantes Detail ist, dass die Transandalus auf einem Großteil ihres Verlaufs (ca. 35 %) durch andalusische Naturschutzgebiete führt. Dabei handelt es sich um Cabo de Gata, Karst de Yesos de Sorbas, Sierra de Baza, Cazorla, Despeñaperros, Andújar, Cardena y Montoro, Sierra Norte, Aracena y Picos de Aroche, Doñana, El Estrecho, Los Alcornocales, Sierras de Tejada, Aljijara y Alhama und Sierra Nevada.

Man muss daher nicht die ganze Route abfahren bzw. diese auch nicht an einem bestimmten Punkt starten oder beenden, was für eine enorme Flexibilität bei der Tourenplanung sorgt. Was hingegen auf jeden Fall gewährleistet ist, ist die Begegnung mit allen großen Ökosystemen Andalusiens - von der Hochebe-



ne Campos de Hernán Perea in Cazorla über die Weidewälder Cordobas und Sevillas, die Strände und Berge von Cádiz, die mystische Landschaft Almerías, die weißgetünchten Straßen der Alpujarras und die Almoraviden-Route Málagas bis hin zu den Wegen durch Doñana in Huelva. Auf zwei Rädern zwischen Satteltaschen durch ganz Andalusien.

- 1. Radwandern in Malaga.**
- 2. Strände in Huelva**
- 3. Auf dem Rad durch Pampaneira**
- 4. Mit Satteltaschen unterwegs in den Campos de Hernan Perea.**



ALMERIA

12 Etappen • 347,6 km

Die Route erreicht die Provinz Almería unweit des Bergpasses Puerto de la Ragua, durchquert die Alpujarras, das Flusstal des Andarax, den Gebirgszug Sierra de Gádor und Campo de Dalías. Später führt sie an der Küste entlang durch den Naturpark Cabo de Gata-Níjar, die Wüste Desierto de Tabernas und von dort aus in das Flusstal des Almanzora. Serón ist die letzte Gemeinde, bevor man mit Ziel Cazoria wieder die Provinz Granada betritt.



Radfahrer vor einer Mühle in Níjar



CADIZ

12 Etappen • 341,5 km

Der Guadalquivir begrüßt den Radwanderer in Cádiz, wo die Strecke in der flachen Gegend der Bucht von Cadiz, Chiclana, Conil und Barbate beginnt. Bei der Ankunft in Tarifa bilden die Gebirge der Parks Estrecho und Alcornocales einen Einschnitt in Landschaft und Route, deren Highlights die unvergesslichen Wege der Sierra de Grazalema sind.



Weg in Cadiz vor dem Hintergrund der Straße von Gibraltar

CORDOBA

6 Etappen • 182 km

Der Verlauf der Transandalus durch Córdoba beginnt inmitten der schönen Umgebung des Naturparks Cardeña. Nach der Überquerung des Flusses Guadalquivir erblickt man die Staumauer des Flusses Yeguas, verlässt dann nach und nach das Tal des Guadalquivir und erreicht schließlich Los Pedroches und dessen von Weidewald geprägte Landschaft. Von Hinojosa del Duque aus gelangt man dann in das Tal des Guadiato.



Valle de los Pedroches.

GRANADA

13 Etappen • 297,5 km

Bei der Ankunft in der Provinz Granada geht es zunächst über die Hochebene von Baza mit ihren Promenaden durch Auwälder. Auf der Fahrt stets gen Süden erwarten uns die Gegensätze des Naturparks Sierras de Alhama, Tejada y Almijara, des Valle de Lecrín, der Sierra Nevada und der Alpujarras, wo man auf Dörfer voller Kultur, Geschichte und Gastronomie trifft.



Abfahrt nach Jayena.





HUELVA

12 Etappen • 347,6 km

Die Transandalus in Huelva bietet die Möglichkeit, zwei der schönsten Naturgebiete Andalusiens zu erkunden - Doñana, das man auf den Wegen des Naturparks durchquert, und Aracena y Picos de Aroche, wo den Besucher anspruchsvolle Steigungen, einzigartige Dörfer und eine erstklassige Gastronomie erwarten. Eine Route, die dem Radwanderer Kondition abverlangt.



Steinmauern in der Sierra de Aracena.



JAEN

12 Etappen • 341,5 km

Die Bergketten Jaens zeigen sich auf dieser Strecke in all ihrer Pracht. Dabei erreicht man die Sierra de Segura über die Hochebene Campos de Hernán Perea, gelangt dann an den Guadalquivir und verlässt den Naturpark durch die Olivenplantagen des Guadalimar. Als nächsten Punkt auf unserer Tour durch Andalusien erwartet uns die Sierra Morena.



Radfahrer auf den Campos de Hernan Perea.

MALAGA

6 Etappen • 182 km

Die Gebirgszüge Malaga überraschen durch ihre Steigungen. Obwohl der höchste Punkt kaum über 1000 m liegt, stellen die Sierra de las Nieves, das Becken des Guadalhorce und das Tal des Abdalajís eine Anstrengung für den Radfahrer dar. Die Transandalus folgt hierbei weitgehend dem Fernwanderweg GR 7.



Radfahrer überqueren eine Brücke in Malaga.

SEVILLA

13 Etappen • 297,5 km

Die Sierra Norte ist der Auftakt der Fahrt durch Sevilla. Die Etappe von San Nicolás del Puerto nach Cazalla führt weitgehend am Ufer des Huéscar entlang und durch seinen Galeriewald. Danach gelangt man, immer dem Tal des Viar folgend, nach Huelva. Eine Alternativroute zu den Stränden von Doñana führt über Coria del Río, wo man den Guadalquivir überquert.



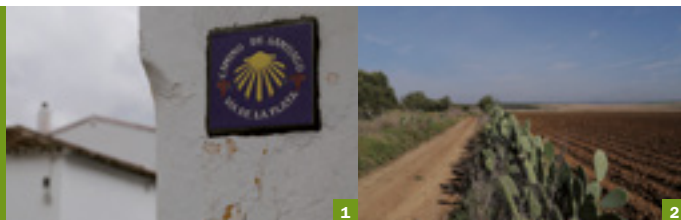
Wasser ist ein häufiger Begleiter auf den Wegen durch die Sierra Norte in Sevilla.

Mit dem Rad nach Santiago

Alle Informationen über die **Vía de la Plata** durch Einlesen dieses QR-Codes



Verlauf	Variabel je nach gewählter Route
Länge	Variabel je nach gewählter Route
Schwierigkeitsgrad	Mittel
Umfang	21 Etappen von Almería nach Extremadura
Provinzen	Sevilla, Cadiz, Huelva, Cordoba, Malaga, Jaen, Granada y Almería



Beschilderung

Gut mit gelben Pfeilen und Pilger den ganzen Weg markiert.

Und Hostels in 'Via de la

Plata'

- Sevilla.** 955 056 500
- Triana.** 954 459 960
- Guillena.** 672 373 099
- 'Luz del Camino'. Guillena (Sevilla)** 955 785 262, 665 068 222 y 667 727 380
- Castilblanco de los Arroyos.** 955 734 811 (Town hall)
- Almaden de la Plata.** 615 548 597 (Hostel), 954 73 50 82 (Town hall)
- Casa del Reloj. Almaden de la Plata (Sevilla).** 622 175 519
- El Realejo. El Real de la Jara (Sevilla).** 954 733 007
- Pilgrim Hostel. El Real de la Jara (Sevilla).** 654 862 553

Und Hostels Inturjoven

Und Hostels Inturjoven. 902 510 000 y 955 035 886
Almería, Jerez, Huelva, Malaga, Cordoba, Granada, Jaen y Sevilla.

Informationsstellen

'Camino de Santiago de Sevilla . 954 335 274, 696 600 602

Zugriff

Sevilla A-4, A-92, A-66 (Autovia de la Plata), AP-4, N-IV y A-49. Train and airport. **Almería:** N-344 y A-7. Train and airport. **Granada:** A-92 y A-44. Train and airport. **Jaen:** N-323 y A-316. Tren. **Malaga:** A-7 y A-45. Train and airport. **Cadiz:** N-340, A-4 y N-IV. Train and airport (Jerez). **Huelva:** A-49 y N-435. Train. **Cordoba:** A-4, A-45 y N-432. Train.

Der Mozarabische Weg



1. Beschilderung der Vía de la Plata.

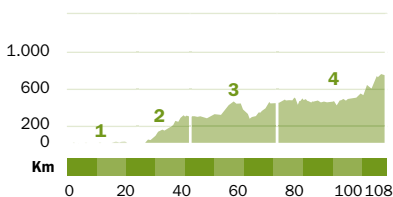
2. Der Weg.



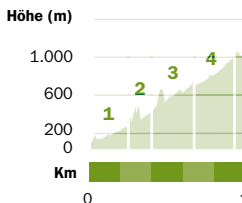
Wegprofil der Vía de la Plata



Wegprofil der Vía de la Plata



Der Mozarabische Weg



Schwierigkeit: Sehr leicht, Leicht, Mittel, Schwierig, Sehr schwierig





1



2

Auf dem Weg nach Santiago de Compostela zu pilgern ist eine der schönsten Erfahrungen für Radwanderer, die dabei in den Genuss von Natur, historischen Bauten und natürlich der Gesellschaft anderer Pilger kommen. Dabei folgen sie den Wegen, die die Mozaraber auf der Flucht vor der Herrschaft der Araber in den Norden der Iberischen Halbinsel nutzten und die später, im Zuge der weiteren Rückeroberung durch die Christen, der Bevölkerung im Süden als Pilgerwege nach Santiago dienten.

Durch ganz Andalusien ziehen sich verschiedene beschilderte Wege, die den Pilger aus allen Provinzen in die Stadt des Apostels führen, allerdings besitzen nicht alle die gleiche Infrastruktur, insbesondere was Pilgerherbergen und empfohlene Stopps betrifft.

Die meistbereiste und bekannteste Route ist die Vía de la Plata ab Sevilla, die die andalusische Großstadt in einer fast 90 km langen Strecke mit Extremadura verbindet. Zwei weitere Varianten starten in Huelva und Cádiz. Obwohl bekannt ist, dass der Ursprung dieses Wegs auf die ersten Bewohner der Iberischen Halbinsel zurückgeht, stammen die ersten dokumentierten Hinweise aus der Römerzeit, aus der noch zahlreiche, bis heute stets wiedergenutzte Zeugen wie Teile gepflasterter Straßen, Brücken oder Bögen vorhanden sind.

Links

www.viaplata.org

www.caminomozarabedesantiago.es/guia.php



Alle Informationen über den Mozarabischen Weg durch Einlesen dieses QR-Codes

Dies ist jedoch nicht die einzige Möglichkeit, von Andalusien aus nach Santiago zu gelangen. Der Mozarabische Weg, ein alter Weg, der Mérida mit dem Westen Andalusiens verband, durchzieht die übrigen andalusischen Provinzen.

Genutzt wurde er ursprünglich von den in den arabischen Herrschaftsgebieten lebenden Christen als Verbindung zur Vía de la Plata nach Santiago de Compostela, was ihn zu einer der ältesten Strecken des Jakobswegs macht.

Sein Hauptzweig beginnt in Almería, durchquert die Provinz Granada von Süden nach Norden, zieht sich dann durch Córdoba bis zum Valle del Guadiato und von dort nach Badajoz.

Eine Variante dazu verbindet Jaén mit Córdoba auf der Höhe von Alcaudete an der Grenze zwischen den beiden Provinzen, eine weitere bietet die Möglichkeit, den Pilgerweg ab Málaga bis in den Süden Córdobas zu bewältigen.

Bei einer Fahrt auf dieser Strecke sollte man berücksichtigen, dass die einzelnen Gemeinden in Andalusien oft sehr weit auseinanderliegen, so dass man häufig 20 oder mehr Kilometer bis zur nächsten Versorgungsmöglichkeit zurücklegen muss. Hinzu kommt, dass sich auch sehr wenige Trinkbrunnen entlang der Pilgerstrecke finden. Daher ist es stets empfehlenswert, ausreichend Wasser und Verpflegung für den jeweiligen Tag mitzunehmen.

- 1. Die Vía de la Plata verläuft durch den Naturpark Sierra Norte in Sevilla.**
- 2. Pilger.**

Das Dach Südeuropas



Alle Informationen über die Weg Scan diesen QR-Code



Verlauf	Güejar Sierra-Güejar Sierra (Rundstrecke)
Länge	450 km
Schwierigkeitsgrad	Mittel
Umfang	8 + 11 Tagestouren
Provinzen	Granada und Almería



Visitor center

Visitor center El Dornajo

958 340 625

Visitor center Laujar de Andarax

950 513 548

Informationsstellen

Nationalpark Sierra Nevada

Carretera antigua de Sierra Nevada,

km 7. Pinos Genil (Granada)

958 026 300.

Büro off Hueneja

958 699 725

Büro off Canjajar

950 515 539

Informationsstelle Pampaneira

958 763 127

Natur Klassenzimmer El Aguadero

958 489 759

Natur Klassenzimmer Paredes

950 521 069

Botanischer Garten La Cortijuela

958 026 300

Botanischer Garten Hoya de Pedraza

958 026 300

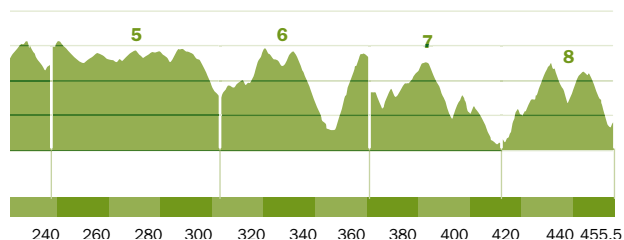
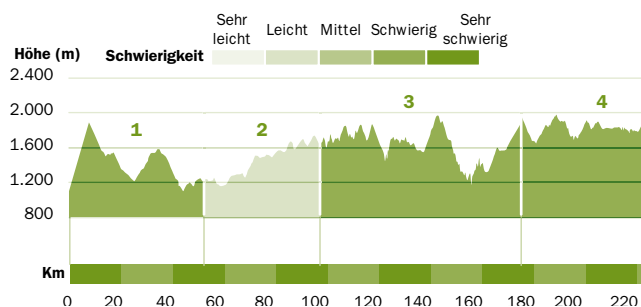
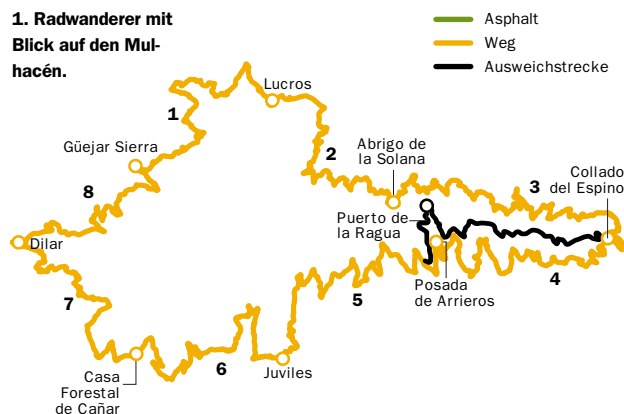
Zugriff

From Granada must go to Pinos Genil on the A-395 or GR 420, and then to Güejar Sierra on the GR 3200.

Web

www.ventanadelvisitante.es

1. Radwanderer mit Blick auf den Mulhacén.





Zusatzinfo

Die letzte Etappe enthält zwei kurze nicht befahrbare Abschnitte, auf denen man schieben muss, aber die übrigen der 450 km weisen keinen größeren Schwierigkeiten als die der starken Steigungen auf.

Im Schatten der Sierra Nevada verläuft diese Radstrecke, die den Fahrer über 450 km Länge stets auf 1.500 bis 2.000 Höhenmetern durch Hochgebirgslandschaften und reizvolle Täler führt.

Eine Reise im Sattel durch das große Gebirge Südeuropas und seine Dörfer ist mit Sicherheit ein einzigartiges Erlebnis.

Die Transnevada umfasst 8 Etappen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und Längen und führt zwar am Rande des Naturschutzgebiets entlang, setzt allerdings als Hochgebirgsstrecke mit starken Steigungen eine gewisse Kondition und Technikbeherrschung voraus. Auch die in diesen Höhenlagen vorkommenden Temperaturschwankungen sollte man unbedingt berücksichtigen und sich daher für alle Eventualitäten ausrüsten.

Fast die gesamte Strecke führt über Feldwege, obwohl die Fahrt an wenigen Stellen auch auf Straßen erfolgt. Die Länge der einzelnen Etappen bewegt sich zwischen 45 und 80 km, wobei es dem Einzelnen je nach körperlicher Leistungsfähigkeit und verfügbarer Zeit überlassen bleibt, ob er eine oder mehrere Abschnitte oder die gesamte Route bewältigt.

Neben der eigentlichen Strecke umfasst die Transnevada 11 Tagesetappen, auf denen man die verschiedenen Landschaften und Sehenswürdigkeiten der Region erkunden kann, sich aber weniger abstrampeln muss.



Die Strecke besitzt zahlreiche, in den jeweiligen Gemeinden ausgeschilderte Zugangspunkte, die sich auch, wo gewünscht, zum Verlassen der Strecke nutzen lassen. Für die Transnevada existiert ein umfassender Routenführer, den man über das Besucherfenster (Ventana del Visitante) aus dem Netz herunterladen kann.

- 1. Blick auf die Alpujarras.**
- 2. Radfahrer im Hochgebirge der Sierra Nevada.**

Der größte Wald Spaniens



Alle Informationen über die Weg Scan diesen QR-Code



Verlauf	Peña del Olivar (Ausgangs- und Endpunkt). Rundwanderstrecke (einschließlich Varianten)
Länge	478 km (einschließlich alternative Routen)
Schwierigkeitsgrad	Mittel- hoch
Umfang	21 Etappen, 11 Abzweige und 3 Varianten
Provinzen	Jaen



1

1. Luftaufnahme von Cazorla. 2. Fauna.

🚰 Beschilderung

All the way.

📍 Besucherzentrum

Torre del Vinagre (Sierras de Segura, Cazorla y Las Villas)
Carretera A-319, Km 48,5.
953 721 351. info@turisnat.es

📍 Informationsstellen

Bereich Promotion und Tourismus.
Deputation von Jaén
www.jaenparaisointerior.es

Büro des Naturparks von Cazorla
c/Martínez Falero, 11. Cazorla.
953 72 01 25

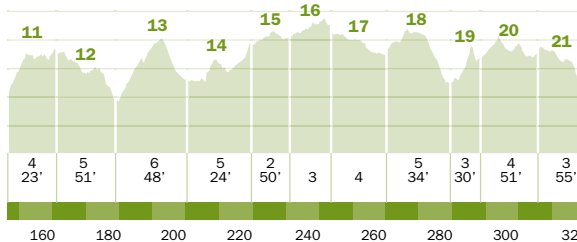
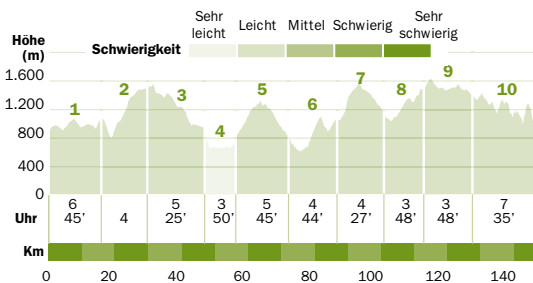
Andalusischen Föderation der Berg
www.fedamon.com. 958 291 340

ARGE Landentwicklung der Sierra de Cazorla
www.nueva.comarcasierracazorla.es/

ARGE Landentwicklung der Sierra de Segura
www.sierradesegura.com

📍 Zugriff

La Peña del Olivar ist von der Stadt Siles durch die A-310 erreicht.





1



2



3

1. Mountainbike.
2. Begegnungen mit dem Vieh auf den Hochweiden im Gebirge sind keine Seltenheit.
3. Radtour durch Cazorla

Der GR 247 Bosques del Sur, ein Fernwanderweg, führt mitten durch den Naturpark Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas und besitzt ein Profil, das die mühelose Erkundung seiner Landschaften mit dem Fahrrad ermöglicht. Mit seinen nahezu 500 km, wozu Haupt- und Nebenstrecken gehören, ist er eine der längsten Rundwanderstrecken Spaniens.

Die Länge der einzelnen Etappen ist für eine

Die Strecke gehört zu den längsten Rundwanderwegen Spaniens

Zusatzinfo
Auf einigen Abschnitten führt die Strecke durch abgelegene Hochgebirgslandschaften, für die man sich zuvor unbedingt über die Wetterverhältnisse informieren sollte.

Wanderung zu Fuß konzipiert, lässt sich aber durch Zusammenfassen mehrerer Etappen leicht für das Rad anpassen. Im Allgemeinen lassen sich alle Etappen ohne größere Probleme als die der starken Steigungen mit dem Rad bewältigen, allerdings besteht vom Nationalpark aus für bestimmte Teilabschnitte die Empfehlung, sie zu Fuß zurückzulegen (im Routenführer, den man durch QR-Code herunterladen kann, und unter den verschiedenen Links dieses Füh-

fers werden diese jeweils ausgewiesen).

Der Fernwanderweg Bosques del Sur bietet Eindrücke wie die Quellen der Flüsse Guadalquivir und Segura, Hochgebirgsregionen mit immer noch bewohnten Dörfern, Burgen, historische Stätten, Hochebenen, dicht bewachsene Täler, Transhumanz-Wege und Kulturflächen...

Zwischen Küste und Bergen



Alle Informationen über die Weg Scan diesen QR-Code



Verlauf	Malaga-Malaga (Rundstrecke)
Länge	427 km
Schwierigkeitsgrad	Middle
Umfang	35 Etappen
Provinzen	Malaga



Beschilderung

HHorizontal und vertikal.

Besucherzentrum

Cortes de la Frontera (Sierra de las Nieves). 952 154 599

El Bosque (Grazalema)

956 709 733

Torcal Alto. 617 444 772

952 243 324.

Jose Antonio Valverde

(Naturschutzgebiet **Laguna de Fuente de Piedra.** 952 712 554

Ecomuseo Lagar de Torrijos (Montes de Malaga). 951 042 100

Sedella (Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama). 952 508 523.

Informationsstellen

Städtisches Fremdenverkehrsbüro von Malaga. 951 926 020.

Besucherzentrum El Burgo. 952

160 002.

Besucherzentrum Axarquia-Pantano de La Viñuela

Pantano de La Viñuela, ctra C-335.

Torremolinos. 952 372 956

Alora. 952 498 380

Antequera. 952 702 505

Fuengirola. 952 467 457

Marbella. 952 785 252

Mijas. 952 485 900

Nerja. 952 521 531

Velez-Malaga. 952 541 104

Ronda. 952 187 119

Archidona. 952 716 479

Antequera. 952 702 505

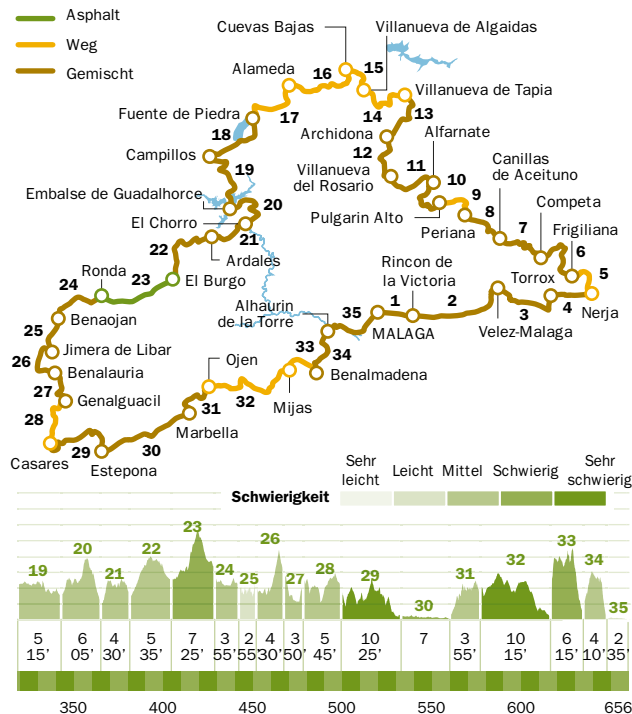
Andalusian Federation of Mountaineering. 958 291 340

Zugriff

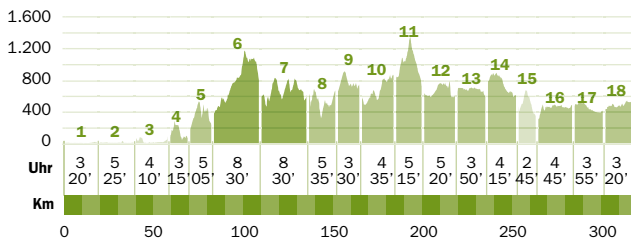
Die Stadt Malaga ist Ausgangs- und Endpunkt dieser Route.

Die Anreise in die Stadt erfolgt auf dem Straßennetz (von Sevilla, Madrid oder Granada aus), mit dem Flugzeug an den internationalen Flughafen oder mit dem Zug.

1. Blick auf Genalguacil, Malaga.



Höhe (m)





1

Q Zusatzinfo

Der Caminito del Rey, einer der spektakulärsten Wanderwege der Welt, liegt ganz in der Nähe unserer Radstrecke. Es lohnt sich, für diese einmalige Erfahrung einen Abstecher zu machen.

Nähere Informationen auf www.caminitodelrey.info

‘La Gran Senda de Malaga’ durchzieht die gesamte Provinz und führt auf seinem 400 km langen Verlauf durch eine enorme Vielfalt an Landschaften, die von den Stränden der Costa del Sol über die eindrucksvollen Gebirge im Landesinneren bis hin zu Kulturlandschaften und fruchtbaren Flussebenen reichen. Auf seiner Tour durchquert der Radwanderer 4 Naturparks, 2 Naturreservate und 3 Naturlandschaften, die eine einzigartige Vielfalt an Ökosystemen bieten.

Der „große Weg durch Malaga“ unterteilt sich in 35 Etappen, die sich in mehrere Radstrecken gliedern lassen, da alle so konzipiert sind, dass sie im Sattel bewältigt werden können. Allerdings bestehen auf einigen Abschnitten je nach kommunalen Vorschriften möglicherweise jahreszeitliche Einschränkungen. Daher sollte man sich im Voraus Alternativstrecken überlegen. Es gibt auch einige Stellen, die aufgrund unregelmäßigen Straßenbelags oder starker Gefälle technisch anspruchsvoller sind.

La Gran Senda de Málaga knüpft an zahlreiche lokale Wege sowie zwei Fernwanderwege (den Mozarabischen Jakobsweg und den Euro-



2

päischen Fernwanderweg GR-92 E-12) an.

Daneben ermöglicht er den Zugang zu zahlreichen touristisch attraktiven Möglichkeiten, darunter ein reiches Kulturerbe wie Museen, bauliche Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Ausgrabungsstätten, herrliche Natur, uralte Traditionen, Gastronomie oder Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten wie Thermen, Weingüter, Aussichtspunkte, Yachthäfen, Golfplätze etc.

1. Die Laguna de Fuente de Piedra kann mit dem Rad erkundet werden.

2. Rast unterwegs.

Die reizvollen Dörfer Sevillas



Alle Informationen über die Weg Scan diesen QR-Code



Verlauf	Coria del Río-Coria del Río ((Rundstrecke durch die Provinz Sevilla))
Länge	495 km
Schwierigkeitsgrad	Niedrig
Umfang	18 Etappen
Provinzen	Sevilla

① Informationsstellen

Tourismus in der Provinz Sevilla

www.prodetur.es

Almaden de la Plata

954 735 082

Aznalcazar

955 750 209

Cazalla de la Sierra

954 884 326

Constantina

955 881 297

Coria del Río

954 779 080

El Real de la Jara

954 733 007

El Ronquillo

954 131 009

Fuentes de Andalucía

954 838 829

Marchena

955 846 000

Moron de la Frontera

955 854 821

Sanlucar la Mayor

955 100 600

Santiponce

955 998 028

➔ Zugriff

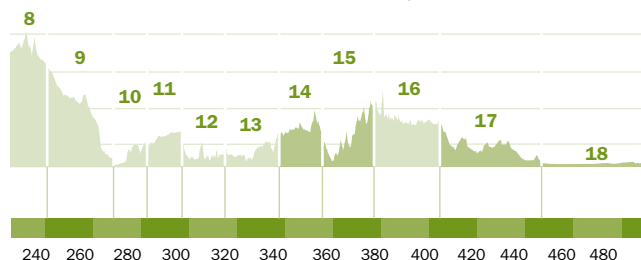
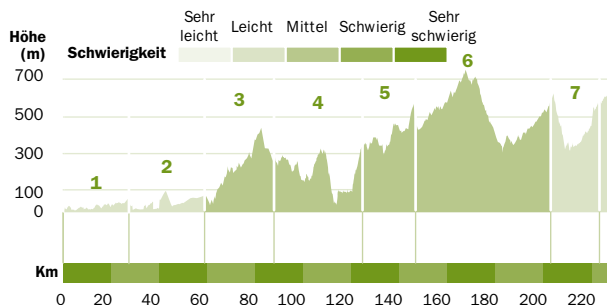
Obwohl es sich um eine Rundstrecke handelt, die man von jedem beliebigen Punkt aus starten kann, beginnt die hier vorgestellte Strecke in Coria del Río, das man von Sevilla aus auf der A-8058 erreicht.

Alle als Etappenaufakt oder -ziel genannten Gemeinden haben einen Bahnhof, so dass sich die jeweiligen Anschlusspunkte mühelos erreichen lassen.



1

1. Radwanderer in Alcala de Guadaira.





1

Sevilla besitzt fast 300 denkmalgeschützte Sehenswürdigkeiten. Die Besichtigung der meisten, sowie ein Besuch der 6 interessantesten Landkreise der Provinz (Doñana, El Aljarafe, La Vía de la Plata, Sierra Norte, Campiña und Sierra Sur) und der zahlreichen Naturschutzgebiete (mit über 250.000 Hektar Fläche in 23 Schutz-

Sevilla besitzt fast 300 denkmalgeschützte Sehenswürdigkeiten.

Q Zusatzinfo

Viele der als Etappenaufakt oder -ziel genannten Gemeinden haben einen Bahnhof, so dass sich die jeweiligen Anschlusspunkte mühelos erreichen lassen.

gebieten) ist auf dieser rund 500 km langen Radrundstrecke möglich. Erwähnt sei besonders die Vielseitigkeit der Strecke, die überschaubare Tagestouren oder aber eine längere Fahrt ermöglicht, die die Erkundung touristisch interessanter Regionen mit der Entdeckung von Dörfern und Naturschutzgebieten kombiniert.

Die 18 Etappen werden in einem Routenführer der Provinzialregierung Sevilla perfekt ausgewiesen und beschrieben (mit QR-Code auf

diesen Seiten downloadbar) und bieten die Gelegenheit, Charme und Vielseitigkeit der Dörfer Sevillas kennenzulernen. Die Anfahrt dorthin ist mit Fahrrad, Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, wobei sich besonders die Bahn als alternative, komfortable und umweltfreundliche Alternative erweist.

Der Verlauf der Route ermöglicht die Fahrt mit den unterschiedlichsten Rädern.

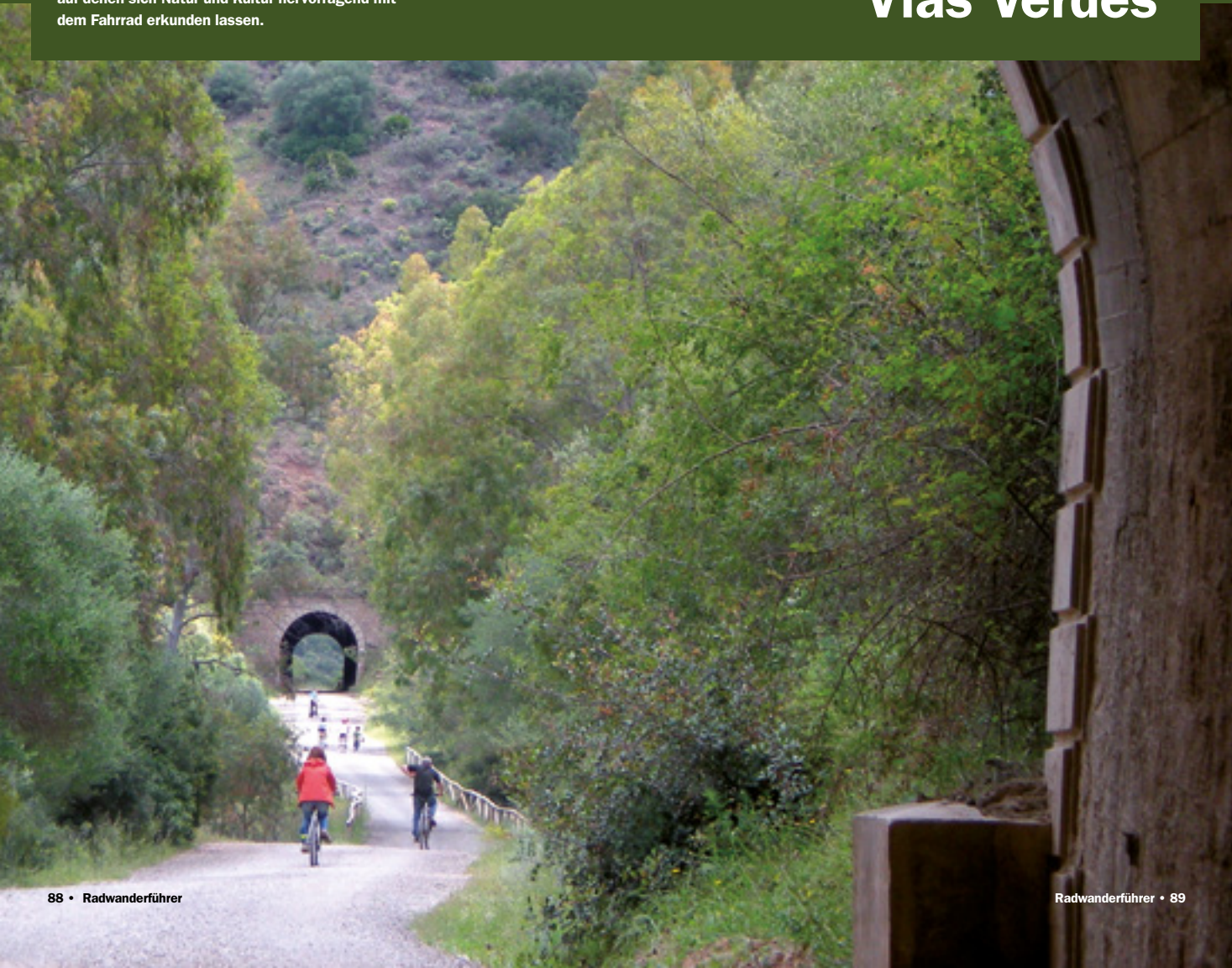
Der Verlauf der Route Sevilla en Bici ermöglicht die Fahrt mit den unterschiedlichsten Rädern und bietet weder steigungs- noch längenbedingt besondere Schwierigkeiten, da sie lediglich zwei Etappen mit knapp über 40 km umfasst. Dennoch sollte man natürlich auf den stärker befahrenen Abschnitten die nötige Vorsicht walten lassen und über die nötige Kondition zur Bewältigung der jeweils ausgesuchten Tour verfügen.

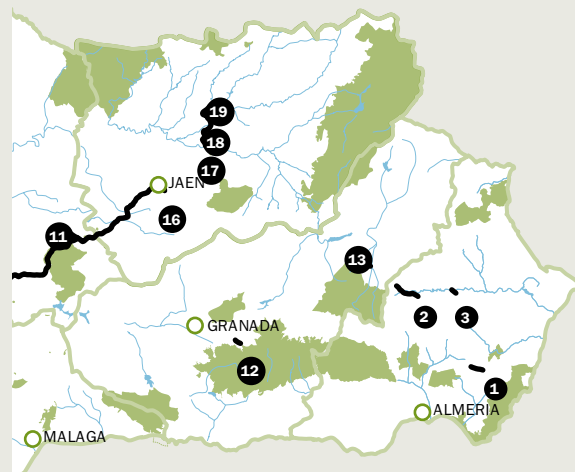
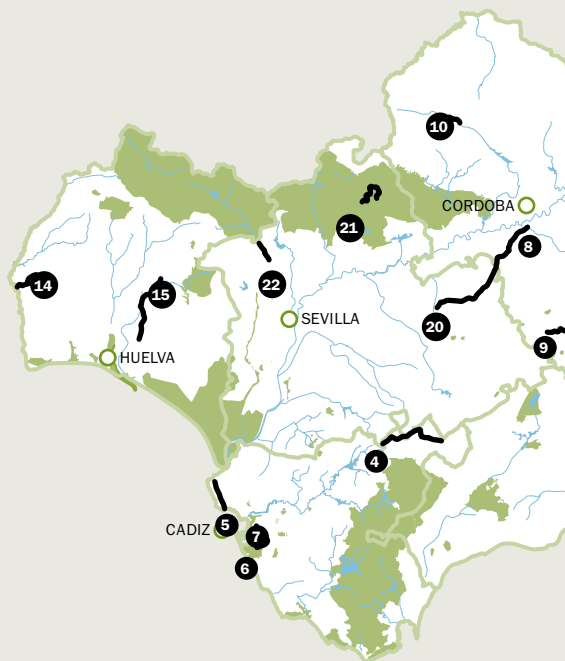
1. Die Radstrecke ist an verschiedenen Punkten Sevillas gut ausgeschildert.



Die stillgelegten Bahntrassen sind heute Strecken, auf denen sich Natur und Kultur hervorragend mit dem Fahrrad erkunden lassen.

‘Vias Verdes’





 Mehr Informationen

www.viasverdesandalucia.es

Vias Verdes, also „grüne Wege“ oder auch „grüne Gleise“, sind stillgelegte Bahntrassen, die heute wieder als Wege für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer nutzbar gemacht wurden. Auf ihnen wird das Radfahren zum einfachen Vergnügen, das die Wiedernutzung der Bahninfrastruktur und eine nachhaltige lokale Entwicklung begünstigt. Die nahezu 500 km an Vias Verdes, die sich in Form von rund 20 Strecken durch Andalusien ziehen, bieten dem Radfahrer, die Möglichkeit, sanft und vollkommen in die Region einzutauchen.

Von Küstenstrecken entlang des Atlantik bis hin zum dichten geheimnisvollen Wald an der Grenze zu Kastilien, von der facettenreichen Wüstenlandschaft bis hin zu dichtbewachsenen Flussufern, Salzgärten, Gebirgen oder Marschland. Hinzu kommt die Möglichkeit, Hunderte von Kilometern in Städten und Metropolräumen zu radeln. Denn Andalusien ist inzwischen eine Region, die auch dem Radfahrer einiges zu bieten hat.



ALMERIA

1. Lucainena de las Torres
2. Almanzora - Tramo del Hierro
3. Almanzora - Tramo Olula del Rio

CADIZ

4. La Sierra
5. Entre Rlos
6. Puerto Real - San Fernando
7. Matagorda

CORDOBA

8. La Campiña
9. Subbetica
10. La Maquinilla
11. Guadajoz - Subbetica

GRANADA

12. Sierra Nevada
13. Sierra de Baza

HUELVA

14. Guadiana
15. Molinos del Agua

JAEN

16. El Aceite
17. Guadalimar
18. Linares
19. Vadollano

SEVILLE

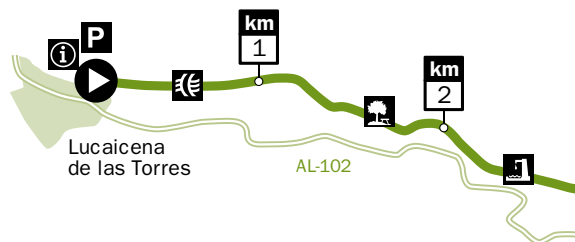
20. Campiña
21. Sierra Norte
22. El Ronquillo

LUCAINENA DE LAS TORRES

Alle Informationen über die Weg Scan diesen QR-Code



Strecke	↔	Anfahrt	A-370.
Länge	5 km.	Sehenswert	Bergbau-Kalköfen.
Dauer	30'.	Einrichtungen	3 Rastplätze, 1 Aussichtsplatz.
Belag	Asphalt und Schotter.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		
Gemeinden	Lucainena de las Torres.		



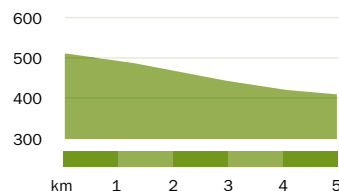
Der Weg beginnt in Lucainena am alten Bahnhof der ehemaligen Bergbaubahn und führt mit Blick auf die Sierra de Alhamilla und am Rande des trockenen Flussbetts Rambla de Lucainena durch das Binnenland der Provinz Almería.

Sehr ebener Streckenverlauf, sonnenbeschienen und einsam zwischen Gehöften, Wüste,

Sehr ebener Streckenverlauf, sonnenbeschienen und einsam

Schluchten und Bergen. Verfallene Wassermühlen, grüne Oasen und Stille wechseln sich ab.

Der Weg endet an der Straße von Rambla Honda nach Polopos. Ab km 3 verläuft die Strecke an der Rambla de Lucainena und den schluchtenartig in das ehemalige Flussbett abfallenden Hängen, auf denen dicht gedrängt Feigenbäume, Oleander und Obstbäume wachsen,



entlang. Mit Blick auf die Berge geht es nun am Gehöft Cortijo de La Guitarra und einem alten Aquädukt vorbei, während das Gelände immer trockener wird und mehr Unkraut aufweist.

Die Strecke lässt sich auf der Straße nach Polopos um 7 km verlängern

2 km weiter tauchen nun eine verfallene Wassermühle und das Gehöft Cortijo de las Tejas auf. Hier lässt sich die Strecke auf der Straße nach Polopos um 7 km verlängern. Der beliebte Ortsteil von Lucainena wurde auf dem Untergrund der ehemaligen Bahnstrecke erbaut. Dieser Abschnitt gehört noch nicht zur Via Verde, es ist also Vorsicht geboten.

ALMANZORA- TRAMO DEL HIERRO

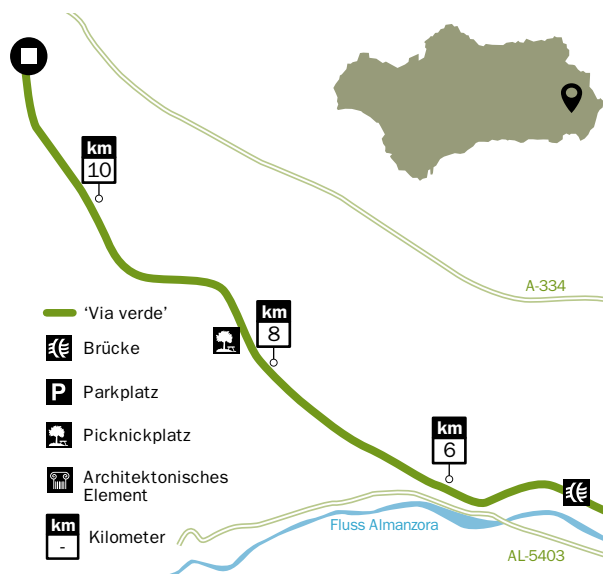
Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Gemeinden	Serón.
Länge	12 km.	Anfahrt	A-339.
Dauer	1h 30'.	Sehenswert	Museo del Cuento (Geschichtenmuseum).
Belag	Asphalt und Schotter.	Einrichtungen	2 Rastplätze.
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



1



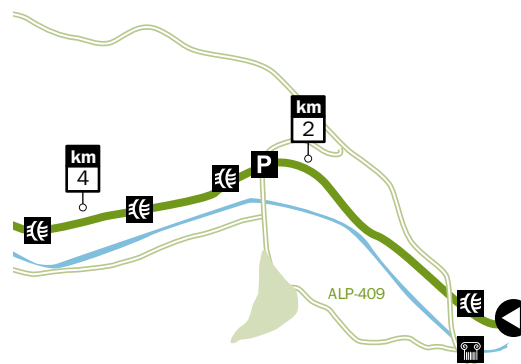
Unterwegs
trifft man
auf drei
ehemalige
Stationen zur
Verladung von
Eisenerz

Die gut 11 km lange Vía Verde, ist zwischen der Verladestelle Cargadero de los Canos und der Metallbrücke über die Rambla del Ramil an der Grenze zwischen den Gemeindegebieten Serón und Alcóntar gut erreichbar. Auf ihrem gemischtem Asphalt- und Schotterbelag gelangt der Radfahrer hinein in die vielschichtige Natur im Flusstal des Río Almanzora sowie in den Gebirgszügen Sierra de los Filabres und Sierra del Lúcar. Der Weg besticht durch sein bedeutendes

kulturelles und historisches Erbe, darunter die Kirche La Anunciación, die Kapellen Los Remedios, Virgen de la Cabeza und Fuencaliente, die Nazaridenfestung, die Wachtürme Torre del Ramil und Torre de La Jauca. Die bemerkenswerte Bergbauarchäologie ist vertreten durch den ehemaligen Bahnhof, die Bergbausiedlung Las Menas und das Informationszentrum zum Thema Luft in Serón.

1. Verlauf der Vía Verde.

Es gibt mehrere Anfahrts- und Parkmöglich-



keiten, die eine Anreise mit dem Auto einfacher machen.

Der Weg verläuft parallel zum Fluss Almanzora streckenweise durch dichte Vegetation, fruchtbares Land und wunderschöne, ökologisch wertvolle Landschaften.

ALMANZORA- TRAMO OLULA DEL RIO

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Gemeinden	Olula del Río.
Länge	1,2 km.	Anfahrt	A-349.
Dauer	12'.	Sehenswert	Altsteinzeitliche Fundstätten.
Belag	Asphalt.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



Die Vía Verde del Almanzora führt durch mehrere Gemeinden des Landkreises. Der Abschnitt Olula del Río gehört zur Route auf der Bahnstrecke Guadix - Almendricos (Granada - Murcia), die seinerzeit für den raschen Abtransport der in der Gegend gewonnenen Erze gebaut wurde. Diese sehr kurze Strecke verläuft vor dem Hintergrund der Berge Sierra de las Estancias und Sierra de los Filabres und ist bekannt für sein Marmorvorkommen. Die Gegend ist mit reichlich Strauch-

werk - von dem als Küchenkraut verwendeten Thymian über wohlduftenden Rosmarin bis hin zu Esparto-Gras und Buchsbaum, aus denen Kunsthandwerk entsteht.

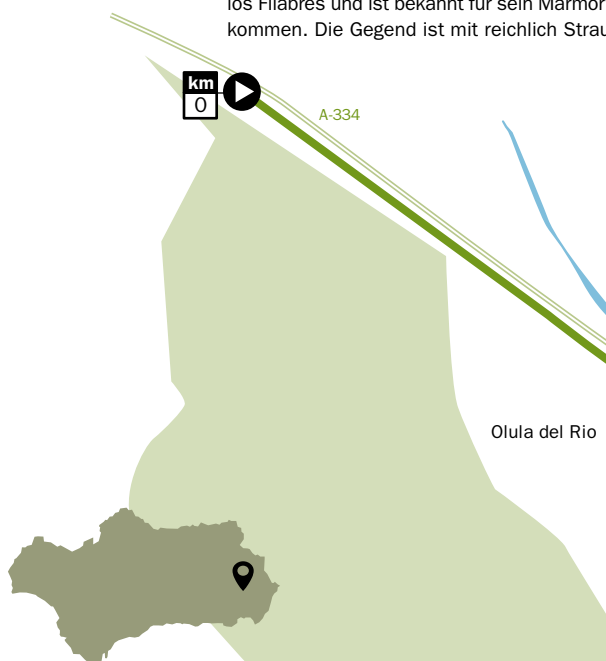
1. Olula del Río.

Rings um die vollkommen asphaltierten Strecke findet sich ein interessantes Kulturerbe, aus dem sich besonders die Ruinen einer alten maurischen Festung hervortun.

Zu einer altsteinzeitlichen Fundstätte gesellen sich die Kirche San Sebastián aus dem 18. Jahrhundert und die wesentlich jüngere Kirche Concepción hinzu.

Von der Gemeinde Olula del Río aus gibt es mehrere einfache Zugangsmöglichkeiten über die Straßen Triana, Azahara, Ecuador und Venecia. Betont sei auch die gute Barrierefreiheit für Personen mit Behinderungen.

Projekte zur Einrichtung weiterer Vías Verdes auf der stillgelegten Bahntrasse Guadix - Almendricos sollen in naher Zukunft für eine der längsten Strecken im Südosten der iberischen Halbinsel sorgen.

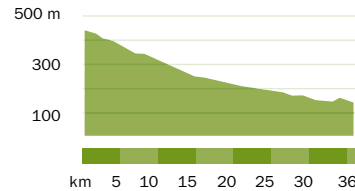


DE LA SIERRA

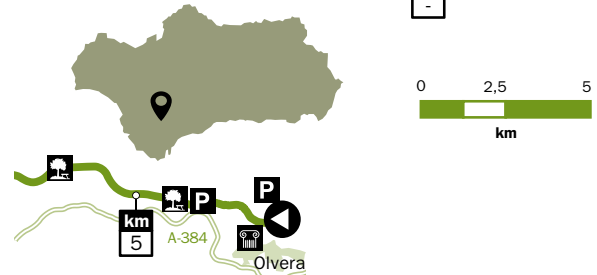
Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Anfahrt	A-375
Länge	36 km.	Sehenswert	Geierkolonie am Peñón de Zaframagón.
Dauer	4h.		
Belag	Asphalt und Schotter.	Einrichtungen	9 Rastplätze, 7 Parkplätze, 5 Kinderspielplätze.
Schwierigkeitsgrad	Gering.		
Gemeinden	Olvera, Coripe, Puerto Serrano, Montellano und El Coronil.		



- 'Via verde'
- Informationsstelle
- Brücke
- Parkplatz
- Aussichtspunkt
- Kilometer



Puerto Serrano

In Puerto Serrano beginnt, wenn man vom Flusstal des Guadalete her kommt, eine Strecke, auf der der dafür vorgesehene Zug seine Fahrt nie antrat. Die 36 km lange Trasse ist allerdings noch heute vorhanden und führt nach Olvera.

Die wunderschöne Route verläuft an den Ufern etlicher Flüsse entlang und passiert so spektakuläre Orte wie den Felsen von Zaframagón mit einer der zahlenmäßig größten Geierkolonien Europas. Vom Guadalete gegrabene Schluchten, Tunnels, Viadukte und zahlreiche Einrichtungen machen den Weg höchst attraktiv.

Die Route beginnt am alten Bahnhof von Puerto Serrano, der heute in ein Hotel und Restaurant für die Besucher der Strecke umgebaut wurde und sich auf einer in die Senke des Guadalete hin abfallenden Steilwand erhebt. Der einzuschlagende Weg ist nicht zu verfehlen und führt den Besucher ganz selbstverständlich zunächst in die eindrucksvolle Flachlandschaft Llanos de la Reyerta mit ihrer Wassermühle und

danach zum Túnel de los Azares. Ab diesem Punkt verläuft der Weg nicht ganz schwindelfrei balkonartig hängend über dem Guadalete bis zu einem weiteren, fast 500 m langen, gebogenen Tunnel. Dieser ist der erste einer Reihe beleuch-

Tunnels, Brücken und zahlreiche Einrichtungen machen den Weg höchst attraktiv

teter Stollen, die es zu durchqueren gilt. Um Überraschungen vorzubeugen, sollte man trotzdem nicht ohne Taschenlampe losfahren.

Einige Kilometer weiter ist der heute in Informationszentrum und Geierwarte umgebaute Bahnhof von Zaframagón der Vorbote für das Highlight der Route, den gleichnamigen Felsen, über den stets Dutzende von Geiern kreisen. Der letzte Abschnitt der Strecke führt über den Hügel, der die Flusstäler des Guadalporcún und des Guadamanil voneinander trennt.

Der für diese Strecke vorgesehene Zug trat seine Fahrt nie an

ENTRE RIOS

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Gemeinden	Rota, Chipiona und Sanlúcar.
Länge	16,2 km.	Anfahrt	A-480 o A-491.
Dauer	1h 30'	Sehenswert	Castillo de Luna (Rota).
Belag	Asphalt und Schotter.	Einrichtungen	1 Bahnhof, 1 Haltestelle, 2 Steges.
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



1. Radfahrer auf der Via Verde Entre Ríos.

Die alte Eisenbahnstrecke zwischen Sanlúcar und El Puerto de Santa María beginnt in der Nähe der Touristeninformation in Rota und führt durch Ackerland, Pinienwälder und die Dünenreihe, die hin und wieder an der Atlantikküste auftaucht.

Nach dem schönen Strand von Punta Candor oder dem Aussichtspunkt auf einem Bunker gelangt man zu den Fischwehren von Chipiona aus der Römerzeit, bei denen mithilfe der Gezeiten Fische eingeschlossen werden, oder zum höchsten Leuchtturm Spaniens.

Von hier aus geht es vorbei an Costa Ballena weiter nach Sanlúcar.

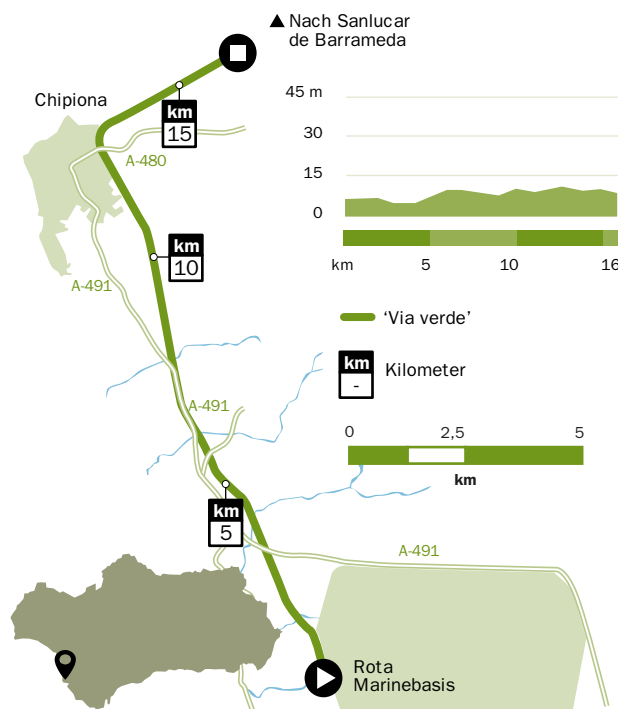
Die Route verläuft zwar sehr dicht am Meer entlang, bietet aber dennoch die Gelegenheit,

Nach Punta Candor gelangt man zum höchsten Leuchtturm Spaniens

das fruchtbare Ackerland in diesem Teil der Provinz Cádiz sowie die verstreut liegenden Pinienwäldchen kennenzulernen.

In Sachen Kulturgut sei jeweils das schöne historische Ortsbild der durchfahrenen Gemeinden und insbesondere das von Sanlúcar de Barrameda erwähnt.

Der herrliche Blick auf die nahe gelegene Küste von Doñana und die stets großzügige Küche der Küste von Cádiz machen die Erfahrung komplett.



PUERTO REAL- SAN FERNANDO

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Gemeinden	Puerto Real und San Fernando.
Länge	8 km.	Anfahrt	A-4.
Dauer	1h.	Sehenswert	Arsenal de la Carraca.
Belag	Gravel.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



Diese Route führt mitten durch den Naturpark Bahía de Cádiz, wo Salinen und zum Fischen verwendete Salzteiche den schonenden Umgang mit der Natur widerspiegeln.

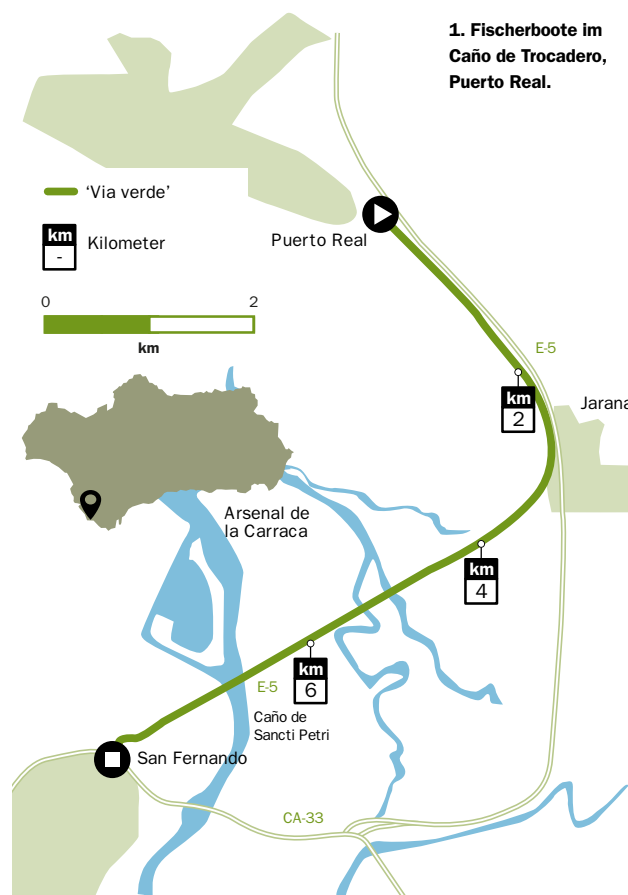
Die Eisenbrücke von San Fernando oder auch der heutige Bahnhof bilden den Ausgangspunkt einer Route, die Anschluss an die Strecke Real del Camino de Paterna und dem Corredor Verde Dos Bahías bietet. Zu den wichtigsten Highlights gehören die zahlreichen Vögel in dieser als besonderes Schutzgebiet ausgewiesenen Gegend

Zu den wichtigsten Highlights gehören die zahlreichen Vögel

sowie die spektakulären Sonnenuntergänge über dem Meer. Je nachdem, ob man vom 'Cordel del Puerto de Santa María a San Fernando' oder von San Fernando her kommt, erfolgt der Zugang zur Via Verde in Richtung der heutigen Bahnlinie oder in der Nähe des Umspannwerks von San Marcos neben der Bahnlinie.

Die über ihre ganze Länge mit einer Schotterdecke versehene Route bietet ein enormes Naturerbe sowie die lohnenswerten Innenstädte von San Fernando und Puerto Real, wo Seefahrertradition und Zeugen der Geschichte überall präsent sind. Von hier aus gelangt man auch in das rund 12 km entfernte Cádiz, dies allerdings nicht auf der Vía Verde. Ein wichtiger Punkt dieser Strecke ist El Arsenal de la Carraca, eine Militäreinrichtung für Schiffsbau und -reparatur sowie Lagerung und Vertrieb von Waffen und Munition.

1. Fischerboote im Caño de Trocadero, Puerto Real.

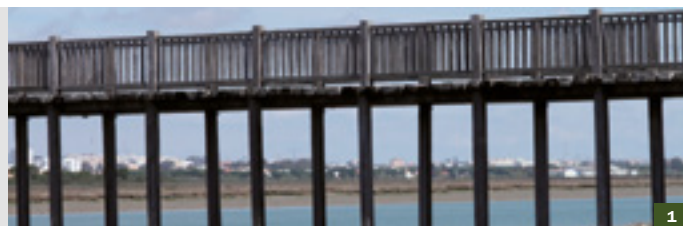


MATAGORDA

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Schwierigkeitsgrad	Gering.
Länge	3,6 km.	Gemeinden	Puerto Real.
Dauer	30'.	Anfahrt	AP-4.
Belag	Schotter und Holzsteg.	Sehenswert	Pinienwald Pinar de La Algaida.



Die Route beginnt in der Nähe der naturwissenschaftlichen Fakultät (Facultad de Ciencias) und folgt der ehemaligen Bahnstrecke Jerez-Trocadero, der ersten in Betrieb genommenen Bahnlinie Andalusiens.

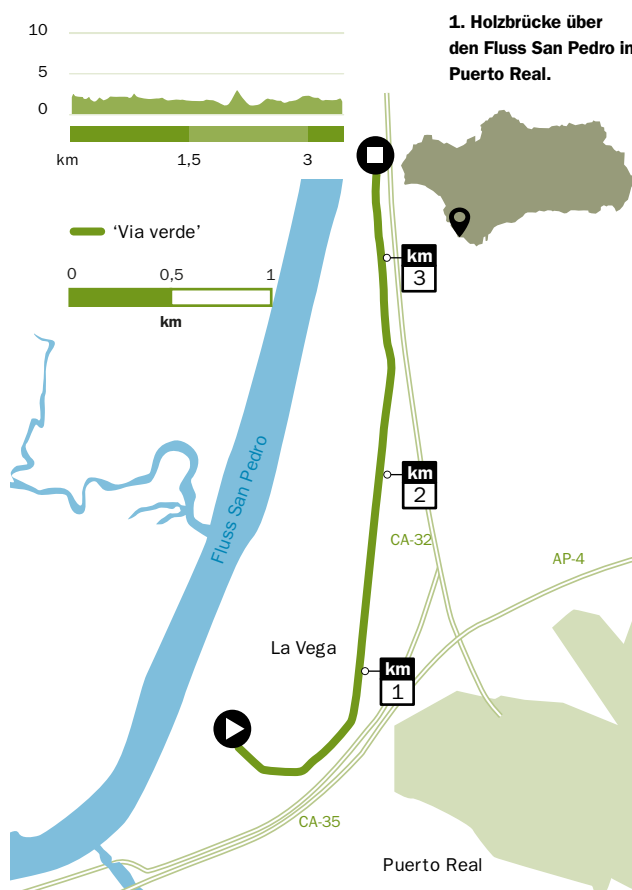
Diese diente zum Transport der Produktion aus den Weinkellern von Jerez an das Pier El Trocadero, wo sie nach Großbritannien verschifft wurde. Unterwegs begegnet man den Marismas Los Toruños, einem sich stets mit den Gezeiten ändernden Marschland, und dem Pinar de La Algaida, in dem sich zu Pinien Sadeebäume und ein dichtes Unterholz aus Stechginster, Mastixsträuchern, Wacholder, Zwergpalmen etc. hinzugesellt.

Die Bahn Strecke Jerez-Trocadero war die erste in Betrieb genommene Bahnlinie Andalusiens

Enorm wichtig ist das Gebiet aufgrund der zahlreichen Vogelarten, denen es als Nist- und Überwinterungsort dient.

Neben einem angenehmen Spaziergang auf Kieswegen und mehreren Holzstegen bietet der Stadtpark Marisma de los Toruños y Pinar de Algaida die Möglichkeit zu zahlreichen Aktivitäten, insbesondere rund um Vogelbeobachtung und Wassersport wie etwa Kajakfahrten.

Derzeit existieren über 30 km an Wegen, auf denen man den Park von innen erkunden kann. Ausgestattet ist das Wegenetz streckenweise mit Holzstegen (zur Überwindung überflutbarer Abschnitte) sowie Aussichtsstellen und -türmen.



LA CAMPIÑA CORDOBA

Alle Informationen über die Weg Scan diesen QR-Code



Strecke	↔	Anfahrt	A-4.
Länge	46 km.	Sehenswert	Stadt Cordoba.
Dauer	3h.	Einrichtungen	3 Bahnhöfe, 2 Haltestellen, 1 Tunnel und 9 Brücken/ Viadukte.
Belag	Asphalt und Schotter.		
Schwierigkeitsgrad	Medium.		
Gemeinden	Cordoba, Guadalcazar, La Rambla, La Carlota und Fuente Palmera.		



1

1. Ausschilderung der Route

Die Route beginnt am Bahnhof von Valchillón und folgt einem Teil der ehemaligen Bahntrasse Córdoba-Marchena, auf der bis in die 70er Jahre der als „Marchenilla“ oder „Botijito“ bekannte Zug verkehrte.

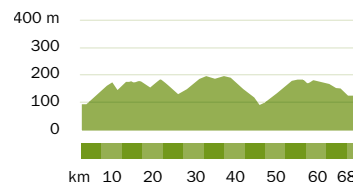
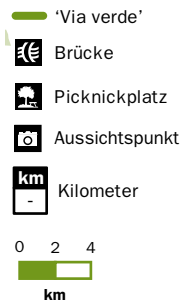
Die Fahrt geht durch Sonnenblumen- und Getreidefelder zwischen Olivenhainen. Dabei erkundet man die beiden landschaftlich unterschiedlichen Gegenden Campiña und Valle del Guadalquivir und dies stets mit einem weitschweifenden Panoramablick etwa auf die Ausläufer der Sierra Morena oder die berühmte Burg Castillo de Almodóvar. Einzigartig ist die geflügelte Tierwelt, insbesondere Steppenvögel und seltene Exemplare wie Trappen, Triele und Spießflughühner.

Auf der über 50 km langen Route besteht



die Möglichkeit zur Erkundung von Städten und Gemeinden von enormer geschichtlicher und kunsthistorischer Bedeutung wie Córdoba, Guadalcazar, La Carlota, La Rambla, Fuente Palmera und Écija, wo Anschluss an den zu Sevilla gehörenden Teil dieser Route mit 11,5 weiteren möglichen Kilometern besteht (Beschreibung folgt).

Die Vía Verde de la Campiña besitzt in ihrem Verlauf nicht wenige Zeugen ihrer Vergangenheit als Bahnstrecke, darunter drei Bahnhöfe, zwei Haltestellen sowie neun Brücken und Viadukte. Auch durch einen alten Tunnel geht die Fahrt, auf der man stets von den riesigen Getreidefeldern des unteren Guadalquivir-Tals umgeben ist.



LA CAMPIÑA SEVILLE

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



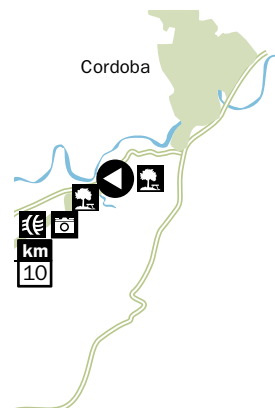
Strecke	↔	Gemeinden	Écija.
Länge	11,5 km.	Anfahrt	A-4.
Dauer	1h.	Sehenswert	Altstadt von Écija.
Belag	Asphalt und grave.	Einrichtungen	1 Rastplatz.
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



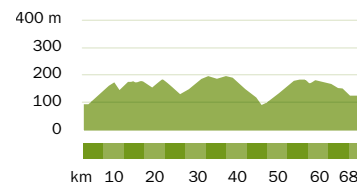
1. Route von La Campiña durch Écija.

Diese Via Verde ist die Fortsetzung der gleichnamigen Route der Provinz Córdoba. Nach der Grenze zwischen den Provinzen erreicht man Écija, wo die Route als Radweg auf der Avenida de la Estación weiterführt. In Écija, einer der geschichtlich und kunsthistorisch wichtigsten Städte ganz Andalusiens, empfiehlt sich ein Zwischenstopp mit Bummel durch die Altstadt und Besichtigung eines seiner Paläste, Klöster oder Kirchen.

Gegründet wurde die Stadt etwa im 8. Jahrhundert v. Chr. zur Zeit des Tartesserreichs, ihre größte Blüte erlebte sie unter der römischen Herrschaft mit Entstehung der sogenannten Colonia Augusta Firma Astigi, einer großen Stadt mit in gleichmäßigen Quadraten angelegten, gepflasterten Straßen, mit Wasser, Forum, Tempel,



- 'Via verde'
- Brücke
- Picknickplatz
- Aussichtspunkt
- Kilometer

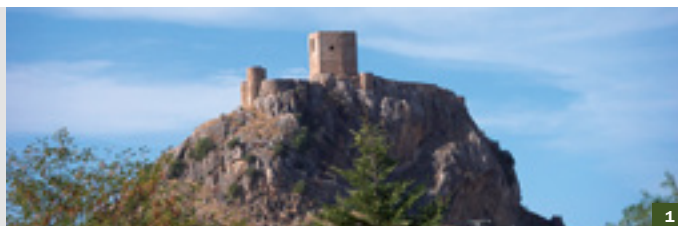


LA MAQUINILLA

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Gemeinden	Belmez, Peñarroya-Pueblonuevo.
Länge	8 km.	Anfahrt	N-432.
Dauer	1h.	Sehenswert	Französische Kolonialarchitektur in Peñarroya.
Belag	Gravel.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



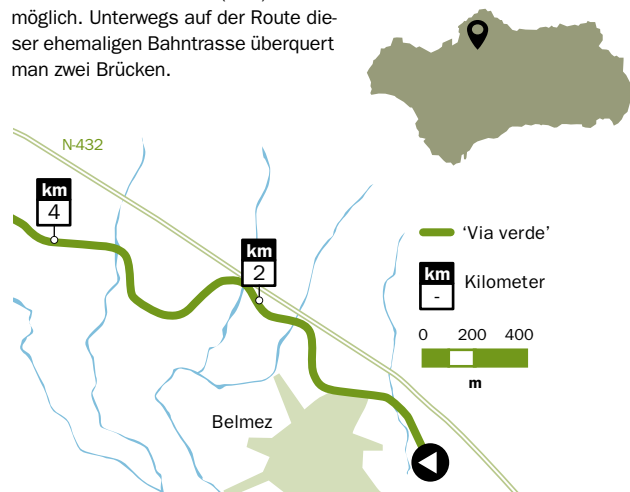
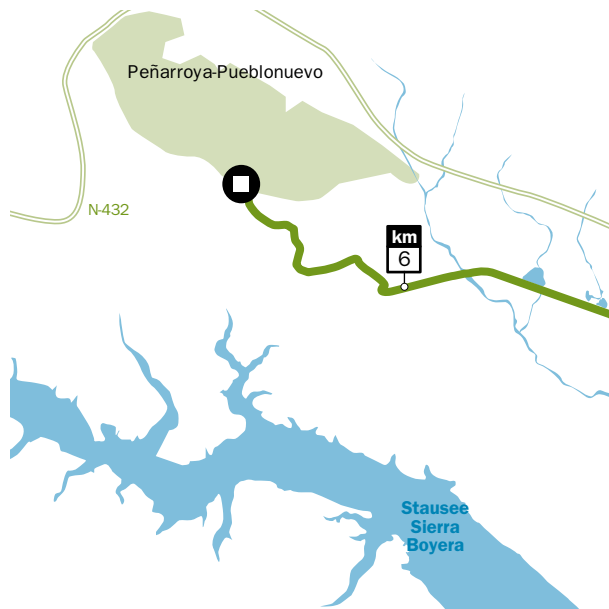
Die Strecke folgt der alten Bergbaulinie zwischen dem Kohlebauwerk San Antonio in der Gemeinde Belmez bis zur ehemaligen Industrieanlage (Cerro Industrial) von Peñarroya-Pueblonuevo. Stadtkulissen und Bergbaulandschaften verknüpfen sich mit dem benachbarten Flusstal des Alto Guadiato, einem Special Protection Area (besonderen Schutzgebiet für Vögel), in dem seltene Steppenvögel (Großtrappen, Kraniche, Trappen) leben. Mehrere Highlights säumen den Weg. So

etwa die Kapelle Virgen de los Remedios, ein Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, die majestätische Burg von Belmez, die die ganze Zeit über zu sehen ist, und das Bergwerk El Antolín mit seinen bis unter den Meeresspiegel reichenden Stollen.

1. Burg von Belmez.

Mit dem Auto besteht an zwei Punkten Anschluss an die Strecke. Zum einen am Bergwerk San Antonio, das man von der Stadt oder der Vereda del Puerto Rubio aus erreicht, und zum anderen am Viertel La Estación der ehemaligen Industrieanlage Peñarroya-Pueblonuevo. Von Belmez aus besteht eine gute Anfahrtsmöglichkeit am städtischen Schwimmbad. Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) ist die Anfahrt möglich. Unterwegs auf der Route dieser ehemaligen Bahntrasse überquert man zwei Brücken.

Die Strecke folgt der alten Bergbaulinie von San Antonio

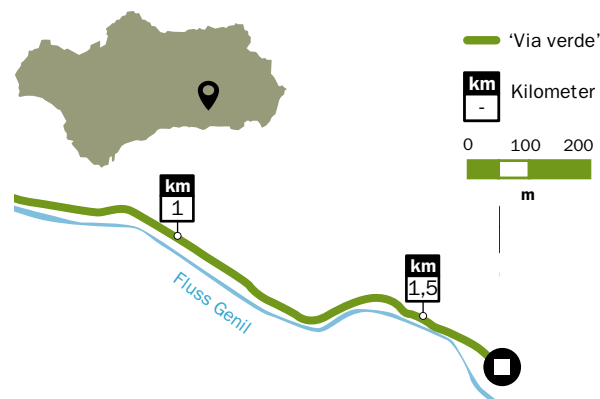
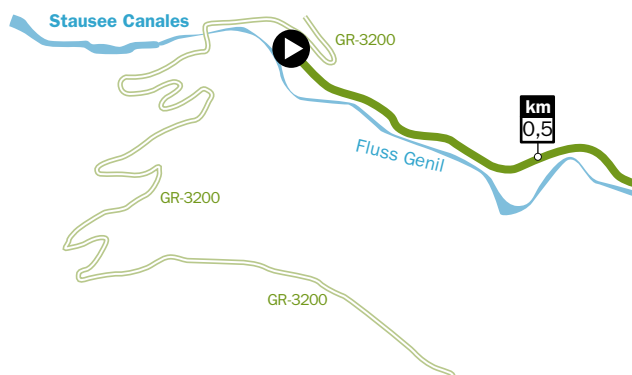


SIERRA NEVADA

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Gemeinden	Güejar Sierra.
Länge	1,6 km.	Anfahrt	GR-3200.
Dauer	12'.	Sehenswert	Felsbecken des Flusses Maitena.
Belag	Gravel.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



Die Vía Verde de Sierra Nevada gehört zur Strecke der ehemaligen Nahverkehrsbahn der Sierra Nevada, die Granada mit der Schlucht Barranco de San Juan verband und von 1925 bis 1974 in Betrieb war. Ausgangspunkt ist der als La Fabriquilla bekannte Ort in Güejar Sierra am äußeren Ende des Stausees Canales, Ziel der Bahnhof von Maitena. Die Strecke führt am

geht es durch die Kastanien- und Eichenwälder von Güejar. Der Anschluss an diese Via Verde empfiehlt sich an zwei Punkten. Zum einen vom GR-3200 in der Nähe des als La Fabriquilla bekannten Orts aus, der am äußeren Ende des Stausees Canales liegt.

Zum anderen besteht eine Parkmöglichkeit in der Nähe des alten Bahnhofs von Maitena, der

Die Strecke verläuft vor der Kulisse der höchsten Berge des Landes

Ufer des Genil entlang, durch den Naturpark und verläuft vor der Kulisse der höchsten Berge des Landes. Zu den Highlights gehören die Felsbecken des Flusses Maitena, deren klares Wasser im Sommer zum Baden einlädt. Am Río Genil mit seiner typischen Ufervegetation

Die Felsbecken des Flusses Maitena laden im Sommer zum Baden ein

zu einem Gasthaus/Picknickplatz im Verlauf der Via Verde umgebaut wurde. Die auf gut 1.000 m Höhe liegende Gemeinde Güejar Sierra rundet diese Strecke mit dem Blick auf den Gipfel des Veleta und das majestätische Dach der Iberischen Halbinsel, den Mulhacén, ab.

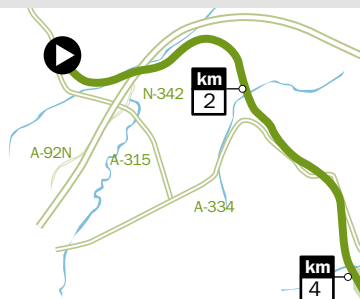
1. Diese Vía Verde ist zwar kurz, führt jedoch durch spektakuläre Landschaften.

SIERRA DE BAZA

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Gemeinden	Baza und Caniles.
Länge	9,5 km.	Anfahrt	A-334.
Dauer	1h 30'.	Sehenswert	Stadt Baza.
Belag	Asfalt und Schotter.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		

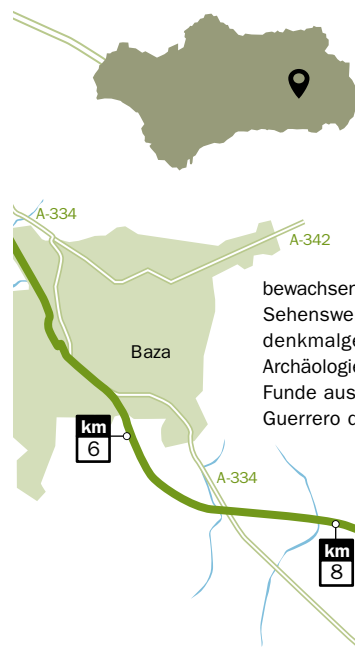


Die ehemalige Linie Guadix - Almendricos - Lorca führt von weitest des alten Bahnhofs von Baza (Granada) bis zum angrenzenden Gemeindegebiet des Orts Caniles, dessen Bahnhof restauriert wurde. Die Strecke verläuft am Rand des Naturparks Sierra de Baza (ein über 2.000 m hoher Gebirgszug inmitten einer steppenartigen Umgebung) entlang und durchquert die fruchtbare, dichtbewachsene

Die Strecke verläuft am Rand des Naturparks Sierra de Baza entlang

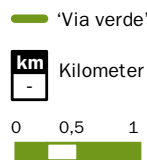
Ebene von Baza. Zu sehen sind dabei umweltrelevante und ethnologische Sehenswürdigkeiten wie etwa der Caz Mayor, ein Wasserkanal, der immer noch seinem arabischen Verlauf folgt und an manchen Stellen ursprüngliche Bauabschnitte aufweist.

Die Vía Verde führt durch die fruchtbare, dicht-



1. Typische Landschaft der über 2.000 m hohen Sierra de Baza.

bewachsene Ebene um die Gemeinde Baza. Sehenswert sind der in seiner Gesamtheit denkmalgeschützte Stadtkern sowie das Archäologiemuseum von Baza, das wichtige Funde aus der Ibererzeit, darunter etwa El Guerrero de Baza (Krieger von Baza), eine



Nachbildung der Dama de Baza (Dame von Baza) und La Alhóndiga, beherbergt, sowie das Informationszentrum der Fundstätte Yacimiento de Basti.

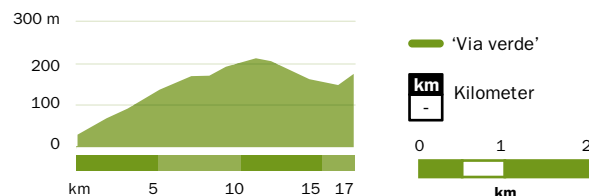
Die Anfahrt in die Nähe des ehemaligen Bahnhofs erfolgt am besten vom Stadtzentrum Bazas aus.

GUADIANA

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Anfahrt	HU-4402 und H-9009.
Länge	17 km.	Sehenswert	Römische Brücke El Lobo.
Dauer	2h.	Einrichtungen	2 Ruhezonen, 1 Aussichtspunkt.
Belag	Kompakte Erdschicht		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		
Gemeinden	El Almendro und El Granado.		



Die Strecke folgt der Bergbaulinie, die über ein Jahrhundert lang die Mina de las Herrerías mit dem Hafen Puerto de La Laja verband, wodurch Orte wie Mina La Isabel Spanien Ende des 19.

Der Hafen von La Laja ist der letzte schiffbare Ort des Guadiana

Jahrhunderts zum weltweit wichtigsten Hersteller von Mangan machten. Die Strecke führt von der kleinen Ortschaft Puerto de La Laja (El Granado) zum Bergbauort La Isabel (El Almendro), einem ebenso malerischen Ort wie die römische Brücke El Lobo und die beeindruckende Aussicht. Puerto de La Laja ist der letzte schiffbare



Ort des Guadiana und besitzt noch die Reste des einstigen Piers zur Verladung der Erze von enormer Bedeutung. Das unwegsame Gelände mit eng eingekeilten Flüssen, die in den Río Guadiana münden, beeindrucken ebenso wie der allgegenwärtige mediterrane Wald und das reiche geschichtliche und kunsthistorische Erbe, darunter besonders die zur Gemeinde El Almendro gehörende Kapelle Nuestra Señora de Piedras Albas, die Reste des Bergwerks und die Windmühlen. Vier Viadukte und ein Bahnhof sind weitere Zeugen der Vergangenheit dieser Strecke als Bahntrasse. Zur Anfahrt bieten sich mehrere Punkte an - von Puerto de la Laja aus, in der Nähe der portugiesischen Grenze, die Landstraße HU-6400 und der Bergbauort La Isabel.

MOLINOS DEL AGUA

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Anfahrt	A-49.
Länge	34 km.	Sehenswert	Ethnographisches Museum in der Casa Dirección.
Dauer	4h.		
Belag	Asphalt und Schotter.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.	Einrichtungen	4 Rastplätze.
Gemeinden	San Juan del Puerto, Trigueros, Beas und Valverde del Camino.		



Die ehemalige Bergbaubahn, die vom 19. Jahrhundert bis 1969 Kupfer vom Bergwerk Mina del Buitrón in Valverde del Camino nach San Juan del Puerto transportierte, gibt einen genauen Einblick in die Geschichte der bis auf die Tartesser zurückgehenden, für die Persönlichkeit der Region so prägenden Minen und eine mitunter üppige Natur.

Vom Ufer des Río Tinto in San Juan del Puerto bis nach Valverde sind die mit der Wasserkraft des Flusses betriebenen Getreidemöhlen zu sehen, von denen einige restauriert wurden und in einwandfreiem Zustand sind.

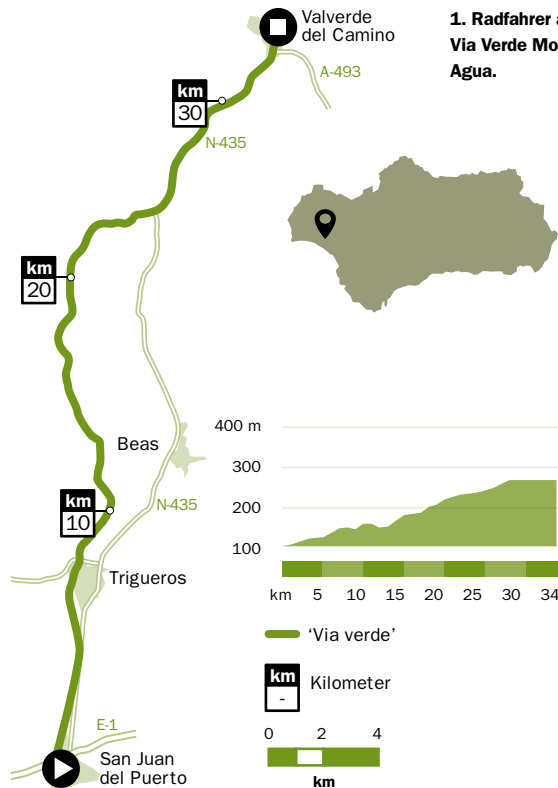
Ebenso sehenswert ist die römische Brücke über den Candón. Eine sanfte Strecke, an deren Ende ein Museum liegt, das die Vergangenheit der Region vermittelt.

Der ethnographische Komplex der Wassermöhlen in Beas, die Gebäude Casas de los Ingleses in Valverde del Camino und die Megalith-Kultur mit dem Dolmen Soto y Trigueros verdeutlichen die uralte Geschichte der Gegend und ihr besonderes Verhältnis zum Bergbau, der ihren Charakter und ihre Landschaft prägte. Mit dem Auto hat man an fast 10 verschiedenen Stellen Anschluss an die Route.

Daneben besteht die Möglichkeit, mit dem Mittelstreckenzug der Linie Sevilla - Huelva zum Bahnhof von San Juan del Puerto zu gelangen.

Die Strecke gibt einen genauen Einblick in die Geschichte der bis auf die Tartesser zurückgehenden Minen

1. Radfahrer auf der Via Verde Molinos del Agua.



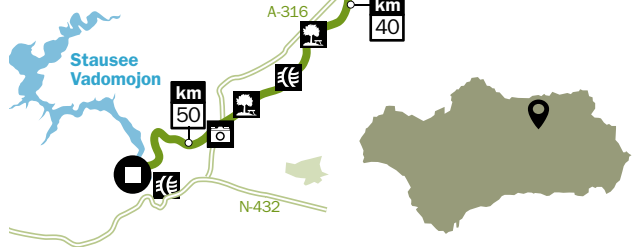
EL ACEITE



Strecke	↔	Anfahrt	A-316
Länge	54 km.	Sehenswert	Naturreservat Laguna Honda.
Dauer	6h.		
Belag	Asfalt und Schotter.	Einrichtungen	11 Rastplätze, 6 Parkplätze, 6 Brunnen.
Schwierigkeitsgrad	Gering.		
Gemeinden	Jaen, Torredelcampo, Torredonjimeno, Martos und Alcaudete.		



Die Strecke startet an der Sportanlage von Las Fuentezuelas (Jaén). Kurz darauf beginnt die Archäologieroute Los Torreones. Ein Olivengehöft folgt dem anderen bis zur verfallenen Belade- und Haltestelle Moralduro, wo das Gipsvorkommen aus einem Steinbruch auf Züge verladen wurde. Es geht durch Tunnels, über Brücken (darunter etwa die spektakulären Exemplare über den Salado und Guadajoz) vorbei an endlosen Olivenplantagen und auf den Felsen Peñón de Martos und somit den höchsten

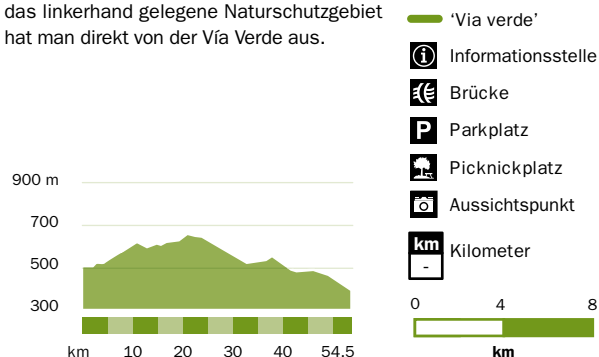


Punkt der Strecke (650 m), bevor man das Tal des Víboras erblickt. Die Olivenbäume machen schließlich mediterranem Strauchwerk und dem Naturreservat Laguna Honda Platz.



1. Die Route führt über mehrere Brücken.

Vom Bahnhof Alcaudete an lässt die Strecke die Monotonie der Olivenplantagen hinter sich und weicht einer eher natürlichen Landschaft mit recht gelichteter mediterraner Vegetation. Mit dem Naturreservat Laguna Honda, das man ein wenig später (km 50) passiert, gewinnt die Region noch mehr an ökologischem Wert. Den besten Blick auf das linkerhand gelegene Naturschutzgebiet hat man direkt von der Vía Verde aus.



SUBBETICA

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Anfahrt	N-432.
Länge	65 km.	Sehenswert	Laguna del Salobral (oder Laguna del Conde).
Dauer	6h.		
Belag	Asphalt und Schotter.	Einrichtungen	11 Rastplätze, 7 Parkplätze, 8 Kinderspielplätze, 4 Brunnen.
Schwierigkeitsgrad	Gering.		
Gemeinden	Luque, Zuheros, Doña Mencía, Cabra, Lucena, Moriles, Aguilar de la Frontera und Puente Genil.		



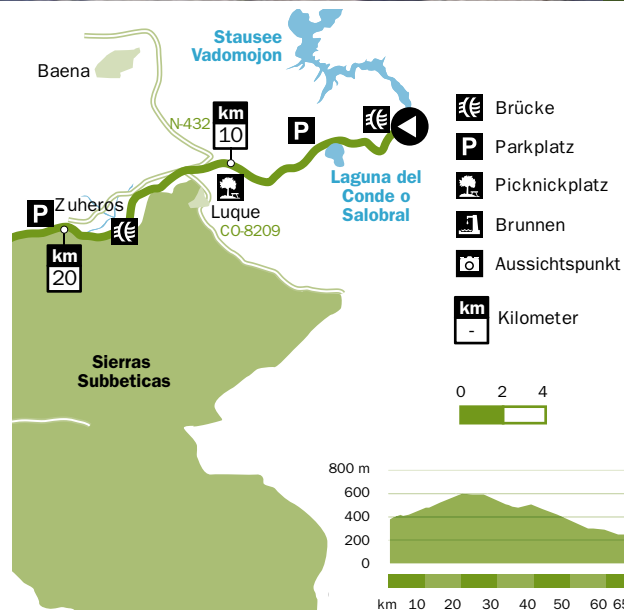
1

Die Route beginnt am Viadukt über den Fluss Guadajoz (Luque), folgt dem Verlauf der ehemaligen Olivenölbahn (Tren del Aceite) bis in den Ortsteil Las Navas del Selpillar (Lucena) und bietet dabei spektakuläre Landschaften des Naturparks Sierra Subbética sowie die mannigfaltige Vogelwelt des Naturreservats Laguna del Salobral. Nicht weniger attraktiv sind die unterwegs passierten Ortschaften wie Luque oder Zuheros. Der alte Bahnhof von Cabra ist heute ein Informationszentrum zum Thema Olivenölbahn und das Ende der Route führt bis in die Weinbauregion Montilla-Moriles hinein.



1. Radfahrer am Aussichtspunkt der Laguna del Salobral.

Zum Stausee Iznajar ▼



Die Route ist die Fortsetzung der Vía Verde del Aceite. Mit dieser zusammen bildet sie eine 120 km lange Strecke, zu der sich noch die 8 km lange, nach Baena führende Abzweigung hinzuzählen lässt.

GUADAJOZ-SUBBETICA

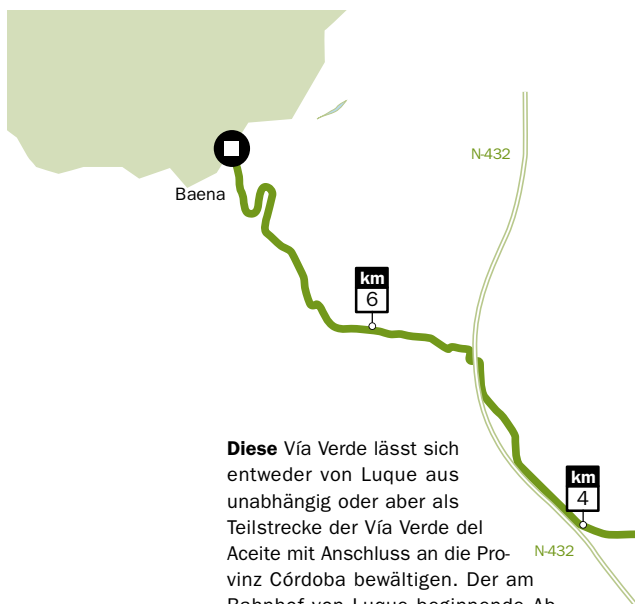
Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Gemeinden	Baena und Luque.
Länge	8 km.	Anfahrt	N-432.
Dauer	1h.	Sehenswert	Stadt Baena.
Belag	Asphalt und Schotter.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



1



Diese Vía Verde lässt sich entweder von Luque aus unabhängig oder aber als Teilstrecke der Vía Verde del Aceite mit Anschluss an die Provinz Córdoba bewältigen. Der am Bahnhof von Luque beginnende Abschnitt führt mitten in eine Region mit vorherrschend Olivenhainen, Flachland und einer kargen natürlichen Vegetation. So gelangt man nach Baena, einer nicht unbedeutenden Stadt in der Nähe des Naturparks Sierras Subbéticas, die unter anderem mit ihrer Burg, dem Olivenmuseum, der Höhle Cueva del Yeso sowie einem Geschichts- und Archäologiemuseum aufwartet. Zum weiteren Naturangebot der Route zählt auch die Laguna del Salobral in einem Naturreservat, das dauerhafte Binnenteiche wie Zóñar, Rincón

und Amarga sowie etliche jahreszeitlich bedingte Gewässer wie Tíscar und Jarales oder die Laguna del Salobral umfasst. In einer Landschaft aus Olivenhainen, Weinbergen und Getreidefeldern des fruchtbaren Kulturlands der Provinz Córdoba bilden diese von Rohrkolben, Schilf und Binsen umwachsenen Oasen, die sich dennoch voneinander unterscheiden, einen Kontrast. Sie alle wurden ihrer Bedeutung als Überwinterungs- und Nistgebiete von Wasservögeln wegen unter Schutz gestellt. Die Route besitzt einen gemischten Belag aus verdichtetem Schotter und Asphalt und mehrere Anfahrtsmöglichkeiten sowohl im eigenen Fahrzeug als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

1. Junger Radfahrer auf der Vía Verde.



GUADALIMAR

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Anfahrt	A-32.
Länge	15 km.	Einrichtungen	4 Rastplätze, 5 Viadukte, 2 Stege, 7 beleuchtete Tunnels.
Dauer	2h.		
Belag	Asfalt und Schotter.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		
Gemeinden	Linares, Ibros, Lupion, Torreblascopedro und Begjjar.		

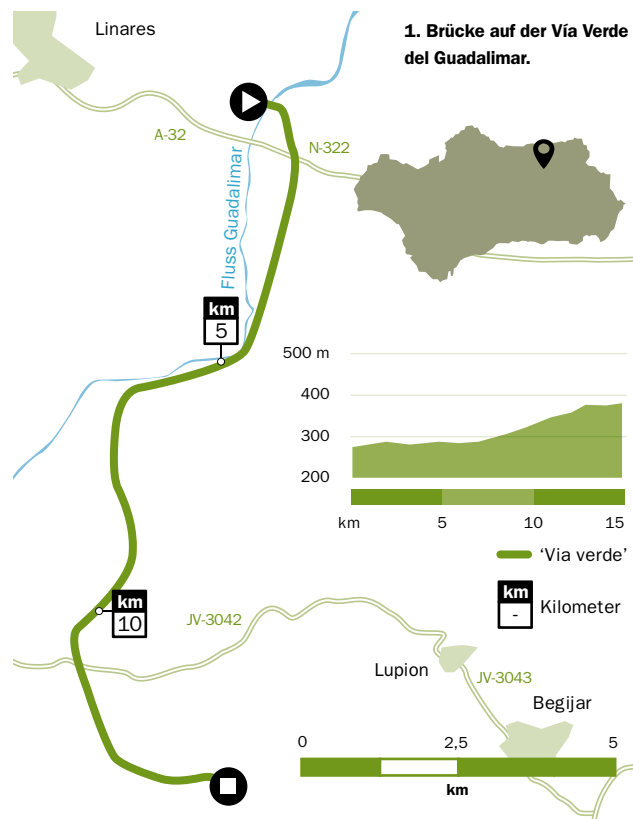


Die Route beginnt am Bahnhof Linares-Baeza (Linares) und endet an der Vereda de Pajareros, dem Anschluss an Camino de Córdoba (Begjjar). Der Guadalimar („roter Fluss“ auf Arabisch) bietet dem Besucher auf den ersten Kilometern einen wunderschönen Galeriewald. Dann geht es sanft aufwärts in das Olivenanbaugebiet der Guadalquivir-Ebene, wo die Strecke endet. Die Strecke vor der Kulisse der Sierra Mágina passiert Zeugen der intensiven Bergbau- und Industrieergangenheit von Linares.

Guadalimar bedeutet ‚roter Fluss‘ auf Arabisch

Der Ortsteilbahnhof Linares-Baeza liegt wenige Kilometer südöstlich von der Gemeinde Linares am rechten Ufer des Río Guadalimar. Der kleine Ort ist seit jeher für seinen Bahnhof bekannt, der ihn zu einer Durchgangs- bzw. Abfahrts- oder Ankunftsstation zahlreicher täglich durchfahrender Züge macht.

Der Ort wird gewissermaßen mit der Romantik dieses einzigartigen Verkehrsmittels assoziiert und seit seiner Gründung passierten hier bereits Tausende von Reisenden. Der Weg führt streckenweise durch Uferlandschaften, Flachland und Olivenhaine. In der nördlichen Streckenhälfte kann man von weitem gewisse Anzeichen der Olivenanbauindustrie (in erster Linie Ölmühlen) und eine große Zuckerfabrik erkennen. Die 15 km lange Strecke ist sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer mühelos zu bewältigen.



LINARES

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code

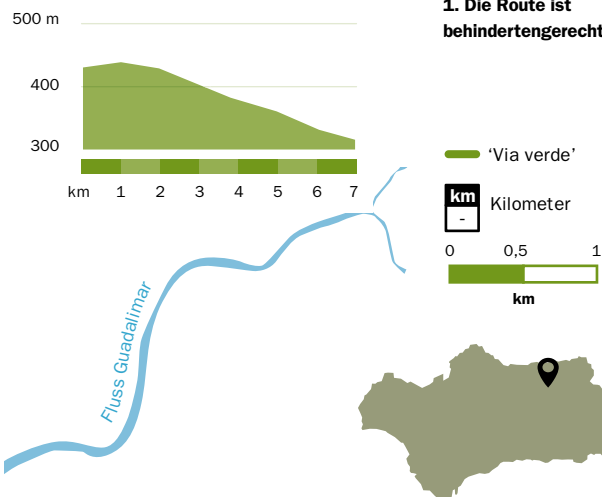
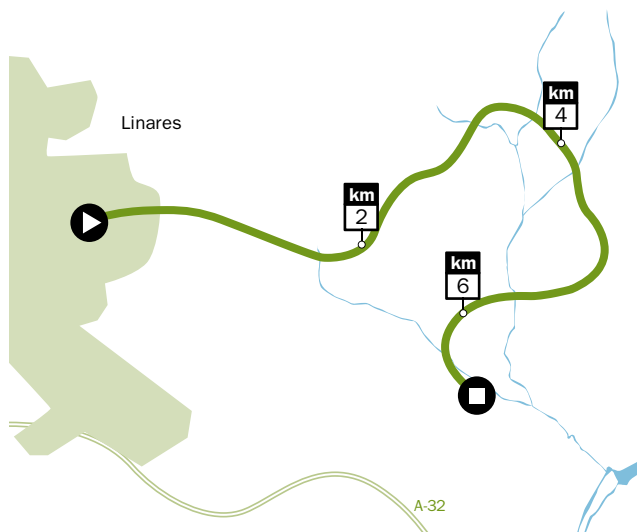


Strecke	↔	Gemeinden	Linares.
Länge	6,6 km.	Anfahrt	A-32.
Dauer	30'.	Einrichtungen	4 Rastplätze, 1 Aussichtspunkt.
Belag	Gravel.		
Schwierigkeitsgrad	Esay.		



1

1. Die Route ist behindertengerecht.



Die Strecke führt stets bergab bis ins Tal

Die kurvenreiche Abfahrt von Linares zum Guadalimar - dem roten Fluss der Araber - beginnt im Ortsteil San Gonzalo und endet am Camino de Arquillos (Weg nach Arquillos) in der Nähe der N-322 und des Bahnhofs Linares-Baeza. Die Strecke führt stets bergab bis ins Tal, wo sich Olivenbäume mit Flussufervegetation mischen, und nutzt die ehemalige Trasse zwischen zwei Bahnhöfen der einstigen Linie Linares-Almería, die

zum Abtransport von Blei in den Hafen Almería diente. Sehenswert sind auch die Bauwerke von Linares, die Ruinen von Cástulo und die Brücke Mocho, stets umgeben von Oliven und der Ufervegetation des Río Guadalimar.

Bei einer Anfahrt nach Linares mit dem Auto erreicht man die Route am besten vom Ortsteil San Gonzalo, bei einer Anreise am Bahnhof Linares-Baeza vom Camino de Arquillos aus.

VADOLLANO

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code



Strecke	↔	Schwierigkeitsgrad	Gering.
Länge	7 km.	Gemeinden	Linares.
Dauer	1h.	Anfahrt	A-32.
Belag	Earth, Schotter und ballast.		



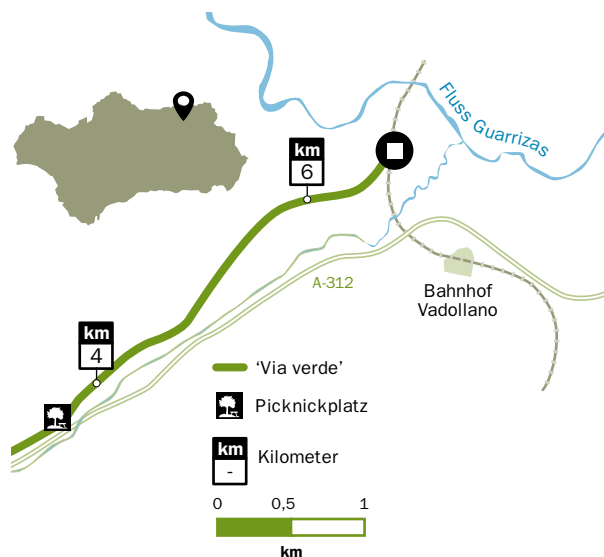
1. Eisenbrücke auf der Via Verde.

Die Bahntrasse, die die Linie Madrid-Córdoba mit Linares verbindet, dient als Grundlage dieser Via Verde, die vom Lieferantenpark des Santana-Werks zum Militärquartier in Vadollano führt. Die natürliche Umgebung wird geprägt von der Senke des Flüsschens Castro und den Altos de los Yesos de Castro, deren von Olivenhainen

Die iberischen Ruinen von Cástulo liegen knapp 5 km von Linares entfernt

bewachsene Hügellandschaft den Radfahrer begleitet.

Das Bergbau- und Industrieerbe der Region ist unverkennbar, bemerkenswert sind die Ruinen der iberischen Stadt Cástulo. Bei dieser Sied-



lung handelte es sich um eine wichtige Stadt, die Hauptstadt der Region Oretania war. Ihre Ruinen liegen knapp 5 km von Linares entfernt.

Bei Anfahrt mit dem Auto empfiehlt sich der Anschluss an die Strecke an zwei Stellen - in der Nähe der Factoría de Santa Ana und von Vadollano aus. Zu berücksichtigen ist, dass es sich um eine Via Verde mittleren Schwierigkeitsgrads handelt, über deren Zustand man sich angesichts möglicher wetterbedingter Veränderungen zuvor informieren sollte.

SIERRA NORTE

Alle Informationen
über die Weg Scan
diesen QR-Code

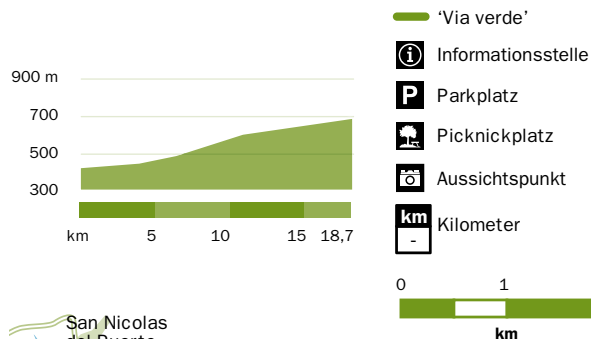


Strecke	↔	Anfahrt	Nahverkehrs- zug aus Sevilla und Landstra- ße A-455.
Länge	18,7 km.		
Dauer	3h.		
Belag	Asfalt y earth.	Sehenswert	Wasserfälle des Huesna.
Schwierigkeitsgrad	Medium.	Einrichtungen	4 Rastplätze, 1 Aussichts- punkt, 7 Parkplätze.
Gemeinden	Cazalla de la Sierra, Alanis, San Nicolas del Puerto und Constantina.		

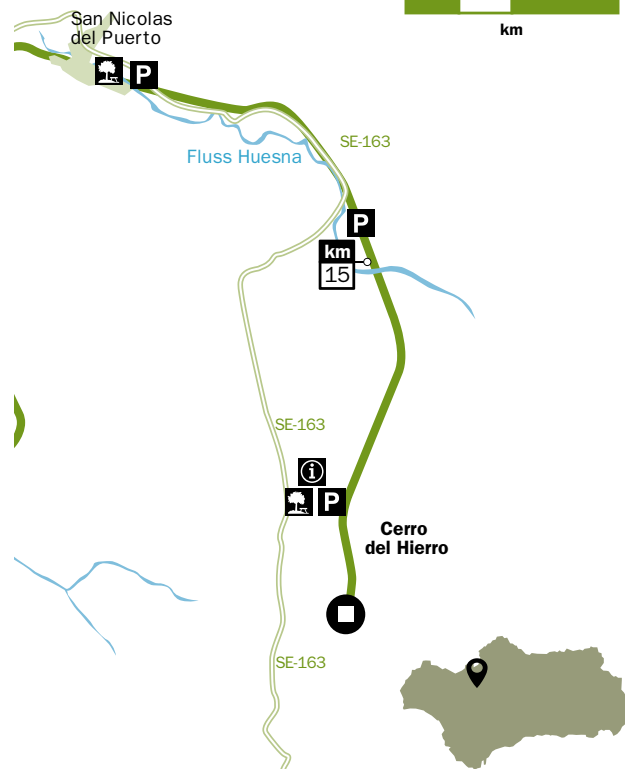
Zwischen dem Bahnhof von Cazalla, bis zu dem die Nahverkehrszüge aus Sevilla verkehren, und dem Cerro del Hierro erstreckt sich eine schöne Vía Verde auf der stillgelegten Trasse der Bergbaulinie mit insgesamt 300 m Höhenunterschied. Sie führt entlang dem Río Huesna durch den schönsten Galeriewald Sevillas und einen Teil des Naturparks und Biosphärenreservats Sierra Norte.

Eine Bergbausiedlung mit Gebäuden der britischen Ära (19. Jahrhundert) führt zum Cerro del Hierro, einem spektakulären, seit der Römerzeit genutzten Bergwerk, das heute seiner geologischen und landschaftlichen Relevanz wegen als Naturdenkmal ausgewiesen ist. Seine Tunneln und Kavernen sind beeindruckend.

Noch dramatischer wirkt die Umgebung dank der stillgelegten Zeugen der Bergbautätigkeit als lebendige Vertreter der Industriearchäologie, die die Möglichkeiten zu Unterhaltung, Abenteuer und Erkundung der Natur auf der Vía Verde de la Sierra Norte de Sevilla bereichern. Die Anfahrt ist mittels Nahverkehrszug aus Sevilla möglich.



- 'Via verde'
- Informationsstelle
- Parkplatz
- Picknickplatz
- Aussichtspunkt
- Kilometer



EL RONQUILLO



Strecke	↔	Gemeinden	El Ronquillo.
Länge	9 km.	Anfahrt	N-630.
Dauer	1h.	Einrichtungen	4 Rastplätze, 2 Parkplätze.
Belag	Gravel.		
Schwierigkeitsgrad	Gering.		



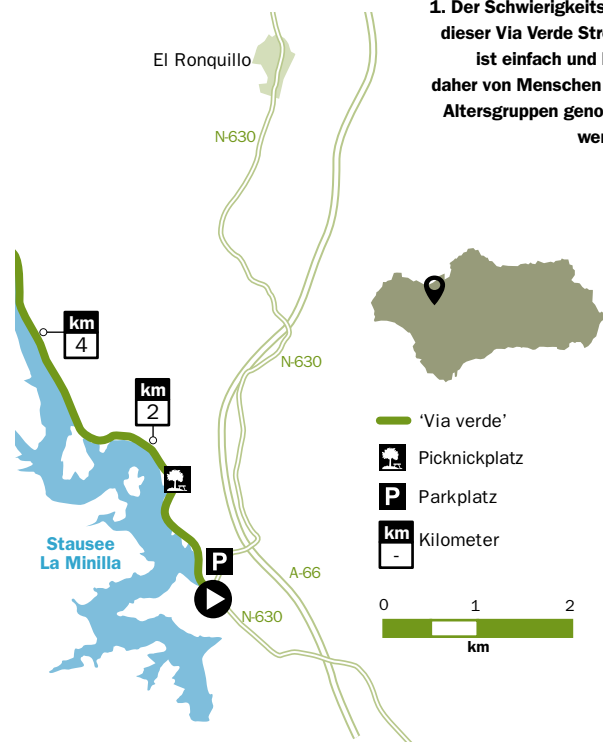
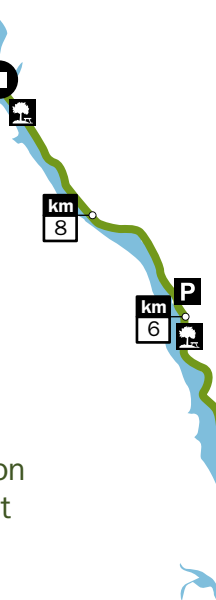
Ausgangspunkt ist der km 775 der N-630, wo sich ein ehemaliger, heute in eine Gaststätte umgebauter Bahnhof befindet. Die Strecke verläuft durch Weidewälder und mit stetem Blick auf den Stausee La Minilla und das Ufer des Rivera de Huelva. Das allgegenwärtige Wasser und die interessanten Einrichtungen, wie etwa ein schmucker restaurierter Bahnhof am Ufer des Stausees, der heute ein Hotel/Restaurant ist, sorgen für die Beliebtheit Route, die von einer reichen Vogelwelt und Stille geprägt ist.

Ein weiterer Anziehungspunkt ist der zwischen zwei steil abfallenden Gebirgszügen eingeschlossen

Die Strecke hat eine alte Station als Hotel-Restaurant restauriert

sene Stausee La Minilla, der Sevilla und dessen Metropolregion mit Wasser versorgt. Nach Passieren der Staumauer lässt sich mit fortschreitender Fahrt beobachten, wie sich die Wasseroberfläche weiter und weiter erstreckt, bis zu einem Punkt, an dem man fast nicht unterscheiden kann, ob man noch auf den Stausee oder bereits auf den Flussverlauf blickt.

Vögel wie Finken, Elstern, Grasmücken oder verschiedene Adlerarten sind auf der Vía Verde vertreten. Bestimmt ist es nicht verkehrt, einen Tierführer mitzunehmen, mit dem sie sich bestimmen lassen.



1. Der Schwierigkeitsgrad dieser Via Verde Strecke ist einfach und kann daher von Menschen aller Altersgruppen genossen werden.

Die 24 andalusischen Naturparks bieten Routen in verschiedenen Längen und Schwierigkeitsgraden, die sich auch mit dem Rad bewältigen lassen.

Mit dem Rad durch die Naturparks





Keine Abfälle hinterlassen! Das ist kein Ding der Unmöglichkeit, und es gibt eigens Stellen zur Abfallentsorgung.



Hunde stets unter Kontrolle halten!



Im Allgemeinen gehört es sich nicht, Früchte oder Steine mitzunehmen. Auf keinen Fall Fossilien oder archäologische Überreste entfernen! Würden dies alle tun, wäre der Ort in kurzer Zeit geplündert.



Privatgrundstücke und Weidevieh respektieren!



Absperrungen zum Schutz von Flora und Fauna dürfen nicht übertreten werden!



Nichts sollte an Ihren Gang durch die Natur erinnern! Einzig die Freude, die Sie mit nach Hause nehmen.



Höchste Vorsicht beim Umgang mit Feuer, dem größten Feind der Natur im Mittelmeerraum! Feuer in manchen Gegenden bzw. bestimmte Arten von Feuer sind im Sommer nicht erlaubt. Nutzen Sie Ihren Besuch, um mit dem Rauchen aufzuhören!



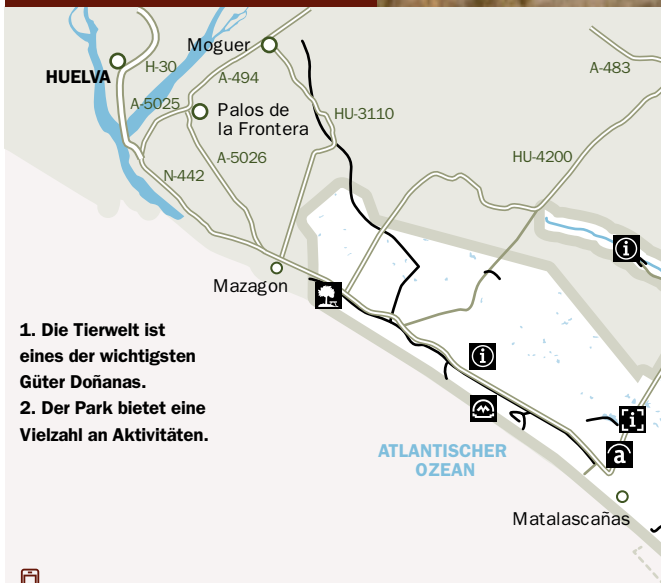
Genießen Sie stillschweigend! Die Natur selbst überrascht mit ihren Geräuschen.

Cadiz, Huelva und Sevilla DOÑANA



Fläche **105.000 ha**

Gemeinden **Almonte, Hinojos, Lucena del Puerto, Moguer, Palos de la Frontera, Aznalcazar, Isla Mayor, Pilas, Puebla del Río, Villamanrique de la Condesa und Sanlucar de Barrameda.**

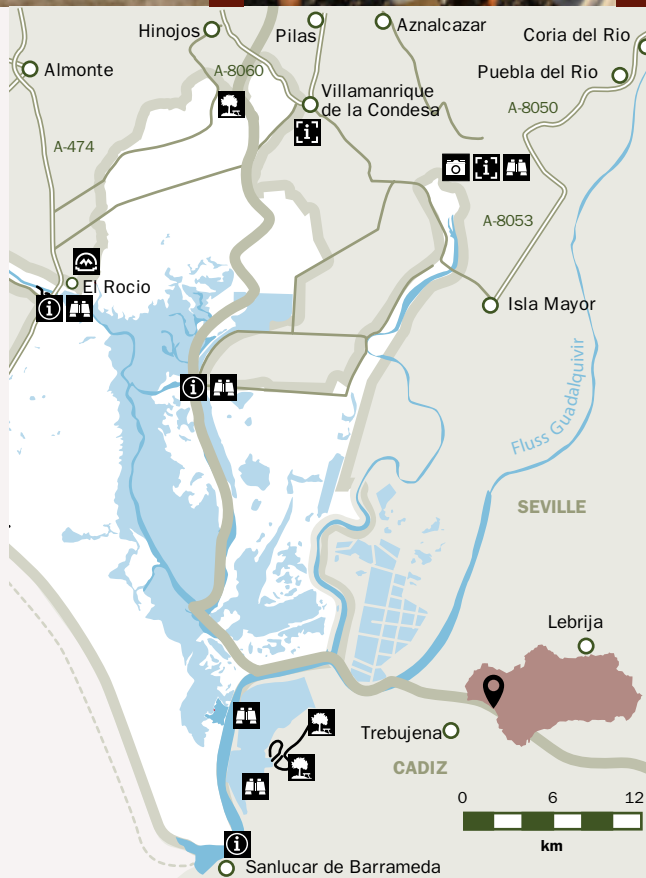


1. Die Tierwelt ist eines der wichtigsten Güter Doñanas.
2. Der Park bietet eine Vielzahl an Aktivitäten.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Einer der legendären Schauplätze Europas bietet dem Besucher großartige Naturschauspiele, verborgene Schönheiten, je nach Jahreszeit völlig veränderte Landschaften, die unterschiedlichsten Vogelarten und eine breite Palette an Einrichtungen für höchsten Genuss mit der ganzen Familie. Die Legenden von Tartessos und Atlantis verleihen der vollkommen unberührten Region eine zusätzliche magische Aura.

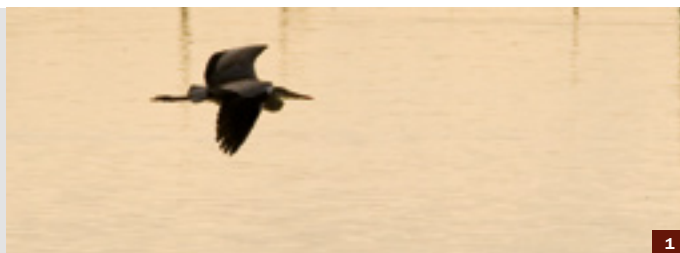


The route EL ACEBUCHUE

Full information
about this route
by scanning this
QR code



Art der Strecke		Markante Punkte	MAB.
Länge	5,3 km.	Sonstiges	Die Route bietet eine Kombination aus Rund- und Linearstrecken auf Holzstegen. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich. Während der Öffnungszeiten des Besucherzentrums ist uneingeschränktes Befahren möglich
Dauer	1 St. 50 Min		
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Almonte		
Anfahrt	A-483		



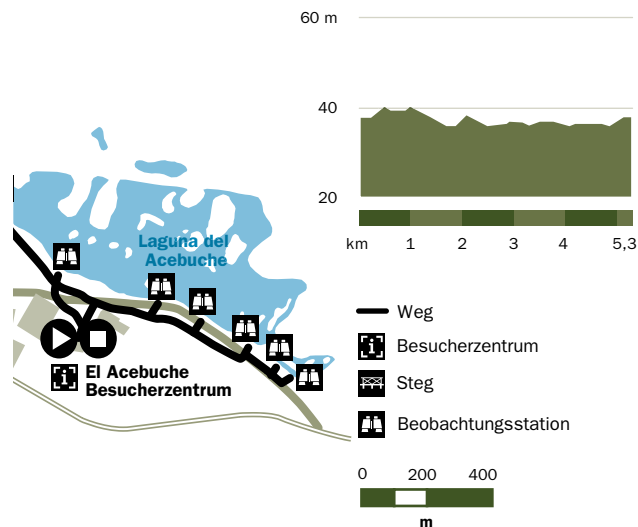
Der Weg (eigentlich handelt es sich um zwei zusammenlaufende Routen in der Nähe des Besucherzentrums El Acebuche) eignet sich bestens für eine kurze Radtour, denn auf seiner etwas über 5 km Länge verläuft er auf einem bequemen Holzsteg. Die Strecke beginnt an der Laguna del Acebuche, wo man je nach Jahreszeit von fünf eigens eingerichteten Vogelwarten aus zahlreiche Vögel beobachten kann.

Nachdem man die letzte hinter sich lässt,

folgt ein nach seiner Austrocknung in den 50-er Jahren wiederbelebtes Feuchtgebiet sowie die Teiche Laguna del Huerto und Laguna Las Pajas. Danach die Strecke auf Stegen über etliche Kanäle hinweg und bietet so die Möglichkeit, die typische Ufervegetation der Region sowie Strauchwerk und Pinienwälder aus der Nähe zu erleben.

Ab der Laguna del Huerto nimmt man schließlich den gleichen Weg zurück bis zum Ausgangspunkt am Besucherzentrum El Acebuche.

1. Reiher in Doñana.



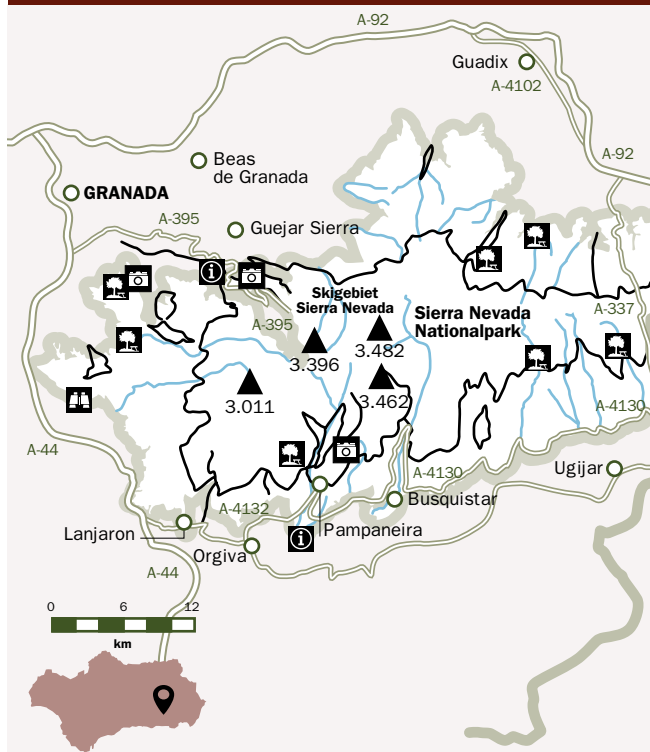
Almeria, Granada

SIERRA NEVADA

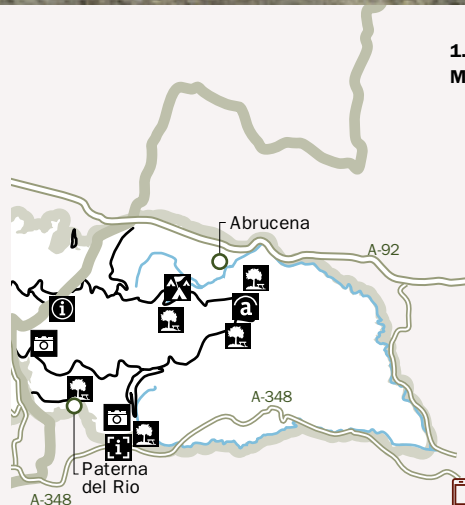


Fläche **171.000 ha**

Gemeinden **Almería: Abla, Abrucena, Alboloduy, Alhabia, Almocita, Alsodux, Bayarcal, Beires, Bentarique, Canjajar, Fiñana, Fondon, Illar, Instincion, Laujar de Andarax, Nacimiento, Ohanes, Padules, Paterna del Rio, Ragol, Santa Cruz, Terque y Las Tres Villas. Granada: Aldeire, Alpujarra de la Sierra, Berchules, Bubion, Busquistar, Cadiar, La Calahorra, Cañar, Capileira, Carataunas, Castaras, Cogollos de Guadix, Dilar, Dolar, Durcal, Ferreira, Gojar, Güejar-Sierra, Hueneja, Jerez del Marquesado, Juviles, Lanjaron, Lanteira, Lecrin, Lugros, Monachil, Nevada, Nigüelas, Orgiva, Padul, Pampaneira, Portugos, Soportujar, La Taha, Trevez, Valor und La Zubia**

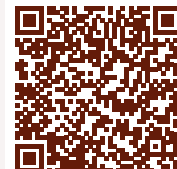


1. Gipfel des Mulhacén.



Auf dem Weg hinauf zum Dach der Sierra Nevada, dem mit 3.700 m höchsten Punkt der iberischen Halbinsel, begegnet man wechselnden Landschaften und Vertretern von Flora und Fauna. Das Bergmassiv beherrscht halb Andalusien und bietet nicht nur einen Blick auf das Meer an klaren Tagen, sondern auch zahlreiche Naturschauspiele, wie Hunderte von Wasserläufen, und Kulturbesonderheiten aufgrund der sanften Wechselbeziehung mit dem Menschen.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

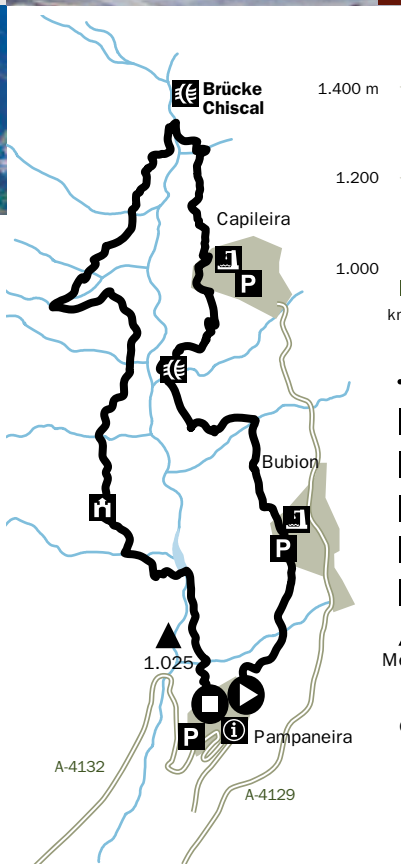


Route PUEBLOS DEL POQUEIRA

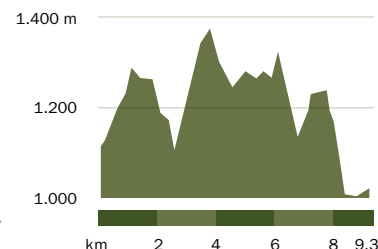
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



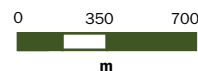
Art der Strecke		Anfahrt	A-4132
Länge	9,4 km	Markanter Punkt	Brücke Puente Chiscal
Dauer	3 St. 30 Min	Sonstiges	Mitnahme von Trinkwasser empfohlen
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	Pampaneira, Bubion und Capileira		



LÄNGENPROFIL



- Weg
- Informationsstelle
- Brücke
- Parkplatz
- Bauernhaus
- Brunnen
- Erhebung



1

1. Pampaneira liegt an einem Berghang.
2. Flussbett des Poqueira.
3. Beispiel für traditionelle Bauweise im Landkreis Alpujarra Granadina.

Die Tour ‚Pueblos del Poqueira‘ beginnt im oberen Teil von Pampaneira und verläuft am Südhang des Sierra-Nevada-Massivs durch die Schlucht des Poqueira, nach der die Route benannt wurde, und zu den Dörfern Bubion und Capileira. Zwischen Pampaneira und Bubion, die kaum einen Kilometer auseinander liegen, führt der Weg zwischen den typischen Terrassenfeldern der Region Alpujarra Granadina hindurch. Nachdem man Bubion und die Brücke Puente del Molino passiert hat, führt der Weg 1,5 km lang sanft bergab, gefolgt von einem 800 m langen starken Anstieg nach Capileira, dem letzten Dorf der Route. Von hier aus führt ein Weg zum Rio Poqueira, den man auf der Brücke Puente Chiscal überquert. 300 m weiter gelangt man an eine Kreuzung, an der man sich links hält. Nach weiteren 1.200 m geht es an einer durch eine Eiche markierten Abzweigung erneut links. Der Weg führt an mehreren Gehöften vorbei, überquert schließlich wieder den Rio Poqueira und führt schließlich rechts zur Straße nach Pampaneira, die einen wieder zum Ausgangspunkt zurückbringt.

Almeria CABO DE GATA-NIJAR



Fläche **49.500 ha**
Gemeinden **Almeria, Carboneras, Nijar**



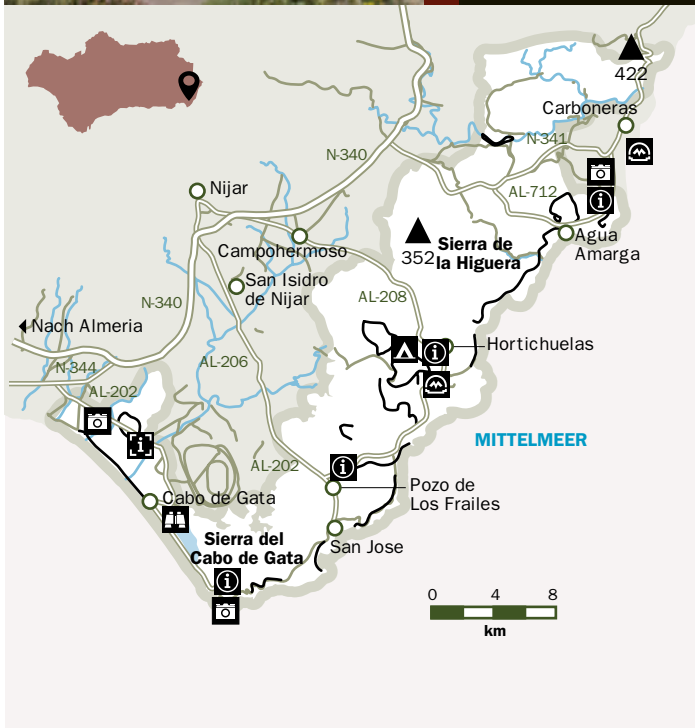
1



2



3



4

1. Eine der versteckten Buchten im Naturschutzgebiet.
2. Sonnenuntergang im Naturpark.
3. Traditionelle Bauweise in den Dörfern der Region.
4. Eine der typischen Sanddünen am Cabo de Gata.

Weder zu Wasser noch zu Land gibt es einen Ort, der sich mit Cabo de Gata-Nijar vergleichen lässt. Seine semiaride Landschaft mit erloschenen Vulkanen, Spuren von Mineralien und Fossilien und seinen wasserwirtschaftlichen Überbleibseln wie Zisternen, Wasserrädern und Brunnen ergänzen eine mineralienreiche, wunderschöne unberührte Küste mit einem Meeresgrund voller Tier- und Pflanzenleben. Eine nahezu mystische Landschaft.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



The route LAS AMOLADERAS

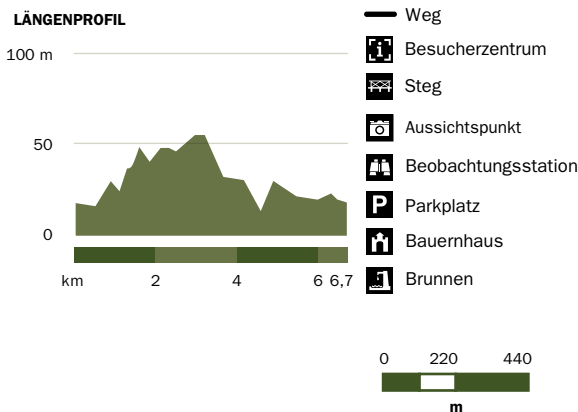
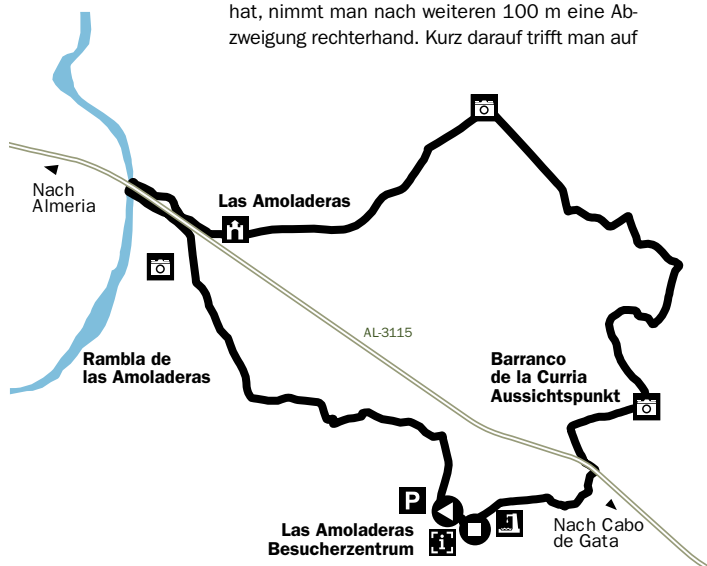


Art der Strecke		Anfahrt	AL-3115.
Länge	6,7 km	Markante Punkte	MAB, Geoparks
Dauer	1 St	Sonstiges	Mit dem Fahrrad ist besondere Vorsicht an Straßenkreuzungen geboten
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Almería		



1. Cabo de Gata. Las Amoladeras ist der Name dieser Strecke zwischen Steppen- und Strandlandschaften, bezeichnet aber auch ein Gehöft, einen Strand und das Besucherzentrum des Naturparks, das den Ausgangspunkt der Tour bildet. Es handelt sich um eine einfach zu bewältigende Strecke, auf der lediglich an bestimmten Stellen mit Straßenüberquerung die nötige Vorsicht geboten ist. Nachdem man die erste Kreuzung (700 m nach dem Ausgangspunkt) hinter sich gelassen hat, nimmt man nach weiteren 100 m eine Abzweigung rechterhand. Kurz darauf trifft man auf

einen wilden Olivenbaum (Spanisch acebuche), der sich einsam zwischen der spärlichen Vegetation hält, und ein Stück weiter, die Schlucht Barranco de la Curria, deren Aussichtspunkt einen schönen Blick auf Berge und Meer bietet. Ab hier verändert sich die Vegetation merklich über einen rund 1.300 m langen Streckenabschnitt, der zum ursprünglichen Weg zurückführt. 500 m weiter erreicht man einen Aussichtspunkt an einer Wegkreuzung. Hier hält man sich links und gelangt so an den Ausgangspunkt der Strecke zurück.



Almeria

SIERRA MARIA- LOS VELEZ



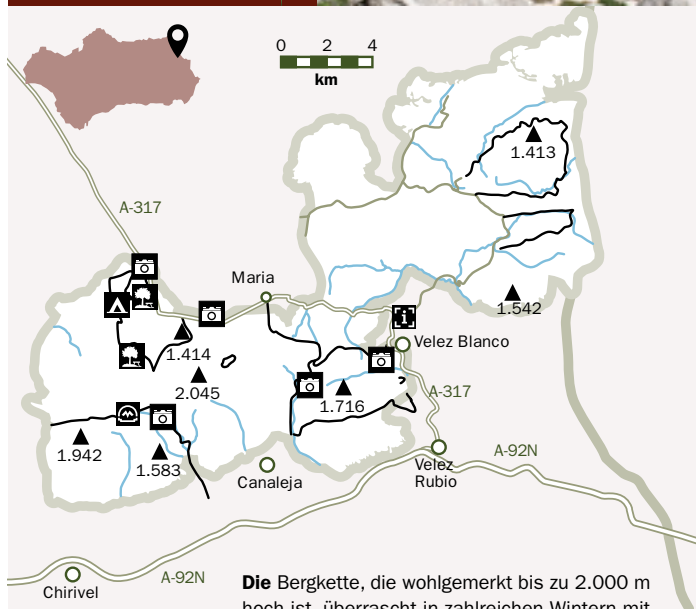
Fläche **22.500 ha**
Gemeinden **Chirivel, Maria, Velez Blanco, Velez Rubio**



1



2



Die Bergkette, die wohlgermerkt bis zu 2.000 m hoch ist, überrascht in zahlreichen Wintern mit ihren schneebedeckten Gipfeln und beherbergt so manche Schätze, von denen die bekanntesten ihre Höhlen mit Felsmalereien sind. Am wertvollsten ist allerdings das hier entspringende Wasser, das die Mandelplantagen in den Tälern bewässert. Zahlreiche Greifvögel bevölkern den Naturpark, der unvergessliche Burgen wie das Castillo de los Vélez bietet. Mit dem Fahrrad lässt sich dieser Park ganz besonders genießen.



3



4

1. Felsformationen im Gebirge.
2. Kinder genießen den Schnee.
3. Einsamer Baum auf einer Ebene.
4. Weizenfeld in Chirivel.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

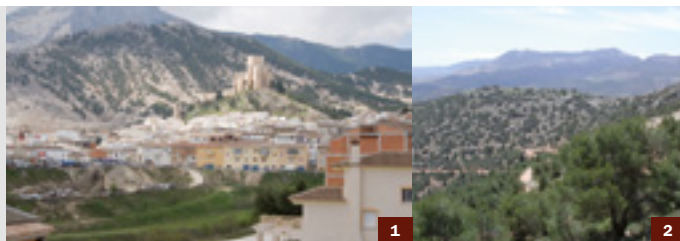


Route UMBRIA DEL MAIMON

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



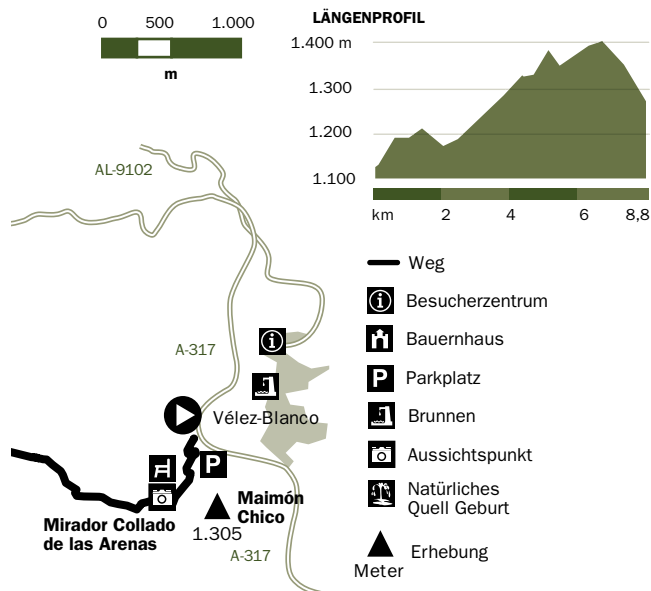
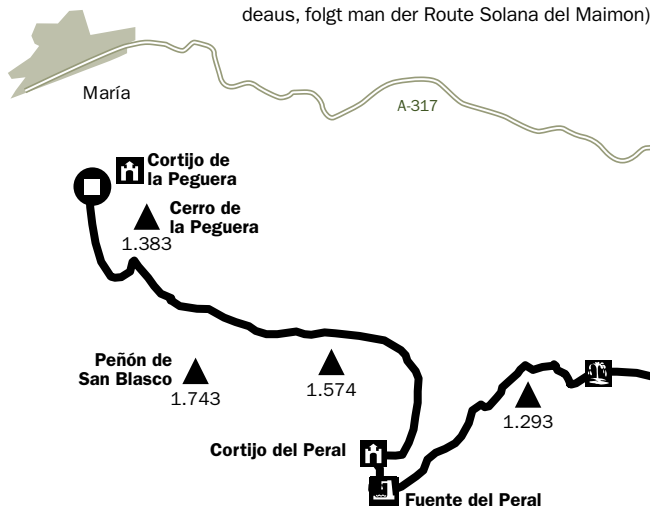
Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-317
Länge	8,9 km	Markanter Punkt	Anhöhe Collado de las Arenas
Dauer	4 St. 30 Min	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Vorsicht vor dem Verkehr beim Überqueren von Straßen!
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	Maria und Velez Blanco		



Die Wanderung beginnt am Ausgang von Velez Blanco, einem Ort mit interessanten Sehenswürdigkeiten wie etwa der Burg der Grafen von Velez, die auf der ganzen Strecke zu sehen ist. Ein erster Aufstieg führt hinauf zum Aussichtspunkt am Collado de las Arenas und weiter durch Landschaften voller Oliven- und Mandelbäume zur Niederung Los Llanos de Ijarro. Der Weg folgt weiter dem Flussbett des Rio Claro und seiner Schlucht bis zur Quelle Fuente del Peral in der Nähe des gleichnamigen Gehöfts. Hier biegt man links vom Weg ab (geht man weiter geradeaus, folgt man der Route Solana del Maimon)

und geht den Hang des Perentin hinauf Richtung Maria. Im letzten Abschnitt geht man unterhalb des Peñon de San Blasco vorbei, passiert Umbria de la Virgen (besonders geschützter Bereich innerhalb des Parks) und den Mandelhain des Cortijo de la Peguera und gelangt schließlich nach Maria, dem Ziel der Endpunkt der Route.

- 1. Blick auf Velez Blanco.**
- 2. Bewachsene Hänge der Sierra Maria-Los Velez.**

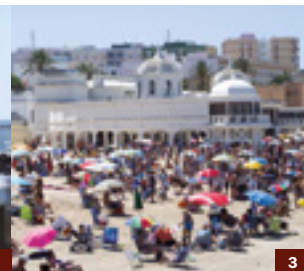


Cádiz BAHIA DE CADIZ

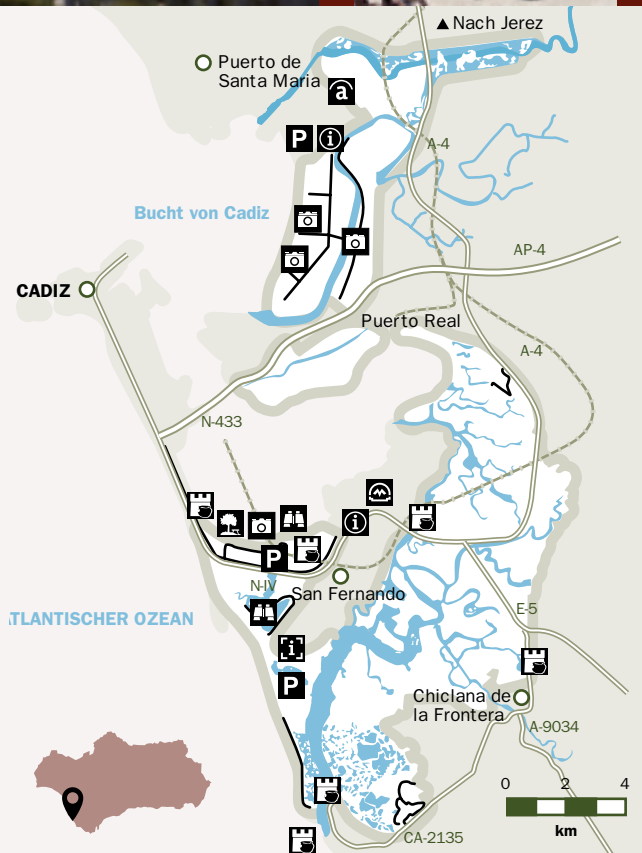


Fläche **10.500 ha**

Gemeinden **San Fernando, Chiclana de la Frontera, Puerto Real, Puerto de Santa María und Cádiz**



1. Segeln in der Bucht von Cádiz.
2. Sancti Petri in Chiclana.
3. Strand Playa de la Caleta.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



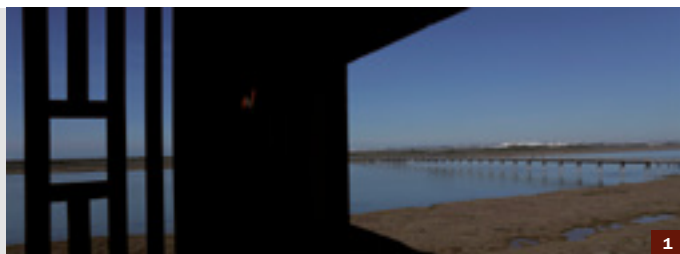
Der Rhythmus der Gezeiten des Atlantiks bestimmt den zeitlichen Ablauf eines Naturparks, dessen Wasserläufe, Salzteiche und Marschlandgebiete sich je nach Stand des Ozeans füllen oder leeren. Zu der mannigfaltigen Vogelwelt, die hier lebt und Futter findet, gesellt sich die reiche Küche hinzu, deren Grundlagen die berühmte Salzteichfischerei, Muscheln und Krustentiere sind. Draußen vor dem Park liegt die mythische Insel Sancti Petri, einst ein Ort der Herkules-Verehrung.

Route LOS TORUÑOS

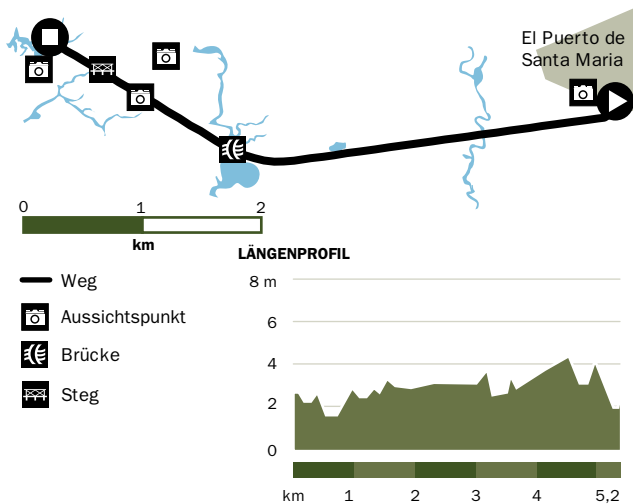
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	CA-32
Länge	5,2 km	Markanter Punkt	Salinas de los Desamparados
Dauer	2 St.	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Der Weg beginnt in 500 m Entfernung von dem Venta El Macka Restaurant in der Wohnsiedlung Valdelagrana
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	El Puerto de Santa María		



1



2

Der Weg führt durch die am besterhaltenen Marschlandgebiete des Naturparks Bahia de Cadiz, durch den Stadtpark Marismas de los Toruños. Am Strandweg des Playa de Valdelagrana findet sich an einem schmiedeeisernen Tor eine Infotafel, die den Beginn des Wegs anzeigt.

Links vom Weg verläuft der Rio San Pedro, an dessen anderem Ufer die Salinen Los Desamparados zu sehen sind. Man passiert den Caño del Bote, den ersten der drei Wasserläufe, die den Weg zum Strand Levante öffnen.

Am dritten führt eine Brücke über den Fluss San Pedro bis zum Kiefernwäldchen Pinar de la Algaida. Hier überquert eine weitere (diesmal hölzerne) Brücke den Caño del Caseron.

Im Hintergrund sieht man einen Holzturm, der einen hervorragenden Blick auf Cadiz und Puerto Real bietet. Weiter vorne führt ein Weg zum Strand Levante. Wir allerdings gehen weiter geradeaus über einen Hängesteg bis zum Aussichtspunkt Los Toruños, dem Ziel der Route im Gebiet des Marschlands, des Rio San Pedro und der Landzunge Punta de Saboneses.

- 1. Einer der Stege über das Marschland, die man auf dieser Wanderung überquert.**
- 2. Wassersport gehört zu den attraktiven Möglichkeiten dieser Route.**

Cadiz LA BREÑA Y MARIS- MAS DEL BARBATE



Fläche **5.100 ha**
Gemeinden **Barbate und Vejer**



1



2



Holen Sie sich
alle Informationen
zu diesem
Naturschutzgebiet



5 verschiedene Ökosysteme – Meer, Steilküste, Kiefernwald, Marschland und Dünen - umfasst dieser kleine Park, der jedoch den faszinierenden Tajo de Barbate, die mit 100 m Höhe eindrucksvollste Klippe des Atlantiks, beherbergt. Vom Boot aus bietet sie einen herrlichen Anblick. Ebenso interessant ist ein Bummel durch die Straßen von Vejer, eine der schönsten Gemeinden Spaniens, oder der Genuss der Gaumenfreuden Barbates - Thunfisch ‚de almadraba‘, also aus dem Fang mit Tonnaren.

- 1.** Wind und Surfen sind in diesem Naturpark an der Tagesordnung.
- 2.** Taubenschlag aus dem 18. Jahrhundert.

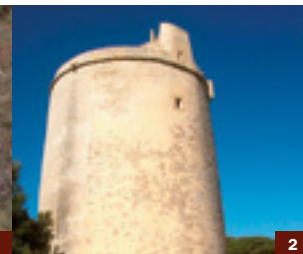
The route MARISMAS DEL BARBATE



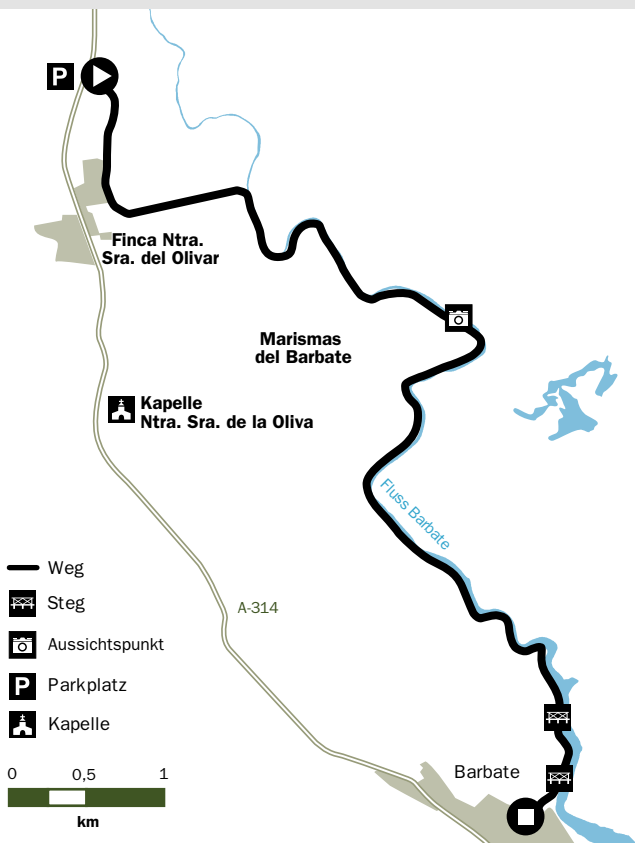
Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-340
Länge	8,5 km	Markante Punkte	Turm Torre del Tajo
Dauer	1 St	Sonstiges	Im 20. Jahrhundert betrachtete man das Marschland Marismas de Barbate als hygienisch bedenklich und erwog dessen Trockenlegung. Heute ist es ein Naturschutzgebiet
Schwierigkeitsgrad	Mittel.		
Gemeinden	Vejer de la Frontera and Barbate		



1



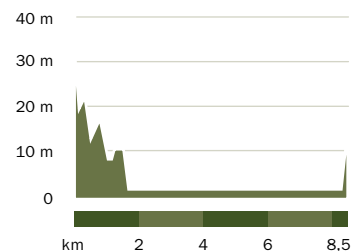
2



Im Sumpfbereich des Flusses Barbate mischen sich Land und Meer, was auf dieser höchst abwechslungsreichen und landschaftlich schönen Strecke deutlich wird. Der Weg ist ideal zum Radfahren, da er kein Gefälle über 2 % besitzt. Ausgangspunkt ist die Kläranlage zwischen La Barca de Vejer und Barbate, danach fährt man zunächst durch Zuckerrohrfelder und Obstplantagen und gelangt schließlich an eine Steinmauer, die man linkerhand liegen lässt. Etwas später trifft man auf den Río Barbate, dessen Flussbett der Weg mit zahlreichen Abzweigungen und allgegenwärtigem Wasser folgt. Das Marschland ist ideales Terrain von Wandervögeln, Ottern, Reptilien- und Amphibienarten... Die Pflanzen haben sich an das durch das Zusammentreffen mit dem Meer entstehende Brackwasser angepasst. Direkt dem Fluss folgend erreicht man das Ende der Strecke an der Grenze zum Naturpark und etwas später den Fischerort Barbate, der einen Besuch wert ist.

- 1. Begegnungen mit dem charakteristischen, friedlichen Weidevieh der Gegend sind nicht selten.**
- 2. Turm Torre del Tajo.**

LÄNGENPROFIL



Cadiz ESTRECHO



Fläche **19.000 ha**

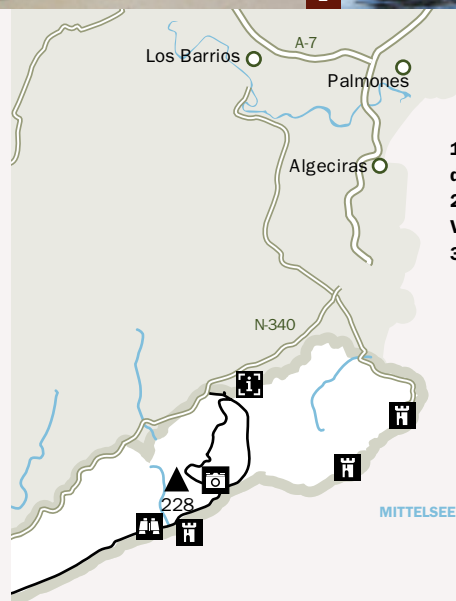
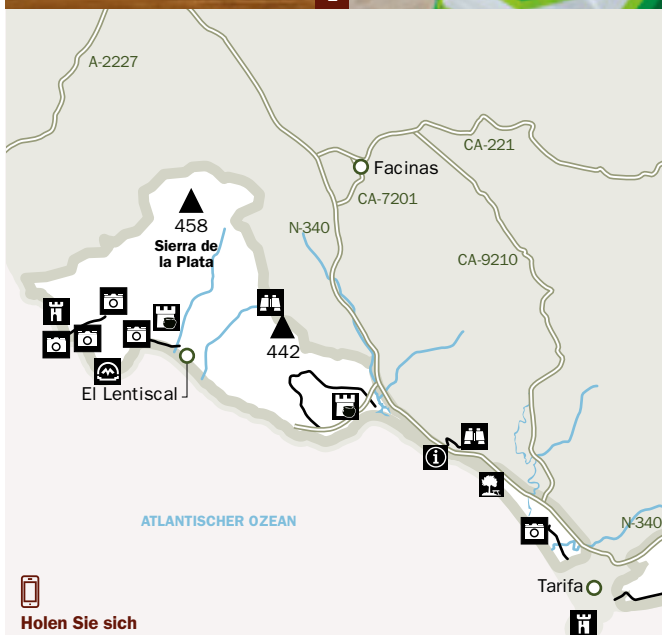
Gemeinden **Algeciras, Tarifa**



1

2

3



1. Windparks prägen die Landschaft.
2. Strand Playa de Valdevaqueros.
3. Wale.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Eines der artenreichsten Gebiete der Welt. Zum einen ermöglicht das Zusammentreffen von Mittelmeer und Atlantik die Beobachtung wandernder Wale. Zum anderen sorgt die Nähe zwischen Europa und Afrika für ein spektakuläres Kommen und Gehen Hunderter von Vogelarten. Hinzu kommt ein Gelände, das sowohl feine Sandstrände als auch Felshöhlen und Schluchten umfasst.

Route CERRO DEL TAMBOR

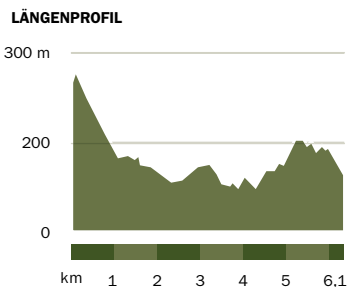
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-340
Länge	6,1 km	Markanter Punkt	Gehöft Cortijo de la Joya.
Dauer	1 St. 30 Min	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Vorsicht, freilaufendes Weidevieh!
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Tarifa und Algeciras		



- Weg
 - ⓘ Informationsstelle
 - P Parkplatz
 - 🏠 Bauernhaus
 - 📷 Aussichtspunkt
 - 🌳 Picknickplatz
 - ▲ Erhebung
- Meter



1. Der Wanderweg Cerro del Tambor bietet eine atemberaubende Aussicht.

Der Weg beginnt am Besucherzentrum Huerta Grande im kleinen Ort Pelayo und führt zunächst 800 m leicht abwärts bis zu einer Kreuzung, an der man in einer geschlossenen Kurve rechts abbiegt (von hier aus sieht man bereits die afrikanische Küste). Man geht zwischen einer Gruppe Häuser und Anbauflächen hindurch und gelangt schließlich an den Küstenteil des Naturparks El Estrecho mit Steilküsten und Kiesstränden. Später passiert man das Gehöft La Joya und das Flüsschen Malaber und betritt dann einen niedrigen Wald. Dieser erstreckt sich an einem Hang entlang, an dem in der Regel Vieh weidet.

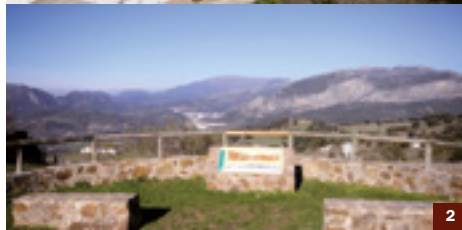
Etwas später geht es aufwärts zu Los Canchos de los Parrales und einem Windpark, wo man rechts einem unbefestigtem Fahrweg Richtung Mündung des Rio Guadamesi folgt. Schließlich führt linkerhand ein Weg bis zum Zielpunkt der Route, einem alten Bunker, der heute als Aussichtspunkt dient und häufig einen Blick auf Delphine oder Wale bietet.

Cadiz, Malaga LOS ALCORNOCALES



Fläche **168.000 ha**

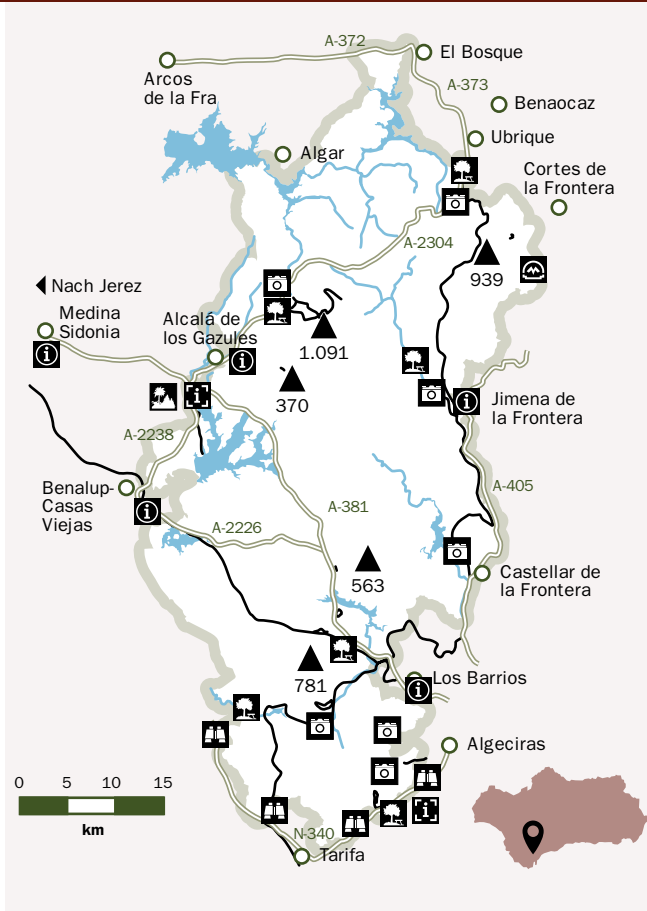
Gemeinden **Alcala de Los Gazules, Algar, Algeciras, Arcos de La Frontera, Los Barrios, Benalup-Casas Viejas, Benaocaz, El Bosque, Castellar de La Frontera, Jerez de La Frontera, Jimena de La Frontera, Medina Sidonia, Prado del Rey, San Jose del Valle, Tarifa, Ubrique, Cortes de La Frontera**



1. Jimena de la Frontera
2. Aussichtspunkt in Ubrique



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Der südlichste Nebelwald, der echte mediterrane Wald mit kleinen Bächen, die hinter dichter Vegetation aus dem Tertiär verborgen liegen... Los Alcornocales ist Magie pur, ein Ort voller Regen- oder Meerwasser mit Geräuschen unsichtbarer Tiere und dem einen oder anderen unerwarteten Blick auf das Meer oder die Berge. Die zahlreichen Greifvögel, Kräuter, Rehe und Hirsche sowie Orte wie Castellar machen das unvergleichliche Angebot komplett.

The route ALJIBE

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-2304
Länge	10,5 km.	Markante Punkte	MAB
Dauer	1 St. 30 Min	Sonstiges	Nur mit Genehmigung. Je nach Jahreszeit ist die Strecke eventuell wegen selektiver oder Treibjagd geschlossen
Schwierigkeitsgrad	Schwierig		
Gemeinden	Alcala de los Gazules und Cortes de la Frontera		

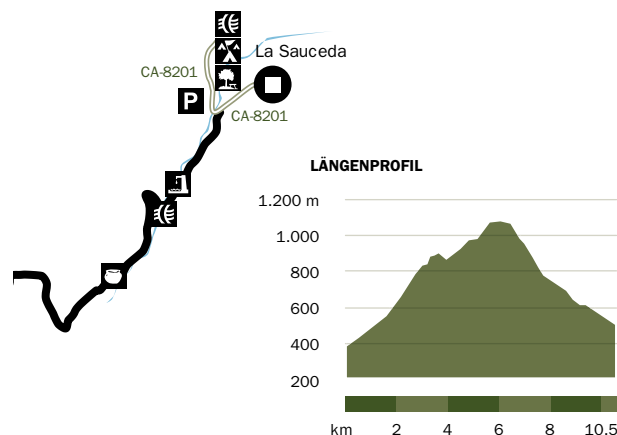
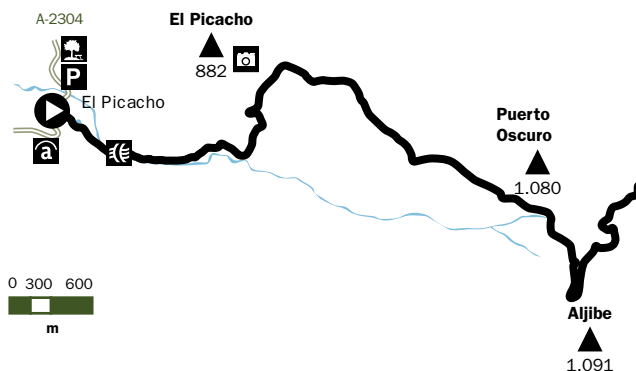


- Weg
- Picknickplatz
- Aussichtspunkt
- Parkplatz
- Naturkundezentrum
- Brücke
- Brunnen
- Freier Zeltplatz mit Einrichtungen
- Ethnographische Sehenswürdigkeit
- Erhebung

Ihrer Steigung und Geländebeschaffenheit wegen besitzt die Strecke einen mittleren Schwierigkeitsgrad. Die Tour auf den Aljibe führt erfahrener Radler in luftige Höhen, wo sich einer der eindrucksvollsten Blicke auf den Naturpark Sierra de Grazalema und sogar in der Ferne den Naturpark Sierra de las Nieves bietet. Die Strecke führt hinauf zu einem der Gipfel des Parks, der sich auf über 1.000 m Höhe befindet. Der Weg aufwärts beginnt am Picknickgelände El Picacho und passiert nacheinander einen See, einen Pfad, einen Backofen und einen Steg und erreicht schließlich ein Flüsschen, dem man stets bergauf folgt. Dieser erste, ca. 4 km lange Aufstieg führt zu einem Bergsattel, an dem es sich verschnaufen lässt, bevor man die letzte Aufwärtsstrecke in Angriff nimmt. Unterwegs

trifft man auf ein Steinbecken, in dem der Legende zufolge Isabella, die Katholische, während der Kämpfe der Reconquista in der Region ein Bad nahm. Etwas später erreicht man den Gipfel (1.092 m). Von hier ab erfolgt die Abfahrt auf Wegen und Forststraßen zum Zielpunkt La Saucedá.

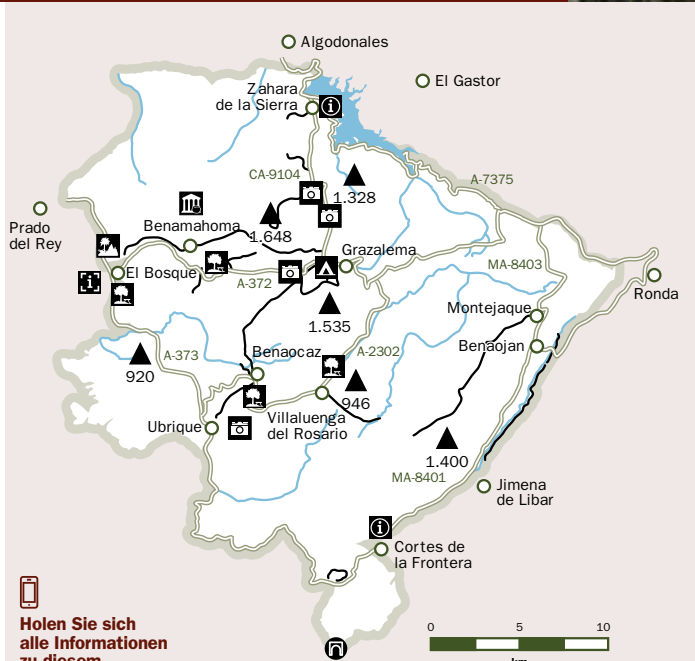
1. El Picacho.






Fläche **53.500 ha**

Gemeinden **Algodonales, Benaocaz, El Bosque, El Gastor, Grazalema, Prado del Rey, Ubrique, Villaluenga del Rosario, Zahara, Benaojan, Cortes de La Frontera, Jimera de Libar, Montejaque, Ronda**



 **Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet**



Eine faszinierende, schroffe Landschaft voller Schluchten wie die berühmte Garganta Verde und großen Höhlen, darunter als bestes Beispiel das Höhlensystem Hundidero-Gato, die längste Höhle Andalusiens. Das Vorkommen von Pin-sapo-Tannen, einer Tannenart aus dem Tertiär von unvergesslichem Anblick, geht zum Teil darauf zurück, dass es sich um den niederschlagsreichsten Ort Spaniens handelt. Die Berge, darunter die höchsten Erhebungen der Provinz Cadiz, bedeckt ein dichter Wald aus Steineichen, Portugiesischen Eichen und Korkeichen und die Ufervegetation säumt so unberührte Flussbetten wie das des Rio Majaceite.

Nicht weniger attraktiv sind die bekannte Route der weißen Dörfer mit ihrem Schmuckstück Ronda, die in einigen Stauseen möglichen Wassersportarten und die Vogelvielfalt, die den Naturpark zu einem besonderen Vogelschutzgebiet macht.

- 1. Die eindrucksvolle Silhouette der Sierra de Grazalema.**
- 2. Spektakulärer Blick auf Zahara de la Sierra und seinen Stausee.**

La ruta LLANOS DEL RABEL

Full information
about this route
by scanning this
QR code



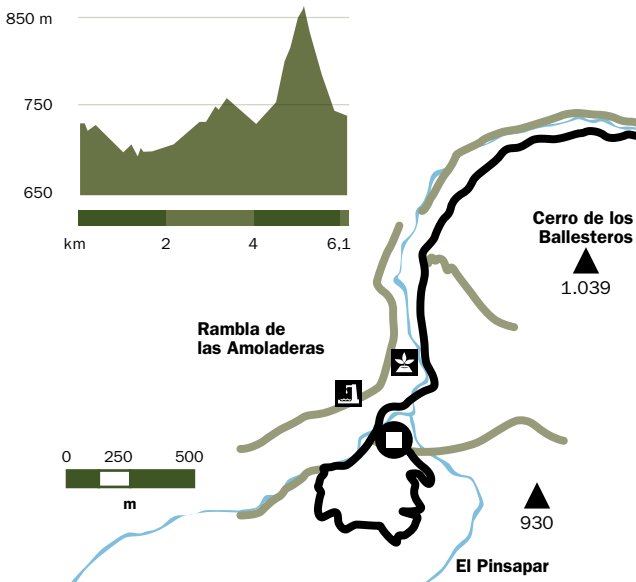
Art der Strecke	↔	Markante Punkte	MAB.
Länge	6,1 km.	Sonstiges	Nur mit Genehmigung. Zu berücksichtigen ist, dass der Weg im Sommer zur Vorbeugung gegen Waldbrände gekürzt wird und in Los Llanos del Rabel endet.
Dauer	1 h.		
Schwierigkeitsgrad	Leicht.		
Gemeinden	Grazalema.		
Anfahrt	A-372 CA-9104.		



1

Der sanfte Streckenverlauf dieser Route ermöglicht die Erkundung des Schutzgebiets im Naturpark Sierra de Grazalema mit dem Rad. Zwischen Llanos del Rabel und Zahara de la Sierra beginnt ein Waldweg durch Pinsapo-Wälder und mediterrane Vegetation, auf dem man die ganze Strecke über bleibt. Auch majestätisch kreisende Geier sind unterwegs zu sehen. Im ersten

LÄNGENPROFIL



1. Radfahrer bei einer Verschnaufrpause. in den Straßen von Grazalema

- Weg
- 📷 Aussichtspunkt
- P Parkplatz
- ☪ Brunnen
- 🌳 Baumschule
- ▲ Erhebung
- Meter

Teil, der dem Flüsschen Arroyo del Pinar folgt, überquert man mehrere Feuerschneisen und umrundet zwischen Korkeichen und mehreren Pinsapo-Wäldchen den Cerro de los Ballesteros. Schon bald erreicht man Llanos del Rabel in der Nähe einer Baumschule und der Sierra del Pinar. Von hier aus erblickt man den Pico del Torreón (1.648 m), den höchsten Gipfel der Provinz Cádiz. Auf einer kurzen Rundstrecke kann man den unteren Teil des Pinsapo-Walds erkunden. Ausgenommen sind die Sommermonate, in denen diese zum Schutz der Baumart vor Waldbränden für die Öffentlichkeit geschlossen ist.

Cordoba SIERRAS SUBBETICAS



Fläche **32.000 ha**
Gemeinden **Cabra, Carcabuey, Doña Mencía, Iznajar, Priego de Córdoba, Rute, Luque und Zuheros.**



2

1. Cabra.
2. In diesem Naturpark im Süden Cordobas ist Wasser allgegenwärtig.
3. Vogelbeobachtung gehört zu den möglichen Aktivitäten in den Sierras Subbeticas.



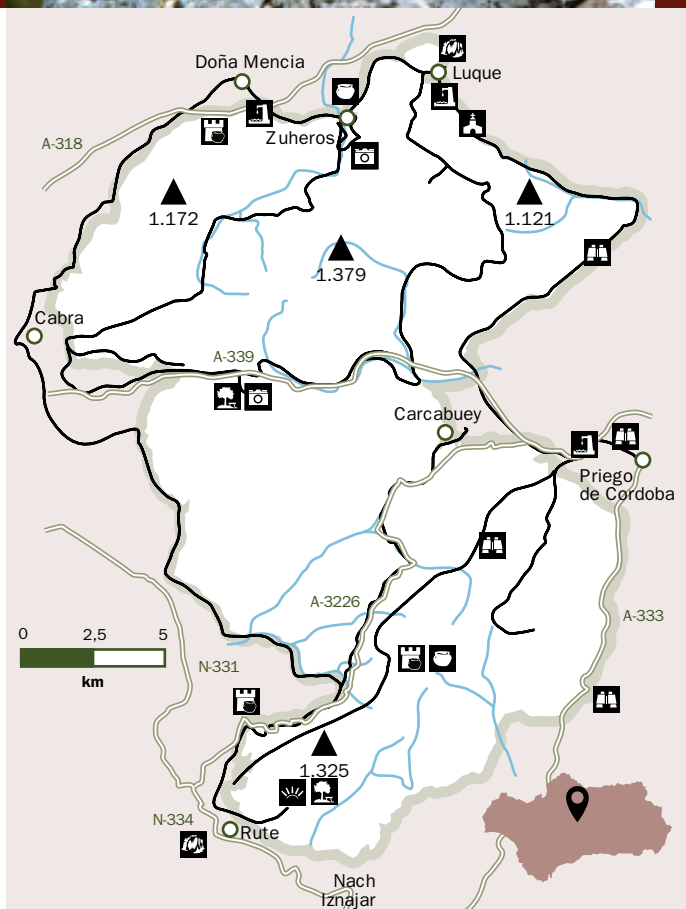
1



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Der Geopark bietet ein Spektrum an geologischen Formationen und Höhlen, die kaum ihresgleichen finden. Durch das Wasser, das in steter Arbeit die Bergkette aushöhlt, entstanden in Schluchten eingeeengte Flüsse und stattliche Quellbäche in den reizvollen Dörfern wie Zuheros und Priego. Die Gipfel Picacho und Tiñosa mit Blick über ganz Andalusien, Höhlen wie die Cueva de los Murciélagos oder der Pilzreichtum machen die Anziehungspunkte des Parks komplett.

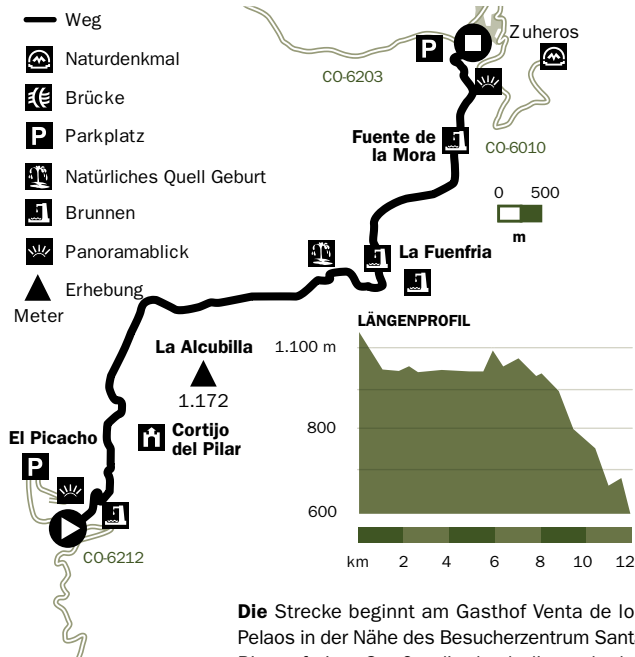
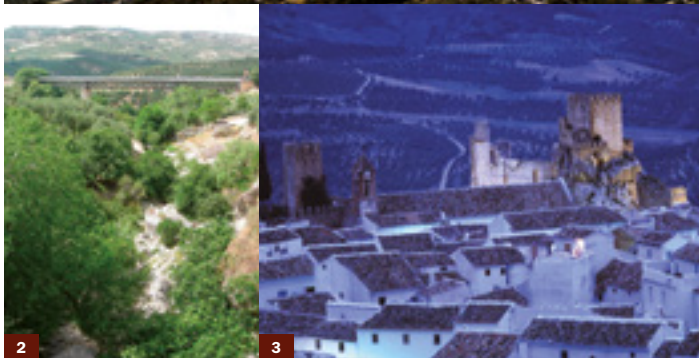
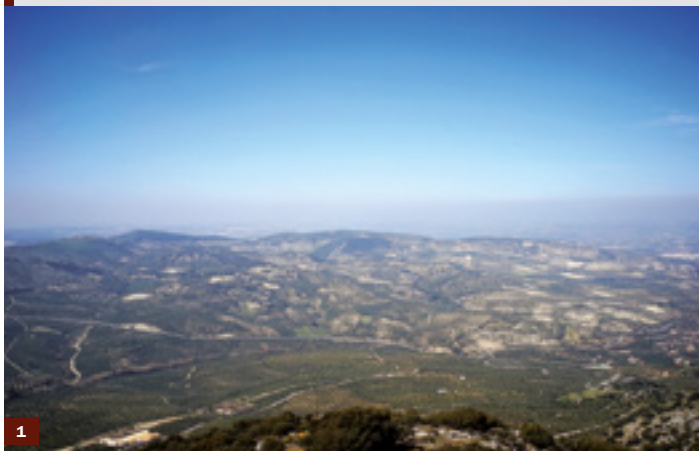


Route SENDERO DEL RIO BAILON

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Markanter Punkt Picacho de la Cabra
Länge	12 km	Sonstiges Genehmigung erforderlich (beim Umweltreferat/Delegación de Medio Ambiente, im Besucherzentrum Santa Rita, im Ökomuseum Cueva de los Murcielagos oder in der Touristikinformation von Zuheros). Der Weg führt zum Teil durch Privatgrundstücke.
Dauer	6 St. 30 Min	
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer	
Gemeinden	Cabra und Zuheros	
Anfahrt	A-405, CA-9201	



1. Wanderer in den Sierras Subbéticas.
2. Pflanzenbewuchs im Park.
3. Zuheros.

Die Strecke beginnt am Gasthof Venta de los Pelao in der Nähe des Besucherzentrum Santa Rita auf einer Straße, die durch die spektakulären geologischen Formen des Lapiaz de los Lanchares führt. Rund 4 km nach dem Start gelangt man auf den Picacho de Cabra, der einen herrlichen Blick auf die Umgebung bietet. Ab hier beginnt der eigentliche Weg des Rio Bailon durch die Nava de Cabra, eine Polje oder von Bergen umschlossene Senke, in der das Bett des bezeichneten Flusses seinen Anfang nimmt. Nach Durchqueren der Polje geht es durch einen Steineichenwald, der zur Niederung Llano de Arrebola und La Fuenfria führt. Auf einem schmalen Pfad geht es hinauf zum Cerro del Zumacal, von dem aus die Route abwärts führt, bis man erneut auf den Rio Bailon trifft, der uns nun durch eine enge Schlucht direkt nach Zuheros führt. In dem kleinen Ort, dem Zielpunkt der Route, sollte man unbedingt einen Abstecher in die Höhle Cueva de los Murcielagos machen.

Cordoba SIERRA DE HORNACHUELOS



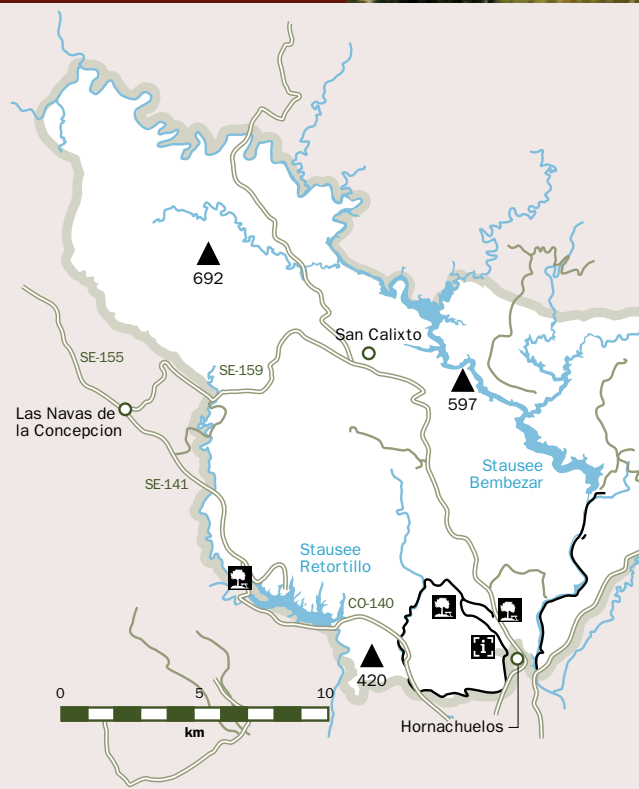
Fläche **60.000 ha**
Gemeinden **Almodovar del Rio, Cordoba, Hornachuelos, Posadas, Villaviciosa de Cordoba**



1



2



Die drei Flüsse Bembézar, Guadiato und Retortillo fließen durch den Park und schaffen bezaubernde Grenzen in diesem beeindruckenden Ökosystem aus Weidewald und schattigen Uferbereichen. Am Horizont zeichnen sich Burgen ab oder schwingen sich Greifvögel durch die Lüfte. Das umfangreiche Parkgelände bietet malerische Ecken - Weidenbäume, Stauseen, Weidewald und kleine Dörfer. Und für das leibliche Wohl - Honig und Wild der Region.

1. Panoramablick auf den Naturpark.
2. Hornachuelos mit seiner Kalifenburg im Vordergrund.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route SENDERO DEL BEMBEZAR

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes

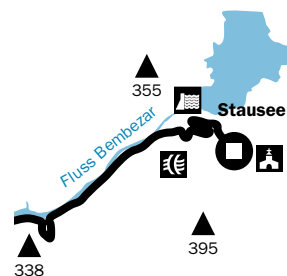


Art der Strecke	↔	Anfahrt	CO-5314
Länge	13,3 km	Markante Punkte	Poblado del embalse
Dauer	4 St	Sonstiges	Wasser mitnehmen und bei Brunnen unterwegs darauf achten, dass es Trinkwasser (agua potable) ist
Schwierigkeitsgrad	Leicht bis mittelschwer		
Gemeinden	Hornachuelos		

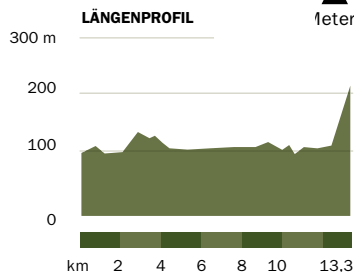


- 1. Der Bembazar fließt eingeeengt zwischen den Hängen der Sierra de Hornachuelos.**
- 2. Viehwirtschaft gehört zu den Wirtschaftsgrundlagen der Region.**
- 3. Schöner Weidewald im Verlauf der Route.**

Zum Start der Route überquert man die Stau-mauer, zur Umleitung des Bembazar am süd-lichsten Ende von Hornachuelos. Der Weg führt stets nach Norden, der Stausee liegt zu unserer Linken. 800 m weiter überquert man einen klei-nen Bach, 2 km danach trifft man nach einer scharfen Kurve unerwartet auf ein riesiges, ver-lassenes Gebäude - das Kloster Santa Maria de los Angeles, das zwar im 15. Jahrhundert gegründet wurde, dessen ältester erhaltener Teil allerdings eine Kapelle aus dem 18. Jahrhundert ist. Folgt man dem Weg etwa 500 m weiter, sieht man bereits die ersten Geiernester, ein charak-teristisches Merkmal dieser Route. Man über-quert die drei Bäche Guazulema, Cinco Aguas und Calderas. Von letzterem führt ein Weg zur klei-nen Siedlung Poblado del Embalse über dem Rio Bembazar, dem Zielpunkt der Route.



- Weg
- Besucherzentrum
- Brücke
- Parkplatz
- Kapelle
- Picknickplatz
- Interessante Pflanzenart
- Stausee
- Erhebung
feter



Cordoba

SIERRA DE CARDEÑA Y MONTORO



Fläche **38.500 ha**

Gemeinden **Cardena
y Montoro**



2



3

1. Schüler auf einer Wanderung in Cardena und Montoro.
2. Weidewald.
3. Perleidechse.

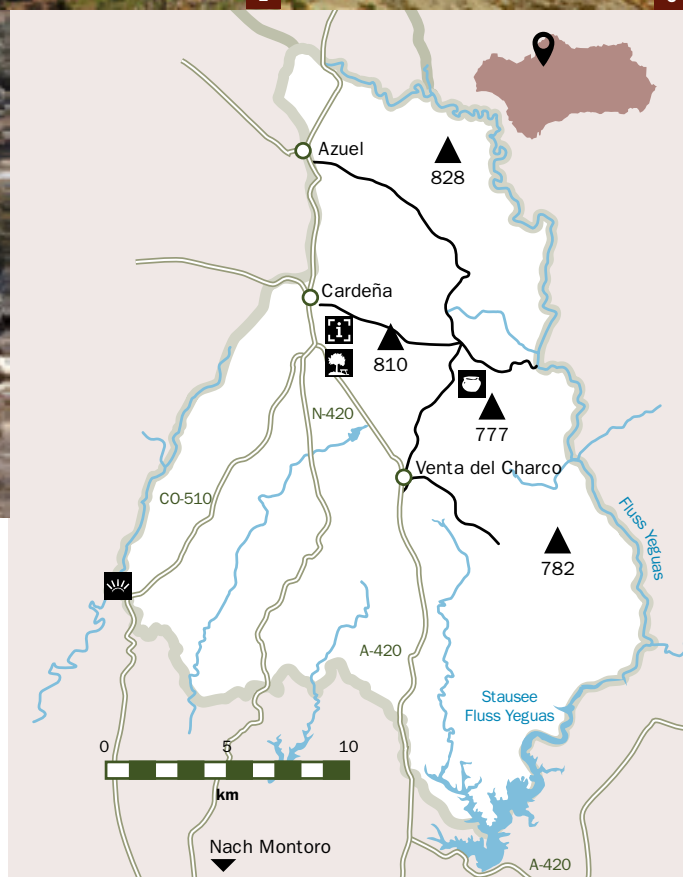


1

Ein Weidewald par excellence, mit einer von Gleichmut geprägten Landschaft außer in der Nähe der Flüsse Yeguas und Arenoso, einem unwegsamen Gelände, in dem Fischottern und Luchse zuhause sind. Kiefernwälder und Mittelmeersträucher bevölkern eine Gegend mit zahlreichen Greifvögeln, reichlich Jagdwild und Fleischerzeugnissen vom iberischen Schwein und Rind. Quasi ein Muss ist ein Abstecher in Montoro mit seiner berühmten Flussschleife des Guadalquivir oder den Dörfchen um Cardena, dort wo vor dem Zugang durch die Despeñaperros-Schlucht der alte Weg nach Kastilien verlief.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

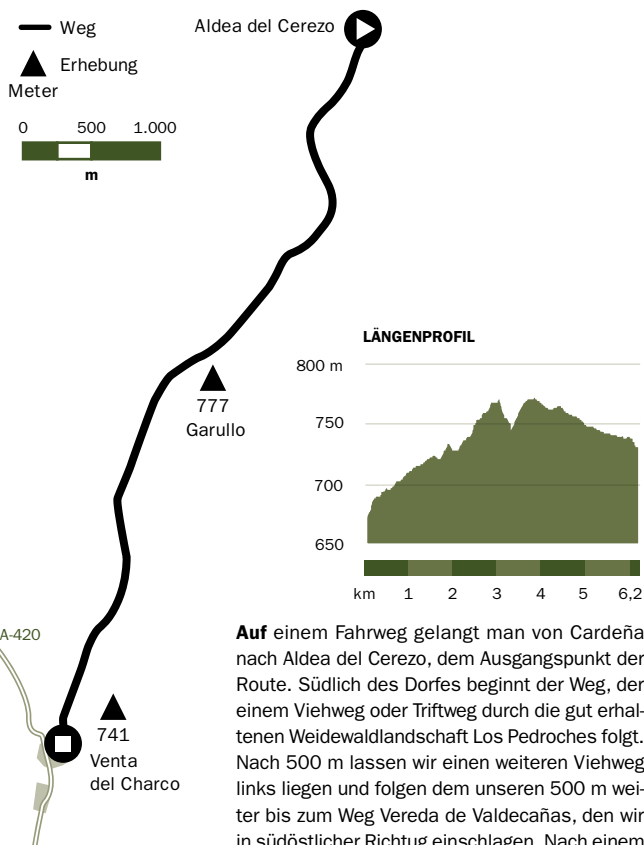


Route ALDEA DEL CEREZO- VENTA DEL CHARCO

Full information
about this route
by scanning this
QR code



Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-420, A-423, A-420
Länge	6,2 km	Markanter Punkt	Hang Loma del Garrullo
Dauer	2 St	Sonstiges	In La Aldea del Cerezo laufen drei weitere Wege des Parks zusammen, in La Venta del Charco ein weiterer. Die Strecke führt über mehrere Viehwege.
Schwierigkeitsgrad	Leicht bis mittelschwer		
Gemeinden	Cardeña		



Auf einem Fahrweg gelangt man von Cardeña nach Aldea del Cerezo, dem Ausgangspunkt der Route. Südlich des Dorfes beginnt der Weg, der einem Viehweg oder Triftweg durch die gut erhaltenen Weidewaldlandschaft Los Pedroches folgt. Nach 500 m lassen wir einen weiteren Viehweg links liegen und folgen dem unseren 500 m weiter bis zum Weg Vereda de Valdecañas, den wir in südöstlicher Richtung einschlagen. Nach einem weiteren halben Kilometer trifft man auf viehwirt-

schaftliche Einrichtungen, wo man rechts in einen neuen Viehweg einbiegt. Hier geht es auf der Loma del Garrullo bergauf. Zu Beginn des neuerlichen Abstiegs gelangt man an eine Kreuzung, an der man geradeaus weitergeht.

1. El Cerezo Dörf.

Einen Kilometer nach dieser Stelle durchquert man einen kleinen Wald aus Pyrenäen-Eichen, den einzigen ihrer Art in der Provinz Cordoba. 1,5 km weiter endet der Weg in Venta del Charco.

Die Route verläuft auf mehreren Triftwegen, wie man anhand der kürzlich angebrachten, ausführlichen Beschilderung erfährt. Diese Viehwege bilden seit dem Mittelalter ein riesiges Wegegeflecht in ganz Spanien und waren jahrhundertlang das einzige Wegenetz, das sich über das gesamte Land erstreckte.

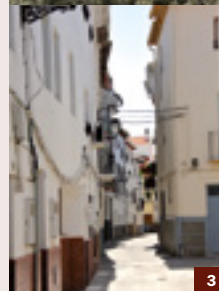
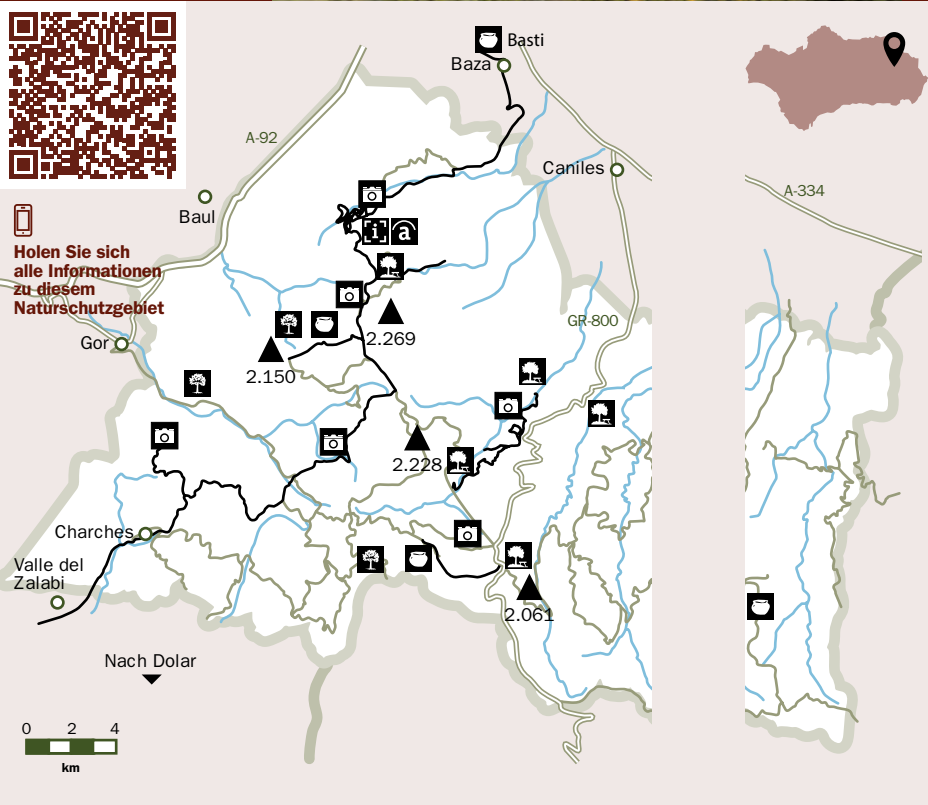
Granada SIERRA DE BAZA



Fläche **53.600 ha**
Gemeinden **Baza, Caniles,
Dolar, Gor
und Valle de
Zalabi**



Holen Sie sich
alle Informationen
zu diesem
Naturschutzgebiet



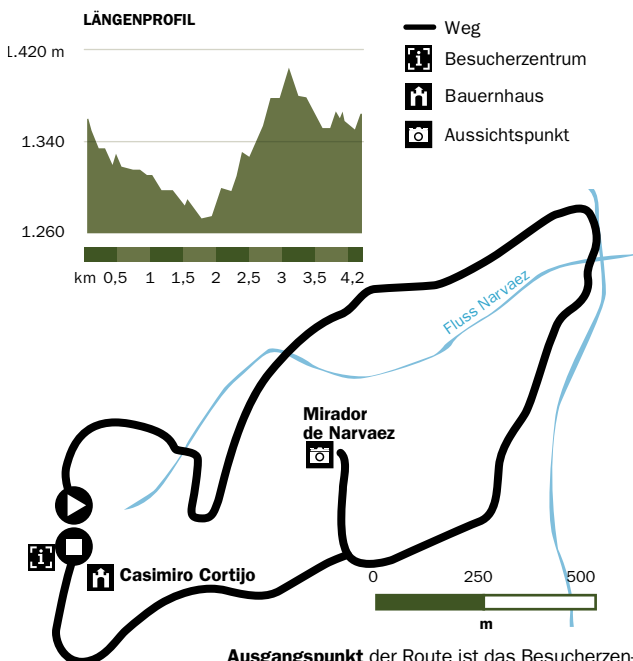
1. Stausee Negratín in der Nähe des Parks.
2. Schneebedeckte Gipfel im Winter.
3. Prächtige Tierwelt in der Sierra de Baza.

Seinem Profil nach ist der Naturpark ein über 2.000 m hohes Massiv inmitten einer Steppenlandschaft mit vielfältiger Flora und weiteren Früchten der Natur wie Pilzen und Trüffeln. Das Herz des Gebirgszugs ist von Bergbau geprägt, dessen perfekte Ergänzung die Stadt Baza mit ihren Bauwerken und einer spektakulären Lage in einem riesigen Talkessel bildet.

Route MIRADOR DE NARVAEZ



Art der Strecke	↔	Markanter Punkt	Besucherzentrum Narvaez
Länge	3,2 km	Sonstiges	Ausgangspunkt der Route ist das Besucherzentrum Narvaez, dessen Besuch empfehlenswert ist, um sich eingehend über die Besonderheiten des Naturparks Sierra de Baza zu informieren.
Dauer	50 Min		
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Baza		
Anfahrt	A-92		



Ausgangspunkt der Route ist das Besucherzentrum Narvaez im Naturpark Sierra de Baza, das man über die Schnellstraße A-92 (Ausfahrt am Kilometer 324) erreicht.

Von dort aus führt ein einfacher breiter Weg zum Aussichtspunkt Mirador de Narvaez, einem Feuerwachturm, der zur Nutzung durch den Besucherverkehr umgebaut wurde und einen herr-



lichen Blick auf den Naturpark bietet. Im Süden erkennt man deutlich den Gipfel Calar de Santa Barbara, der mit seinen 2.271 m das Dach des Naturparks Sierra de Baza bildet.

Zu sehen sind auch die Gehöfte Cortijo Narvaez (Besucherzentrum) und Cortijo de Casimiro sowie die ehemaligen Bergbauanlagen, etwa Poblado del Tesorillo, die von bedeutenden Mineralienvorkommen wie Zink und Blei in der Gegend zeugen.

- 1. Am Aussichtspunkt Narvaez bietet sich dem Betrachter ein atemberaubender Blick.**
- 2. Der für den Besucherverkehr umgebaute Wachturm.**

Granada SIERRA DE CASTRIL



Fläche
12.700 ha

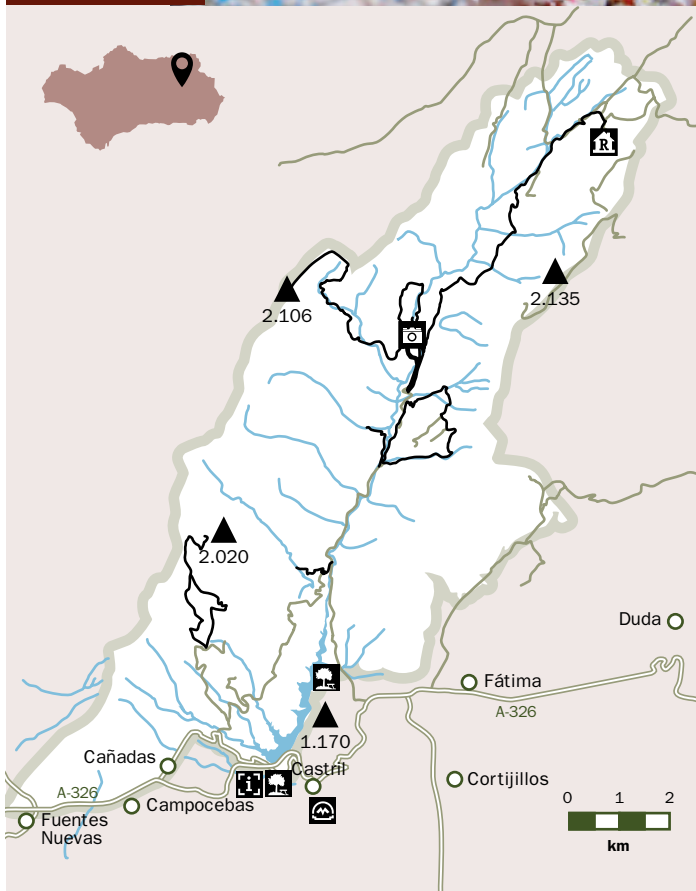
Gemeinden
Castril



1



2



3

1. Blühender Kirschbaum in der Sierra de Castril.
2. Stausee Portillo.
3. Das klare Wasser des Rio Castril.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Der Fluss Castril ist das Herzstück des Naturparks, dessen Landschaft er formt, und ein wichtiger Bezugspunkt für die Bewohner des Orts. Seine einzigartige Schönheit offenbart sich in seinem Auwald, seinem klaren Wasser mit prächtigem Forellenbestand und seinen unwegsamen Schluchten. Steineichen, Ahorne, Eichen sowie Wacholder und Ginster in den höheren Lagen bilden eine spirituelle Landschaft.

The route

CORTIJO DEL NACIMIENTO- PRADOS DEL CONDE

Full information
about this route
by scanning this
QR code



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-326
Länge	12,3 km	Markante Punkte	Quelle des Río Castril
Dauer	2 St	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Möglich am Río Castril
Schwierigkeitsgrad	Mittel		
Gemeinden	Castril		



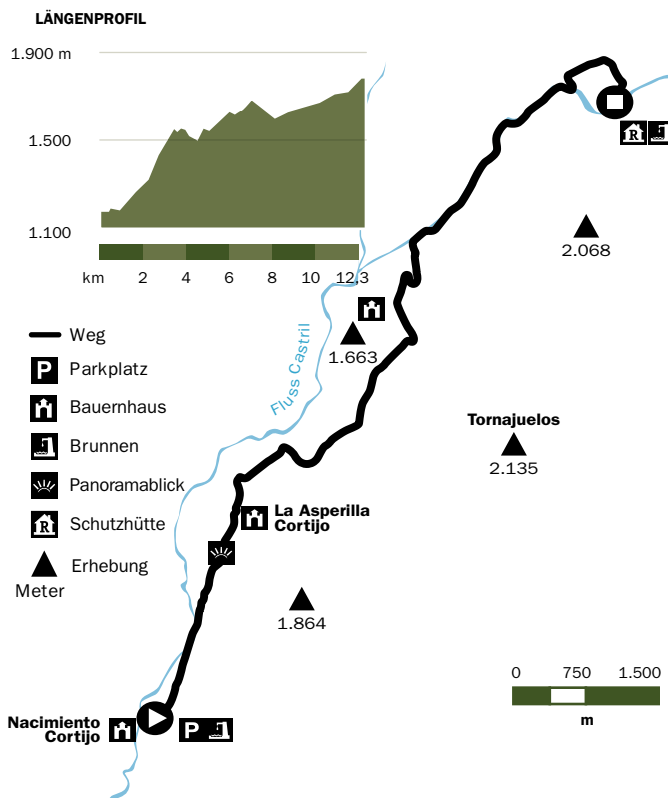
1. Alte Weide am Río Castril

Die Anfahrt erfolgt über die Gemeinde Castril und von dort auf dem Waldweg zu Cortijos del Nacimiento, dem Ausgangspunkt der Route. Man nimmt den Weg unter der großen Rohrleitung hindurch, der sich nach 500 m gabelt. Hier hält man sich rechts, allerdings führt der linke Abzweig zur spektakulären Quelle des Río Castril. Es lohnt sich, diesen von Weiden, Eschen und Pappeln gesäumten Fluss mit klarem Wasser zu erkunden. In ihn ergießen sich zahlreiche Bäche, die majestätische tiefe Schluchten gruben, deren Mündung häufig in einer engen Klamm endet. Auf dieser Strecke kann man sich auch über die die Ausgangspunkte zu weiteren Routen kundig machen.

Es gibt eine Reihe von Betrieben, insbesondere Schaffarmen

Der Hinweg stellt einen starken Aufstieg mit 500 m Höhenunterschied auf unwegsamem Gelände vorbei an ausgedehntem Weideland mit Strauchwerk, Dornengestrüpp und Hochgebirgswiesen dar.

Viehhaltung, vor allem Schafzucht, ist häufig anzutreffen. Die Herdenhaltung in diesem Bergen hat eine lange Tradition und man kann sagen, dass die hiesigen Gebirgslandschaften zu einem Großteil von der historisch hier ansässigen Viehwirtschaft verändert wurden. Auf der Strecke finden sich dauerhafte Spuren dieser noch heute lebendigen Vergangenheit.



Granada SIERRA DE HUETOR



Fläche **12.000 ha**

Gemeinden **Alfacar, Beas de Granada, Cogollos Vega, Diezma, Huétor-Santillán, Nívar, Viznar**



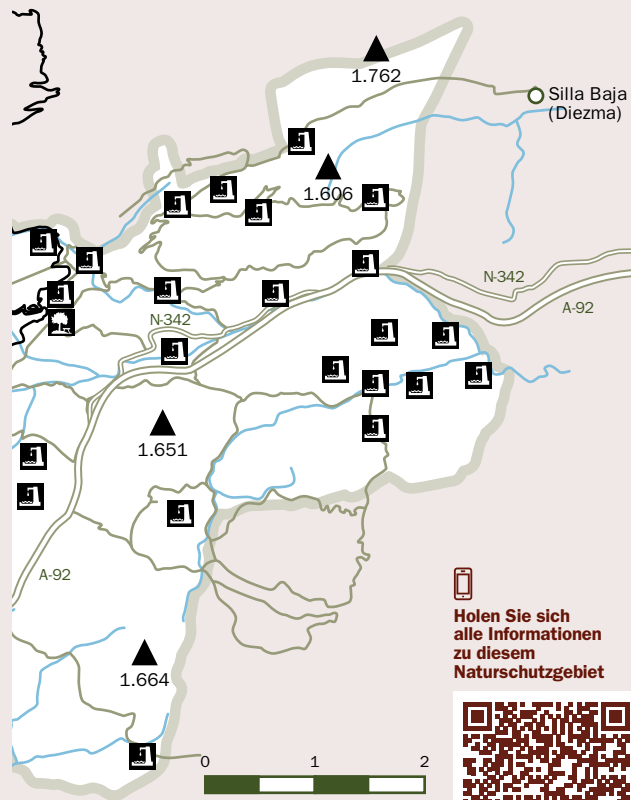
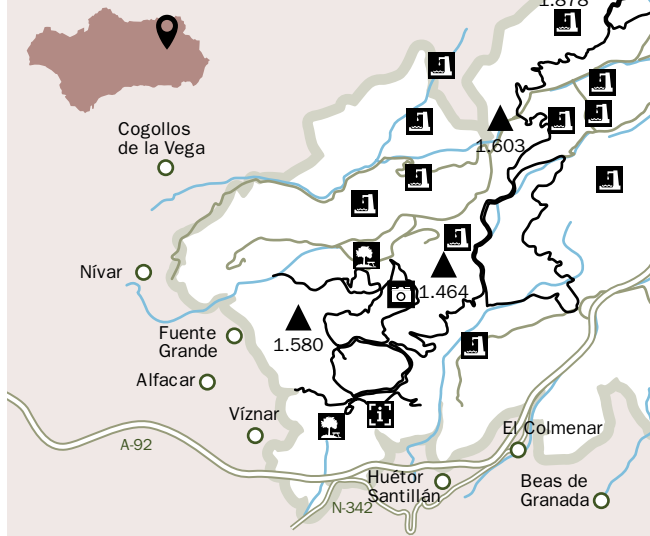
1



2

1. Vegetation
2. Park García Lorca

Das arabische Erbe durchzieht den Naturpark Sierra de Huétor und begleitet den Besucher durch ein Geflecht an Dörfern, Bewässerungsgräben und Wäldern. Der nur wenige Kilometer von Granada entfernte Naturpark ist zwar klein, hat aber mit seiner Gebirgsküche und seinem umfangreichen Netz an Wegen und Pfaden eine Menge zu bieten.



 **Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet**



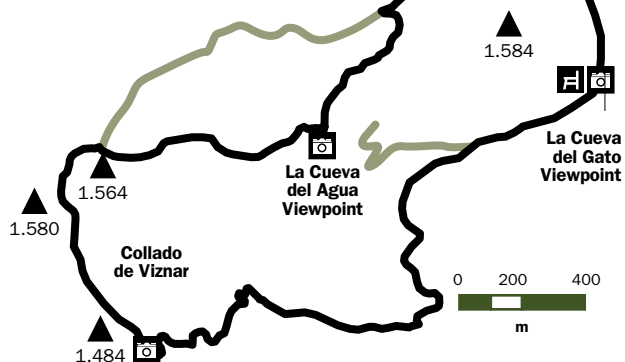
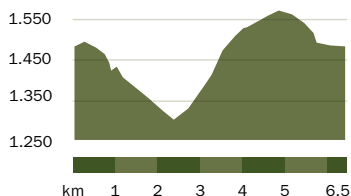
Route CUEVA DEL AGUA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke		Anfahrt	A-92, GR-NE-52
Länge	6,5 km	Markanter Punkt	Anhöhe Collado de Viznar
Dauer	3 St	Sonstiges	Die Höhle Cueva del Agua ist aus Erhaltungsgründen nicht zugänglich.
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Viznar und Alfacar		

LÄNGENPROFIL



- Weg
- Aussichtspunkt
- Picknickplatz
- Bank
- Erhebung
- Meter

Zum Start des Rundwanderwegs begibt man sich zunächst zum Besucherzentrum Puerto Lobo und nimmt von dort den unbefestigten Fahrweg Puerto Lobo-Alfaguara, dem man 5 km folgt. Der eigentliche Wanderweg beginnt in der Nähe einer ehemaligen Baumschule. Nach 1 km Strecke gelangt man zum Aussichtspunkt auf die Höhle Cueva del Gato mit Blick auf das Flusstal des Darro.

Hier nimmt man einen Weg rechterhand, der durch die Schlucht Barranco de la Umbria bis



1



2

3

zum Collado de Viznar hinauf führt. Von hier hat man einen Blick auf die Berge der Sierra de Almijara, Sierra Nevada, den Cerro de Viznar und die fruchtbare Ebene um Granada.

Hinab geht es durch Steineichenlandschaften, links vom Weg ist eine Doline zu sehen. Kurz darauf erreicht man den Aussichtspunkt auf die Höhle Cueva del Agua, nach der die Route benannt ist. Bis zum Ausgangspunkt des Rundwanderwegs sind jetzt sind nur noch 1,5 km auf leicht abschüssigem Gelände zu bewältigen.

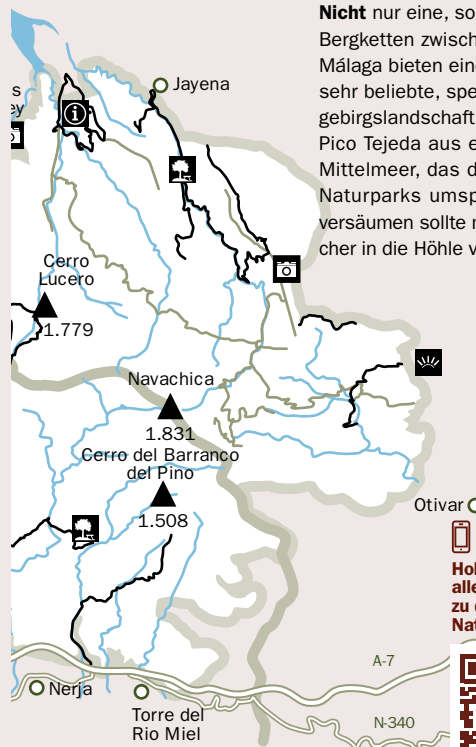
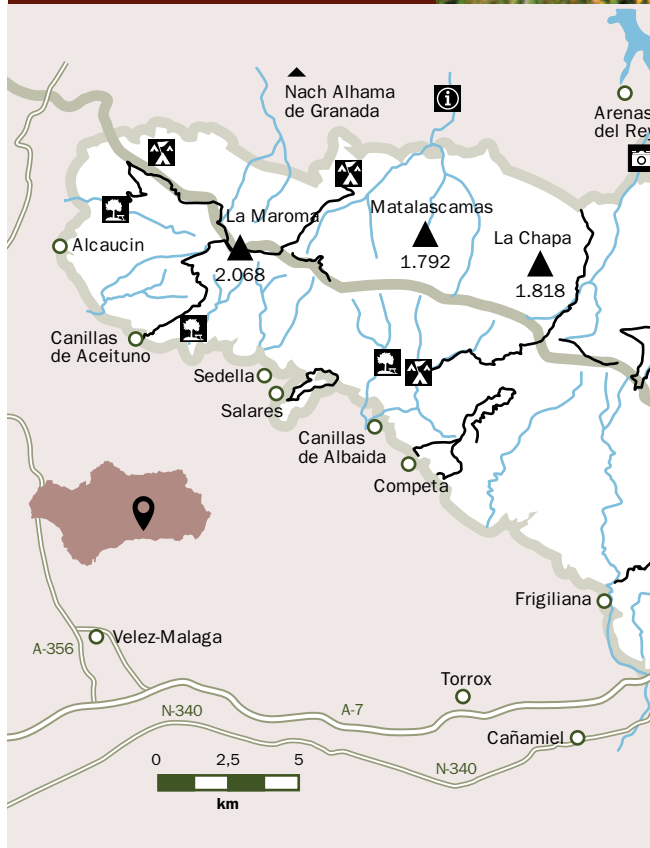
- 1. Olivenbaum vor der Kulisse der Sierra.**
- 2. Platz in Alfacar.**
- 3. Der Weg zur Cueva del Agua.**

Granada, Malaga SIERRAS DE TEJEDA, ALMIJARA Y ALHAMA



Fläche **41.000 ha**

Gemeinden **Alhama de Granada, Arenas del Rey, Jayena, Otivar, Alcaucin, Canillas de Aceituno, Canillas de Albaida, Competa, Frigiliana, Nerja, Salares, Sedella**



Nicht nur eine, sondern gleich drei Bergketten zwischen Granada und Málaga bieten eine bei Radfahrern sehr beliebte, spektakuläre Mittelgebirgslandschaft. Vom Gipfel des Pico Tejeda aus erblickt man das Mittelmeer, das die Küste dieses Naturparks umspült. Keinesfalls versäumen sollte man einen Abstecher in die Höhle von Nerja.

1. Vegetation
2. Cómputa

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route FRIGILIANA-FUENTE DEL ESPARTO

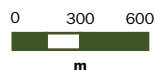
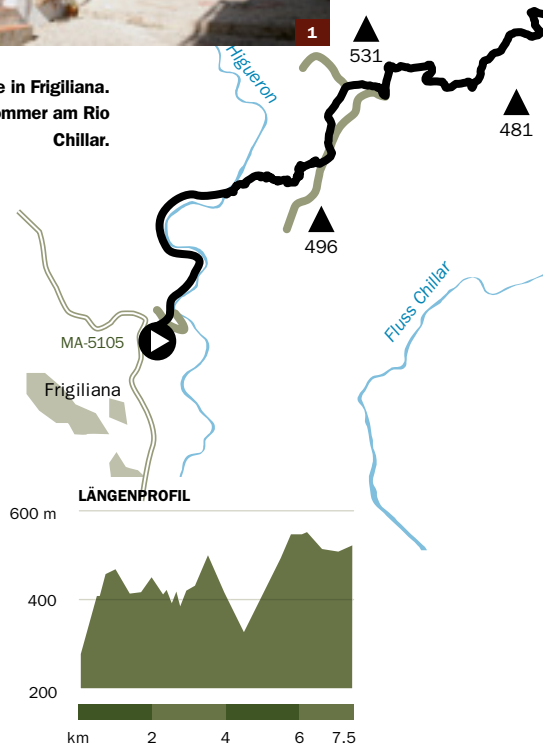
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-7, MA-5105
Länge	7,6 km	Markante Punkte	Zuckerfabrik Ingenio de Frigiliana
Dauer	3 St	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Besondere Vorsicht ist bei steigenden Wasserständen geboten
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	Frigiliana und Nerja		



1. Straße in Frigiliana.
2. Sommer am Rio
Chillar.



- Weg
- Bauernhaus
- Brunnen
- Panoramablick
- Picknickplatz
- Erhebung
Meter

Die Zuckerfabrik Ingenio de Frigiliana mitten im Zentrum des Orts ist der Ausgangspunkt dieser Strecke, die anfangs zum Río Higuieron hinab und dann 1 km flußaufwärts an dessen Ufer entlang bis nach Poza Batán verläuft. Ein steiler Aufstieg führt hinauf zur Loma de las Garzas, auf deren Kamm man etwa 500 m nach Norden geht. Hier geht es den Hang hinunter bis zum Collado Pinillo el Viento und erneut bergauf bis zu einem Bergsattel über dem Río Chillar, einem der ständig wasserführenden Flüsse des Naturparks.

Von hier aus sieht man den Weg, dem man zunächst bergab zum Fluss und auf der anderen Seite bergauf folgt. So gelangt man zu einem Forstweg, auf dem man sich rechts hält und bis zum Collado de los Apretaderos bleibt. Dort trifft man auf eine Kreuzung, an der man nach links geht, bis man am Ziel, der Quelle Fuente del Esparto, ankommt.

Huelva SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE



Fläche **187.000 ha**

Gemeinden **Alajar, Almonaster La Real, Aracena, Aroche, Arroyomolinos de Leon, Cala, Cañaverl de Leon, Castaño del Robledo, Corteconcepcion, Cortegana, Cortelazor, Cumbres de Enmedio, Cumbres de San Bartolome, Cumbres Mayores, Encinasola, Fuenteheridos, Galaroza, Higuera de La Sierra, Hinojales, Jabugo, Linares de La Sierra, Los Marines, La Nava, Puerto Moral, Santa Ana la Real, Santa Olalla del Cala, Valdellarco, Zufre**



1



2

Einer der niederschlagreichsten Wälder Spaniens beherbergt einige Dutzend murrmelnde Bäche und Kastanienwälder, die die sanfte Bergregion im Herbst bunt färben. Eine Vielzahl an Wander- und sonstigen Wegen durchzieht den burgenreichen Park. Ein wahres Wanderer- und Feinschmeckerparadies, denn hier gedeihen Pilze aller Arten sowie das in Weidewäldern aufgezogene Schwein der Iberico-Rasse.

1. Schweineherde zwischen Korkeichen.
2. Freilichtmuseum in Aracena.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



The route ARACENA- FUENTEHERIDOS

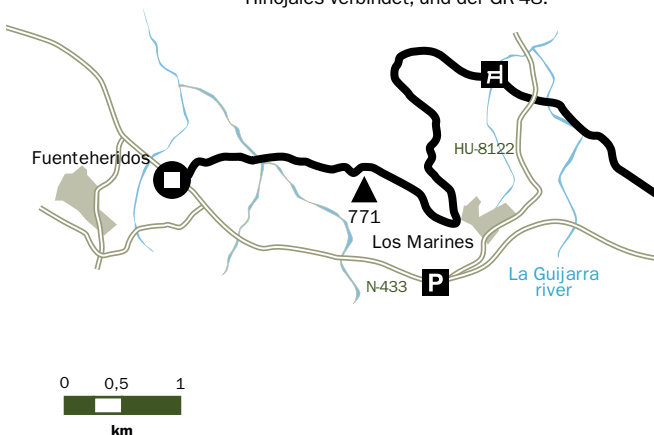
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



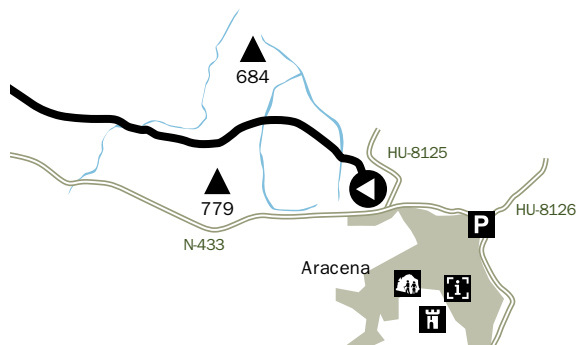
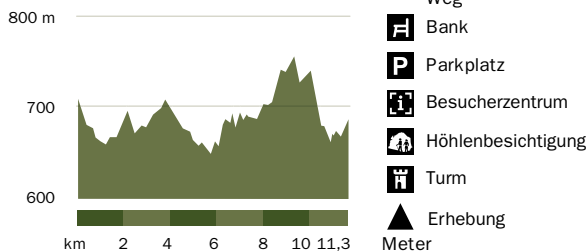
Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-433
Lenght	11,3 km	Markante Punkte	Weiler Los Marines
Dauer	2 St		
Schwierigkeitsgrad	Mittel		
Gemeinden	Aracena, Cortelazor and Fuenteheridos		



1. Fuenteheridos. **Gegenüber** einer Tankstelle in einem Industriegebiet in Aracena beginnt ein historischer Weg, der Teil des Fußwegs nach Sevilla war. Kastanien, Portugiesische Eichen, Pyrenäen-Eichen und Farnе säumen die Strecke und sorgen für Schatten. Zwischen traditionellen Steinmauern gelangt man zum Flüsschen Guijarra, dem man stromaufwärts bis zu einer Gabelung folgt. Hier hält man sich links und erreicht auf einem schönen steingepflasterten Weg Los Marines. Von Aracena aus starten zwei weitere Wege, die nach Corteconcepción und Linares de La Sierra führen. Durch Fuenteheridos führt der Fernwanderweg GR-47, der die Kapelle Santa Eulalia mit Hinojales verbindet, und der GR-48.



LÄNGENPROFIL



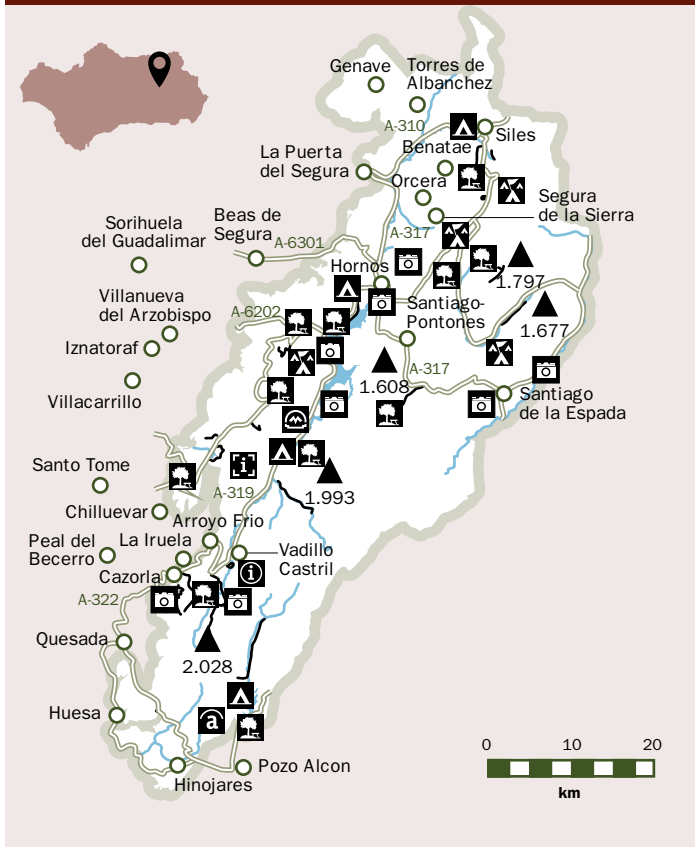
Jaen

SIERRAS DE CAZORLA, SEGURA Y LAS VILLAS



Fläche **210.000 ha**

Gemeinden **Beas de Segura, Benatae, Cazorla, Chilluevar, Genave, Hinojares, Hornos, Huesa, La Iruela, Iznatoraf, Orcera, Peal de Becerro, Pozo Alcon, La Puerta de Segura, Quesada, Santiago-Pontones, Santo Tome, Segura de La Sierra, Siles, Sorihuela del Guadalimar, Torres de Albánchez, Villacarrillo, Villanueva del Arzobispo**



1



2

1. Bad im Stausee Las Anchuricas.
2. Wanderer in der Sierra de Cazorla.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Der größte Park Spaniens. In seiner endlos weiten Mittelgebirgslandschaft erheben sich Felswände vor tiefen, mit Schwarzkieferwäldern bewachsenen Tälern und einem umfangreichen Geflecht an Flüssen. Den Besucher erwartet Aktivtourismus in unterschiedlichen Formen zu Land, zu Wasser und in der Luft. Daneben kann er sich Wildbret schmecken lassen, über nur hier vorkommende Pflanzen freuen, zahlreiche reizvolle Dörfchen besuchen und auf atemberaubenden Wegen wandern.

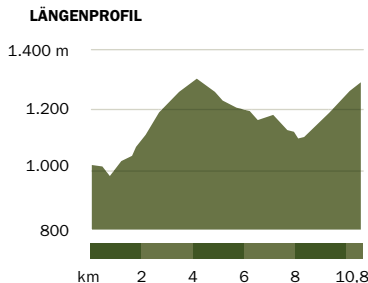
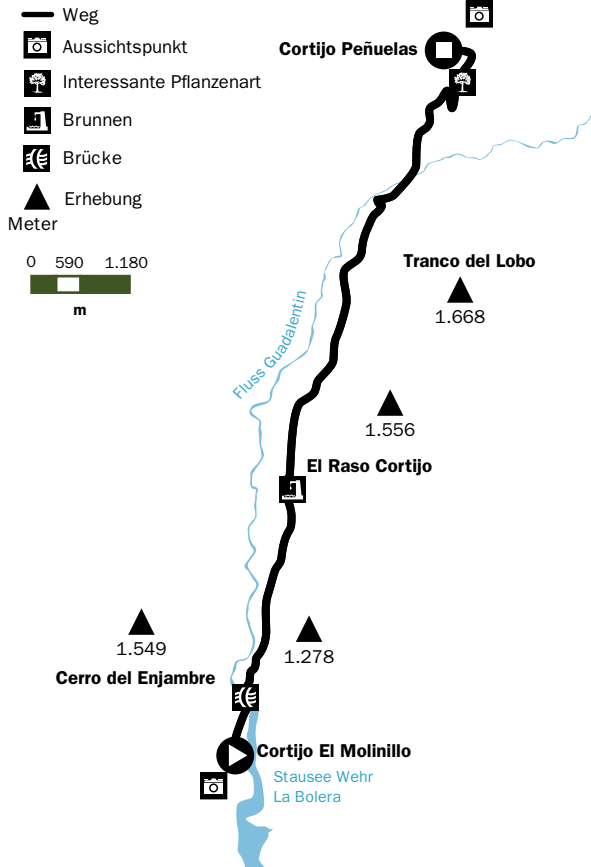
Route

SENDA DE LOS PESCADORES

Alle Informationen zu dieser Route durch Einscannen des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-326
Lenght	11 km	Markante Punkte	Vado de las Carretas
Dauer	1 St. 30 Min	Sonstiges	Belag Erde, Steine
Difficulty	Mittel		
Gemeinden	Pozo Alcon		



1. Blick auf den Stausee La Bolera.

In der Nähe des Naturkundezentrums El Hornico liegt das Gehöft Cortijo del Molinillo. Hier beginnt die Route mit 320 m Höhenunterschied und reichlich Schatten, der dem Kiefernbewuchs zu verdanken ist. Zweifellos liegt der große Reiz der Route darin, dass sie parallel zum Río Guadalentín, an der spektakulären Furt Vado de las Carretas vorbei und über die schmale Brücke der Klamm des Guadalentín führt. Häufig zu sehen sind Steinböcke, mit etwas Glück auch Ottern. Zweifellos erfreut sich der Besucher am Blick auf den Stausee La Bolera und Anblick des seltenen Ahornwalds am Flussufer.

Jaen

SIERRA DE ANDUJAR



Fläche **75.000 ha**

Gemeinden **Andujar, Baños de la Encina, Marmolejo, Villanueva de La Reina**



1

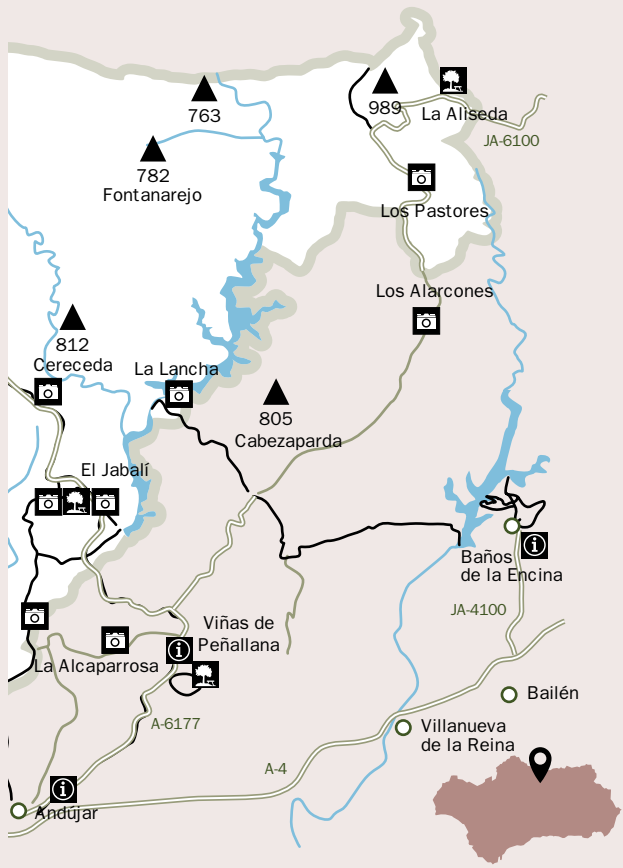
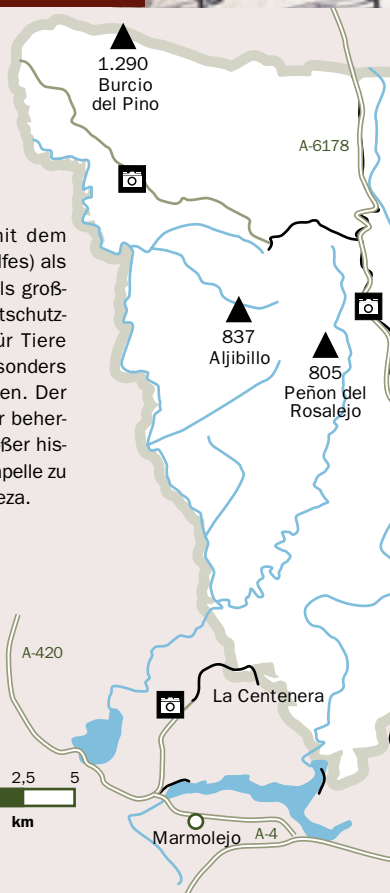


2

1. Radfahrer.
2. Kapelle Virgen de la Cabeza.

Die Sierra de Andújar mit dem Luchs (mit Verlaub des Wolfes) als Wächter der Berge und als großartiges Beispiel für Umweltschutzpolitik ist ein Paradies für Tiere und Pflanzen, darunter besonders Korkeichen und Steineichen. Der Park der Sierra de Andújar beherbergt ein Gebäude von großer historischer Bedeutung, die Kapelle zu Ehren der Virgen de la Cabeza.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

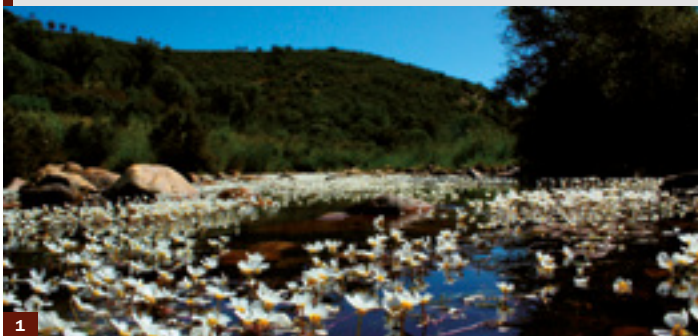


Route SENDERO LA CENTENERA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Markanter Punkt	Kapelle Ermita de San Jose.
Länge	6,7 km	Sonstiges	Vorsicht in den Streckenabschnitten mit Kraftfahrzeugverkehr. Der Naturpark Sierra de Andujar ist eine der letzten Zufluchtsstätten des Spanischen Kaiseradlers
Dauer	2 St. 30 Min		
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	Marmolejo		
Anfahrt	A-420, JV-5001		



1

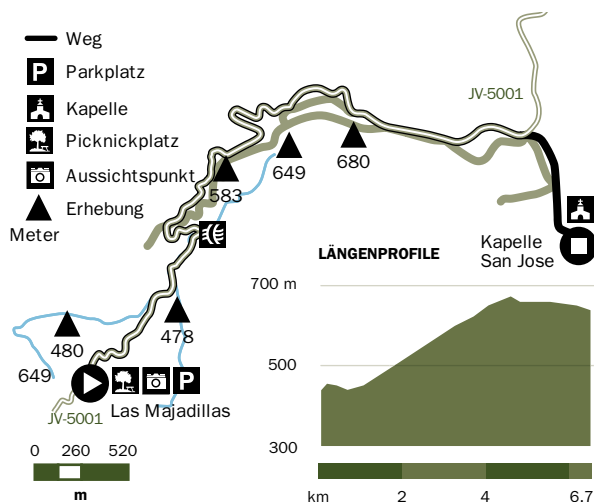


2

Die Strecke beginnt in Las Majadillas und führt auf einem unbefestigten Weg stetig aber sanft bergauf. Im ersten Abschnitt verläuft sie parallel zur Schlucht Barranco del Agua, bis man an eine Feuerschneise gelangt, die man linkerhand liegen lässt. Der Aufstieg führt hinauf bis zum Collado de la Mezquita, wobei man an den Straßenkreuzungen aufpassen sollte, dass man sich nicht irrt. Man folgt stets der JV-5001 in östlicher Richtung bis zu einer Kreuzung, an der man schließlich rechts nach La Centenera abbiegt. Etwas später trifft man auf einige verfallene Gebäude. Dabei gehen wir an der Casa de Aguileras rechts und an der Casa de Tio Cano links vorbei. Auf diesem letzten Abschnitt geht es das einzige Mal auf der Strecke leicht abwärts, bis man an die Überreste der Kapelle Ermita San Jose, dem Endpunkt der Route, ankommt.

1. Der Rio Valmayor.
2. Kernbeißer in der Sierra de Andujar.

Eine der wichtigsten Attraktivitäten dieser Wanderung in der Sierra de Andujar ist die Möglichkeit, die einzige, nur auf der Iberischen Halbinsel vorkommende Vogelart, den Spanischen Kaiseradler, zu beobachten. Sein Bestand ist immer noch kritisch, hat sich jedoch bereits etwas erholt. Auf der ganzen Iberischen Halbinsel existieren nur 252 erfasste Paare.



Jaen SIERRA MAGINA



Fläche **20.000 ha**

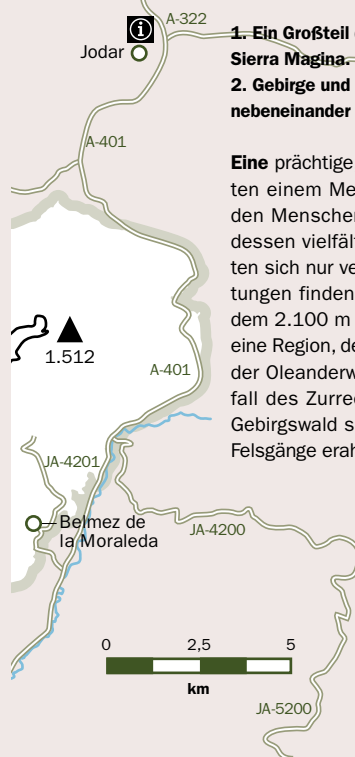
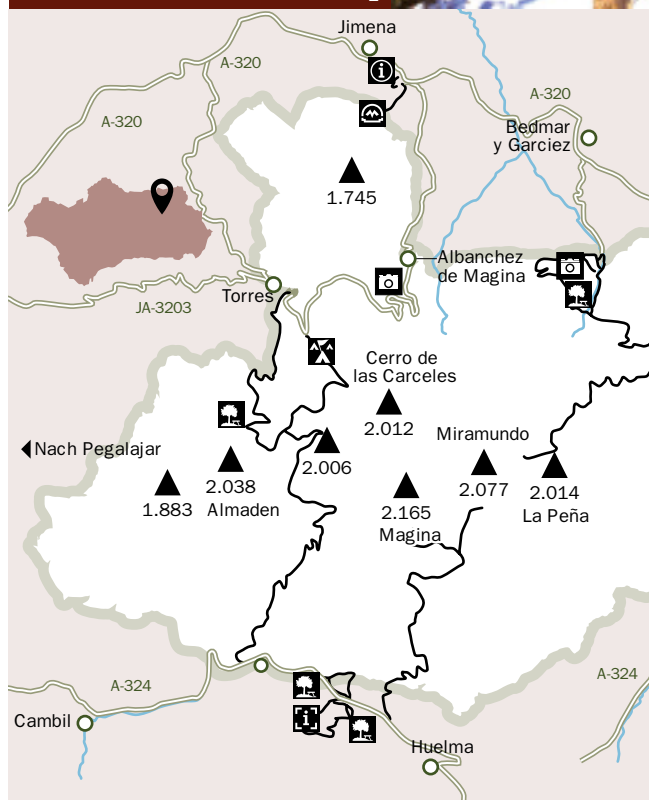
Gemeinden **Albánchez de Magina, Bedmar y Garciez, Belmez de La Morelada, Cambil, Huelma, Jimena, Jodar, Pegalajar, Torres**



1



2



1. Ein Großteil des Jahres liegt Schnee in der Sierra Magina.
2. Gebirge und Kulturlandschaft dicht nebeneinander an der Grenze zum Naturpark.

Eine prächtige, faszinierende Bergkette inmitten einem Meer von Olivenbäumen. Ein für den Menschen unwegsamer Schauplatz, in dessen vielfältigen, unberührten Landschaften sich nur verstreut einige Burgen und Festungen finden. Vom höchsten Gipfel Jaens, dem 2.100 m hohen Magina, überblickt man eine Region, deren wichtigste Besonderheiten der Oleanderwald von Cuadros, der Wasserfall des Zurreon sowie ein Mittelmeer- und Gebirgswald sind, der die vielen Höhlen und Felsgänge erahnen lässt.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



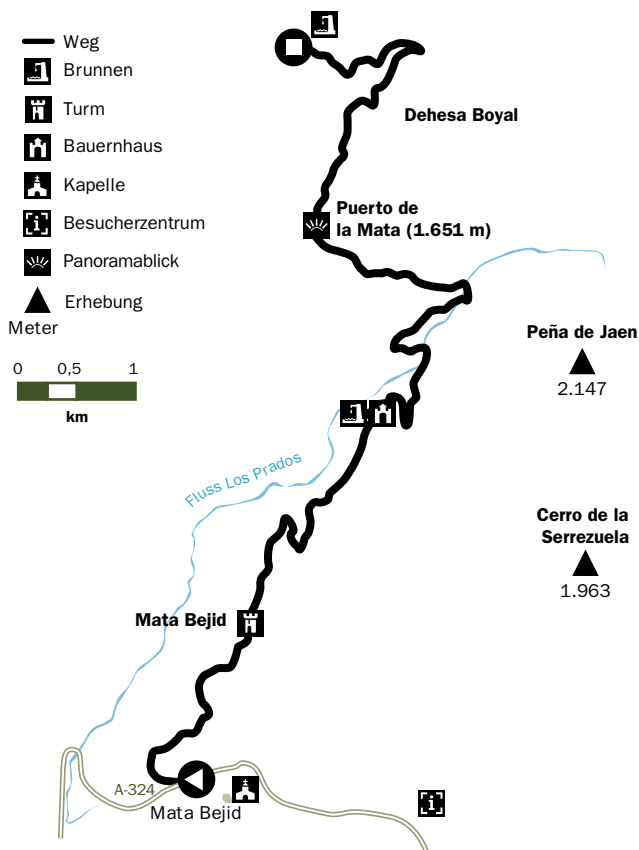
The route

PUERTO DE LA MATA

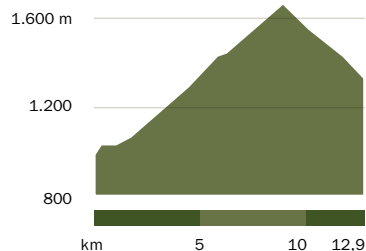
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-324.
Lenght	12,9 km	Markante Punkte	Mata-Bejid Castle
Dauer	2 h	Sonstiges	Erde Track
Schwierigkeitsgrad	Mittel		
Gemeinden	Cambil		



LÄNGENPROFIL



1. Gipfel des Peña de Jaén mit seinen über 2.000 m Höhe.

Am Kilometer 13 der Landstraße A-324 (Cambil-Huelma) fängt bei Mata-Bejid ein Weg nach Westen an, der zum Ausgangspunkt der Strecke an der Kreuzung mit der A-324 führt. Die zum GR-7 gehörende Strecke, ermöglicht einen Blick auf die imposante Präsenz des Peña de Jaén (2.147 m) und sehr schöne Weidewaldgebiete. Auf dem Puerto de la Mata angelangt, genießt man einen herrlichen Blick auf die Ebene, in der Weißdorn, Berberitze, Ahorn und Christrosen wachsen, und das nördlich gelegene Flusstal des Guadalquivir in der Ferne. Nach dem Bergpass gelangt man rechts zur Quelle Fuente Nita und zum Zeltplatz Hondacabras, links zum Picknickgelände Fuenmayor.

Jaen DESPEÑAPERROS



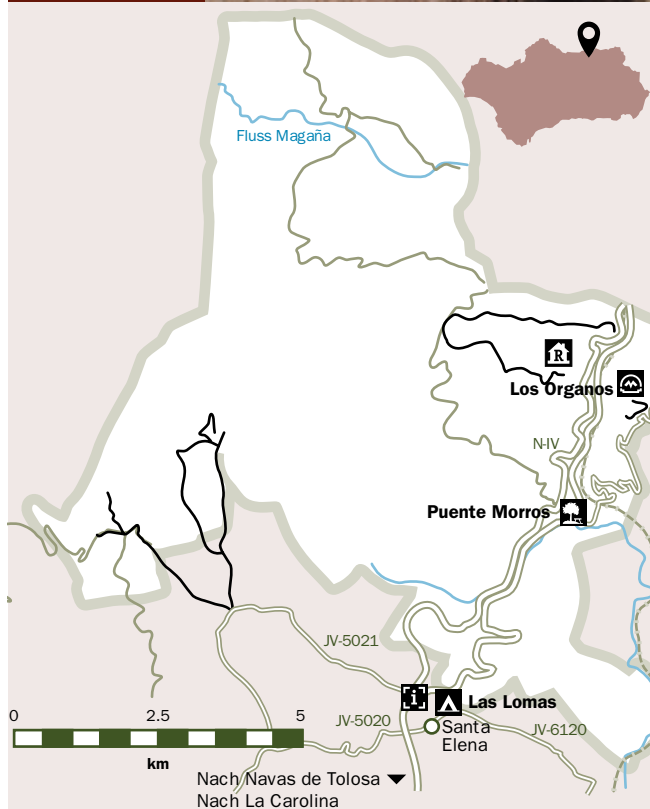
Fläche
7.600 ha
Gemeinden
Santa Elena



1



2



1. Brücke.
2. Tor nach Andalusien.

Mit seinen knapp über 7.500 Hektar Fläche ist der Naturpark Despeñaperros im Vergleich zu anderen andalusischen Naturschutzgebieten eher klein, beeindruckt jedoch durch seine gigantischen Felsformationen und ein landesweit einzigartiges geologisches Erbe. Zwischen seinen Schluchten entschied sich mit der Schlacht von Las Navas de Tolosa der Ausgang der Reconquista - ein Ereignis, das im parkeigenen Museum vermittelt wird.

 **Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet**

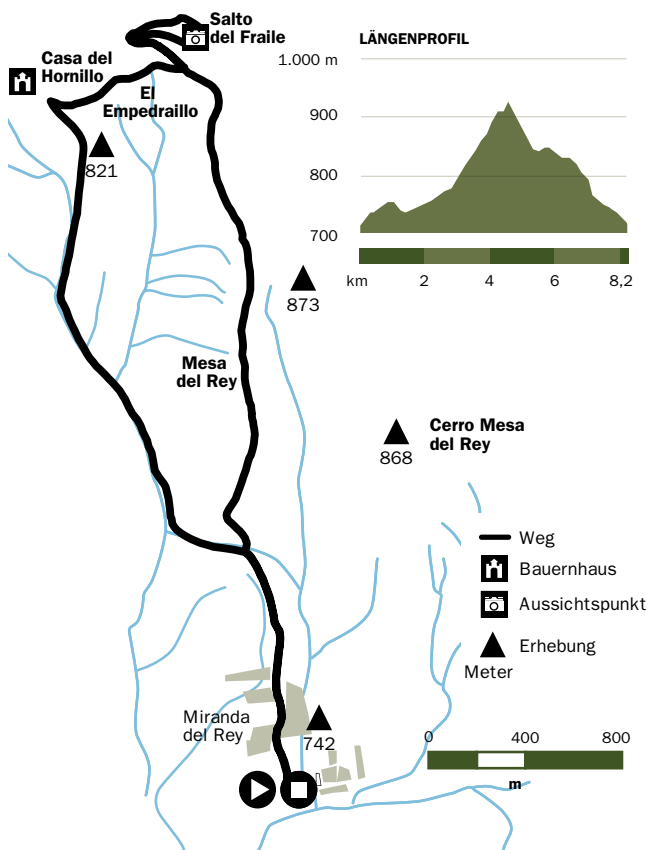


Route SENDERO EL EMPEDRAILLO

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke		Markante Punkte	Aussichtspunkt Salto del Fraile
Länge	8,3 km	Sonstiges	Der Weg führt durch das Gebiet, in dem 1212 die Schlacht von Las Navas de Tolosa stattfand. Ein Museum an der Schnellstraße in der Nähe von Miranda del Rey erinnert an diese kriegerische Auseinandersetzung
Dauer	3 St. 40 Min		
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Santa Elena		
Anfahrt	JA-7102		

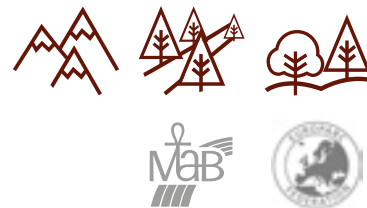


Auf der Straße nach Miranda del Rey zweigt 150 m vor dem Ort rechterhand ein Weg in nördlicher Richtung ab, auf dem diese Wanderung beginnt. Nach 1 km gelangt man an den Ausgangspunkt der Rundwanderstrecke, der man links bis zum Bett des Flüsschens Hornillo folgt. Dem Bett folgt man etwa 400 m bis zu einer Feuerschneise und geht nun weiter bergauf, bis man nach rund 900 m an eine Kreuzung gelangt. Nach weiteren 700 m hält man sich an der Casa de El Hornillo rechts und geht weiter bergauf bis zu einer erneuten Kreuzung, wo man links abbiegt. Fast unmittelbar danach trifft man auf einen Weg, der zu El Empedraillo führt.

Dabei handelt es sich um ein gepflastertes Wegstück (knapp 100 m lang und 3 m breit), der manchem zufolge eine Römerstraße ist, aber wohl eher ein mittelalterlicher Weg zu sein scheint. Der Beschilderung folgend gelangt man zum Aussichtspunkt Salto del Fraile, überquert danach die gleiche Feuerschneise und beendet den Rundweg durch Rückkehr an den Ausgangspunkt der Strecke.

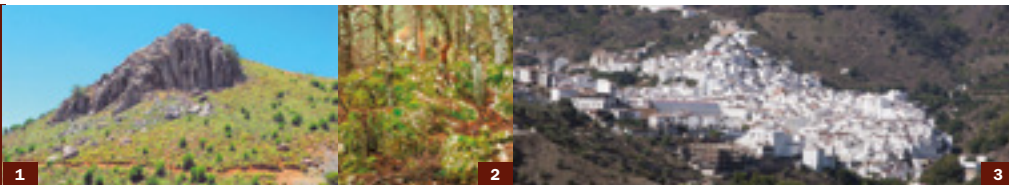
1. Die Pflasterstraße El Empedraillo.
2. Der Rio Despeñaperros auf seinem Weg vorbei an Santa Elena.

Malaga SIERRA DE LAS NIEVES



Fläche **75.000 ha**

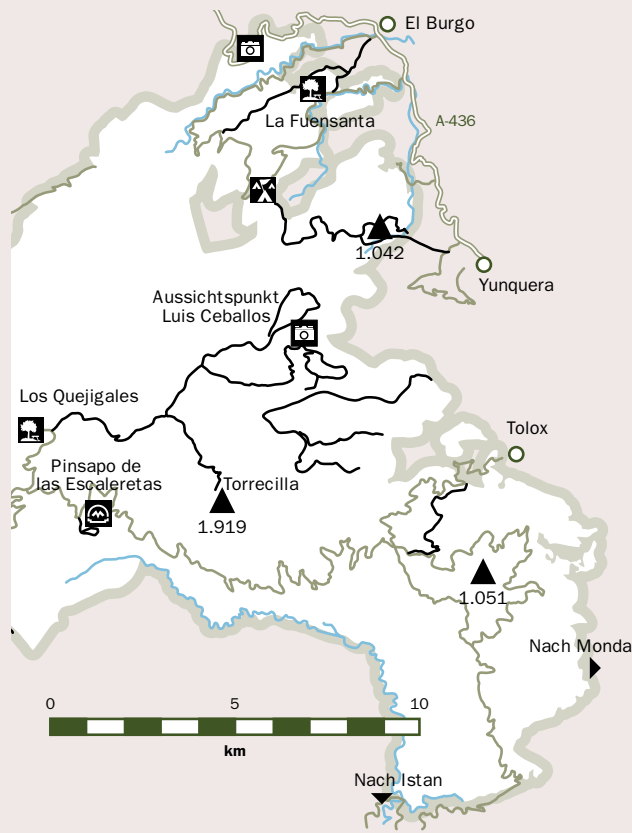
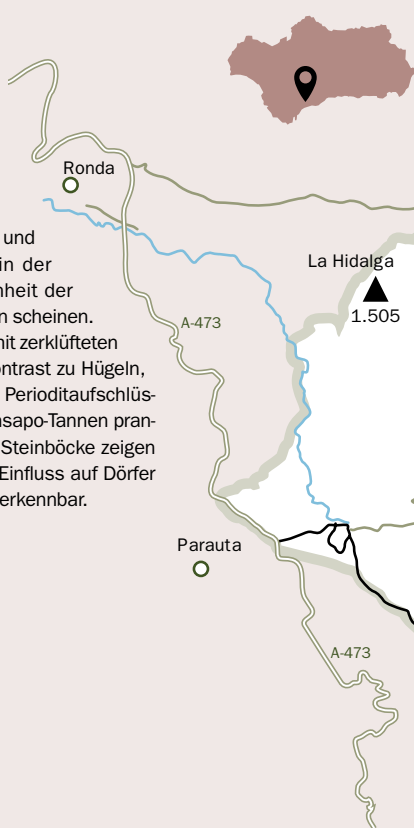
Gemeinden **El Burgo, Istan, Monda, Parauta, Ronda, Tolox und Yunquera**



1. Einer der Gipfel des Naturparks.
2. Dichte Vegetation.
3. Tolox.

Schneebedeckte Berge und tiefe Höhlen, die fast in der plutonischen Vergangenheit der Gebirgsregion zu forschen scheinen. Weißliches Kalkgestein mit zerklüfteten Formationen steht im Kontrast zu Hügeln, deren rötliche Farbe den Perioditaufschlüssen zu verdanken ist. Pinsapo-Tannen prägen in intensivem Grün, Steinböcke zeigen sich und der maurische Einfluss auf Dörfer und Gastronomie ist unverkennbar.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



The route

PUERTO SAUCILLO- PUERTO BELLINA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes

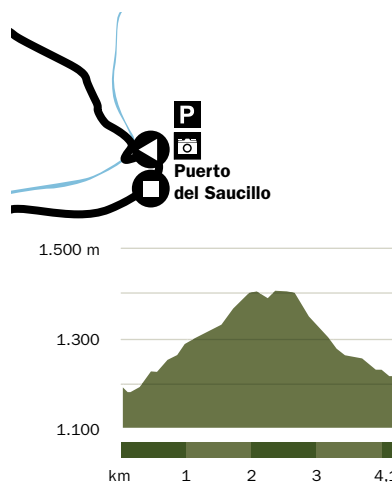
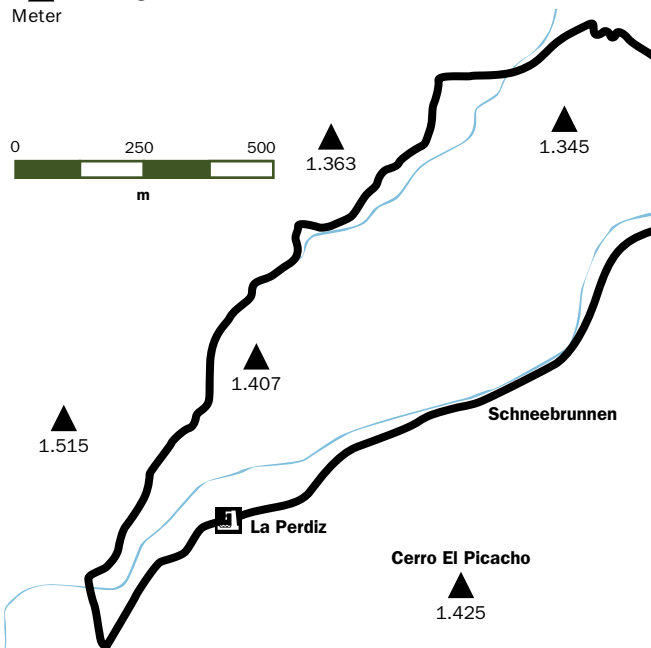


Art der Strecke		Anfahrt	A-366
Lenght	4,1 km	Markante Punkte	Sehenswert Schneekeller
Dauer	1 St	Sonstiges	Belag Erde
Schwierigkeitsgrad	Schwierig		
Gemeinden	Yunquera		



- Weg
 - Parkplatz
 - Aussichtspunkt
 - Brunnen
 - Erhebung
- Meter

Die Route beginnt am Aussichtspunkt des Puerto del Saucillo, den man von Yunquera aus über einen 4 km langen Waldweg erreicht. Der Weg führt durch wunderschöne Gebiete des Naturparks, in denen die Pinsapo-Tanne stets vorherrschend ist, aber auch Kiefern, Kastanienbäume.



1. Panoramablick vom Puerto de Saucillo.
2. Pinsapo-Tannen in Yunquera.

und Zedern wachsen.

Die Tour bietet einen atemberaubenden Blick auf das Flusstal des Guadalhorce und führt bis zu 1.400 m hinauf. Von dort aus geht es durch die Cañada de Puerto Saucillo sanft abwärts bis zum Ausgangspunkt.

Malaga MONTES DE MALAGA



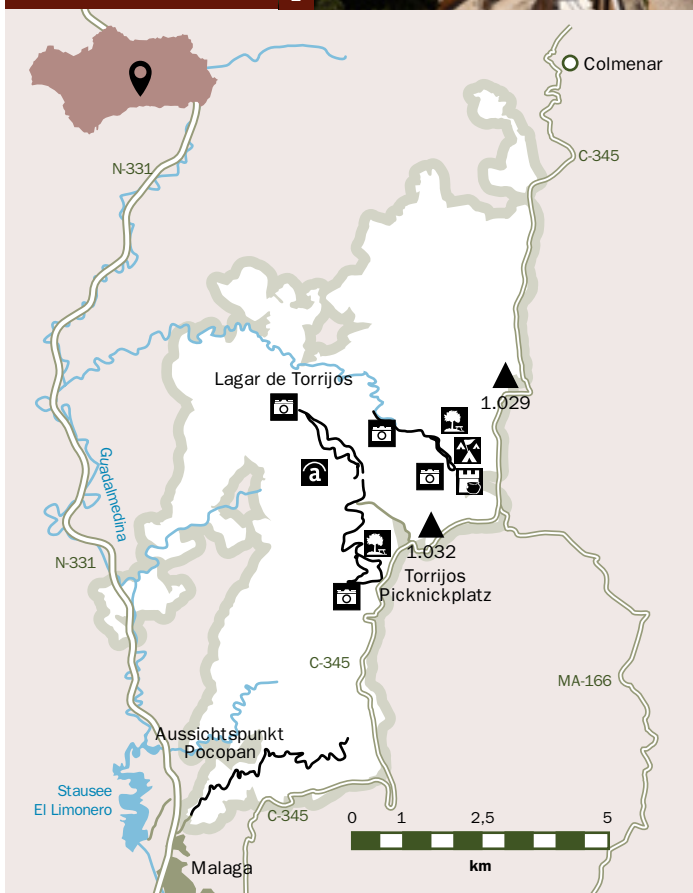
Fläche **5.000 ha**
Gemeinden **Casabermeja,
Colmenar,
Malaga**



1



2



Vor den Toren der Provinzhauptstadt Malaga erhebt sich eine sanfte Hügelkette mit vorherrschend wiederaufgeforsteten Kiefernbeständen. Eine von vielen Bächen und Flüssen durchzogene Landschaft, durch die zahlreiche Uferstrecken und Wege zu herrlichen Aussichtspunkten mit Blick auf das Mittelmeer führen.

Die maurische Prägung seiner Dörfer, der Wein der Region und die geräuschlose Präsenz von Chamäleons sind die Attraktionen dieses Naturparks.

Empfehlenswert ist ein Abstecher in Colmenar und Casabermeja mit ihren mediterranen Häusern und Sehenswürdigkeiten, darunter besonders der denkmalgeschützte Friedhof von Casabermeja.

1. Sanfte Hügel und Kulturlflächen sind Teil der Landschaft.
2. Colmenar.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route PICAPEDREROS- BOTICARIO

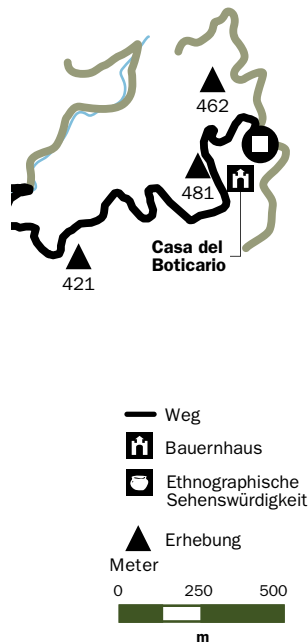
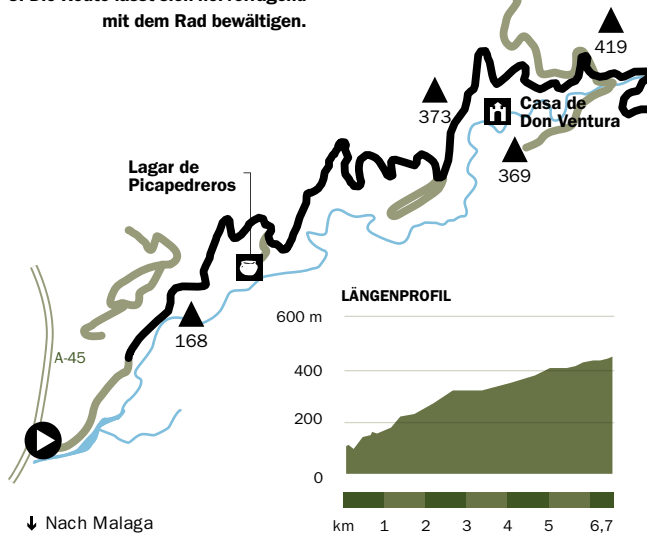
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-331, A-45
Länge	6,7 km	Markanter Punkt	Casa del Boticario
Dauer	2 h	Sonstiges	Auf der Strecke herrscht Anlegerverkehr mit Genehmigung. Kann mit dem Rad zurückgelegt werden
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Malaga		



1. Der Weg zur Casa del Boticario.
2. Vom Weg aus erblickt man reizvolle kleine Dörfer.
3. Die Route lässt sich hervorragend mit dem Rad bewältigen.



Die Route beginnt direkt in Malaga, im Norden des Stadtteils Ciudad Jardin, hinter der Mühle San Telmo, zu der man über die N-331 gelangt. Nach 200 m erreicht man die Grenze des Naturparks und es geht auf einem Forstweg sanft bergauf. 1 km nach dem Ausgangspunkt erreicht man die ehemalige Kelter Picapedreros und 3 km weiter eine Kreuzung, an der einige Johannisbrotbäume wachsen.

Hier biegt man rechts ab zur Casa de Don Ventura und hält sich nach weiteren 500 m erneut rechts. Von hier ab bleibt man bis zum Ende stets auf dem Hauptweg, der leicht ansteigend zum Zielpunkt der Strecke, der Casa del Boticario, führt, in der künftig das Besucherzentrum des Naturparks Montes de Malaga untergebracht werden soll.

Sevilla SIERRA NORTE



Fläche **177.500 ha**

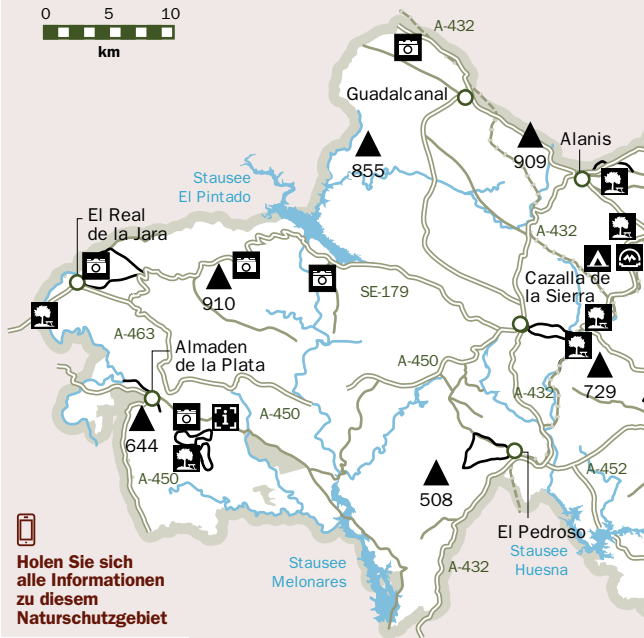
Gemeinden **Alanis, Almaden de La Plata, Cazalla de La Sierra, Constantina, Guadalcanal, Las Navas de La Concepcion, El Pedroso, La Puebla de Los Infantes, El Real de La Jara, San Nicolas del Puerto**



1



2



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



1. Burg Castillo de las Aguzaderas.
2. Radfahrer am Huesna.



La Puebla de los Infantes

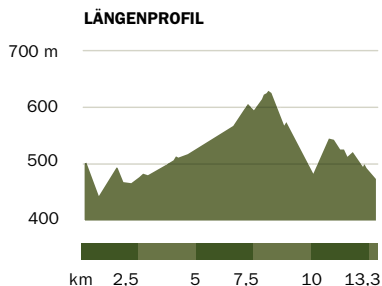
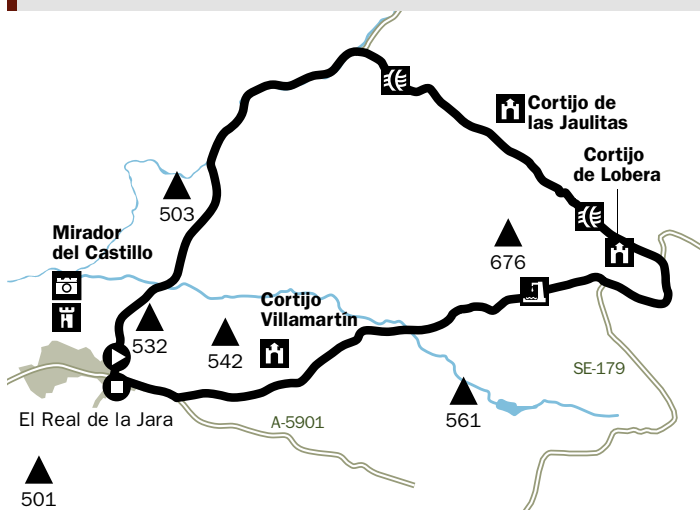
Die sanften Hügel und nicht besonders steil abfallenden Hänge gehören für Aktivurlauber zu den Attraktionen des Naturparks Sierra Norte der Provinz Sevilla. Zwischen Weidewald, einer Reihe von Flüssen, Bächen und Wasserläufen prägt die Sierra Morena den Charakter dieses Parks. Empfehlenswert und quasi ein Muss sind die ruhigen Bergdörfer und deren Küche basierend auf Produkten der Berge und Erzeugnissen vom Schwein.

Route SENDERO LA LOBERA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes




Art der Strecke		Markanter Punkt	Aussichtspunkt mit Blick auf die Burg
Länge	13,3 km	Sonstiges	Vorsicht vor dem Verkehr, besonders auf den Streckenabschnitten entlang der Straße nach Puerto Padrona.
Dauer	4 St. 30 Min		
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	El Real de la Jara		
Anfahrt	A-66, A-5301		



Die Gemeinde El Real de la Jara ist Ausgangs- und Endpunkt dieser Rundstrecke. Die Route beginnt in der Calle Santa Maria und folgt einer unbefestigten Straße, die zum Landkreis Tentudia in der Provinz Badajoz führt. Nach etwa 800 m überquert man einen kleinen Bach, der etwas später in das Flüsschen La Vibora mündet, welches man ebenfalls überquert. Dem Wasserlauf folgt man einen weiteren Kilometer (und durchquert dabei mehrere Privatgrundstücke, deren Tore man öffnet und schließt) bis zum Flüsschen La Lobera.

Diesem folgt man weitere 3 km bis zum gleichnamigen Gehöft. Nach weiteren 500 m trifft man auf eine Straße, auf die man rechts abbiegt. Mit der gebotenen Vorsicht geht man einen weiteren Kilometer bis zum Camino del Colmenar, dem man bis zu einer anderen Straße folgt. Diese letztere mündet nach einem 500 m langen Abschnitt in die Calle de La Paz in El Real de la Jara, dem Endpunkt unserer Route.

1. Geier in der Sierra Norte.
2. Die Burg in El Real de la Jara.
3. Blick auf den Weg von oben.



Kultur, Gastronomie, Geschichte ... Andalusien mit dem Rad zu erkunden ist keine runde Erfahrung, wenn man seine Dörfer und Menschen nicht näher kennenlernt.

Ergänzende Highlights...

Pags. 64-65,
148-149

1 Das Bergwerk von Rodalquilar

Im Laufe der Geschichte schienen die Bodenschätze von Rodalquilar, einem kleinen Dorf im Naturpark Cabo de Gata-Nijar unerschöpflich zu sein. Gewann man im Mittelalter Alaun, einen Grundstoff zum Färben von Textilien, so baute man im 18. und 19. Jahrhundert Blei und Silber ab, bis schließlich Ende des 19. Jahrhunderts Gold entdeckt wurde. Die Goldbergbauanlagen, die noch einen 1 km außerhalb der Gemeinde zu sehen sind, schlossen endgültig im Jahr 1990. Weitere Sehenswürdigkeiten in Rodalquilar sind ein Wehrturm aus dem 16.

Jahrhundert, ein ausgezeichnete botanischen Garten und vor allem das Gehöft Cortijo de los Frailes, in dem sich Federico Garcia Lorca zu seinem Stück Bluthochzeit inspirieren ließ.

2 Die Alpujarra Almeriense

Die Alpujarra ist eine Region in der Umgebung der Sierra Nevada, die zu den Provinzen Granada und Almeria gehört. In dieser letzteren liegen 22 wunderschöne Dörfer, die Berg- und Radfreunde begeistern werden. Die Alpujarra Almeriense, durch die der Fluss Andarax fließt, besitzt interessante Natur und zahlreiche bauliche Sehenswürdigkeiten wie die Alcazaba de Laujar in Andarax, das barocke Augustinerkloster in Huecija oder die vielen Burgen und archäologischen Stätten überall in der Region.

3 Tauchen am Cabo de Gata

Der Naturpark Cabo de Gata-Nijar ist ein Paradies für Taucher. Der Park ist das erste Gebiet Andalusiens, das als see- und landseitiger Naturpark ausgewiesen wurde und ist außerdem Biosphärenreservat, Meeresschutzgebiet und Geopark.

Seine 12.000 Hektar Wasserfläche erstrecken sich von der Küste aus eine Meile ins Meer und beherbergen zahlreiche mediterrane Pflanzen sowie ausgedehnte Seegraswiesen. Im Naturpark gibt es zahlreiche Tauchschulen,

Pags. 146-147

Pags. 148-149



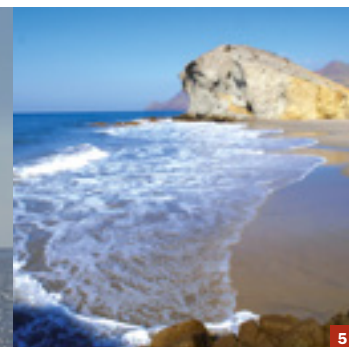
1



2



3



die Tauchkurse und den Verleih der gesamten Ausrüstung bieten, die zum Erkun-

4 Wassersport

Besuchern, die Almeria auf dem Fernwanderweg Transandalus erkunden, bietet sich hier die Möglichkeit, einen Zwischenstopp mit etwas Wassersport einzulegen. Almeria gehört zu den Provinzen mit den besten Wassersportmöglichkeiten, denn es besitzt über 3.000 Anlegestellen in seinen 7 der 30 andalusischen Yachthäfen - Adra, Almerimar, Roquetas de Mar, Aguadulce, Almeria, San Jose und Garrucha.

Neben dem Segelsport umfasst das Angebot weitere Möglichkeiten wie Kajak, Surfen und sogar Sportangeln, das an der Mittelmeerküste Almerias sowohl vom Meer als auch vom Strand aus sehr beliebt ist.

5 Die versteinerte Welle von Monsul

So als wäre die Zeit einen Moment lang stillgestanden, rollt eine riesenhafte steinerne Welle

auf den Strand von Monsul mitten im Naturpark Cabo de Gata-Nijar zu. Dabei handelt es sich um eine erstarrte Lavaformation, die sich nebenbei gesagt an dem Strand befindet, der trotz seiner geringen Größe (knapp 300 m Küste) häufig als einer der besten Strände Spaniens ausgewiesen wird.

6 Velez-Blanco und Velez-Rubio

Die Gemeinden Velez-Blanco und Velez-Rubio am Rande des Naturpark Sierras de Maria y Los Velez, die sich durch ihren „Nachnamen“ unterscheiden und gut 2 km auseinander liegen, teilen sich unter anderem die Bezeichnung ihrer Einwohner und die Ehre, dass jedes der beiden Dörfer in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz gestellt wurde. Eine weitere Gemeinsamkeit ist ihre Lage im Schatten des Berges Maimon mit seine.

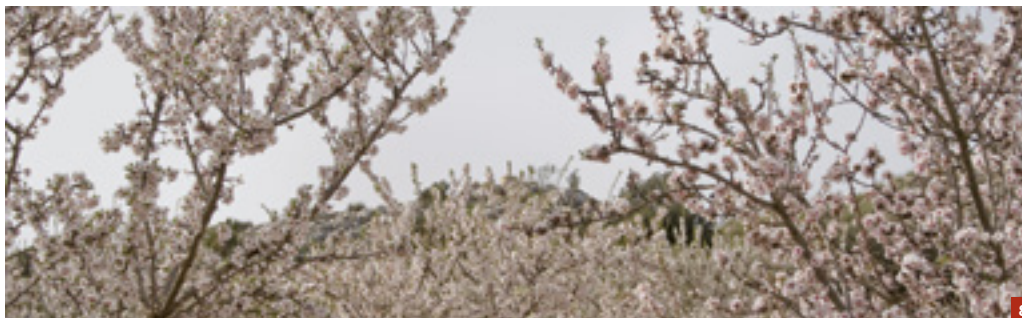
7 Den ‚Indalo‘ besichtigen

Vermutlich trifft jeder Besucher Almerias früher oder später auf die Figur des ‚Indalo‘, des Sym-

Pags. 18-21

Pags. 148-149

Pags. 152-155



8



10



9

Pags. 18-21

bols der Provinz schlechthin, das in jedem Andenkenladen als Souvenir erstanden werden kann. Vielleicht wissen Sie aber nichts über seinen Ursprung Es handelt sich dabei ganz einfach um eine Felszeichnung, ein prächtiges Beispiel für die Jungsteinzeit der spanischen Ostküste, das sich in der zum UNESCO-Welterbe erklärten Höhle Cueva de los Letreros (Velez-Blanco) befindet. Die Figur stellt einen Menschen dar, der einen Regenbogen in den Händen hält.

8 Blühende Mandelbäume

Der Naturpark Sierras de María y Los Velez beherbergt große Mandelplantagen, die sich mit Olivenhainen und Getreidefeldern abwechseln. Gegen Ende des Winters und zum Frühjahrsbeginn füllen weiße Blüten die Zweige der Mandelbäume und bescheren dem Besucher eine wahre Farbexplosion.

9 Marmor aus Macael

Marmor aus Macael, einer Gemeinde zwischen dem Valle del Almanzora und der Sierra de los Fi-

Pags. 152-155

labres wird seiner Qualität und Schönheit wegen weltweit geschätzt. Ein Beweis dafür ist, dass der edle Stein hier seit der Antike abgebaut wird und in bedeutenden Bauwerken Andalusiens wie der Alhambra in Granada oder der Moschee von Cordoba zum Einsatz kam. Es gibt 80 aktive und 40 zeitweise aktive Steinbrüche, die 6.700 ha Fläche umfassen und fast 5.000 Mitarbeiter beschäftigen.

10 Die hängenden Häuser von Sorbas

Die Gemeinde liegt in einer Naturlandschaft, die dank ihrer geologischen Formationen und zahlreichen Höhlen (erfasst sind mehr als 1.000) als solche ausgewiesen ist. Sorbas am Rio Aguas liegt auf dem Weg zu anderen Sehenswürdigkeiten wie die Wüste von Tabernas oder das Tal des Almanzora. Die traditionelle Bauweise passte sich gezwungenermaßen an die Eigenheiten des Geländes an und schuf so ein Ortsbild mit Häusern, die über einer Schlucht des Rio Aguas zu ‚hängen‘ scheinen.

Pags. 18-21

Pags. 18-21



1



2



3



4

1 Besuch des Herkules-Tempels

Die sanfte Strecke der Via Verde Real-San Fernando bietet eine perfekte Ergänzung mit Fahrt übers Meer - den Besuch der Insel Sancti Petri und des dortigen Tempels, der Melkart oder Herkules geweiht war und zu dessen Besuchern auch Hannibal und Julius Caesar zählten. Boote bringen den Besucher zu diesem legendären kleinen Ort mit spektakulären Sonnenuntergängen. Hier kann man sich lebhaft die zähe Verteidigung der Stadt Cadiz während des Kriegs gegen Frankreich im 19. Jahrhundert vorstellen oder sich sogar wie Manuel de Falla der Phantasie hingeben, in diesen Gewässern läge das legendäre Atlantis versunken.

Pags. 102-103

2 Ein Kellerei- und einbergbesuch

In Jerez und El Puerto de Santa Maria pflegt man eine Weinkultur, die in ganz Spanien ihresgleichen sucht. Zur internationalen Qualität der hiesigen Rebsäfte kommt das architektonische Kulturgut hinzu, das einen unschätzbaren Wert besitzt und einen spektakulären Eindruck hinterlässt. Die großen Weingüter mit mehreren Hektar großen Anlagen, aber auch die reizvollen kleinen Wirtschaftsgebäude in den Weinbergen, die aus dem weißlichen Boden wachsen, erwecken Assoziationen mit einem so einzigartigen Produkt, wie es der Wein aus Jerez in seinen unterschiedlichen Varianten ist.

Pags. 156-157

3 Karneval

Eine Sache, die der gesamten Provinz Cadiz gemein ist, ist der Karneval. In jedem beliebigen Ort erlebt man vor der Fastenzeit ein sympathisches, auf der Straße stattfindendes Fest, das mit ebenso viel Spaß wie Arbeit zur Zusammenstellung des richtigen Kostüms für das gewählte Thema verbunden ist. Mehrere Hundert Faschingstrupps ziehen dann durch die Straßen, Bars, Theater und Plätze. Der Besucher kann gar nicht anders als sich von dem Trubel anstecken zu lassen. Dafür sorgen schon die Einheimischen.

Pags. 22-25

4 Wind und Surfen

Wenn in der Straße von Gibraltar nicht der Westwind weht, weht der Ostwind. Dies sorgt für einen einzigartigen Charakter der Einheimischen, den man nur vor Ort erleben kann, und höchst seltsame Baumformen. Und natürlich dafür, dass Tarifa eine weltweit erste Adresse für alle Sportarten rund um Wind und Meer ist. Eine ganze Industrie vor Ort bedient die Bedürfnisse von Sportfans, die in dieser reizvollen und südlichsten Stadt Europas neben dem berühmten Strand und der Düne von Valdevaqueros ein kosmopolitisches, amüsantes Ambiente vorfinden.

Pags. 164-167

5 Palast der Herzöge von Medina Sidonia

Die Via Verde Entre Rios führt den Besucher



nach Sanlúcar de Barrameda, einem landschaftlichen und architektonischen Kleinod, dessen schönster Profanbau der Palast der ehemals mächtigen Herzöge von Medina Sidonia ist. Die Räume und Innenhöfe wurden ebenso wie das Mobiliar vom 13. Jahrhundert an dem Geschmack der jeweiligen Epoche angepasst, wie etwa der Salon de Columnas aus der Renaissance oder der Salon de Embajadores im Barockstil. Zu sehen sind auch Kunstsammlungen bestehend aus Gemälden und Skulpturen von unschätzbarem Wert.

6 Eine Kostprobe Thunfisch

Thunfisch aus dem Fang mit Tonnaren ist eine Köstlichkeit der Provinz Cadiz, die sogar die erfahrensten Gastronomietouristen begeistert. Der Fang der riesigen Fische in dem als Tonnar („almadraba“) bezeichneten Netzlabyrinth (den Besucher auf der Suche nach einem einmaligen

Erlebnis direkt auf dem Boot miterleben können), das Zerlegen („ronqueo“) des Tieres in seine zahlreichen schmackhaften Stücke und schließlich eine Kostprobe mit fast ausschließlich möglichst wenig Zubereitung zwecks Erhaltung des frischen reinen Geschmacks, ist der perfekte Abschluss eines Tags in Andalusien.

Pags. 160-163

7 Wallfahrt zu Ehren von Nuestra Señora de los Santos

Besucher, die im September auf der Transandalus-Route radeln, können in Alcalá de los Gazules die aus dem 16. Jahrhundert stammende, beliebteste Wallfahrt der Provinz erleben. Die Schutzheilige zieht dabei vom Ort aus in ihre 5 km entfernte Kapelle, die schon an sich einen Besuch wert ist, da sie die größte andalusische Sammlung an Votivgaben beherbergt. Der Gebirgsort besitzt zahlreiche Zeugen aus der Römerzeit, darunter ein Brunnen, die Brücke, eine Quelle, eine Ausgrabungsstätte und mehrere Lagerräume.

Pags. 64-65

8 Friedhof von Villaluenga del Rosario

Dieser malerische Gebirgsort, der höchstgelegene der Provinz, der sieben Jahrhunderte lang maurisch war, wartet mit einer Überraschung auf. Die eindrucksvolle Kirche Iglesia del Salvador wurde während des Kriegs gegen die Franzosen in Brand gesteckt und ist noch immer in diesem Zustand. Im Kircheninneren jedoch, unter dem freien Himmel des verschwundenen Dachs, zwischen halbverfallenen Bögen und Mauern, liegt weiß, unvermittelt und wunderschön der Friedhof. Die Anlage weist eine einzigartige Schönheit in einer Mischung aus Kulturgut, Religion und Natur auf.

Pags. 172-173

9 Das Kunsthandwerk von Ubrique

Ein Besuch in diesem reizvollen Gebirgsstädtchen, das jahrzehntelang ein Grenzort zwischen Mauren und Christen war, bringt unweigerlich den Kauf von Lederprodukten mit sich. Das berühmte und angesehene Kunsthandwerk erlebte im 18. Jahrhundert einen Aufschwung, der dem maurischen Erbe neue Dynamik verlieh. Die Hälfte der Bevölkerung arbeitet in diesem Handwerk, zu dem das im Kapuzinerkloster untergebrachte

Pags. 168-169

Pags. 100-101



10



11



12



13

Ledermuseum von Ubrique nähere Informationen gibt. Gleich daneben sind die alten Gerbereien, wo einst das Leder behandelt wurde, zu sehen.

10 Rom am Strand

Nur wenige Strände sind so unvergesslich wie der Playa de Bolonia. Dank seiner Unberührtheit lassen sich seine beiden charakteristischen Wahrzeichen gebührend würdigen. Die riesige, 30 m hohe und 200 m breite Düne bewegt sich aufgrund des unaufhörlichen Winds auf den Kiefernwald zu. Daneben beherrscht den Strand die unter Denkmalschutz stehende römische Stadt Baelo Claudia, eine Produktionsstätte zur Thunfischkonservierung und Herstellung der Würzsoße Garum.

Pags. 22-25

11 Route der weißen Dörfer

Diese Gebirgstroute durch den Norden der Provinz Cadiz besteht aus insgesamt 19 Gemeinden. Besucher, die auf der Transandalus unterwegs sind, können jede beliebige davon wählen, um die maurische Vergangenheit der gesamten Provinz, herrliche Landschaften sowie einzigartige Gastronomie und Traditionen kennenzulernen. Und nicht nur das - diese Gegend diente den legendären Bandoleros als Unterschlupf und viel weiter zurück in der Vergangenheit bewohnten die ersten Menschen hier Höhlen und

Pags. 64-65

Schutzorte, in denen sie 250.000 Jahre alte Malereien und Spuren hinterließen.

12 Käse aus den Bergregionen

Das Bergland von Cadiz bietet vielfältige und hochwertige Käsesorten, die immer mehr Anhänger und Absatz finden. Einige Sorten sollten Sie als Besucher unbedingt probieren.

Payoyo-Käse stammt von einer in Grazalema heimischen Ziegenart und wird auch in Fett eingelegt geboten. Aus Schafsmilch entstehen mehrere Käsesorten wie etwa Pajarete und Bosqueño. Es gibt etliche Möglichkeiten, dem Herstellungsprozess von handgefertigtem Käse beizuwohnen.

Pags. 64-65

13 Gleitflugstationen in Algodonales und El Bosque

Flugfreunde, die sich für das Abenteuer Gleitflug begeistern, treffen sich seit jeher in Algodonales und El Bosque, deren Gleitflugstationen Start- und Landeflächen in einwandfreiem Zustand besitzen. Algodonales ist der internationalste Gleitflugschauplatz Spaniens. Neben Wassersportarten in den Stauseen, Canyoning und Höhlenbegehung ist diese Sportart nur eine der Möglichkeiten aus dem großen Angebot an Aktivtourismus der Parks in der Provinz.

Pags. 172-173



1

1 Cordoba

Die Stadt Cordoba ist eine der Städte Andalusiens, die sich hervorragend mit dem Fahrrad erkunden lassen, denn der größte Teil des Stadtbereichs ist ziemlich eben und besitzt ein ausgedehntes Radwegnetz. Die Stadt eignet sich bestens für eine Verschnaufpause zwischen den Etappen, um ihr umfangreiches Geschichts- und Kulturerbe, dessen größter Schatz die Moschee ist, kennenzulernen. Die Altstadt sollte man allerdings besser zu Fuß erkunden.

Pags. 50-57

2 Die Küche Cordobas

Die Provinz bietet Besuchern eine umfangreiche und abwechslungsreiche Küche, deren Merkmale die Einfachheit der Gerichte, die Qualität der regionalen Produkte und ein bemerkenswerter Einfluss der maurischen Küche sind. Bemerkenswerte und weithin bekannte Gerichte sind Ochsenschwanz, ‚salmorejo‘ (kalte Brot-Tomaten-Creme) und ‚flamenquin‘ (gefüllte und panierte Kochschinkenrolle) und natürlich die ‚migas‘ (Brotkrumengericht) der Provinz, zu denen man in der Regel Orangen isst. Unbedingt probieren sollte man auch die Produkte der Region mit zertifizierter Herkunftsbezeichnung – die Weinsorten Fino, Amontillado, Oloroso und Pedro Ximenez des Landkreises Montilla-Moriles, der iberische Schinken aus dem Valle de los Pedroches und das ausgezeichnete Olivenöl aus Baena oder Priego de Cordoba.

Pags. 26-29



3

3 Die Flussschlinge des Guadalquivir in Montoro

Wie eine Miniaturausgabe der Stadt Toledo erhebt sich Montoro über dem Rio Guadalquivir, der hier einen zum Naturdenkmal erklärten Mäander bildet, der dem Ort einen einzigartigen Reiz verleiht. Montoro, das Tor zum gleichnamigen Naturpark, bietet dem Besucher ebenso wie das benachbarte Cardeña zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie die Plaza Mayor, Casa de las Tercias oder die unter Denkmalschutz stehende Altstadt.

Pags. 64-65,
184-185

4 Der Weiler San Calixto

Am Ufer des Bembezar liegt eingebettet in die Berge des Naturparks Sierra de Hornachuelas das im 16. Jahrhundert gegründete Dörfchen San Calixto. Die Abgeschiedenheit und Ruhe



2



2



Pags. 180-183

dieser Bergregion machten es zum idealen Ort für den Bau eines Klosters der Unbeschuhten Karmelitinnen, deren Kunsthandwerk der Besucher dort erstehen kann.

5 Ein erfrischendes Bad

Die Feststellung, dass Cordoba keinen Strand hat, erübrigt sich. Das heißt allerdings nicht, dass man in der Provinz auf ein erfrischendes Bad verzichten muss. Dazu begibt man sich einfach an den als Badebereich eingerichteten Teil des Stausees von Iznajar, dem größten Stausee Andalusiens, der in der Nähe des GR-7 und der Via Verde de la Subbetica liegt. In anderen Stauseen ist Sportangeln erlaubt.

Pags. 122-123

6 Die Wassermühlen des Guadalquivir

Bei seinem Eintritt in Cordoba wird der Guadalquivir ruhiger und fließt langsam und besonnen dahin. An seinem Ufer liegt ein knappes Dutzend Wassermühlen, deren Besuch man nicht versäumen sollte. Und nun, da sich der Torre de Calahorra und die Mezquita Cordobas schon in unmittelbarer Nähe befinden, sollte man unbedingt auch die Provinzhauptstadt erkunden, deren Besuch sich wirklich lohnt.

Pags. 50-57

7 Die Weidewälder im Norden

Besonders charakteristisch für den Norden der Provinz Cordoba sind die zahlreichen Jagdgebiete und die hervorragend erhaltenen Steinei-

chen-Weidewälder im Landkreis Valle del Guadato und vor allem im Valle de Los Pedroches. Die als ‚Dehesa‘ bezeichnete Weidelandchaft dient zur Aufzucht der iberischen Schweinerasse in größtenteils extensiver Viehwirtschaft. Aus dieser gewinnt man den Schinken mit Herkunftsbezeichnung Los Pedroches sowie zahlreiche Trockenfleisch- und Wurstwaren. Durch den Steineichenbestand entstand hier eine auf Viehzucht gegründete Lebensweise, die sogar in der typischen Bauweise

Pags. 184-187

8 Zuheros

Der kleine Ort Zuheros, der sich zu Füßen einer maurischen Burg in einen Felseinschnitt in den Sierras Subbeticas schmiegt, gehört zu den schönsten Dörfern Andalusiens. Im oberen Teil liegt der Eingang zur Cueva de los Murcielagos (Fledermaushöhle), einer jungsteinzeitlichen Fundstätte, in der einige der besten Felsmalereien Andalusiens sowie Steinwerkzeuge, Grabstätten und sogar Essensreste entdeckt wurden. Ein weiterer Anziehungspunkt von Zuheros ist die Herstellung von Ziegenkäse, die so wichtig ist, dass jedes Jahr im September ein Markt für dieses Produkt stattfindet.

Pags. 176-179

9 Brunnen und Gärten in Priego de Cordoba

Priego de Cordoba in den Sierras Subbeticas besitzt innerhalb seines Gemeindegebiets etwa 30 denkmalgeschützte Sehenswürdigkeiten.



9

11

12

Seine malerische Altstadt ist voll wunderschöner Gärten und Quellen wie etwa die Fuente del Rey oder Fuente de la Salud. Vom Balcon del Adarve aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf die Olivenhaine des Städtchens und die nahen Gipfel der Sierras Subbeticas. In unmittelbarer Nähe liegt das aus der Maurenzeit stammende Barrio de la Villa mit einer Reihe abgeschiedener Straßen und blumengeschmückter Häuser.

Pags. 176-179

10 Tanz der Narren

Fuente Carreteros, ein Ortsteil von Fuente Palmera unweit des Naturparks Sierra de Hornachuelos, feiert stets am 28. Dezember, dem ‚Dia de los Inocentes‘ (Tag der unschuldigen Kinder), der andernorts in Spanien etwa dem deutschen 1. April entspricht, seinen traditionellen Narrentanz (‚Danza de los Locos‘), dessen genauer Ursprung nicht bekannt ist. Dabei begegnen sich sechs Narren und eine Närrin in einem Tanz, der den von Herodes angeordneten Kindermord in Bethlehem im 1. Jahrhundert n. Chr. darstellt.

Pags. 180-183

11 Die Brunft

Zu Herbstbeginn werden die Bergregionen

Cordobas, die über hervorragende Einrichtungen zur Nutzung für Jagdzwecke verfügen, zum Schauplatz eines Klangfestivals der Natur. Während der Brunft, der Paarungszeit der Hirsche, stoßen die Männchen gutturale Töne aus und tragen untereinander Kämpfe aus, um sich mit den Hirschkühen paaren zu können. Heute ist die Brunft eine weitere Besucherattraktion, die man in mehreren Naturschutzgebieten wie der Sierra de Hornachuelos erleben kann.

Pags. 180-183

12 Kunsthandwerk

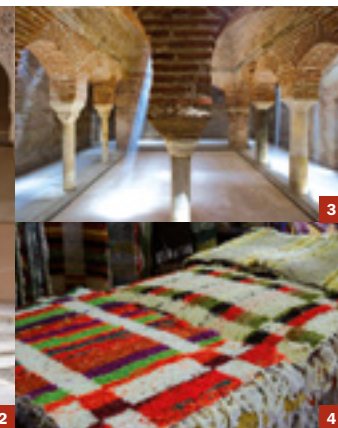
Das Städtchen La Rambla zwischen sanften Hügeln, Getreidefeldern und Olivenhainen ist eine interessante Möglichkeit für Radwanderer, die auf einer der Vias Verdes in der Nähe unterwegs sind. Die kleine Gemeinde der Kulturlandschaft Cordobas ist bekannt für die Herstellung von Keramik- und Töpferkunsthandwerk aller Arten. Auch im unweit gelegenen Lucena kann man die unterschiedlichsten Kunsthandwerksarbeiten, hier jedoch aus Bronze, erstehen. Und in Cordoba ist auch heute noch die uralte Tradition der Verarbeitung von geprägtem Leder oder Cordovan lebendig.

Pags. 106-107

1 In Höhlenwohnungen übernachten

Pags. 144-147, 188-191

In den Landkreisen Guadix und Marquesado sowie den Hochplateaus von Baza und Huescar existiert immer noch ein Brauch, der seit Anbeginn der Menschheit besteht – das Bewohnen von Höhlen. Die einstigen Wohnungen mittelalterlicher Familien sind heute eine einzigartige Besucherattraktion und bieten Domizile mit allem Komfort an so reizvollen Orten wie der baulich interessanten Stadt Baza. Die aus dem Boden ragenden schlanken Schornsteine und die weißgetünchten Eingänge verraten ihre Lage.



Pags. 188-191

Jahre der Reconquista geöffnet. Es handelte sich um öffentliche Bäder, die an die nächstgelegene Moschee (heutige Kirche Santiago) angeschlossen waren. Besichtigt werden neben dem barid (Kaltraum), wastani (Warmraum) und sajun (Heissraum) weitere Bereiche des Bads wie maslaj (Vorhalle), furnak (Ofen und Heizkessel), Holzschuppen, Haupteingang und sogar die Hydraulikanlage zu Aufnahme und Austrag des Wassers.

4 Teppiche mit Geschichte

Die alte Web- und Textiltradition der Alpujarras begann mit der Seide in der Maurenepoche und

2 Granada

Pags. 50-57

Viele der beschriebenen Routen führen so nahe an Granada vorbei, dass man nicht umhin kann, einer der schönsten Städte der Welt etwas Zeit zu widmen. Schon allein die Besichtigung der Alhambra rechtfertigt einen Besuch, doch die Provinzhauptstadt Granadas bietet bei jedem Schritt Charme und Schönheit im Überfluss. Der unvergessliche Blick auf die Sierra Nevada tut ein Übriges.

3 Die iberorömische Stadt Basti

Die Bäder entstanden in der Epoche der Almohaden (13. Jahrhundert) und blieben bis in die ersten

setzte sich in den Werkstätten fort, in denen die Morisken ‚Harapas‘, also Flickenteppiche und –decken aus Stoffresten fertigten. Dieses Kunsthandwerk hat sich bis heute erhalten. Die Textilien aus lebendigen Farben und von unterschiedlicher Beschaffenheit stellen ein attraktives Produkt dar, das für die Alpujarras und die ausgeprägte Geschichte der Region sehr repräsentativ ist.

Pags. 72-75

5 Aktivsport

Granada ist nicht nur ideal zum Radwandern und Radfahren auf den Straßen im Mittel- und

Pags. 30-33

Hochgebirge. Denn die Provinz mit über 3.000 m hohen Gipfeln und einem kristallklaren Meer bietet alles vom Tauchen an der Costa Tropical bis hin zu Canyoning, Wandern, Bergsteigen, Klettern und sonstigen Aktivsportarten. Stillsitzen ist hier unmöglich.

6 Kulturzentrum Jose Saramago

Der Literaturnobelpreisträger Jose Saramago fühlte sich Castril, dem Heimatort seiner Frau, sehr verbunden und wurde selbst zum Adoptivsohn der Gemeinde ernannt. Das Kulturzentrum Jose Saramago organisiert Konferenzen, Ausstellungen, Workshops, Besichtigungen und kümmert sich um Erhaltung materiellen und immateriellen Kulturguts. Ein Besuch des Kulturzentrums bietet die Möglichkeit, den Schriftsteller und die Region besser kennenzulernen.

Pags. 192-195

7 Negratin und die Thermalbäder von Zujar

Das im Norden Granadas und unweit der Transandalus gelegene Zujar besitzt natürliche Thermalquellen. Diese entspringen dem Cerro Jabalcon (1.488 m), dessen Gleitflugstation bereits Austragungsort mehrerer spanischer Meisterschaften war. Das Thermalwasser wurde in der Römerzeit genutzt und speist heute ein Schwimmbad, das erbaut wurde, um Thermalbaden am Ufer des Stausees Negratin zu ermöglichen.

Pags. 64-65

8 Gericht Plato Alpujarreño und Brot aus Alfacar

Die Gastronomie des Berglands besitzt viel Bodenständiges. Sauerteig, Quellwasser, und Hände mit über Jahrhunderte hinweg vererbtem Wissen machen die Kränze, Brötchen und Laibe des Brots von Alfacar mit eigener geschützter geographischer Angabe so besonders. Eine Tradition, die seit dem 16. Jahrhundert besteht. In den reizvollen Alpujarras entsteht aus Brot und weiteren Grundzutaten das deftige, aber köstliche Gericht ‚Plato alpujarreño‘.

Pags. 72-75,
144-147

9 Steinböcke

Granada besitzt eine der größten Kolonien dieser außergewöhnlichen Tierart, die von der Sierra Nevada bis zu den Küstenfelsen von Maro-Cerro Gordo gesichtet werden kann. Dank



ihres Verhaltens als tagaktive Tiere und sogar mitunter fehlenden Scheu vor Menschen lässt sich ihr erstaunliches Klettertalent an steilen Berghängen beobachten.

10 Wintersport

In der Sierra Nevada liegt das südlichste Skigebiet Europas, das an den Nationalpark angrenzt. Seine umfassenden Einrichtungen bieten die



12



10



11

13

Pags. 144-147

unterschiedlichsten Sportmöglichkeiten bis hin zu Nachtabfahrten auf einer beleuchteten Piste. Seine Lage in der Nähe eines Naturschutzgebiets setzt das Einhalten gewisser Vorschriften voraus und bietet die Gelegenheit, einzigartige Pflanzenarten sowie die Landschaften rings um die höchsten Gipfel der iberischen Halbinsel zu genießen.

11 Der Schinken von Trevele

Aus der höchstgelegenen Ortschaft Spaniens (1.480 m) stammt ein Schinken mit ganz besonderen Eigenschaften, darunter etwa sein geringer Salzgehalt, der im Jahr 1862 sogar von Königin Isabel II. ausgezeichnet wurde. Der Schinken schmeckt hervorragend zu den edlen Tropfen Granadas, die als Rot-, Weiß- und Schaumweine erstklassige Qualität bieten. Es handelt sich stets um Erzeugnisse aus hohen Lagen, die zahlreiche und vielseitige Rebsäfte hervorbringen.

Pags. 144-147

12 Burg La Calahorra

Die Transnevada-Route ermöglicht dem Radwan-

derer bei seiner Rundreise durch Andalusien, etwas von der Strecke abzuweichen, um die spektakuläre Burg La Calahorra aus der Nähe zu betrachten.

Die einsame Festung beherrscht den Landkreis El Cenete als schmuckloses Massiv mit dicken Türmen im Renaissancestil und überraschend elegant gestalteten Innenräumen. Im Keller der Burg sind noch heute die Verließe zu sehen, in denen die an den Gerichtshof von Granada übersandten maurischen Gefangenen schliefen.

Pags. 72-75

13 Tropische Früchte

Das einzigartige subtropische Klima der Küste zwischen Granada und Malaga ermöglicht den Anbau von Früchten, die in alle europäischen Länder geliefert werden. Dies gilt vor allem für Mangos, Avocados, Papayas, Zuckerrohr und Chirimoyas. Der große Vorteil ist, dass man sie hier im optimalen Reifegrad kosten kann, was normalerweise außerhalb des Anbaugebiets nicht möglich ist.

Pags. 30-33

Pags. 34-37

1 Garnelen und Muscheln

Die Meerereszeugnisse Huelvas, insbesondere Schalentiere, haben sich einen Namen gemacht, der ihrer kulinarischen Qualität vollstens entspricht. Starprodukte sind die etwas helleren Garnelen aus Huelva und die Riesengarnelen aus dem Mündungsgebiet des Guadalquivir, die über das Prädikat Tigergarnelen verfügen. Die Fangflotte der Provinzhauptstadt, von Isla Cristina und Ayamonte beliefert den Fischmarkt täglich mit erstklassigen Produkten, die die Krönung eines wanderreichen Tags sein können.

2 Tartessos und Atlantis

Zwei der großen europäischen Legenden lassen sich mit Huelva in Verbindung bringen. Das mythische Atlantis, das nur aus den Texten Platons bekannt ist, wird immer noch zwischen den Bergen und dem Marschland Doñanas gesucht. Kein Mythos dagegen ist die tartessische Zivilisation, wenngleich der Standort ihrer Hauptstadt weiterhin Rätsel aufgibt. Manchen Forschern zufolge liegen auch ihre Ruinen versunken in Doñana. Auf jeden Fall sind dies zwei weitere attraktive Gründe für einen Rundgang oder Museumsbesuch in der Provinzhauptstadt.

Pags. 140-143

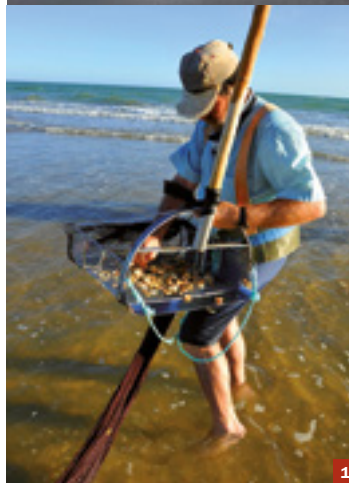
3 Alles rund um den Schinken

In der Nähe der Via Verde del Guadiana liegen die eindrucksvollen, seit der Kupferzeit erschlossenen Minen von Riotinto. Ihre Glanzzeit erlebten sie unter britischen Firmen, die hier den Fußball in Spanien einführten. Eine Touristenbahn fährt durch die englische Siedlung, die enorme Mine und zum Corta Atalaya, einem stufenförmig tief in die Erde reichenden Krater und damals größten Tagebau-Mine Europas. In der Nähe liegt auch das Naturschutzgebiet des Flusses Tinto mit seinen unrealistischen, durch verwitterte Metalle entstandenen Farben.

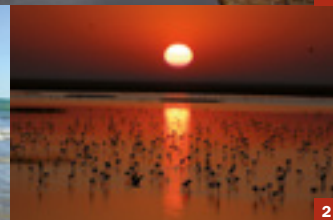
Pags. 116-117



3



1



2



4

4 Die Fossilieendüne El Asperillo

Zwischen Matalascañas und Mazagon erstreckt sich auf 25 km Länge die Steilküste El Asperillo, ein einzigartiger Abhang in Form einer Fossilieendüne. Das mitunter 100 m hohe Naturdenkmal weist Orange-, Weiß-, Ocker- und Schwarztöne auf, da es sich um Sandsedimente handelt, denen Wind und Meer kuriose Formen verleihen. Bei einem Spaziergang am Strand oder auf der Steilküste lässt sich die Landschaft erkunden, die die unterschiedlichsten Tierarten vom Luchs bis zur Schildkröte beherbergt.

Pags. 140-143



5



7



8

5 Moschee von Almonaster

Almonaster la Real besitzt eine denkmalgeschützte ehemalige Moschee aus dem 10. Jahrhundert, die auf den Resten einer westgotischen Basilika errichtet und später in eine katholische Kapelle umgebaut wurde. Bei einer Führung durch die prächtige Burg, die auf diese Vergangenheit eingeht, wird ein Großteil der Ortsgeschichte vermittelt. Daneben bietet Almonaster ein makelloses Ortsbild, in dem sich Häuser mit gotischen, Renaissance- oder Mudejar-Elementen mischen, und eine romanische Brücke aus dem 1. Jahrhundert.

6 Wallfahrt ‚Romeria de la Reina de Los Angeles‘

Die große ‚Romeria‘ der Bergregion findet im September in Alajar statt. Das eindrucksvolle Dorf liegt zu Füßen eines gewaltigen Felsens, der den Großteil des Landkreises überblickt und Standort der Kapelle Ermita de la Virgen aus dem 15. Jahrhundert ist. Zahlreiche Bruderschaften der Region finden sich nach mehreren Tagen voller Konzerte, Essen und Veranstaltungen in Alajar hier ein, um in einer Prozession

Pags. 204-207

über den Berg Peña de Arias Montano zu ziehen, dessen Name darauf zurückgeht, dass sich der Humanist hierher zu seinen Studien zurückzog.

7 Eine Kostprobe Pilz

Die Region mit dem vielfältigsten Pilz- und Trüffelangebot Andalusiens ist die Sierra de Aracena. Ihre Eigenschaften – zahlreiche Niederschläge und Lehmböden sorgen für das Gedeihen dieses Gewächses von Herbst bis Frühjahr in über 500 Arten. Am beliebtesten ist vielleicht der Ponderosa-Wulstling (*Amanita ponderosa*), der dann wächst, wenn schon das Frühjahr in Sicht ist. Auf keiner Speisekarte der Restaurants im Bergland fehlt dieses Gericht, das vor allem in Rührei mit iberischem Schinken eine wahre Gaumenfreude für Wanderer ist.

Pags. 204-207

8 El Rocío

Die größte Wallfahrt (‚Romeria‘) Spaniens ist untrennbar mit Doñana verbunden. Im dortigen Wald erschien der Legende nach die Marienstatue Virgen del Rocío, und wenn im Juni der Zeitpunkt naht, ziehen Hunderte von Bruderschaften durch dieses Gebiet. Das Dorf El Rocío, Standort

Pags. 140-143

der Basilika, liegt einzigartig am Arroyo de la Rocina, einem Flachwasserlauf mit einer Vielzahl an Vogelarten, mehreren Vogelwarten und einem Besucherzentrum.

Pags. 34-37

9 Mündung der Flüsse Tinto und Odiel

Bei einer Radtour durch Huelva darf ein Abstecher an den Punkt, wo der Tinto, der Odiel und das Meer aufeinandertreffen, nicht fehlen. Der Ort beeindruckt durch die überwältigend reiche Vogelwelt, die der Naturlandschaft Marismas del Odiel am gegenüberliegenden Ufer zu verdanken ist. Ebenso imposant ist das spektakuläre Eisen-

gleiche langsam in die letzte Kammer wandern und dort einige Minuten zu sehen sind. Und wer im Januar hier zu Besuch ist, kann das berühmte Fest zu Ehren von San Antonio Abad erleben.

11 Juan Ramon Jimenez

Huelva und Sevilla bescherten Spanien seine besten Dichter, darunter zwei Nobelpreisträger. Einer davon war der aus Moguer stammende Juan Ramon Jimenez, der in seinem wertvollen Werk die Region Doñana, in der er aufwuchs, vortrefflich beschreibt. Sein Haus in Moguer ist heute ein Museum und somit weitere Attraktion einer Gemeinde, die Kleinode wie das Kloster

Pags. 66-67



9

10

pier, das im 19. Jahrhundert von der englischen Betreiberfirma der Riotinto-Mine errichtet wurde. Fast 600 Meter Metallgerüst, das zur Verladung der abgebauten Erze auf Schiffe diente. Ein Fährdienst („La Canoa“) bringt Besucher zum berühmten Strand Punta Umbria.

10 Entdeckung Amerikas

Direkt auf der Via Verde Molinos del Agua kann man in Trigueros den 3.000 Jahre alten, unter landesbehördlichem Denkmalschutz stehenden Dolmen de Soto, eines der beeindruckendsten Bauwerke der Jungsteinzeit in Spanien, besichtigen. Er ist 21 m lang und so ausgerichtet, dass die ersten Sonnenstrahlen der Tag- und Nacht-

Pags. 118-119

San Francisco ihr Eigen nennt. Hinzu kommt ihr berühmter Orangenwein, der eine unbekannt Delikatesse ist.

12 Höhle ‚Gruta de las Maravillas‘

In Aracena liegt die Höhle, die 1914 als erste Höhle Spaniens Besuchern zugänglich gemacht wurde. Der Rundgang ist 1,2 km lang. Die Gruta de las Maravillas (etwa ‚die Wunderhöhle‘) liegt direkt unterhalb der prächtigen Burg und bietet mit ihren Stalaktiten, Stalagmiten, Tropfsteingebilden, Vorhängen, Aragoniten, Korallenformationen, Sinterbecken, Seen, den riesigen Räumen und der Farbgebung der Steine eine greifbare Schönheit.

Pags. 204-207



1 Los Organos de Despeñaperros

Eine Pause am Aussichtspunkt mit Blick auf das Naturdenkmal Los Organos de Despeñaperros mitten im gleichnamigen Naturpark lohnt sich. Die Formation besteht aus riesigen, mehreren hundert Metern hohen Felssäulen, die an Orgelpfeifen erinnern. Der Gipfel bietet einem mediterranen Wald aus Steineichen, Korkeichen und Strauchwerk mit zahlreichen Tierarten einen idealen Lebensraum.

Pags. 220-223

2 Las Navas de Tolosa

Unter allen wichtigen Ereignissen in der Geschichte Spaniens, ist die Schlacht von Las Navas de Tolosa eine der bedeutendsten. In diesem Ort im Gemeindegebiet von La Carolina trafen 1212 das maurische und spanische Heer in einer Schlacht aufeinander, die den Höhepunkt der Reconquista darstellte und in den unmittelbar folgenden Jahrzehnten den Zugang durch das Tal des Guadalquivir öffnete. Ein Museum direkt auf dem Schlachtfeld in Navas de Tolosa trägt zum Verständnis der Auswirkungen dieses historischen Ereignisses bei.

Pags. 220-223

3 Luchse in ihrem natürlichen Lebensraum

Die interessante Gelegenheit den iberischen

Luchs, die weltweit meistgefährdete Katzenart, in Freiheit zu beobachten, bietet sich dem Besucher in der Provinz Jaen. Obwohl er nicht ganz einfach zu sichten ist, kennen etliche Aktivtourismusanbieter seine Routen und Aufenthaltsorte, so dass sich erhöhte Erfolgsaussichten bieten.

Ausstatten sollte man sich mit Kamera, Fernglas und einem guten Reaktionsvermögen für den Fall, dass die gesuchte Katze schließlich unseren Weg kreuzt. Falls ja, sorgt die Schönheit dieser einzigartigen Tiere dafür, dass unser Ausflug unvergesslich wird.

Pags. 212-215

4 Fahrt auf den Alto de La Pandera

In den letzten Jahren hat sich die Fahrt auf den Alto de la Pandera in der Provinz Jaen (Straße Jaen-Valdepeñas de Jaen-Castillo de Locubin, km 24,5) zu einem Klassiker der Vuelta Ciclista a España mit Ehrenkategorie entwickelt. Erfahrene Sportler wagen sich vielleicht an diesen Pass, der im Verlauf seines gut 8 km langen Aufstiegs mit Steigungen von bis zu 15 % aufwartet. Die Aussicht, die man auf fast 2.000 m Höhe genießt, ist eine würdige Belohnung für die enorme Anstrengung.

Pags. 38-41

5 Baños de la Encina

Auf halbem Weg zwischen den Ausläufern der Sierra Morena und den Olivenhainen der Kulturlandschaft Jaens liegt der kleine Ort Baños de la Encina, ein historischer Schauplatz, in dem Christen und Mauren ihre Spuren hinterließen. Quasi ein Muss ist ein Besuch der Mitte des 10. Jahrhunderts errichteten maurischen Festung Bury Al-Hammam (oder Burgalimar), deren ursprünglicher Aufbau fast gänzlich erhalten blieb, da die Christen nach der Reconquista kaum Umbauten vornahmen.

Pags. 38-41

6 Puntal de los Cuatro Terminos

Der Gipfel des Puntal de los Cuatro Terminos mitten im Naturpark Sierra de Andujar bietet ringsum einen mehrere Kilometer weit reichenden Blick, der sich über vier Gemeindegebiete oder, wenn man will, zwei Autonome Regionen, erstreckt: Andujar, Baños de la Encina und Villanueva de la Reina in Jaen (Andalusien) und Mestanza in Ciudad Real (Castilla La Mancha). Ein 4 km langer, markierter Wanderweg führt auf die Anhöhe hinauf. Dabei nutzt man einen alten Viehweg in der Nähe des Weilers El Centenillo (18 km von La Carolina entfernt).

Pags. 212-215

7 Quellen des Guadalquivir und des Segura

Die beiden großen Flüsse des Südens, der Guadalquivir und der Segura, entspringen im Naturpark Cazorla, Segura y las Villas. Die zwei Quellgebiete sind vollkommen unterschiedlich, jedoch beide sehenswert. In der Cañada de las Fuentes, einem bescheidenen, verborgenen Ort, tritt der große Fluss der Mauren schüchtern aus einem kahlen Felsen hervor. Bald darauf jedoch beginnt sein klares Wasser den langen Weg zum Meer zwischen großen Steinen und Ufervegetation. Etliche Dutzend Kilometer entfernt tritt der Segura in der Nähe des kleinen Dorfes Fuente Segura aus dem Boden und bildet ein großes Becken von blaugrüner Farbe.

Pags. 76-79,
208-211

8 Route der Burgen und Schlachten

Dank seiner günstigen Lage zwischen der Hochebene und dem Tal des Guadalquivir war die Provinz Jaen seit jeher das Tor nach Andalusien



5



7



8



Pags. 38-41

und besaß daher eine strategische Funktion. Das führte dazu, dass im Laufe der spanischen Geschichte auf dem Boden Jaens entscheidende Schlachten wie etwa die in Bailen oder Navas de Tolosa ausgetragen wurden. Aus dem gleichen Grund besitzt Jaen unzählige, von Römern, Christen und Mauren errichtete Burgen und Festungen, die seine Landkarte von Norden nach Süden durchziehen. Ein Besuch der Themenroute mit dem Fahrrad lässt sich leicht von überall her planen.

9 Ubeda und Baeza

Ohne einen Abstecher in diese beiden sowohl geographisch als auch historisch verbundenen Städte wäre ein Besuch der Provinz Jaen nicht komplett. Eine weitere Gemeinsamkeit ist, dass beide dank ihres beeindruckenden Komplexes an Gebäuden, Palästen und Gotteshäusern im Renaissancestil zum Weltkulturerbe gehören. Die beiden Städte liegen in der Mitte eines von den Naturparks Sierra Magina, Sierra de Andujar und Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas gebildeten Dreiecks, so dass sie von allen großen Routen durch die Naturräume der Provinz Jaen aus einfach zu erreichen sind.

Pags. 38-41,
66-67

10 Olivenöl

Ganz zweifellos ist Olivenöl das Starprodukt Jaens, einer Provinz, die nicht von ungefähr die größte Olivenanbaufläche Spaniens besitzt. Derzeit gibt es drei geschützte Herkunftsbezeichnungen für Olivenöl in Jaen (Sierra Magina, Sierra de Segura und Sierra de Cazorla) sowie weitere Anbauregionen wie Campiña oder Sierra Sur. Die wichtigste Olivensorte Jaens ist die Sorte Picual, die 95 % der Produktion ausmacht.

Pags. 38-41

Pags. 42-45

1 Verdiales-Musik

Verdiales sind eine besondere musikalische und kulturelle Ausdrucksform, die man nur in einigen Regionen der Provinz Malaga wie etwa Axerquia, Valle del Guadalhorce und im Bereich des Naturparks Montes de Malaga antrifft. Die Musikformationen ‚pandas de verdiales‘ treten bei Festveranstaltungen auf und präsentieren einen Gesang, der der Flamenco-Ausprägung Fandango ähnelt, jedoch von Geigen, Becken, Kastagnetten, Tamburinen, Gitarren und Lauten oder Mandolinen begleitet wird.

2 Kurbäder mit Charme

In der heutigen Zeit gehören Wellnessbehandlungen und Thalassotherapie zum Angebot vieler Hotels, im 19. Jahrhundert jedoch waren diese Annehmlichkeiten den oberen Klassen vorbehalten. In der Provinz Malaga sind noch einige dieser Gebäude, die besichtigt oder zu einem entspannenden Bad genutzt werden können, erhalten. Darunter die Kurbäder von Tolox (Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut) und Carratraca (klassizistisch, in der gleichen Epoche über Thermalquellen errichtet). Daneben gibt es zahlreiche arabische Bäder, wie etwa in Ronda, Vilo, Casares oder Alcaucin.

Pags. 42-45

3 Ein Besuch im Picasso-Museum in Malaga

Das mitten im Stadtzentrum liegende Picasso-Museum Malagas befindet sich im Palacio de Buenavista aus dem 16. Jahrhundert, einem prächtigen Vertreter andalusischer Architektur, in dem Renaissance- und Mudejar-Elemente so perfekt kombiniert wurden, dass das Gebäude selbst ein einziges Kunstwerk ist. Das Museum besitzt eine ständige Sammlung mit 233 Werken des Künstlers aus Malaga sowie 43 weitere, die ihm für 15 Jahre von der Familie Picassos überlassen wurden. Die Werke entstanden zwischen 1892 und 1972, im Laufe von 8 Jahrzehnten im Dienst der Kunst.

Pags. 50-57



4 Die Höhle ‚Sima GESM‘

Der Naturpark Sierra de las Nieves ist einzigartig dank seiner geologischen Eigenschaften. Hier treten zahlreiche eindrucksvolle und eigenartige Formationen auf, die andernorts selten zu finden sind – Felseinschnitte, Karren, Senken, Dolinen, Poljes etc. Das geologische Kleinod des Naturparks ist jedoch zweifellos die Sima GESM, die mit ihren 1.100 m Tiefe eine der größten Höhlen der Welt ist.

Pags. 224-227



Pags. 80-83

5 Die Laguna de Fuente de Piedra

Eine der Etappen des Gran Senda de Malaga führt durch das Gebiet der Laguna de Fuente de Piedra, einem Naturschutzgebiet, dessen riesige Rosaflamingo-Kolonie einen unvergleichlichen Anblick bietet.

Das knapp 7 km lange und 2,5 km breite Stillgewässer ist das größte Andalusiens und dient unzähligen Zugvogelarten als Überwinterungsplatz. Die wunderschöne Landschaft ist einen Abstecher wert.

6 Ronda

Ganz zweifellos ist Ronda eine der schönsten Städte Andalusiens und schon deshalb einen Besuch wert. Obwohl zahlreiche Zeugen aus vorrömischer Zeit vorhanden sind, erlebte die Stadt ihre größte Blütezeit unter dem Nazaridenreich Granadas, in dem sie zu einem wichtigen Grenzposten an der Grenze zu den Herrschaftsgebieten Kastiliens wurde. Aus dem 18. Jahrhundert stammen zwei Bauwerke, die sich kein Besucher Rondas entgehen lassen kann - die als eine der ältesten Spaniens geltende Stierkampfarena und die Brücke Puente Nuevo, die sich majestätisch über eine über 100 m tiefe Schlucht spannt.

7 Ehemalige Minarette

Auf jeder der Radstrecken durch die Provinz Malaga lassen sich ehemalige Minarette betrach-

Pags. 224-225

ten, die aus der Zeit der arabischen Herrschaft stammen und in der Regel zu christlichen Glockentürmen umfunktioniert wurden. Ein gutes Beispiel dafür ist das hervorragend erhaltene, unter Denkmalschutz stehende Mudejar-Minarett in Archez. Erwähnenswert ist jedoch auch das Minarett San Sebastian in Ronda, das aus dem 13. Jahrhundert stammende Minarett in Daimalos (eines der ältesten Spaniens) und das Minarett in Corumbela.

Pags. 60-67,
80-83

8 Die Torcal-Landschaft von Antequera

Die Naturlandschaft El Torcal de Antequera bietet dem Besucher jede Menge Möglichkeiten, ihre einzigartigen geologischen Formationen einschließlich der über 1.000 erfassten Höhlen aus der Nähe kennenzulernen und die zahlreichen Ammoniten (vor 200 Mio. Jahren aus Meerestieren entstandene Fossilien) zu bewundern. Daneben birgt das Torcal-Massiv mehrere archäologische Stätten, die die Anwesenheit des Menschen seit der Jungsteinzeit bezeugen.

Pags. 80-83

9 Das Schlumpfdorf

Sie sind zwar ein Produkt menschlicher Phantasie, aber sie haben ein eigenes Dorf und das ist durch und durch real. Die Schlümpfe, jene liebenswerten Gestalten, die bereits Kinder mehrere Generationen begeisterten, leben in Juzcar, einem



9



10

Dorf auf einer Anhöhe in der Serrania de Ronda. 2011 fand hier die Premiere für den Film ‚Die Schlümpfe‘ statt und seither hat man die blau angestrichenen Häuser so belassen.

Pags. 224-227

10 Die Küche Malagas

Malaga besitzt Küstengebiete, Berge und Anbauflächen in Landesinneren, was sich an seiner Küche bemerkbar macht. Diese umfasst Fleisch, Fisch sowie Gemüsegerichte und typische süße Köstlichkeiten. Erwähnenswert sind etwa ‚pora antequerana‘ (kalte Tomaten-Brot-Creme), ‚ajoblanco‘ (kalte Knoblauch-Mandel-Creme), ‚gazpachuelo de pescado‘ (Fischsuppe), Ochsenchwanz nach Ronda-Art... Natürlich nimmt Malaga dank seinen Fischgerichten wie ‚fritura malagueña‘ oder den direkt am Strand verzehrten Sardinenspießen einen besonderen Platz ein.

Pags. 42-45

11 Eine in den Fels gehauene Kirche

Ganz in der Nähe der Gaitanes-Schlucht im Gemeindegebiet von Alora liegt die Ausgrabungsstätte Bobastro. Ein in Andalusien einzigartiger Ort, der eine in den Fels gehauene Kirche und ebensolche Burg aus dem 9. und 10. Jahrhundert beherbergt. Es handelt sich um das einzige, aus der Zeit des Al Andalus bekannte mozarabische Gotteshaus. Von der Spitze des Cerro Las Mesas aus hat man einen ausgezeichneten Blick auf die Umgebung.

Pags. 80-83



11

1 La Cartuja de Cazalla

Die nicht versiegende Quelle an dem hochgelegenen Ort war ausschlaggebend dafür, dass sich im 8. Jahrhundert zuerst die Mauren, im 15. Jahrhundert die Hieronymus-Mönche, und schließlich die Karthäuser dort niederließen. Das denkmalgeschützte Bauwerk hat seine Herbergstradition beibehalten und bietet heute Gästen eine Übernachtungsmöglichkeit in idyllischer Umgebung. Bei den hier stattfindenden Ausstellungen und Konzerten stehen immer Stille und Aussicht im Vordergrund. Die Kartause liegt ganz in der Nähe der Gemeinde Cazalla, die zusammen mit Guadalcanal und Constantina die bauerwkllich interessanteste und besterhaltene des Naturpark Sierra Norte ist.

Pags. 132-133,
232-233



2

2 Die Stadt der Kaiser

Der aus Sevilla stammende Trajan, der erste nicht-römische Kaiser und sein Nachfolger und Neffe Hadrian, der Rom zu seiner größten Ausdehnung verhalf, wurden in Italica geboren. Ge-gründet wurde die römische Stadt von dem nicht weniger legendären Scipio nach seinem Sieg über die Karthager im nahegelegenen Alcala. Heute präsentiert die archäologische Anlage Italica dem Besucher ein prächtiges Amphitheater und bietet die Möglichkeit, ihrem Straßenmuster zu folgen und Häuser, öffentliche Gebäude,

Pags. 68-71

Kunst sowie von den Bewohnern genutzte Alltagsgegenstände kennenzulernen. All das stellt zusammen mit dem nahe gelegenen Kloster San Isidoro del Campo eine eindrucksvolle Reise in die Vergangenheit dar.

3 Die Inseln Mayor und Minima

In seiner Abfolge von Mäandern flussabwärts schuf der Guadalquivir zwei als Inseln Mayor und Minima bekannte Schauplätze. Die Transandalus-Route führt auch durch dieses Reisanaubaugebiet, das zu den größten Europas gehört. Die überschwemmte Landschaft erzeugt unvergessliche optische Effekte. Daneben ist sie aufgrund ihrer Nähe zum Nationalpark Doñana Aufenthaltsort etlicher Tausend Vögel, die zu

Pags. 84-87



3

rund hundert Vogelarten gehören. Eine Fahrt durch dieses Gebiet bietet Stille und Einsamkeit, eine Aussicht, die sich in der Unendlichkeit verliert, und lange Sonnenuntergänge, die den überschwemmten Boden mit Farben füllen.

4 Schnaps und Wein aus dem Bergland

Schon Cervantes erwähnte den Wein aus Alanis, Cazalla und Guadalcanal, deren Rebstöcke einen Rebsaft hervorbrachten, der nach Amerika geliefert wurde. Nach der verheerenden Reblausplage werden nun in der Region erneut Reben

Pags. 132-
133, 232-235

angebaut. Allerdings ist Kirschtrester die Spirituose, der sie ihre Bekanntheit verdankt. Aufgrund enormer Traubenmengen wurde ein Teil der Beeren destilliert und das Destilat auch zu Anis verarbeitet. Die Getränke werden in Cazalla und Constantina immer noch traditionell hergestellt und bilden die Krönung einer typischen Mahlzeit mit Wildgericht.

5 Guadalcanal

Dieser schöne kleine Ort birgt in seiner als Gesamtheit unter Denkmalschutz stehenden Altstadt zahlreiche Kirchen- und Profangebäude von großem Wert. Aus dem 14. und 15. Jahrhundert tun sich die Kirchen Santa Maria de la Asuncion, San Sebastian und Santa Ana hervor. Aus dem 16. Jahrhundert stammen die Kirche La Caridad, das Kloster Santa Clara und das Hospital del Milagro, während die Kirchen San Vicente, Espiritu Santo und La Concepcion der Barockzeit zuzuordnen sind. Ebenso erhalten sind die sogenannte Almona, der ursprüngliche Sitz des Santiago-Ordens, als die Stadt im Mittelalter von diesem erobert wurde, und die Casa Rectoral, der ehemalige Palast der Grafen von San Antonio.

6 Die Wege des Aljarafe

Ganz in der Nähe der Stadt Sevilla liegt ein uraltes Wegenetz, das die Dörfer des Landkreises miteinander verbindet und heute mit hervorragenden Einrichtungen ausgestattet ist. Ferner bietet es Anschluss an weitere interessante Punkte, darunter den Nationalpark Doñana und den Naturpark Sierra Norte. Um diese Wege zu erkunden, verlässt man die stark befahrenen Straßen und Autobahnen und legt Dutzende von Kilometern auf perfekt mountainbiketauglichen Viehwegen zurück.

7 Rivera del Huesna

Von seiner Quelle an einem gut zugänglichen Ort in San Nicolas ab bewässert der Huesna einen Großteil des Naturparks Sierra Norte. Anfänglich fließt er durch einen Uferwald mit mehreren Picknickgeländen (etwa Isla Margarita oder Molino del Corcho), Campingplätzen und dem Bonus von Forellen, Fischottern, Eisvögeln und vielen weiteren Tierarten. Die Umgebung dieses

Pags. 232-235

Pags. 68-71,
84-87

Pags. 132-133





8

Laubwalds mit wechselnden Farben besteht aus Weidewäldern mit Stein- und Körkeichen neben Vertretern der Pyrenäen-Eiche, dem eindrucksvollsten Baum des Parks.

8 Fleisch und Wurst

Die große Jagdbegeisterung in der Sierra Norte sorgt für zahlreiche Rezepte mit Reh, Wildschwein, Rebhuhn, Hase und Kaninchen als Zutaten. Natürlich sind auch iberischer Schinken und Würstspezialitäten wie Chorizo oder Morcones von frei in den Weidewäldern mit Eichelmast aufgezogenen iberischen Schweinen Teil des Speisezettels, den der Besucher zum Verständnis der Kultur der Region kennenlernen sollte. Mit dem Stolz, es seien die besten, bekommt man in allen Ortschaften eigene Produkte vom Schwein angeboten. Im südlichen Teil Sevillas wartet im Marschland das exklusive Mostrenca-Rind mit seinem exklusiven Fleisch auf den Besucher.

Pags. 232-235

9 Traubenmost und Oliven aus Aljarafe

Um die dichtgepackte römische und maurische Vergangenheit des auf 100 m Höhe liegenden Landkreises Aljara zu erspüren, geht nichts über seine beiden bekanntesten Produkte - Traubenmost und Olivenöl. Der Saft frisch vergorener Trauben wird mitten im Winter getrunken – mit einem Toast auf die Kulturen, deren Vermächtnis er ist, und einem Blick auf die Landschaft aus Olivenhainen, Weinbergen, Bauernhöfen und Flussufern,

Pags. 84-87



11

die die Gegend verschönert. Tafeloliven gehören zu den großen Spezialitäten der Küche Sevillas.

10 Wallfahrt ‚Romeria del Robledo‘

Die belebteste Wallfahrt der Sierra Norte findet seit dem 16. Jahrhundert in Constantina statt. Im August wird die Marienfigur Virgen del Robledo in das Dorf gebracht und im September kehrt sie wieder in die 5 km von der Gemeinde entfernte Kapelle zurück. Beide Umzüge erfolgen unter verschiedenen weiteren Festakten. Eine gute Gelegenheit zum gleichzeitigen Besuch eines denkmalgeschützten Ortskerns. Die Gassen rund um die Burg maurischen Ursprungs, die in den Vierteln Cuestas und La Moreria liegen, besitzen immer noch den Straßenverlauf jener Zeit. Mehrere Kapellen, Kirchen und Prachtbauten machen den Streifzug interessant.

Pags. 232-235

11 Römische Mine Cerro del Hierro

Den Erzabbau am Cerro del Hierro in San Nicolas del Puerto an der Via Verde de la Sierra Norte betrieben zuerst die Römer, im 19. Jahrhundert dann britische und Ende des 20. Jahrhunderts spanische Firmen. Ganz in der Nähe ist auch ein Dorf englischer Bauweise erhalten. Dank seiner geologischen Bedeutung und einzigartigen Landschaft mit überwältigenden Tunnels, Farben und Aushöhlungen ist der Ort als Naturdenkmal ausgewiesen. Der seltene Schwarzstorch und zahlreiche Greifvögel lassen sich hier leicht beobachten.

Pags. 232-235



Telefonnummern und Adressen
für weitere Informationen.

Nützliche Informationen

ALMERIA

INFORMATIONSTELLEN

Almería Fremdenverkehrsbüro

Parque Nicolas Salmeron, s/n Esquina
Martínez Campos
PLZ: 04002
Tel: 950 175 220
Email: otalmeria@andalucia.org

Büro von Tourismus Council

Almería. 950 211 841
www.turismoalmeria.com

Fremdenverkehrsbüro der Stadt

Almería. 950 210 538
www.turismodealmeria.org

Adra. 950 400 400 (ext. 1414)

www.adra.es

El Ejido. 950 489 555

www.turismo.elejido.es

Roquetas de Mar. 950 333 203

www.aytoroquetas.org

Carboneras. 950 136 052

www.ayuntamientodecarboneras.es

Cuevas del Almanzora. 950 548 707

www.cuevasdelalmanzora.net

Mojacar. 950 615 025

www.mojacar.es

Vera. 950 393 142

www.vera.es

Pulpi. 950 464 001

www.pulpi.es

Berja. 950 492 182

www.berja.es

Tabernas. 950 525 030**Velez-Rubio.** 950 412 560

www.velezrubio.org

BESUCHERZENTREN

Los Yesares ((Karst en

Yesos de Sorbas)
C/ Terraplen s/n, Sorbas
950 364 563
info@cuevasdesorbas.com

Almacén del Trigo (Naturpark Sierra Maria-

Los Velez)
Avda. Marques de los Velez s/n, Velez
Blanco
950 415 354
ecoturismo@
agenciamedioambienteyagua.es

Las Amoladeras (Naturpark Cabo de Gata-Níjar)
Ctra. AL-3115, Tramo Retamar-Pujaire Km. 7, Almería
689 167 816
cristina@malcaminos.com

UNTERNEHMEN DER MARKE
PARQUE NATURAL

NATURPARK CABO DE GATA-NIJAR

Apartahotel Vistamar

902 999 679 - 950 611 090
Info@vistamarsanjose.com

Diving Center La Isleta

950 389 833
centrobuceo@la-isleta-del-moro.com

Hotel Cala Grande

950 388 228 - 950 388 229
reservas@calagrande.es
www.calagrande.es

Hotel Calachica

950 388 181/82
reservas@calachica.com
www.calachica.com

Diving Center Alpha

950 380 321 - 608 057 968
base@alphabuceo.com

Camping Los Escullos San Jose

950 389 811
info@losescullossanjose.com

Hotel Cortijo el Sotillo

950 611 100 - 950 380 216
reservas@cortijoelsotillo.es
hotel@cortijoelsotillo.es

Happy Kayak

609 644 722
info@happykayak.com
www.happykayak.com

Hotel Naturaleza Rodalquilar

950 389 838
info@hotelrodalquilar.com

Hotel MC San Jose

950 611 111
reservas@hotelesmcsanjose.com

Isub

950 380 004 - 609 015 172 - 630 506
212.
info@isubsanjose.com

J-126 Nature Routes

950 380 299 - 950 611 055.
info@cabodegata-nijar.com

Sol de Portocarrero SL

950 600 213
www.ordenijar.com

Subparke

950 389 787 - 670 341 564
www.subparke.com
subparke@subparke.com

Torres y Gonzalez Diaz

950 380 451
clientes@playasycortijos.com
www.playasycortijos.com

Union Salinera de España SL

914 363 100
www.unionsalinera.es

SIERRA MARIA-LOS VELEZ
NATURPARK**Camping Sierra Maria**

950 167 045
info@campingsierrademaria.com

Conchillo Castillo

950 410 277 - 950 410 243
conchillocastillo@hotmail.com
www.conchillocastillo.com

Appartements El Palacil

950 415 043
reservas@elpalacil.com
www.elpalacil.com

Hotel Velad Al-Abyadh

950 415 109
hotelvelad@hotelvelad.com
hotelvelad@hotelvelad.com

Fleischwarenindustrie Sierra Maria

950 417 178
losamadeos@telefonía.net

Jamones El Peña

950 417 166
felixelpenia@hotmail.com

Jamones El Tunez

950 417 160
secaderoeltunez@hotmail.com

Jamones Juande

950 417299
jjuande@hotmail.com

EUROPARC

CABO DE GATA-NIJAR NATURPARK

Malcamino's

652 022 582
aventura@malcaminos.com
www.malcaminos.es/new

Cortijo Los Malenos

618 286 260
contactar@cortijosmalenos.com
www.cortijosmalenos.com

Cortijo El Campillo

950 525 779 / 650 370 416
annika@elcampillo.info
www.elcampillo.info

J-126 Nature Routes

950 380 299 - 950 611 055.
info@cabodegata-nijar.com

Oz Nature Wildlife Tours & Trips

950 301 705 / 626 260 641
indalodeoz@indalodeoz.com / indalodeoz@
cajamar.es
www.indalodeoz.com

SIERRA MARIA-LOS VELEZ
NATURPARK**Fuente Grande Naturkundezentrum**

950 410 989 - 659 936 868
fuentegrande@ceafuentegrande.com
http://www.ceafuentegrande.com

Restaurant Kiosko La Piza

689 679 935, 680 441 677
antonipiza1@hotmail.com

Cortijo La Estrella

950 068 129, 678 553 263
laestrella@avired.com
http://www.laestrella.co.uk

Hotel Casa de los Arcos

950 614 815 - 671 999 269
info@hotelcasadelosarcos.com
http://www.hotelcasadelosarcos.com

Aventura-T en Los Velez

950 410 661, 610 000 923
marialuisa.25@hotmail.com
http://www.multiaventuraenlosvelez.es

Hostal Torre

950 417 399
herminiatorr@hotmail.com

Restaurant La Umbria

950 417 469
restaurantelaumbria@gmail.com
http://www.laumbria.es

Camping Sierra Maria

950 167 045
info@campingsierrademaria.com

CADIZ

INFORMATIONSTELLEN

Cadiz Fremdenverkehrsbüro

Avda. Ramon de Carranza, s/n
PLZ: 11005
Tel: 956 203 191
Email: otcadiz@andalucia.org

Algeciras Fremdenverkehrsbüro

Paseo Rio de la Miel s/n
PLZ: 11207
Tel: 956 784 131
Email: otalgeciras@andalucia.org

La Linea de la Concepcion Fremdenverkehrsbüro

Avda. del Ejercito, Esquina 20 de abril
PLZ: 11300
Tel: 956 784 135
Email: otlinea@andalucia.org

Büro von Tourismus Council

956 807 061 - 956 807 223
www.cadizturismo.com

Arcos de la Frontera

956 702 264
turismo@arcosdelafrontera.es
www.turismoarcos.es

Barbate

956 063 613
turismo@barbate.es
www.barbate.es

Fremdenverkehrsamt der Stadt of Cadiz

956 241 001
info.turismo@cadiz.es
www.cadiz.es

Chiclana

956 535 969
turismo@chiclana.es
www.turismochiclana.es

Chipiona

956 929 065
turismo@aytochipiona.es ,
turismochipiona@gmail.com
www.turismochipiona.es

Conil de la Frontera

956 440 501 - 956 440 222
turismo@conil.org
www.turismo.conil.org

El Puerto de Santa Maria

956 483 714 - 956 483 715
turismo@elpuertodesantamaria.es
www.turismoelpuerto.com

Grazelema

956 132 052
atencionalciudadanograzelema@gmail.com

Jerez de la Frontera

956 338 874 - 956 341 711
turismo2@aytojerez.es
www.turismojerez.com

La Linea de la Concepcion

956 171 998
turismo@lalinea.es
www.turismocg.com

Rota

956 841 352 - 956 846 345
turismo@aytorota.es
www.turismorota.com

San Fernando

956 944 226 - 956 944 227
turismo@aytosanfernando.org
www.turismosanfernando.org

Sanlucar de Barrameda

956 366 110
sanlucarturismo@gmail.com
www.sanlucardebarrameda.es/sanlucar_turismo

Setenil de las Bodegas

956 134 261 - 659 546 626
turismo@setenil.com
www.setenil.com

Tarifa

956 680 993 - 956 680 676
turismo@aytotarifa.com
www.aytotarifa.com/Turismo

Ubrique

956 464 900 - 956 922 980
oficina.turismo@ayuntamientoubrique.es ,
mrios@ayuntamientoubrique.es
www.ayuntamientoubrique.es

Vejer de la Frontera

956 451 736
info@turismovejer.es
www.turismovejer.es

BESUCHERZENTREN

Bahia de Cadiz Naturpark

C/ Buen Pastor, 507
Campo Soto Road ,next to beach access.
San Fernando
956 243 474 - 673 766 136
cvbahiacadiz@atlantidama.com

El Aljibe

Los Alcornocales Naturpark.
A-2228
Alcala de los Gazules-Benalup Casas Viejas
Km 1. 11180
Alcala de los Gazules
856 587 508

Huerta Grande

Del Estrecho Naturpark
N-340 Km. 96.
Neighborhood El Pelayo
671 590 887
huertagrande@ornitour.com

El Bosque

Los Alcornocales Naturpark
C/ Federico Garcia Lorca, 1
956 709 733
cv_elbosque@
agenciamedioambienteyagua.es

UNTERNEHMEN DER MARKE
PARQUE NATURAL

BAHIA DE CADIZ NATURPARK

Activities Bahia 2000

956 051376
info@actiba2000.com
www.actiba2000.com

Aema Bahia

658 566 969
aemabahia@yahoo.es

Alema Turismo y Medio Ambiente

659 538 126 - 670 465 909
coordinacion.cra@salinasdechiclana.com

CRA Coto de la Isleta

956 560 123
cotoisleta@cotoisleta.com
www.cotoisleta.com

Genatur

956 316 000
comercial@genatur.com

Novojet Vela

956 494932
info@novojet.net , www.novojet.net

Union Salinera de España SA

91 436 31 00
useinfo@salins.com
www.unionsalinera.es

DEL ESTRECHO NATURPARK

Huerta Grande

956 679 700 - 659 689 907
reservas@huertagrande.com

Restaurante El Tejar

956 449 678

Hotel La Peña

956 684 644 - 956 681 070
hotel_tarifa@yahoo.es
www.hotelentarifa.com

Mejillones de Andalucia SL

986 554 144
mejillonesdeandalucia@yahoo.es
jugasa62@hotmail.com

Restaurant La Pescaderia

956 627 078
info@lapescaderiatarifa.com

Turmares Tarifa

956 680 741 - 696 448 347
turmares@turmares.com
www.turmares.com

DE LOS ALCORNOCALES
NATURPARK**Rancho Cortesano**

956 237 528 - 658 188 495
miel@ranchocortesano.net

Barbara Hütte

956 413 213 - 610 727 185
info@casadebarbara.com
www.casadebarbara.com

Cortijo Roman Hütte

658 470 524
info@holidayscortijoroman.com

Keramik Maria Guillen

952 153 123
ceramicasmg@hotmail.com

Sobrina de las Trejas Bonbons

956 410 310 - 666 688 393
lastrejas@terra.es

Educam Rural

info@educamrural.es
www.educamrural.es

Hotel Hacienda El Santiscal

956 708 313
haciendasantiscal@santiscal.com
reservas@santiscal.com

Ibericos Aro

952 153 286
antonio@ibericosaro.es

La Dificultosa

956 67 52 61
ladificultosa@hotmail.com

Pangea Active Nature

952 873 694 - 630 562 705
info@pangeacentral.com

El Gazul Káse

956 420 307
info@queseriaelgazul.com

SIERRA DE GRAZALEMA NATURPARK

Al-Qutun Agritourism
956 137 882
al-qutun@al-qutun.com

Algaba de Ronda Hütte
952 114 048 - 653 901 043
algaba@algabaderonda.com

Al Jaque
952 168 146 - 663 031 897
aljaque.sca@gmail.com

Del Municipal Hütte
956 463 404 - 636 777 736
620 401 877
info@casadelmunicipal.es
casadelmuni@hotmail.com
www.casadelmunicipal.es

Huerta Ribera de Bocaleones Hütte
956 138 114, 625 530 782
bocaleonesturismo@hotmail.com

El Altillo Hütte
956 138 114, 625 530 782
bocaleonesturismo@hotmail.com

Enrique Calvillo Hütte
956 716 105
info@hotelenriquecalvillo.com

La Piletas Hütte
605 080 295
info@cortijolaspiletas.com

Ceredito Andaluz
952 167 375
info@cereditoandaluz.com

Horizon Naturaleza y Aventura
956 132 363
grazalema@horizonaventura.com

Hostal Restaurant Enrique Calvillo
956 716 105
calvillo@sierradecadiz.com

La Carihuela Hütte
956 137 882
al-qutun@al-qutun.com

La Posada del Fresno
952 167 544 - 649 972 979
info@posadadelfresno.com

Algodonales Hostel
956 137 882
al-qutun@al-qutun.com

Naturaventura
609 766 574 - 656 986 009
naturaventura_villaluenga@hotmail.com

Queserías El Bosqueño
956 716 156
quesoselbosque@quesoselbosque.com

La Jara Keramik
956 132 075 - 662 524 354
montsealfarera@hotmail.com

LA BREÑA Y MARISMAS DEL BARBATE NATURPARK

Montecote Hütte
956 448 489
info@casamontecote.com
www.casamontecote.com

Martínez Bonbons
956 430 536
info@tresmartinez.com

La Botica de Vejer
956 450 225
info@laboticadevejer.com
www.laboticadevejer.com

Salpesca
956 430 979
salpesca@salpesca.com
www.salpesca.com

EUROPARC

LA BREÑA Y MARISMAS DEL BARBATE NATURPARK

Nature Explorer
956 451 400
info@natureexplorer.com
www.natureexplorer.com

El Palomar de La Breña
956 435 003
info@palomardelabrena.com
www.palomardelabrena.com

Leonor Hütte
956 451 085
vejer@casaleonor.com
www.casaleonor.com

Tourist apartments Canos de Meca
956 437 387
direccion@canosdemeca.es
www.canosdemeca.es

LOS ALCORNOCALES NATURPARK

La Almoraima
956 693 002
casaconventolaalmoraima@telefonica.net
www.la-almoraima.com

Barbara Hütte
956 413 213 - 610 727 185
info@casadebarbara.com
www.casadebarbara.com

SIERRA DE GRAZALEMA NATURPARK

Molino de Abajo SCA
956 716 219
info@elmolinodeabajo.com
www.elmolinodeabajo.com

Huerta del Tajo
952 870 404
jmjg65@terra.es
www.huertadeltajo.com

Naturkundezentrum El Higuero de Tavizna
956 725 849
buenavis2@hotmail.com
www.granjaescuela.net

Hotel Molino del Santo
952 167 151
info@molinodelsanto.com
www.molinodelsanto.com

CORDOBA

INFORMATIONSTELLEN

Córdoba Fremdenverkehrsbüro
Visitor Reception Centre
Plaza del Triunfo s/n
PLZ: 14002
Tel: 957 355 179
Email: otcordoba@andalucia.org

Büro von Tourismus Council
957 491 677
www.cordobaturismo.es
turismo@cordobaturismo.es

Tourism Consortium
957 201 774
www.turismodecordoba.org
consorcio@turismodecordoba.org

Aguiar de la Frontera
957 688 203
turismo@aguilardelafrontera.es
www.aguilardelafrontera.es

Baena
957 671 757
turismo@ayto-baena.es
www.baena.es

Cabra
957 523 493
franciscojavier.gomez@cabra.es
www.turismodecabra.es

Cardena
957 174 138
turismo@cardena.es
www.cardena.es

Fuente Ovejuna
957 584 164
turismo@fuenteovejuna.org
www.fuenteovejuna.org

Hinojosa del Duque
957 141 056
informacion@hinojosadelduque.es
www.hinojosadelduque.es

Hornachuelos
957 640 786
turismo@hornachuelosrural.com
www.hornachuelosrural.com

Tempranillo Route
957 519 071
rutadelt tempranillo@yahoo.es
www.rutadelt tempranillo.org

Lucena
957 513 282
turismo@aytolucena.es
www.turlucena.com

Montilla
957 652 462
turismo@montilla.es
www.montillaturismo.es

Montoro
957 160 089
turismo@montoro.es
www.montoro.es

Palma del Río
957 644 370
oficinadeturismo@palmadelrio.es
www.palmadelrio.es

Pozoblanco
957 132 204
turismo@pozoblanco.es
www.pozoblanco.es

Priego de Córdoba
957 700 625
informacion@turismodepriego.com
www.turismodepriego.com

Puente Genil
957 600 853
turismo@puentegenil.es
www.turismopuentegenil.es

Villanueva de Córdoba
957 120 603
turismo@villanuevadecordoba.com
www.villanuevadecordoba.com

Zuheros
957 694 545
turismo@zuheros.es
www.zuheros.es

Peñarroya-Pueblonuevo

957 570 986
turismopyapvo@hotmail.com
www.penarroyapueblonuevo.es

Iznajar

957 534 479 - 647 492 234
turismoiznajar@hotmail.com
www.iznajar.es

BESUCHERZENTREN

Santa Rita

Sierras Subbéticas Naturpark
A-339 Cabra-Priego km 11.2
Cabra
957 506 986

Laguna de Zoñar

A-309 Aguilar-Puente Genil, Km. 77'68
957 335 252

Los Villares Park

C. Vecinal nº 45 -Finca Los Villares Bajos-,
Cordoba-Oveja Km. 7'5
697 953 735

Huerta del Rey

Sierra de Hornachuelos Naturpark
957 579 656
huertadelrey@hotmail.es

Venta Nueva

Sierra de Cardeña y Montoro Naturpark
N-420 to CO-510 Km 79
671 593 306

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

SIERRAS DE CARDEÑA Y MONTORO NATURPARK

Apícola Montoro

957 161 463

Rosalía Hütte

957 174 068 - 617 490 221
info.reservas@casaruralrosalia.es
casarosalia@yahoo.es

Iberico de Cardeña

957 174 350.

SIERRA DE HORNACHUELOS NATURPARK

La Salud Hütte

977 752 650
info@lasaludcasarural.com

Coforest

Las Navas, s/n
14300 Villaviciosa de Cordoba (Cordoba)
Tel.: 957 722 000
Matarredonda
scacoforest@yahoo.es

SIERRAS SUBBÉTICAS NATURPARK

1050 AC S.L.

957 049 322
info@1050ac.com
olextravirgin.com

Alua, Active Tourism

617 755 146
alua@alua.es
www.alua.es

La Pililla Hütte

652 432 307
info@casalapililla.com
www.casalapililla.com

Cortijo Casablanca

957 540 832 - 654 562 702
info@cortijocasablanca.com
www.cortijocasablanca.com

Cortijo de Frias

957 334 005
cortijofrias@cortijofrias.com
www.cortijofrias.com

Bodega El Guiso

957 520 664
administracion@elguiso.es

Jamones Rute

957 539 227
juanderute@yahoo.es
www.jamonesrute.com

Mosaicos Artesanos

658 402 021
info@mosaicosartesanos.com,
mosaicosartesanos@marcaparquenatural.
com
www.mosaicosartesanos.com

Sierra Subbética Käse

957 694 714.
Info@losbalanchares.com
www.losbalanchares.com

Turrolates Galenda

957 540 098
sseismarin@hotmail.es
www.galenda.es

GRANADA

INFORMATIONSTELLEN

Granada Fremdenverkehrsbüro

C/ Santa Ana, 4 Bajo.
PLZ: 18009
Tel: 958 575 202
Email: otgranada@andalucia.org

Informationsbüro des Provincial Tourist Board of Granada

958 247 128
www.turgranada.es
informacion@turgranada.es

Informationspunkt Provincial Tourist Board of Granada in der Federico Garcia Lorca Airport

958 245 269
informacion.aeropuerto@turgranada.es

Fremdenverkehrsamt der Stadt Granada

958 248 280
informacion@granadatur.com
www.grnadatur.com

Umweltinterpretationszentrum Riofrio

958 326 858

Castril

958 720 270
turismocastril@hotmail.es

Lanjaron

958 770 462
turismolanjaron@gmail.com
www.lanjaron.es

Alhama de Granada

958 360 686
www.turismodealhama.com

Almuñecar

958 631 125
turismo@almunecar.es
www.almunecar.es

Baza

958 998 225 - 645 093 871
info@turismobaza.com
www.turismobaza.com
958 861 325
oficinadeturismo@bazaturismo.com
www.bazaturismo.com

Loja

958 323 949
turismo@aytoloja.org
www.lojaturismo.com

Orce

958 746 171
oficinadeturismoorce@gmail.com
www.orce.es/

Motril

958 825 481
info@turismomotril.com
www.turismomotril.com

Salobreña

958 610 314
turismo@ayto-salobrena.org
www.ayto-salobrena.es/turismo

Loja

958 321 520
turismo@aytoloja.org
www.aytoloja.org

BESUCHERZENTREN

Sedella (Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama Naturpark)

c/ Villa del Castillo nº 1, Sedella
(29715-Málaga)
952 50 85 23

El Dornajo (Sierra Nevada Naturpark)

A-395 Granada-Sierra Nevada
958 340 625
alhoridornajo@hotmail.com

Puerto Lobo (Sierra de Huetor Naturpark))

Road Viznar to Puerto Lobo Km. 43, Viznar
958 540 426
ilexandalucia@gmail.com

Narvaez (Sierra de Baza Naturpark)

A-92, exit Km. 28
958 199 068
sierradebaza@arcosurmedioambiente.es

Castril (Sierra de Castril Naturpark))

A-326 Castril-Pozo Alcon
958 720 059

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

SIERRA DE CASTRIL

Agrocastril

958 720 833
www.agrocastril.com

SIERRA NEVADA

Fontvella y Lanjaron

93 2272500
Mariajose.adamuz@danone.com

Al-Mihras

950 514 149 - 655 846 477
www.al-mihras.com info@al-mihras.com

El Valle Hütte

958 751515 - 649 161896
info@alojamientozuralelvalle.com
www.alojamientozuralelvalle.com

Antonio Alvarez Jamones
958 85 85 34
central@antonioalvarezjamones.com
www.antonioalvarezjamones.com

Lanjaron Spa
958 770 137 - 958 770 454
informacion@balneariodelanjaron.com
www.balneariodelanjaron.com

Alojamiento Rural Benarum
958 851 149
informacion@benarum.com
www.benarum.com

Bodega Cortijo El Cura
679 961 802
info@cortijoelcura.com
www.cortijoelcura.com

La Jirola Hütte
645 463 729 / 950 350 061
info@casasruraleslajirola.com
www.casasruraleslajirola.com

Monterrey Hütte
950 514 149 - 606 771 621 -
655 846 477
www.al-mihras.com
info@al-mihras.com

Cortijo Balzain
952 602 065
info@balzain.com
www.balzain.com

Decolores
958 763 937 - 655 182 987
sinhachesoy@hotmail.com

El Rincon de Pepa
958 592 329
pepa@nazaires.net
www.elrincondepepa.com

El taller del telar
958 763 171
nade@tallerdeltelar.com
www.tallerdeltelar.com

Hilacar
658 106 576
info@jarapahilacar.com
jarapahilacar.com

Hostal Restaurant Labella
958 677 000 / 958 677 363
informacion@hostallabella.com
www.hostallabella.com

Hotel Alcadima
958 770 809
info@alcadima.com
www.alcadima.com

Hotel Finca Los Llanos
958 763 071 - 958 763 206
reservas@hotelfincalosllanos.com
www.hotelfincalosllanos.com

Jamones Cardales
958 858 651
info@jamonescardales.com
www.jamonescardales.com

Jamones Morillas
958 770 206
informa@jamonesmorillas.com
www.jamonesmorillas.com

Jamones Muñoz
958 851 035
jamonesmunoz@yahoo.es
Jamones Vallejo
958 858 535
pedidos@jamonesvallejo.com
www.jamonesvallejo.com

Aparthotel La Oveja Verde
958 064 109
info@laovejaverde.es
www.laovejaverde.es

Solfrio
950 513 384
clientes@solfrio.net
www.solfrio.net

Spanish Dance Wear
958 766 261 - 629 638 187
info@spanishdancewear.com
www.spanishdancewear.com

J.Brown
958 763 092
info@jbrowntallerdepapel.com
www.jbrowntallerdepapel.com

Werkstatt Mercedes Carrascosa
958 763 041
mercedespampaneira@hotmail.com
www.artesanosalpujarra.com/artesanos/
mercedes.htm

EUROPARC

SIERRA NEVADA NATURPARK

Hotel Restaurant La Fragua
958 858 573
reservas@hotellafragua.com
www.hotellafragua.com

Naturkundezentrum Ermita Vieja
958 228 496
roser@huertoalegre.com
www.huertoalegre.com

Tio Tobas Caves
958 698 350
aranda@tiotobas.com
www.tiotobas.com

El Valle Hütte
958 781 515
info@alojamientooruralelvalle.com
www.alojamientooruralelvalle.com

Camping Las Lomas
958 484 742
info@campinglaslomas.com
www.campinglaslomas.com

Hotel Finca Los Llanos
958 763 071 - 958 763 206
reservas@hotelfincalosllanos.com
www.hotelfincalosllanos.com

Mamut Sierra Nevada
958 486 416
info@mamutsierranevada.com
www.mamutsierranevada.com

La Alacena de Laujar
950 513 453
marialacenalaujar@hotmail.com

El Cercado de Berchules
958 064 023
www.elcercadoalpujarra.com
reservas@elcercadoalpujarra.com

Alqueria de Moraima
958 343 303
alqueria@alqueriamorayma.com
www.alqueriamorayma.com

Los Molinos del Padul
958 790 813
info@molinosdepadul.com
www.molinosdepadul.com

Hotel Castillo Lanjaron
958 770 712
director@hcastillolanjaron.com
www.hcastillolanjaron.com

Die Umweltbildung Cooperative Torcas
618 016 998
lastorcas@gmail.com
www.lastorcas.com

Hotel Alcadima
958 770 809
hotel@alcadima.com
www.alcadima.com

Mecina Fondales Hütte
958 766 241
info@hotelruralmecinafondales.com
www.hoteldemecina.com.es

Nevadensis
958 763 127
guias@nevadensis.com
www.nevadensis.com

Hotel Zerbinetta
958 595 202
info@hotelzerbinetta.com
www.hotelzerbinetta.com

Laurel de la Reina Hütte
958 590 557
info@laureldelareina.com
www.laureldelareina.com

Hotel Restaurant Almirez
950 513 514
info@hotelalmirez.es
www.hotelalmirez.es

Restaurant Posa Tio Peroles
950 351 005
tioperoles@hotmail.com
www.tioperoles.com
Callejon del Duende Hütte
958 596 106
pepamaribayo@hotmail.com
www.callejondelduende.es

HUELVA

INFORMATIONSTELLEN

Huelva Fremdenverkehrsbüro
Jesus Nazareno 21
PLZ: 21071
Tel: 600 140 660
Email: othuelva@andalucia.org

Büro von Tourismus Council
959 257 467
www.turismohuelva.org

Interpretation Centre 'Huelva Door Tür der Atlantic'
959 541 817

Huelva
959 251 218

Haus-Museum von Valverde del Camino
959 553 988
casadireccion@valverdedelcamino.es

El Rompido
959 391 397

Almonte
959 450 616
turismo@aytoalmonte.es

Aracena
663 937 877
turismo@ayto-aracena.es

Ayamonte
959 320 737
turismo@ayto-ayamonte.es

La Palma del Condado
959 402 319

La Rabida
959 351 258

Mazagon
959 376 300 - 959 376 044

Niebla
959 362 270 - 959 363 821
info@castillodeniebla.es

Isla Cristina
959 332 694
turismo@islacristina.org

Lepe
959 625 020
turismo@ayto-lepe.es

Moguer
959 371 898
turismo.moguer@teleline.es

Matalascañas
959 430 086
turismo@aytoalmonte.es

Punta Umbria
959 495 160 - 959 314 619
turismo@ayto-puntaumbria.es

Valverde del Camino
959 553 988

Nerva
959 580 073

Rociana del Condado
959 416 015

BESUCHERZENTREN

El Arenosillo (Doñana Nationalpark)
Finca del Arenosillo (Moguer, Huelva)
959 439 627

El Acebuche (Doñana Nationalpark)
A-483 Km.38, 7 Matalascañas-21760
(Almonte, Huelva)
959 439 629
en.donana.cvacebuche.cma@
juntadeandalucia.es

La Rocina (Doñana Nationalpark)
Finca La Rocina. Carretera A-483 Km.27,5.
21750 El Rocio (Almonte, Huelva)
959 439 569
en.donana.cvrocina.cma@
juntadeandalucia.es

Los Centenales (Doñana Nationalpark)
Hinojos-Almonte A-484 km 0,2. Hinojos
(Huelva)
959 439 620
en.donana.cvcentenales.cma@
juntadeandalucia.es

Palacio del Acebron (Doñana Nationalpark)
Finca La Rocina. Carretera A-483 Km27,5.
21750 El Rocio (Almonte, Huelva)
671 593 138
en.donana.cvacebron.cma@
juntadeandalucia.es

Pico del Loro (Doñana Nationalpark)
A-494, Km. 39 (Almonte, Huelva)
959 439 627

Anastasio Senra (Naturreservat Marismas del Odiel)
Juan Carlos I, Km. 3. Huelva
959 524 334 / 35
marismasdelodiell@onubaland.com

Cabildo Viejo (Sierra de Aracena y Picos de Aroche Naturpark)
Place Alta, s/n. Aracena (Historic building in der climb to der hill of der Castle Church)
959 129 553 / 4
cabildoviejo@gmail.com

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE NATURPARK

Alma Natura
959 19 77 29
info@almanatura.com

El Campanario y El Mirador Hütte
657 339 655 - 657 339 656
info@boquezrural.com

El Tornado I y II Hütte
610 705 002 - 959 128 135
info@fincaeltornado.com

El Monumento
673 375 967 - 959 465 588
teocastilla@yahoo.es , ana.henen@gmail.com

Hotel Rincon del Abade
959 714 536
rincondelabade@rincondelabade.com

Molino Rio Alajar Hütte
959 501 282.
molinorioalajar@telefonica.net
www.molinorioalajar.com

Jamones Jabugo
959 122 678
info@felixdemurtigajabugo.com

La Jabugueña
lole@losromerosdejabugo.com

Monte Robledo Aracena SL
959 12 89 94 - 658 52 88 00
Onubaland (rutas)
950 129 553
cabildoviejo@onubaland.es
www.onubaland.es

Restaurant Montecruz
959 12 60 13
montecruz@telefonica.net

DOÑANA NATIONAL PARK

Algaida Producers
959 406 944
algaidafresas@hotmail.com

Marismas del Roclo, S.C.A
959 430 432 - 959 430 451.
info@donanavisitas.es

Doñana Equestrian SL
959 442 474
comercial@donanareservas.com

Doñana Nature
959 442 160 - 630 978 216
info@donana-nature.com

Pinos de Hinojos Hütte
629 846 094.
reservas@casaslospinos.es

EUROPARC

SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE NATURPARK

Finca Montefrio
959 503 251
fincamontefrio@hotmail.com
www.fincamontefrio.com

Zentrum für Initiativen und Tourismus
Training Doñana-Aracena-Aventura
(Turismo activo)
959 127 045
aracenaaventura@hotmail.com
www.donana-aracena-aventura.com

Picadero La Suerte
959 123 259
www.fincalasuerte.com
picad.lasuerte@terra.es

Finca La Media Legua
959 501 834 - 959 501 834
info@fincalamedialegua.es
www.fincalamedialegua.es

La Posada de Alajar Hütte
959 125 712
info@laposadadealajar.com
www.laposadadealajar.com

DOÑANA NATIONAL PARK

Sociedad Cooperativa Marismas del Rocio
959 430 432 - 959 430 451
info@donanavisitas.es
www.donanavisitas.es

Los Pinos Hütte
959 459 500 - 959 459 500
reservas@casaslospinos.es
www.casaslospinos.es

Camping La Aldea
959 442 677
info@campinglaaldea.com
www.campinglaaldea.com

Incentivos Doñana
959 423 511
miguelcampos@incentivosdonana.net
www.incentivosdonana.net

Platalea Naturkundezentrum
959 260 708
info@platalea.com
www.platalea.com

Restaurant Wuppertal - Vetarena Hütte
959 459 506
mayasanchez@terra.es
www.vetarena.com

Restaurant Mirto SCA El Merendero
959 506 141 - 959 459 079
tomasvenegas@hotmail.com

Grand Hotel del Coto
959 440 017
administracion@granhoteldelcoto.com
www.granhoteldelcoto.com

Restaurant Hotel Toruño
959 442 422
info@toruno.es
www.toruno.es

Doñana Educa
959 450 285
donanaeduca@gmail.com
donanaeduca.blogspot.com/

Nature Center Doñana-Doñana Tours
959 442 468
info@donana.com
www.donana.com

Parador de Mazagon
959 536 300
mazagon@parador.es
www.parador.es

JAEN

INFORMATIONSTELLEN

Jaen Fremdenverkehrsbüro

Maestra, 8
PLZ: 23002
Tel: 953 190 455
Email: otjaen@andalucia.org

Baeza Fremdenverkehrsbüro

Plaza del Populo, s/n
PLZ: 23440
Tel: 953 779 982
Email: otbaeza@andalucia.org

Ubeda Fremdenverkehrsbüro

Baja del Marques, 4. Palacio Marques de Contadero
PLZ: 23400
Tel: 953 779 204
Email: otubeda@andalucia.org

Büro von Tourismus Council

953 248 000
promojaen@promojaen.es
turismo@promojaen.es
www.jaenparaisointerior.es

Fremdenverkehrsamt der Stadt Jaen

953 190 455
oficinaturismo@aytojaen.es

Fremdenverkehrsamt der Stadt Cazorla

953 710 102
info@cazorla.es; cultura@cazorla.es;
turismo@cazorla.es; turismo@gmail.com
www.cazorla.es

Informationspunkt Cerrada del Utrero, Cazorla

953 124 235

Informationspunkt Laguna Grande

953 765 142

Alcala la Real

953 582 077 / 953 102 868
turismo@alcalalareal.es, turismo.
empresas@alcalalareal.es
www.museoalcalalareal.com

Andujar

953 504 959
turismo@andujar.es
www.andujar.es

Linares

953 100 183
turismo@aytolinares.es, cgarcia@
aytolinares.es
elpositolinares.es

Cazorla

953 710 102 / 953 720 000
turismo@cazorla.es, ayuntamiento@
cazorla.es
www.cazorla.es

BESUCHERZENTREN

Viñas de Peñallana (Sierra de Andujar

Naturpark)
Andujar-Santuario Virgen de la Cabeza, Km
13. Andujar
953 539 628

Puerta de Andalucia (Despeñaperros

Naturpark)
A-4 Madrid-Cadiz, Km 257. Santa Elena
953 60 97 06

Castillo de Jodar (Sierra Magina Naturpark)

C/ Alhori S/N. (Ubeda-Iznalloz, Km. 24).
Jodar
953 779 718

Mata-Bejid (Sierra Magina Naturpark)

Ctra.km. 15,6. A-324. Cambil
953 390 940

Torre del Vinagre (Sierras de Cazorla,

Segura y Las Villas Naturpark)
A-319, km. 48,5.
953 721 351
info@turisnat.es

UNTERNEHMEN DER MARKE
PARQUE NATURAL

SIERRA DE ANDUJAR NATURPARK

Agricola Coloryn

953 512 444
agricolacoloryn@coloryn.com
www.coloryn.com

Restaurar El Tropezon

953 506 921
info@restauranteeltropezon.es

Hierbas Andunatura

953 532 049
andunatura@gmail.com

Monterias Cencerra (Hunting)

953 501 938
antonio@monteriascencerra.com
www.monteriascencerra.com

SIERRA MAGINA NATURPARK

CPM Sierra Magina

953 352 972 - 652 862 959
652 865 283
turismoactivo@deportivascpm.com
www.deportivascpm.com

Ocio Magina

953 390 940 - 655 891 036-030
info@ociomagina.com
www.ociomagina.com

Olea Cosméticos

953 360 162 - 661 54 44 73
info@oleacosméticos.com
www.oleacosméticos.com

SIERRAS DE CAZORLA, SEGURA Y
LAS VILLAS NATURPARK**Agua Sierra Cazorla**

953 128 243
info@aguasierracazorla.com
www.aguasierracazorla.com

Aventura Sport Xauen, S.L.U.

620 350 065
info@aventurasport.es
www.aventurasport.es

Camping Rio Los Molinos

953 491 003
info@riomolinos.com
www.riomolinos.com

Hotel Convento de Santa Maria

953 124 070
info@crsantamaria.com
www.crsantamaria.com

Cuadros y Torrecillas

953 727 161
jamonesparquenatural@hotmail.com

Embutidos Navarro

953 730 438
embutidos.navarro@hotmail.com

Hacienda Sierra del Pozo

953 718 428
info@haciendasierradelpozo.com
www.haciendasierradelpozo.com

Hotel & Spa Sierra de Cazorla

953 720 015
info@hotelsierradecazorla.com
www.hotelsierradecazorla.com

Hotel El Curro

953 727 311
info@hotelelcurro.es
www.hotelelcurro.es

Hotel Escobar

953 437 270
info@hotelescobar.com
www.hotelescobar.com

Hotel Los Nogales

953 718 249-671 036 986
hotelrurallosnogales@mundivia.es,
nogales@mundivia.es
www.hotelrurallosnogales.com

Jamones Fuente El Berral

953 437 282
www.jamonesfuenteelberral.com

Olivar de Segura

953 435 400
olivar@olivardesegura.es
www.olivardesegura.es

Sierra de Genave

953 493 153
cooperativa@sierradegenave.com
www.sierradegenave.es

Tierraventura Cazorla

953 710 073
info@aventuracazorla.com
www.aventuracazorla.com

Turisnat

953 721 351
info@turisnat.org
www.turisnat.es

EUROPARC

SIERRA MAGINA NATURPARK

Hotel Rural Almoratin

953 363 100
hotelalmoratin@almoratin.com
www.almoratin.com

Ociomagina Active Tourism

953 390 940
info@ociomagina.com
www.ociomagina.com

Cortijo de Bornos

953 061 015
casa@cortijodebornos.com
www.cortijodebornos.com

Hütte Imagina I, II, III, IV y V

953 120 328
casasruralesimagina@terra.es
www.casasruralesimagina.com

Hotel Jurinea

953 363 121 / 953 363 021
jurineaprunus@terra.es, reservas@
hoteljurinea.com
www.hoteljurinea.com

Balcon de Magina I y II Hütte

953 120 521
info@balcondemagina.com
www.balcondemagina.com

Camping El Ayozar

953 390 940
info@ociomagina.com
www.ociomagina.com

Hotel Ciudad de Jodar
953 785 051
correo@hotelciudaddejodar.com
www.hotelciudaddejodar.com

SIERRAS DE CAZORLA, SEGURA Y LAS VILLAS NATURPARK

Hacienda Sierra del Pozo
953 718 428
info@haciendasierradelpozo.com
www.haciendasierradelpozo.com

Hotel Coto del Valle de Cazorla
953 124 067
gerencia@cotodelvalle.com, reservas@
hotelcotodelvalle.com
www.hotelcotodelvalle.com

Cortijo La Ajedrea Hütte
953 126 216
casarural@cortijolaajedrea.com
www.cortijolaajedrea.com

Guadalkayak
616 966 201
guadalkayak@guadalkayak.com
www.guadalkayak.com

Hotel Sierra Las Villas
953 440 125
hotel.lasvillas@gmail.com
www.hotelsierralavillas.es

Parador 'El Adelantado'
953 707 075
cazorla@parador.es
www.parador.es

El Cantalar Naturkundezentrum
953 124 121
ancantalar@terra.es
www.elcantalarcazorla.com

Hotel & Spa Sierra de Cazorla
953 720 015
info@hotelsierradecazorla.com
www.hotelsierradecazorla.com

Hotel Hospederia Las Cañadillas
953 128 142
reservas@hospederialascanadillas.com
www.hospederialascanadillas.com

Hotel La Moraleda
953 450 388
627409366@movistar.es
www.hotelhamoraleda.com

Complejo La Frenedilla: Casa del Guarda y Casa del Ingeniero
953 442 139
info@cazorlaylasvillas.com
www.cazorlaylasvillas.com

Tierraventura Cazorla
953 710 073
info@aventuracazorla.com
www.aventuracazorla.com

Hotel Zahara de los Olivos
953 494 354
info@hotelzaharadelosolivos.com
www.hotelzaharadelosolivos.com

Huerta del Cañamares Naturkundezentrum
953 727 084
huertacazorla@gmail.com
www.huertacanamares.com

La Vegailla
953 425 482
laveguilla@laveguilla.es
www.laveguilla.es

Hotel Torres I
953 451 042
reservas@hoteltorres.es
www.hoteltorres.es

El Hornico
953 124 137
informacion@elhornico.com
www.elhornico.com

Rompecalzas Hütte
635 912 840
javiersanchez@casarural.com
www.casaruralrompecalzas.es

Camping Llanos de Arance
953 713 139
llanosdearance@telefonica.net
www.llanosdearance.com

Hotel Montaña
953 727 011
director@hmontana.com
www.hmontana.com

Appartements Campillo
953 727 170
info@atcampillo.es
www.apartamentoscampillo.com

Hotel-Spa Parque de Cazorla
953 727 300
reservas@hotelparquedecazorla.com;
comercial@hotelparquedecazorla.com
www.hotelparquedecazorla.com

Cazorlaventur
953 011 812
info@cazorlaventur.es
www.cazorlaventur.com

Mirador de la Luna
953 496 163
reservas@lalunarural.es
www.lalunarural.es

Cortijo de Ramon Hütte
953 496 402
info@cortijoderamon.com
www.elcortijoderamon.com

Camping El Robledo
953 496 315
campingelrobledo@gmail.com
www.campingelrobledo.com

Hotel Caseria 7 Fuentes
953 718 206
info@caseria7fuentes.com
www.caseria7fuentes.com

Hotel restaurant Plaza Manjon
953 451 621
info@hotelplazamanjon.com
www.hotelplazamanjon.com

MALAGA

INFORMATIONSTELLEN

Malaga Fremdenverkehrsbüro (Ankunft)
Malaga International Airport,
Ankunft
PLZ: 29004
Tel: 951 294 003
Email: otaemalaga@andalucia.org

Malaga Fremdenverkehrsbüro
Casa del Consulado. Plaza de la
Constitucion, 7
PLZ: 29008
Tel: 951 308 911
Email: otmalaga@andalucia.org

Ronda Fremdenverkehrsbüro
Paseo Blas Infante s/n
PLZ: 29400 Malaga
Tel: 952 169 311
Email: otronda@andalucia.org

Büro von Tourismus Council Malaga - Costa del Sol
952 126 272
www.visitacostadelosol.com

Tourism Council von Malaga
952 069 900
www.malaga.es/turismo/

Fremdenverkehrsamt der Stadt
951 926 020
www.malagaturismo.com

Fremdenverkehrsbüro Serrania Ronda
952 870 739
info@serraniaronda.com
www.serraniaronda.info

Torreminios
952 372 956

Alora
952 498 380
turismo@alora.es

Antequera
952 702 505
oficina.turismo@antequera.es

Fuengirola
952 467 457
turismo@fuengirola.org

Marbella
952 785 252
otsanpedro@marbella.es
Mijas
952 485 900
turismo@mijas.es

Nerja
952 521 531

Velez Malaga
952 541 104

Ronda
952 187 119
informacion@turismoderonda.es

Archidona
952 716 479

Antequera
952 702 505

BESUCHERZENTREN

Cortes de la Frontera (Natürliche Landschaft von El Torcal Antequera)
Jacaranda n° 1, Avda. de la Democracia,
29380-Cortes de la Frontera
952 154 599
cv.cortesdelafrontera@gmail.com

Torcal Alto (Natürliche Landschaft von El Torcal Antequera)
Natural landscape of El Torcal Antequera
road to Torcal Alto km 3'5, Antequera
617 444 772/ 952 243 324

Jose Antonio Valverde (Naturschutzgebiet Fuente de Piedra)
La Laguna de Fuente de Piedra MA-11049-JA, Fuente de Piedra (Malaga)
952 712 554
gerencia.malaga@
agenciamedioambienteyagua.es

Ecomuseo Lagar de Torrijos (Montes de Malaga Naturpark)
Ctra. C-345 Malaga-Colmenar
951 042 100

Sedella (Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama Naturpark)
c/ Villa del Castillo nº 1, Sedella
952 50 85 23
gerencia.malaga@egmasa.es

Visitor Reception Center of El Burgo
952 160 002

Visitor reception center of der Axarquía - Viñuela Dam
Dan of La Viñuela, C-335.

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

MONTES DE MALAGA NATURPARK

Rimicol
952 730 904
info@rimicol.es
www.rimicol.es

SIERRA DE LAS NIEVES NATURPARK

Cortijo Las Navas
952 114 214
info@serraniaronda.org
www.cortijolasnavas.es

Hotel Morales
952 871 538
hotelmorales@hotelmorales.es
www.hotelmorales.es

Los Arrayanes Hütte
619 559 096 - 914 514 138
los_arrayanes2006@yahoo.es
www.los-arrayanes.com

Pangea Active Nature
630 562 705
info@pangeacentral.com
www.pangeacentral.com

EUROPARC

SIERRA DE LAS NIEVES NATURPARK

Casa Isabel Hütte
952 181 053
info@serraniaronda.org
www.serraniaronda.org

VTAR Los Arrayanes
914 514 138
los_arrayanes2006@yahoo.es
www.los_arayanes.com

Casa Guajar Hütte
952 459 766
casaguajarmonda@hotmail.com
www.casaguajar.es

Casa Amarilla Hütte
952 181 053
paraturarural@hotmail.com

Hotel El Molino Santisteban
952 453 748
www.hotel-molino.com
info@hotel-molino.com

La Rejertilla
rejertilla@gmail.com
www.rejertilla.com

Ronda Aventure
info@aventuraronda.com
www.aventuraronda.com

Hotel del Balneario Los Manueles
952 487 091
www.balneariodetolox.es
info@balneariodetolox.es

Hotel Cerro de Hajar
952 112 111
cerro@cerrodehajar.com
www.cerrodehajar.com

Casa Ardite Hütte
659 625 630
verdeqtverde@hotmail.es
www.verdeqtverde.es

VTAR Casa Carmen Hütte
952 160 063
casacarmenelburgo@gmail.com

Huerta de Nicolas
952 480 394
huertadenicolas@gmail.com
www.alozainarural.blogspot.com

Parknatur Turismo Rural y Activo
952 383 140
joya@parknatur.com
www.parknatur.com

Born to be Wild SL
952 781 006
info@borntobewild.es
www.borntobewild.es

Algaba de Ronda
952 114 048
algabaderonda@hotmail.com

Monte Aventura SL
952 881 519
info@monteaventura.com
www.monteaventura.com

Aventurate Sierra de las Nieves
634 854 641
info@aventuratesierradelasnieves.es
www.aventuratesierradelasnieves.es

SEVILLA

INFORMATIONSTELLEN

Sevilla Fremdenverkehrsbüro
Plaza del Triunfo, 1
PLZ: 41004
Tel: 954 787 578
Email: otsevilla@andalucia.org

Sevilla Fremdenverkehrsbüro (Flughafen)
Autopista de San Pablo, s/n
Nº A027
PLZ: 41020
Tel: 954 782 035
Email: otaesevilla@andalucia.org

Sevilla Fremdenverkehrsbüro (Santa Justa)
Avda. Kansas City, s/n Santa Justa Train Station
PLZ: 41007
Tel: 954 782 002
Email: otjusta@andalucia.org

Tourismus-Zentrale Provincial (Prodetur)
954 210 005 - 954 787 578 -
902 076 336
infoturismo@prodetur.es
www.turismosevilla.org

Sevilla Tourism Consortium (Costurero de la Reina)
955 471 233
costurerodelareina@sevilla.org
www.visitasevilla.org

Alcala de Guadaira
955 621 924
Email:
info@turismoalcaladeguadaira.es
www.turismoalcaladeguadaira.es

Aznalcazar
955 750 209
en.donana-piaznalcazar.cmaot@
juntadeandalucia.es

Carmona
954 190 955
turismo@carmona.org
www.turismo.carmona.org

Ecija
955 902 933
turismo@ecija.org
www.turismoecija.com

El Pedroso
954 889 001
culturajimenez@yahoo.es
www.elpedroso.es

Estepa
955 912 717 ext. 526
turismoestepa1@gmail.com
www.estepa.com

Lebrija
955 974 068
turismo@lebrija.es
www.lebrija.es

Osuna
954 815 732
turismo@osuna.es
www.osuna.es

Santiponce
955 998 028
infoturismosantiponce@yahoo.es
www.santiponce.es

Utrera
954 873 387
oficinaturismo@utrera.org
www.turismoutrera.org

Cerro del Hierro Informationspunkt (Sierra Norte)
902 525 100

Zaframagon Informationspunkt (Peñon de Zaframagon Naturreservat)
955 004 400

BESUCHERZENTREN

El Robledo (Sierra Norte Naturpark)
Ctra. Constantina-El Pedroso km. 1, 41450
Constantina.
610 663 214
jtornay@hotmail.com

Cortijo El Berrocal (Sierra Norte Naturpark)
Rural Weg Almaden de la Plata-Los Melonares, km 5,5.
41240 - Almaden de la Plata
902 105 570
678 436 728
sierrahueznar@telefonica.net

Guadimar (Geschützten Landschaft Corredor Verde del Guadimar)
Alte Straße Aznalcazar-Pilas Km, 0,2.
41849. Aznalcazar
954 497 043
675 438 975
guadiamarea@gmail.com

Nützliche Informationen

Jose Antonio Valverde (Doñana Nationalpark)
Cerrado Garrido.
Marismas de Aznalcázar.
671 564 145
en.donana-cvjavaverde.cma@juntadeandalucia.es

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

SIERRA NORTE DE SEVILLA NATURPARK

La Florida del Valle Hütte
954 886 816
678 085 942
laflorida@wanadoo.es
www.lafloridadelvalle.com

Valdevacas
670 307 796
info@losparrales.es
www.losparrales.es

Colonias de Galeon Weinkeller
607 530 495
info@coloniasdegaleon.com
www.coloniasdegaleon.com

Sierra Hueznar
902 105 570
gestionturistica@gestionturistica.net
www.sierrahueznar.net/espanol/granja/complejo.htm

Corsevilla
954 884 286
954 883 406
corsevilla@corsevilla.es
www.corsevilla.es

La Purisima
954 884 336
cazallaoliva@cazallaoliva.es
www.cazallaoliva.es

Hotel Los Pozos de la Nieve
95 566 92 66
680 411 428
constantina@lospozosdelanieve.com
www.lospozosdelanieve.com

Restaurant Cambio de Tercio
955 881 080
cambio_de_tercio@hotmail.com

Romero Alvarez
954 885 912
secaderoalanis@romeroalvarez.com
www.losmromerosdealanis.com

EUROPARC

SIERRA NORTE DE SEVILLA NATURPARK

Alanis Rural
954 885 412
677 563 956
luis_narbona@gmail.com
www.alanisrural.com

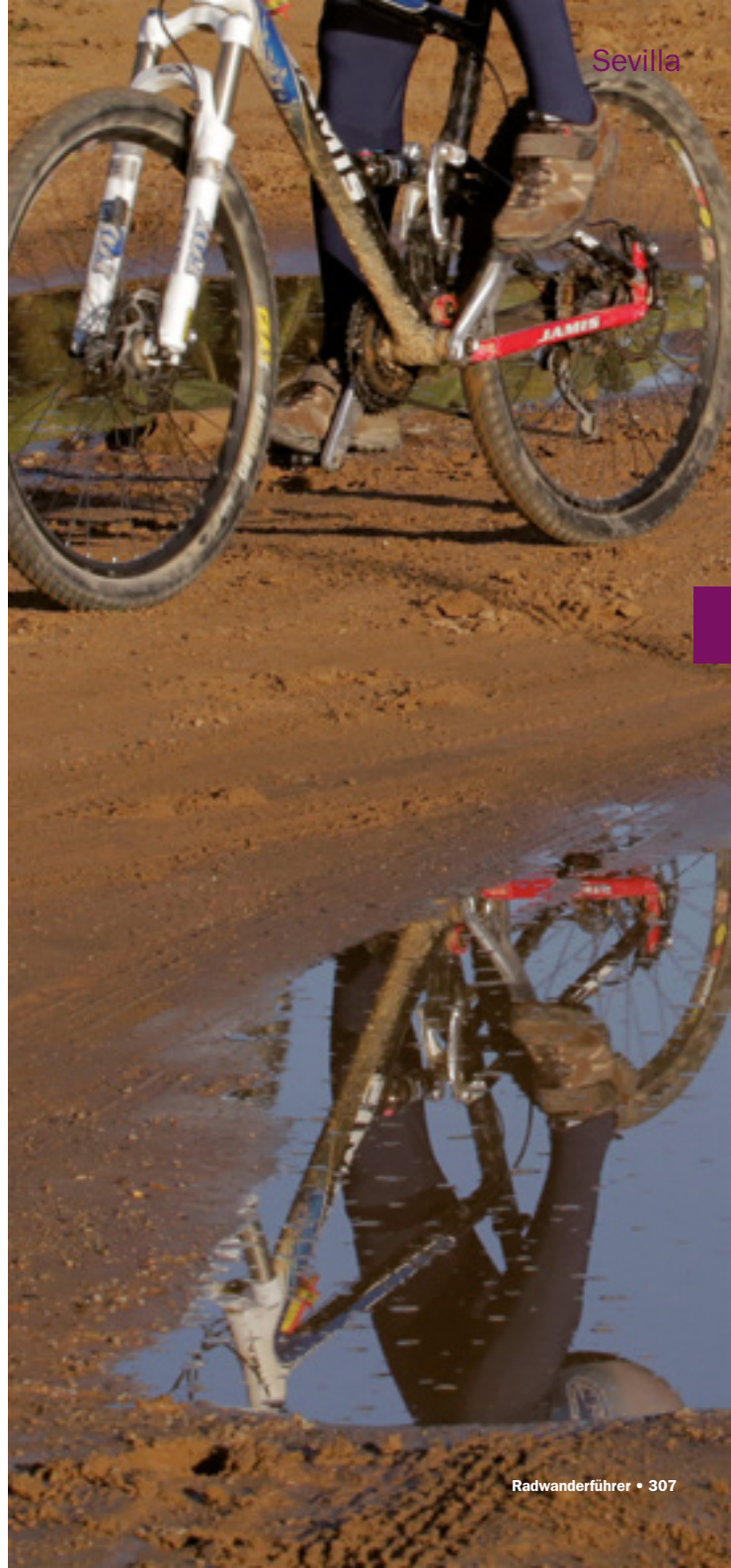
La Sierra Naturkundezentrum
659 200 052
Lasierra@granjaescuelalasierra.com
www.granjeescuelalasierra.com

Cerro Negrillo Naturkundezentrum
955 880 354
645 876 460
constantina@fundacionsafa.es
constantina.safa.edu

Auxiliar de Servicios Sierra Norte S.L.
610 663 214
jtornay@hotmail.com

Natures, S Coop. And
648 140 091
666 680 119
natures.sca@gmail.com
enrutaconnatures.blogspot.com

Kontaktdaten erfasst bis April 2015. Firmen von Naturpark Marke und Europarc ist nur erwähnt im ersten Abschnitt für eine einfache Lesung.



Kartenverzeichnis



MAPS LIST

Mit dem Rad durch Andalusien 12-49

Andalusien: Schutzgebiete	16-17
Almeria: Schutzgebiete, Routen und Vias Verdes	20-21
Cadiz: Schutzgebiete, Routen und Vias Verdes	24-25
Cordoba: Schutzgebiete, Routen und Vias Verdes	28-29
Granada: Schutzgebiete, Routen und Vias Verdes	32-33
Huelva: Schutzgebiete, Routen und Vias Verdes	36-37
Jaen: Schutzgebiete, Routen und Vias Verdes	40-41
Malaga: Schutzgebiete, Routen und Vias Verdes	44-45
Sevilla: Schutzgebiete, Routen und Vias Verdes	48-49

Fernwanderwege 58-87

Trasandalus	60-61
Camino de Santiago	69
Transnevada	73
'Bosques del Sur'	77
'Gran Senda de Malaga'	81
Mit dem Rad durch Sevilla	85

Vias Verdes 88-135

Andalusien Vias Verdes	90-91
Lucainena de las Torres	92-93
Almanzora-Tramo del Hierro	94-95
Almanzora- Tramo Olula del Rio	96-97
De la Sierra	98-99
Entre Rios	100-101
Puerto Real-San Fernando	102-103
Matagorda	104-105
La Campiña Cordoba	106-107
La Campiña Sevilla	108-109
La Maquinilla	110-111
Sierra Nevada	112-113
Sierra de Baza	114-115
Guadiana	116-117
Molinos del Agua	118-119
El Aceite	120-121
Subbetica	122-123
Guadajoz-Subbetica	124-125
Guadalimar	126-127
Linares	128-129
Vadollano	130-131
Sierra Norte	132-133
El Ronquillo	134-135

Mit dem Rad durch die Naturparks 136-235

Nationalpark Doñana	140-141
El Acebuche	142-143
Nationalpark Sierra Nevada	144-145
Pueblos del Poqueira	146-147
Cabo de Gata-Nijar Naturpark	148-149
Las Amoladeras	150-151
Sierra Maria-Los Velez Naturpark	152-153
Umbria del Maimon	154-155
Bahia de Cadiz Naturpark	156-157
Los Toruños	158-159
La Breña y Marismas de Barbate Naturpark	160-161
Marismas del Barbate	162-163
Estrecho Naturpark	164-165
Cerro del Tambor	166-167
Los Alcornocales Naturpark	168-169
Aljibe	170-171
Grazalema Naturpark	172-173
Llanos del Rabel	174-175
Sierras Subbeticas Naturpark	176-177
Rio Bailon	178-179
Sierra de Hornachuelos Naturpark	180-181
Sendero del Bembezar	182-183
Sierra de Cardeña y Montoro Naturpark	184-185
Aldea del Cerezo-Venta del Charco	186-187
Sierra de Baza Naturpark	188-189
Mirador de Narvaez	190-191
Sierra de Castril Naturpark	192-193
Cortijo del Nacimiento-Prados del Conde	194-195
Sierra de Huetor Naturpark	196-197
Cueva del Agua	198-199
Sierras de Tejada, Almijara y Alhama Naturpark	200-201
Frigiliana-Fuente del Esparto	202-203
Sierra de Aracena-Picos de Aroche Naturpark	204-205
Aracena-Fuenteheridos	206-207
Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas Naturpark	208-209
Senda de los Pescadores	210-211
Sierra de Andujar Naturpark	212-213
La Centenera	214-215
Sierra Magina Naturpark	216-217
Puerto de la Mata	218-219
Despeñaperros Naturpark	220-221
El Empedraillo	222-223
Sierra de las Nieves Naturpark	224-225
Puerto Saucillo-Puerto Bellina	226-227
Montes de Malaga Naturpark	228-229
Picapedreros-Boticario	230-231
Sierra Norte Naturpark	232-233
La Lobera	234-235

Impressum



IMPRESSUM

Herausgeber: **Consejería de Turismo y Deporte de la Junta de Andalucía**
Empresa Publica para la Gestion del Turismo y del Deporte de Andalucía, SA.
 C/Compañía, 40
 29080 Malaga
 www.andalucia.org

Technische Unterstützung: **Descubre Comunicacion SL.**
 Koordination: **Rosa Llacer**
 Verfasser: **Jorge Molina, Rafael Verdu, Raul Bocanegra.**
 Design, Layout und Kartographie: **Manuel Romero, Antonio Montilla y Manuel Solis.**
 Fotos: **Jose Antonio Garcia Cordero.**

Ausgenommen:
Consejería de Medio Ambiente y Ordenacion del Territorio: 76-77, 1 y 2; 140-141, 1; 148-149, 1 y 3; 152-153, 1 y 3; 154-155, 1 y 2; 162-163, 2; 166-167, 1; 172-173, 1; 176-177, 2; 179-79, 2; 180-181, 1 y 2; 182-183, 1 y 3; 190-191, 1 y 2; 192-193, 2; 198-199, 3; 216-217, 1 y 2; 222-223, 1 y 2; 226-227, 1; 230-231, 1 y 2; 234-235, 3; 242-245, 8; 244-245, 4; 252-253, 5; 262-263, 4; 268-269, 3; 270-271, 7

Consejería de Medio Ambiente y Ordenacion del Territorio, Biogeos Estudios Ambientales: Ernesto Murcia Sanchez, 238-239, 2; Manuel Moreno Garcia, 258-259, 7

Consejería de Medio Ambiente y Ordenacion del Territorio: D. Cabello, T. de Diego, M.C. Martin y M.I. Cerrillo, 138-139, 1 y 2; **Enrique Touriño Marcen,** 252-253, 7; **Miguel Angel Cano,** 264-265, 8.

Daniel Buron Fernandez, 148-149, 2. 'Fotografos en Cabo de Gata', Education Environmental Photo Contest XXIII World Environment Day award.
Estacion Biológica de Doñana-CSIC, Hector Garrido: 138-139, 3; 140-141, 2; 254-255, 11

Vias Verdes Foundation 14-15, 3; 88-89; 94-95; 96-97; 100-101; 106-107; 108-109; 112-113, 118-119, 120-121, 124-125, 126-127, 128-129, 130-131, 134-135, 266-267, 10.

Trasandalus Association: 64-65, 1 y 3
Trasandalus Association: Dimas Lopez, 58-59, 1, 62-63, 3 y 4, 66-67, 3; **Pepe Leon,** 60-61, 1, 62-63, 2, 66-67, 4; **Pedro Cava,** 60-61, 2; **Bartolome Pulido,** 62-63, 1; **Ned Griffin,** 64-65, 2; **Jose Perez,** 64-65, 4; **Miguel Angel Baltanas,** 66-67, 1; **Paco Pagan,** 66-67, 2

Manuel Moreno: 30-31, 3; 54-55, 2; 68-69, 1; 146-147, 3; 156-157, 2; 204-205, 2; 256-257, 5; 258-259, 8 y 9; 260-261, 11; 272-273, 10; 282-283, 6; 284-285, 9

Photaki: Jose Ramon Pizarro 14-15, 2; 38-39, 5; 212-213, 2; 244-245, 3; 254-255, 12; 283-284, 5; **Juandive** 18-19, 1; 262-263, 1; ; Carmen Pascual Soler 18-19, 2; **Domingo Leiva Nicolas** 18-19, 4; **Maiika,** 26-27, 1; 192-193, 1; 194-195, 1; 278-279, 11; **Pepe Reyes,** 26-27, 2; 26-27, 4; 104-105, 1; 158-159, 1; 168-169, 2; 170-171, 1; 244-245, 1; 246-247, 7; **Jose Luis Trullo,** 26-27, 3; 38-39, 1; 46-47, 1; 176-177, 1 ; **Jose Luis Perez Martos,** 30-31, 1; 30-31, 2; **Paco Ayala,** 30-31, 4; 196-197, 1 y 2; 196-197, 2; 256-257, 2; 258-259, 5; 260-261, 10; **Abasolo,** 38-39, 2; ; **Aquilino Duque Ramirez,** 38-39, 3; 184-

185, 3; 214-215, 1 y 2 ; **Miguel Lopez Morales,** 38-39, 5; **Pablo Blanes,** 42-43, 3; 42-43, 4; 274-275, 3; **Gregorio Torres,** 42-43, 2; **Rakuga,** 188-189, 1; **Francisco Barba,** 102-103; **Joaquin Alejandro Rivera,** 110-111 ; **Jesus Noguera,** 114-115; 188-189, 1 y 2; 220-221, 1; 228-229, 2; **Dario Roldan Rodriguez,** 142-143; **Jeronimo Contreras Flores,** 152-153, 2 y 4; **Francisco Barba,** 156-157; **Antonio de la Rosa,** 158-159; **Antonio Ciero,** 168-169, 1; 202-203, 1; 224-225, 1 y 2; 226-227, 2; 234-235, 2; 260-261, 12; 272-273, 9; **Pepe Coisa,** 174-175; **Enrique Moya,** 184-185, 1; 186-187, 1; 212-213, 1; 270-271, 5; **Lola Maleno,** 198-199, 1; **Maximo,** 200-201, 1; **Jose Armario Perez,** 200-201, 2; **Francisco Lorite Muñoz,** 210-211, 1 ; **J.M. Murillo,** 208-209, 2; 218-219, 1; **Arno Klinkhamer,** 210-211, 1 ; **Fernando Alvarez,** 220-221, 2; **Julijimb,** 238-239, 3; **Lorenzo Salas,** 238-239, 1; **David Gomez Collado,** 240-241, 5; **Juan Miguel Cervera,** 240-241, 4; **Heinz Hebeisen,** 240-241, 6; 242-243, 9; 250-251, 3; **Anselmo Lopez Zaldúa,** 246-247, 5; 248-249, 11; **Rafael Moreno,** 246-247, 2; **Jose Ramon Garcia Alcalde,** 250-251, 1; **Francisco Jose Prieto Mateo,** 252-253, 6; **Luis F. Pizarro,** 254-255, 9; **R. Jauregui,** 256-257, 1; **Dario Roldan Rodriguez,** 264-267, 7 ; **Manuel Jesus Sanchez, Galan,** 268-269, 4; **Pepe Ponce,** 276-277, 7;

Especial dank **Audiovisual Bank of Consejería de Medio Ambiente y Ordenacion del Territorio, Vias Verdes Foundation, Trasandalus Association y PinaPark Group.**

Diese Publikation ist erhältlich für Beratung und an der Mitte der Dokumentation und Publikationen des Consejería de Turismo y Deporte de la Junta de Andalucía ausgeliehen. Gibt auch eine Version für Web unter <http://regalos.andalucia.org> im Abschnitt Veröffentlichungen (Sie müssen sich registrieren, um die Datei im Pdf-Format herunterzuladen).

@Junta de Andalucía. Consejería de Turismo y Deporte. Empresa Publica para la Gestion del Turismo y del Deporte de Andalucía, S.A.

Abdruck: **TecnoGraphic S.L.**
 Hinterlegungspflicht: **SE 1212-2015**

ecoedición

Tinte ohne Schwermetalle und Papier aus nachhaltigen Bewirtschaftung

Umweltauswirkungen <small>pro Druckerzeugnis</small>	Erschöpfung der fossilen Ressourcen 0,25 kg fossil fuel eq	Kohlenstoff 0,71 Kg CO ₂ eq	JUNTA DE ANDALUCIA <small>CONSEJERIA DE MEDIO AMBIENTE Y ORDENACION DEL TERRITORIO</small> reg. n.º: 2015/91
<small>pro 100 g des Produktes</small>	0,05 kg fossil fuel eq	0,15 Kg CO ₂ eq	<small>Weitere Informationen</small> www.ecoedicion.eu
<small>durchschnittliche prozentuale Bürger pro Tag</small>	5,6 %	2,34 %	





Andalucía

www.andalucia.org

JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo y Deporte
Empresa Pública para la Gestión del
Turismo y del Deporte de Andalucía, SA
Calle Compañía, 40
29080 Málaga



European Union

European Regional
Development Fund